

Stadt Preußisch Oldendorf



Haushaltsplan 2015

Inhaltsverzeichnis
zum Haushaltsplan der Stadt Preußisch Oldendorf
für das Haushaltsjahr 2015

I. Haushaltssatzung

1. Haushaltssatzung	1 - 2
2. Entwurf der Haushaltssatzung	3 - 4

II. Vorbemerkungen zum Haushaltsplan

1. Statistische Angaben	5
2. Übersichtskarte des Stadtgebietes	6
3. Aufbau und Struktur des Haushaltsplanes	7 - 18
4. Ausführung des Haushaltsplanes	19 - 22

III. Vorbericht zum Haushaltsplan
--

1. Vorbemerkungen	23
2. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2013	24 - 25
3. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2014	25 - 26
4. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2015	26 - 32
5. Übersicht über die Schulden	33
6. Entwicklung des Eigenkapitals	33
7. Liquiditätsentwicklung	33 - 34
8. Ausblick und Ziele	34 - 35
9. Schaubilder	36 - 46

IV. Haushaltsplan

1. Gesamtpläne	47 - 50
2. Produktbereichspläne	51 - 88
3. Teilpläne auf Produktebene mit Erläuterungen	89 - 232
4. Übersicht über die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	233 - 245

V. Anlagen zum Haushaltsplan

1. Stellenplan (Anlage 1)	246 - 258
2. Schlussbilanz zum 31.12.2013 (Anlage 2)	259 - 261
3. Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen (Anlage 3)	262 - 268
4. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Zahlungen (Anlage 4)	269
5. Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten (Anlage 5)	270
6. Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals (Anlage 6)	271
7. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Preußisch Oldendorf für das Wirtschaftsjahr 2015 (Anlage 7)	273 - 304
8. Jahresabschluss 2013 der Stadtwerke der Stadt Preußisch Oldendorf (Anlage 8)	305 - 318
9. Gesamtabschluss zum 31.12.2013 (Anlage 9)	319 - 340

VI. Haushaltssicherungskonzept

1. Haushaltssicherungskonzept	341 - 368
2. Maßnahmen zur Haushaltssicherung mit Maßnahmenbenennung und Ergebnissteigerungen (Anlage 1 HSK)	369 - 418
3. Dringlichkeitsliste B für die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Anlage 2 HSK)	419 - 423
4. Übersicht über die freiwilligen Aufgaben der Stadt (Anlage 3 HSK)	424 - 426

Haushaltssatzung der Stadt Preußisch Oldendorf für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666) in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Preußisch Oldendorf mit Beschluss vom 06.05.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	20.079.656 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	22.284.785 €

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	18.025.905 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	19.439.966 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	2.525.400 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	3.597.700 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	240.000 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **1.912.000 €** festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der **allgemeinen Rücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **2.205.129 €** festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **10.000.000 €** festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

1. **Grundsteuer**
- 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(**Grundsteuer A**) auf **372 v. H.**
- 1.2 für die Grundstücke
(**Grundsteuer B**) auf **630 v. H.**
2. **Gewerbsteuer** auf **415 v. H.**

Die Angabe der o. g. Steuersätze hat nur **deklaratorische** Bedeutung, da der Rat der Stadt am 06.05.2015 eine Hebesatzsatzung erlassen hat.

§ 7

Nach dem **Haushaltssicherungskonzept** ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2017 wieder hergestellt. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NRW

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die auf **gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage** beruhen, sind erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als 50 v. H. des Ansatzes ausmachen, mindestens aber **15.000 €** betragen.
2. Alle **übrigen** über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie den Betrag von **10.000 €** überschreiten.

Die Ausgaben zu 1. und 2. bedürfen der **vorherigen Zustimmung des Rates**.

3. Als **nicht erheblich** anzusehen sind Beträge (unbegrenzt),
 - die der inneren Verrechnung dienen,
 - die wirtschaftlich durchlaufend sind,
 - die der Rückzahlung von Zuweisungen dienen.

§ 9

Im Teilfinanzplan sind Investitionen ab **10.000 €** einzeln abzubilden.

Entwurf
Haushaltssatzung
der Stadt Preußisch Oldendorf
für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666) in der zurzeit gültigen Fassung hat der Rat der Stadt Preußisch Oldendorf mit Beschluss vom folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	19.260.506 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	22.118.205 €

im **Finanzplan** mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	17.206.755 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	19.278.686 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	2.950.400 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	5.643.900 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	240.000 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **320.000 €** festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der **allgemeinen Rücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf **2.857.699 €** festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **10.000.000 €** festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf | 244 v. H. |
| 1.2 für die Grundstücke
(Grundsteuer B) auf | 423 v. H. |
| 2. Gewerbsteuer auf | 415 v. H. |

Die Angabe der o. g. Steuersätze hat nur **deklaratorische** Bedeutung, da der Rat der Stadt am 17.12.2014 eine Hebesatzsatzung erlassen hat.

§ 7

Nach dem **Haushaltssicherungskonzept** ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2018 wieder hergestellt. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 8

Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NRW

- Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die auf **gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage** beruhen, sind erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als 50 v. H. des Ansatzes ausmachen, mindestens aber **15.000 €** betragen.
- Alle **übrigen** über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie den Betrag von **10.000 €** überschreiten.

Die Ausgaben zu 1. und 2. bedürfen der **vorherigen Zustimmung des Rates**.

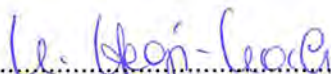
- Als **nicht erheblich** anzusehen sind Beträge (unbegrenzt),
 - die der inneren Verrechnung dienen,
 - die wirtschaftlich durchlaufend sind,
 - die der Rückzahlung von Zuweisungen dienen.

§ 9

Im Teilfinanzplan sind Investitionen ab **10.000 €** einzeln abzubilden.

Aufgestellt:

Preußisch Oldendorf, 12.12.2014



Karin Hegi-Koch

Stellv. Leiterin Fachbereich Finanzen
und Wirtschaftsförderung

Bestätigt:

Preußisch Oldendorf, 12.12.2014



Marko Steiner
Bürgermeister

Statistische Angaben

zum Haushaltsplan 2015

Lage: Preußisch Oldendorf liegt im nördlichen Nordrhein-Westfalen
-Region Ostwestfalen- an der Grenze zu Niedersachsen

Kreis: Mühlenkreis Minden-Lübbecke

Regierungsbezirk: Detmold

Die Stadt Preußisch Oldendorf besteht aus den **Stadtteilen** Bad Holzhausen, Börninghausen, Engershausen, Getmold, Harlinghausen, Hedem, Lashorst, Offelten, Preußisch Oldendorf und Schröttinghausen.

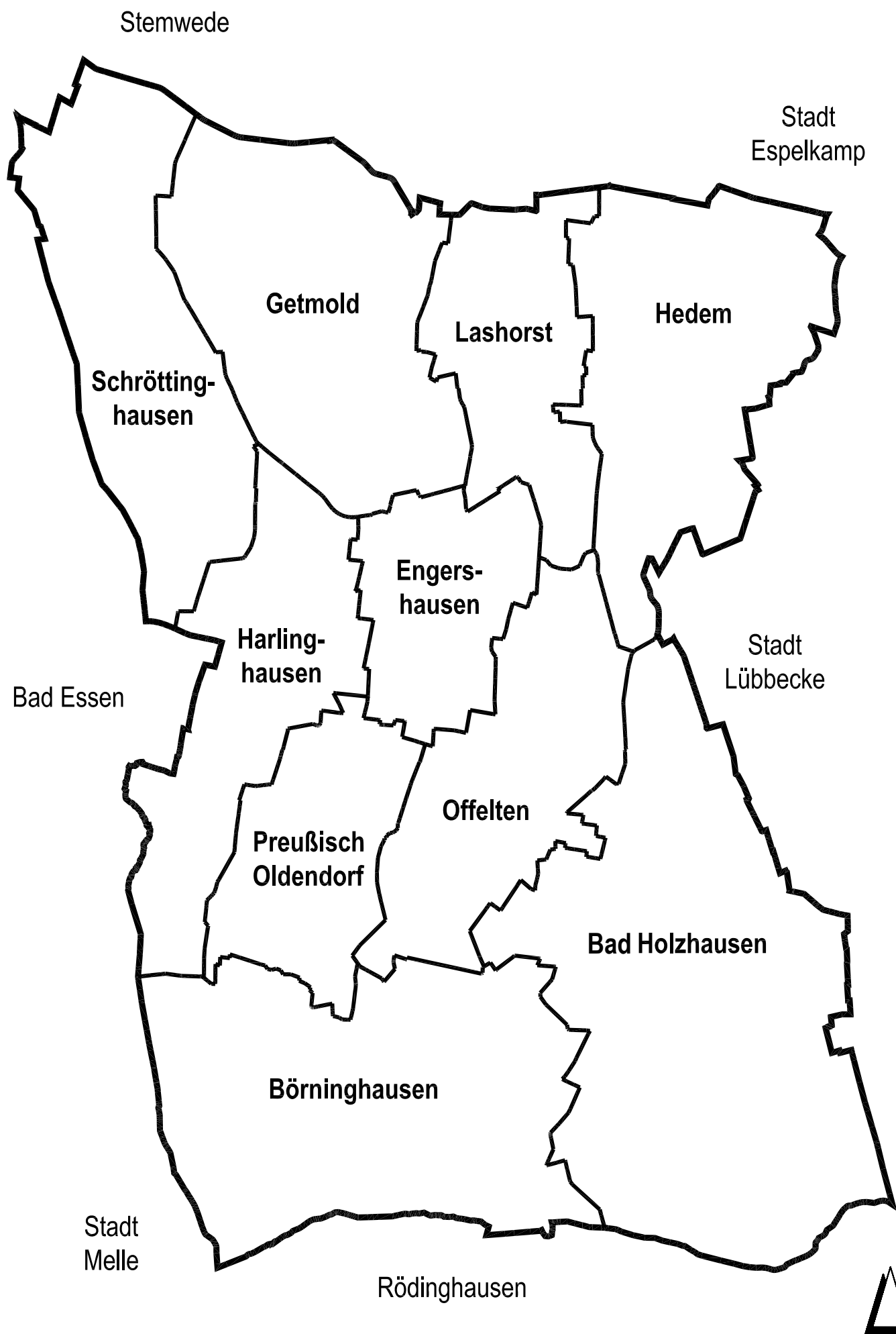
Flächengröße des Stadtbezirks: 68,76 km²

Fortgeschriebene Bevölkerungszahl:

nach der Volkszählung vom 17.05.1939	8.084
nach der Volkszählung vom 13.09.1950	11.265
nach der Volkszählung vom 06.06.1961	10.464
nach der Volkszählung vom 27.05.1970	10.542
nach der Volkszählung vom 25.05.1987	10.373
am 31.12.1990	10.974
am 31.12.2000	13.283
am 31.12.2005	13.393
am 31.12.2010	12.862
am 31.12.2011 (Zensus)	12.671
am 31.12.2012 (Zensus)	12.593
am 31.12.2013 (Zensus)	12.544
am 30.06.2014 (Zensus)	12.501

Schülerzahlen (jeweils zum 30.09.)

	2010	2011	2012	2013	2014
Grundschule Preußisch Oldendorf	283	268	274	260	252
Grundschule Bad Holzhausen	181	171	174	174	149
Grundschule Börninghausen	93	95	67	66	64
	557	534	515	500	465
Hauptschule	267	250	236	192	150
Sekundarschule	-	-	-	77	155
	267	250	236	269	305
Realschule	442	426	412	337	259
Pestalozzischule Lübbecke (Förderschule)	24	31	18	16	12
Gesamt	1.290	1.241	1.181	1.122	1.041



Wesentliche Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF

Die drei wesentlichen Komponenten für die Planung, die Bewirtschaftung und den Jahresabschluss sind

- der Ergebnisplan / die Ergebnisrechnung
- der Finanzplan / die Finanzrechnung
- die Bilanz.

Der **Ergebnisplan** ist als Planungsinstrument der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltsplanes. Er beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen eines Haushaltsjahres und gibt damit einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der jeweiligen Kommune. Es wird deutlich, ob die Kommune einen Überschuss oder einen Fehlbetrag plant. Durch die Einbeziehung mehrerer Planungsjahre wird die mittelfristige Ergebnisplanung in die jeweils aktuelle Haushaltsplanung mit einbezogen und somit Bestandteil des Ergebnisplanes.

Die **Ergebnisrechnung** entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit das Ressourcenaufkommen und den Ressourcenverbrauch ab. Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis (Überschuss oder Fehlbetrag) geht in die Bilanz ein und erhöht oder vermindert das Eigenkapital.

Im **Finanzplan** werden die voraussichtlichen Einzahlungen und Auszahlungen abgebildet und so die Veränderung des Geldbestandes (liquide Mittel) aufgezeigt. Weiter werden im Finanzplan alle investiven Maßnahmen des Planjahres und deren Finanzierung erfasst. Hier wird deutlich, ob die Kommune mit einer Erhöhung oder einer Verminderung des Geldbestandes plant. Dies gilt ebenfalls für die drei Folgejahre.

Die **Finanzrechnung** beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen und macht Angaben zur Liquiditätsentwicklung. Der Liquiditätssaldo (Überschuss oder Fehlbetrag) geht ebenfalls in die Bilanz ein und erhöht oder vermindert den Bestand an liquiden Mitteln.

Die **Bilanz** stellt zum Bilanzstichtag das Vermögen der Stadt und dessen Finanzierung dar. Auf der Aktivseite werden Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Forderungen sowie die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Passivseite zeigt die Finanzierung als Eigen- oder Fremdkapital. Ebenfalls werden dort die erhaltenen Zuwendungen und Beiträge als Sonderposten und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Aufbau des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan umfasst einen Gesamtergebnis- und einen Gesamtfinanzplan sowie entsprechende Teilpläne auf Produktbereichs- und Produktebene.

Die **Teilergebnispläne** enthalten auch eine Produktbeschreibung, die Auftragsgrundlage, die angesprochene Zielgruppe sowie die Produktverantwortlichen und die politischen Gremien. Weiter enthalten die Pläne Erläuterungen zu den eingeplanten Haushaltsmitteln. Auch der jeweilige Stellenplanauszug ist abgebildet.

Im **Teilfinanzplan** werden zusätzlich zu den ertrags- und aufwandsgleichen Zahlungen die Investitionsmaßnahmen ab einer Wertgrenze von 10.000,- € einzeln als Auftrag dargestellt. Die Investitionstätigkeit unterhalb dieser Wertgrenze erfolgt gesondert in komprimierter Form.

Hinweise zum Ergebnis- und Finanzplan

Nach § 1 Abs. 3 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind den im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr zu veranschlagenden Erträgen und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen, die Ergebnisse der Rechnung des Vorjahres und die Haushaltsansätze des Vorjahres voranzustellen.

ERGEBNISPLAN

Ertragsarten

Steuern und ähnliche Abgaben

Zu den kommunalen Steuern zählen insbesondere die Grundsteuer A und B, die Gewerbesteuer, die Vergnügungssteuer und die Hundesteuer. Weiter werden unter dieser Ertragsposition die Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer sowie die Leistungen nach dem Familienlastenausgleich verbucht. Die Veranschlagung erfolgt zentral im Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft (016 001 001).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse. Zu dieser Position gehören beispielsweise Schlüsselzuweisungen. Weiter gehört zu dieser Position auch die Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen. Diese erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes.

Sonstige Transfererträge

Transfererträge sind Leistungen, denen keine konkrete Gegenleistung gegenübergestellt werden kann. Zu den sonstigen Transfererträgen gehören beispielsweise Leistungen an Dritte, die die Kommune vom Land ersetzt bekommt, wie beispielsweise der Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (beispielsweise Abfallbeseitigungsgebühren und Friedhofsgebühren). Ebenfalls wird hier die Auflösung von Sonderposten für Beiträge und die Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich gebucht.

Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten gehören Entgelte für erbrachte Leistungen, denen ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt (z. B. Mieten und Pachten oder Erträge aus Verkäufen). Zu den Kostenerstattungen und Kostenumlagen gehören Erstattungen durch eine andere Stelle für die Erbringung von Gütern oder Dienstleistungen (beispielsweise ist hier die Kostenerstattung durch die KomJob AÖR für Leistungen nach dem SGB II zu nennen).

Sonstige ordentliche Erträge

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht speziell den anderen Ertragspositionen zugeordnet werden können. Hierzu gehören Konzessionsabgaben, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge u. a.

Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen, Gewinnanteile, Zinsen und ähnliche Erträge.

Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

Zu den aktivierten Eigenleistungen gehören Aufwendungen der Kommunen, die im Rahmen der Erstellung von Anlagevermögen entstanden sind und zu den Herstellungskosten des Vermögensgegenstandes zählen. Zu den Bestandsveränderungen gehören Erhöhungen und Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr.

Außerordentliche Erträge

Bei den außerordentlichen Erträgen werden seltene und ungewöhnliche Vorgänge erfasst, die von wesentlicher Bedeutung sein müssen.

Aufwandsarten

Personalaufwendungen

Zu den Personalaufwendungen gehören alle Aufwendungen, die der Kommune als Arbeitgeber für alle **aktiven** Beschäftigten entstehen, wie beispielsweise Gehälter oder Weihnachtsgeld. Die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen gehört bei den aktiven Beschäftigten ebenfalls zu dieser Position.

Versorgungsaufwendungen

Zu den Versorgungsaufwendungen gehören Aufwendungen der Kommune, die im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten stehen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören Aufwendungen, die mit dem kommunalen Verwaltungshandeln wirtschaftlich zusammenhängen. Hierzu gehören insbesondere die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen, Mieten und Pachten und die Haltung von Fahrzeugen.

Transferaufwendungen

Als Transferaufwendungen werden Aufwendungen erfasst, denen keine konkrete Gegenleistung zuzuordnen ist. Hierzu zählen sowohl die Sozialleistungen als auch beispielsweise die Kreisumlage und die Gewerbesteuerumlage.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen zugeordnet werden können. Hierzu gehören beispielsweise die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, Fraktionszuwendungen, Verfügungsmittel, Aufwendungen für Steuern und Versicherungen sowie sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsen sind als Entgelt für die Überlassung von Fremdkapital zu leisten und sind unter dieser Position zu veranschlagen. Zu den sonstigen Finanzaufwendungen zählen z. B. Kreditbeschaffungskosten.

Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens im Haushalt dar. Dazu werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten auf die Nutzungsdauer der jeweiligen erfassten und bewerteten Anlagegüter verteilt.

Außerordentliche Aufwendungen

Zu den außerordentlichen Aufwendungen zählen seltene und ungewöhnliche Vorgänge, die außerhalb des üblichen Verwaltungshandelns anfallen.

FINANZPLAN

Im Finanzplan werden die Ein- und Auszahlungen der Kommune abgebildet. In weiten Teilen entspricht die Gliederung des Ergebnisplanes auch der Gliederung des Finanzplanes. Insofern wird auf die Erläuterungen zum Ergebnisplan verwiesen.

Dies gilt für folgende **Einzahlungen**

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- sonstige Transfereinzahlungen
- öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen

und folgende **Auszahlungen**

- Personalauszahlungen
- Versorgungsauszahlungen
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
- Transferauszahlungen
- sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen

Unterschiede zwischen Erträgen und Einzahlungen sowie zwischen Aufwendungen und Auszahlungen sind wegen der Bildung von Rückstellungen, Forderungen, Verbindlichkeiten oder Rechnungsabgrenzungsposten in der Eröffnungsbilanz möglich.

Besonderheiten und abweichende Positionen werden nachfolgend erläutert.

Bilanzielle Abschreibungen führen zu keinen Auszahlungen und sind somit nicht im Finanzplan enthalten. Gleiches gilt analog für die Auflösung der Sonderposten. Investitionstätigkeit führt zur Schaffung von neuem Anlagevermögen und wird ausschließlich über den Finanzplan abgebildet. Das gleiche gilt für Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen.

Investive Einzahlungen

Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Bei den Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen handelt es sich um Einzahlungen für Investitionszuweisungen und -zuschüsse.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

Bei dieser Position werden die Einzahlungen für die Veräußerung von Sachanlagen verbucht. Hierzu zählen beispielsweise die Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden oder beweglichen Sachen des Anlagevermögens.

Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen

Werden Beteiligungen oder Kapitaleinlagen veräußert, werden die Einzahlungen aus der Veräußerung unter dieser Position verbucht.

Einzahlungen von Beiträgen und ähnlichen Entgelten

Hierbei handelt es sich um Beiträge und Entgelte für die Finanzierung kommunaler Maßnahmen wie beispielsweise Anliegerbeiträge im Straßenbau.

Sonstige Investitionseinzahlungen

Es handelt sich als Auffangposten um alle sonstigen Einzahlungen für investive Maßnahmen.

Investive Auszahlungen:

- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
- Auszahlungen für Baumaßnahmen
- Auszahlungen für den Erwerb des beweglichen Anlagevermögens
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen
- Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen
- sonstige Auszahlungen

Auf eine nähere Erläuterung wurde verzichtet, da die Positionen selbsterklärend sind oder analog zu den investiven Einzahlungen gesehen werden können.

Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Hierbei handelt es sich um

- Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen
- Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen

Im Finanzplan sind für jedes Haushaltsjahr der voraussichtliche Anfangsbestand, die geplante Änderung des Bestandes und der voraussichtliche Endbestand der Finanzmittel auszuweisen.

Haushaltsausgleich und Haushaltssicherung

Der Haushaltsausgleich im NKF bezieht sich auf den Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung. Beide Zahlenwerke müssen grundsätzlich in jedem Jahr ausgeglichen sein, d.h. der Gesamtbetrag der Erträge muss die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreichen oder übersteigen (§ 75 Abs. 2 GO NRW). Weiter darf sich die Kommune nicht überschulden. Dies ist der Fall, wenn das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital aufgebraucht wird (§ 75 Abs. 7 GO NRW).

In den Anfangsjahren kann durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ein fiktiver Haushaltsausgleich erreicht werden. Dies ist gegeben, wenn der Fehlbedarf in Ergebnisplan und Ergebnisrechnung durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann (§ 75 Abs. 2 GO NRW).

Die Ausgleichsrücklage ist ein Bestandteil des Eigenkapitals und wird in der Bilanz separat ausgewiesen. Ist die Ausgleichsrücklage aufgebraucht und darüber hinaus noch ein Fehlbedarf abzudecken, verringert dieser Fehlbetrag das Eigenkapital (Allgemeine Rücklage).

Wird die allgemeine Rücklage verringert, hat dies eine Genehmigungspflicht der Aufsichtsbehörde zur Folge. Die Genehmigung kann unter Bedingungen und Auflagen erfolgen. Je nach Höhe der Verringerung der Allgemeinen Rücklage kann zusätzlich die Verpflichtung bestehen, ein **Haushaltssicherungskonzept** (HSK) aufzustellen (§ 76 GO NRW).

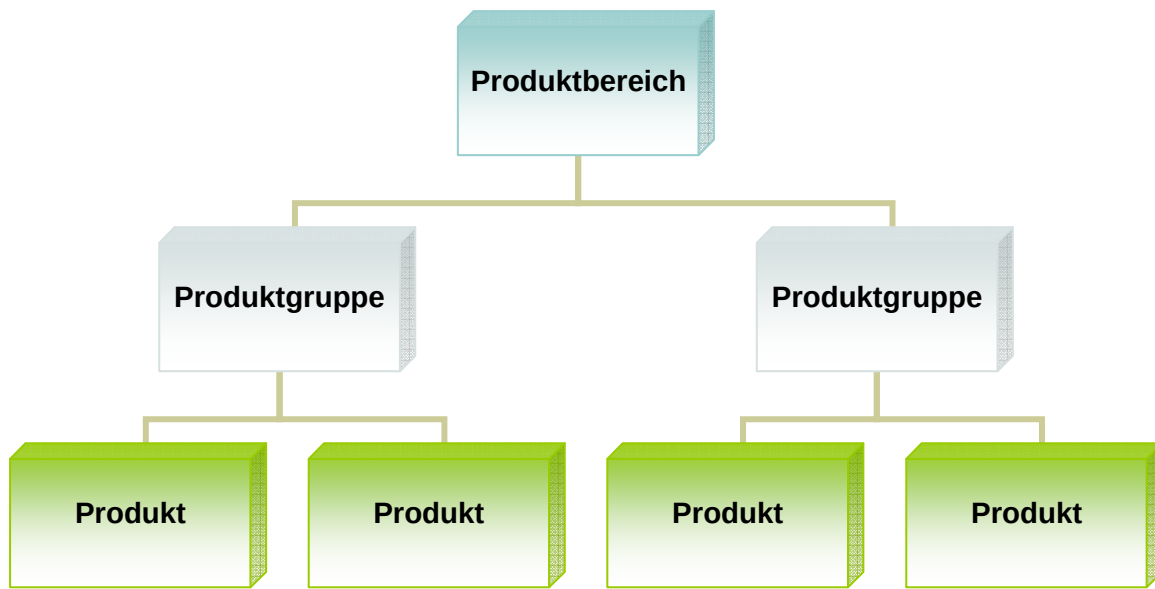
Ein HSK ist dann notwendig, wenn

- in der Ergebnisrechnung mehr als 25 Prozent der Allgemeinen Rücklage verbraucht wird,
- in zwei aufeinanderfolgenden Jahren im Ergebnisplan die Allgemeine Rücklage um mehr als 5 Prozent verringert wird oder
- innerhalb des Planungszeitraumes die Allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Das Haushaltssicherungskonzept bedarf ebenfalls der **Genehmigung der Aufsichtsbehörde**. Die Genehmigung kann von der Erfüllung von Auflagen und Bedingungen abhängig gemacht werden. Eine Genehmigung wird nur erteilt, wenn der Haushaltsausgleich spätestens im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung erreicht wird. Wird der Haushaltsausgleich im letzten Planungsjahr nicht erreicht, wird das HSK nicht genehmigt und die Kommune unterliegt dann dem sog. **Nothaushaltsrecht**.

Struktur des Haushaltsplanes

Die Produkte sind das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Verbindlich sind vom Gesetzgeber 17 Produktbereiche vorgeschrieben. Die darunter liegenden Ebenen Produktgruppe und Produkt sind individuell gestaltbar.



Der Haushalt der Stadt Preußisch Oldendorf gliedert sich in

- 14 Produktbereiche
- 38 Produktgruppen
- 47 Produkte

Die Produktbereiche 07 (Gesundheitsdienste), 14 (Umweltschutz) und 17 (Stiftungen) wurden wegen fehlender Aufgabenbereiche/Zuständigkeiten nicht berücksichtigt.

Produktkatalog

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Bezeichnung des Produkts
001			Innere Verwaltung
001	001		Politische Gremien und Verwaltungsführung
001	001	001	Unterstützung politischer Gremien, Verwaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Vorzimmer
001	002		Verwaltungsführung
001	002	001	Gleichstellung von Frau und Mann
001	005		Zentrale Dienste
001	005	001	Bauhof
001	008		Personalmanagement
001	008	002	Personalbetreuung (auch der Stadtwerke)
001	009		Statistik und Wahlen
001	009	001	Statistik und Wahlen
001	010		Finanzmanagement und Rechnungswesen
001	010	001	Haushaltsplanung, Buchhaltung, Jahresabschluss, Vollstreckung
001	011		Organisationsangelegenheiten und EDV
001	011	001	Allgemeiner Service für die gesamte Verwaltung
001	011	002	Dienstleistung im Bereich EDV, Telekommunikation
001	014		Grundstücks- und Gebäudemanagement
001	014	001	Allgemeines Grundvermögen
001	014	003	Zentrales Gebäudemanagement
002			Sicherheit und Ordnung
002	001		Allgemeine Sicherheit und Ordnung
002	001	001	Verkehrsangelegenheiten, Gewerbe- und Gaststättenwesen, Ordnungsangelegenheiten
002	004		Einwohnerangelegenheiten
002	004	002	Bürgerbüro
002	005		Personenstandswesen
002	005	001	Standesamt
002	006		Gefahrenabwehr
002	006	001	Allgemeine Gefahrenabwehr, Brandschutz
002	009		Märkte
002	009	001	Märkte
003			Schulträgeraufgaben
003	001		Bereitstellung schulischer Einrichtungen
003	001	001	Grundschule Preußisch Oldendorf
003	001	002	Grundschule Bad Holzhausen
003	001	003	Grundschule Börninghausen
003	001	004	Hauptschule
003	001	005	Realschule
003	001	007	Sekundarschule
003	002		Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte
003	002	001	Schulträgeraufgaben, allgemein
004			Kultur und Wissenschaft
004	002		Kulturförderung

004	002	001	Kulturförderung und Heimatpflege, Städtepartnerschaften
004	003		Musik- und Volkshochschulen
004	003	001	Musik- und Volkshochschule
004	004		Bibliothek
004	004	001	Stadtbücherei
004	005		Archiv
004	005	001	Stadtarchiv
005			Soziale Leistungen
005	001		Unterstützung von Senioren
005	001	001	Senioren- und Behindertenarbeit
005	002		Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII
005	002	001	Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII
005	003		Hilfe bei Einkommensdefiziten, Geldproblemen, Entschädigungen
005	003	001	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem AsylBLG
005	003	002	Leistungen nach dem SGB II
006			Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
006	001		Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
006	001	001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
006	002		Kinder- und Jugendarbeit
006	002	001	Jugendarbeit
008			Sportförderung
008	001		Sportanlagen und -nebenanlagen
008	001	001	Sportanlagen
008	001	002	Freibad
009			Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
009	001		Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung
009	001	001	Bauleitplanung, Bebauungspläne, Satzungen, Stadtentwicklung
010			Bauen und Wohnen
010	001		Maßnahmen der Bauordnung
010	001	001	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen
010	002		Denkmalschutz und Denkmalpflege
010	002	001	Denkmalschutz und Denkmalpflege
010	004		Subjektbezogene Förderung für Wohnraum
010	004	001	Gewährung von Wohngeld
011			Ver- und Entsorgung
011	001		Abfallwirtschaft
011	001	001	Beseitigung und Verwertung von Abfällen
012			Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
012	001		Öffentliche Verkehrsflächen
012	001	001	Bereitstellung von Verkehrsflächen und besonderer Ingenieurbauten
012	003		Stadtreinigung und Winterdienst
012	003	001	Stadtreinigung und Winterdienst
013			Natur- und Landschaftspflege
013	001		Öffentliches Grün
013	001	001	Natur und Landschaft, öffentliche Grünflächen, Kinderspielplätze
013	004		Wasser
013	004	001	Maßnahmen zum Schutz von Oberflächengewässern und Grundwasser
013	005		Friedhöfe, Ehrenmäler, Glockenstühle
013	005	001	Friedhöfe, Ehrenmäler, Glockenstühle
015			Wirtschaft und Touristik

015	001		Wirtschaftsförderung
015	001	001	Wirtschaftsförderung
015	002		Touristik
015	002	001	Touristik
016			Allgemeine Finanzwirtschaft
016	001		Allgemeine Finanzwirtschaft
016	001	001	Allgemeine Finanzwirtschaft

Budgetaufteilung

Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen verbindlich.

Innerhalb der Budgets können Mehrerträge für Mehraufwendungen eingesetzt werden, soweit die veranschlagten Erträge des Budgets überschritten werden.

Ausgenommen von der flexiblen Haushaltsbewirtschaftung innerhalb der Budgets sind die Personalaufwendungen (Konten 50 und 51) sowie die damit im Zusammenhang stehenden Erstattungen. Diese Mittel sind innerhalb eines gesonderten Budgets „Personal“ zusammengefasst.

Weitere Ausnahmen von den Regelungen der Budgetierung bestehen für die Abschreibungen (Kontengruppe 57), für die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten sowie naturgemäß für veranschlagte interne Leistungsverrechnungen.

Budget	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung
Fachbereich 1 (Allgemeine Verwaltung)			
B 1010 01	Innere Verwaltung	001 001 001	Unterstützung politischer Gremien und Verwaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Vorzimmer
		001 008 002	Personalbetreuung (auch der Stadtwerke)
		001 011 001	Allgemeiner Service für die gesamte Verwaltung
		001 011 002	Dienstleistung im Bereich EDV, Telekommunikation
B 1010 02	Schulträgeraufgaben	003 001 001 – 003 001 007	Schülerbeförderung, Schülerunfallversicherung, EDV-Kosten (alle Schulen)
		003 002 001	Schulträgeraufgaben allgemein
B 1010 03	Kultur, Tourismus	004 002 001	Kulturförderung und Heimatpflege, Städtepartnerschaft
		004 003 001	Musik- und Volkshochschule
		004 004 001	Stadtbücherei
		004 005 001	Stadtarchiv
		015 002 001	Touristik
B 1010 04	Grundschule Preußisch Oldendorf	003 001 001	Grundschule Preußisch Oldendorf
B 1010 05	Grundschule Bad Holzhausen	003 001 002	Grundschule Bad Holzhausen
B 1010 06	Grundschule Börninghausen	003 001 003	Grundschule Börninghausen
B 1010 07	Hauptschule	003 001 004	Hauptschule
B 1010 08	Realschule	003 001 005	Realschule
B 1010 09	Sekundarschule	003 001 007	Sekundarschule
B 3000 01	Unterhaltung Gebäudemanagement	001 014 003	Zentrales Gebäudemanagement
B 3000 02	Bewirtschaftung Gebäudemanagement	001 014 003	Zentrales Gebäudemanagement
P 1001 01	Personal	alle	
Fachbereich 2 (Finanzen und Wirtschaftsförderung)			
B 1020 01	Finanzen	001 010 001	Haushaltsplanung, Buchhaltung, Jahresabschluss, Vollstreckung
		016 001 001	Allgemeine Finanzwirtschaft
B 1020 02	Bilanzielle Abschreibungen	alle	

Fachbereich 3 (Ordnung und Soziales)			
B 2050 01	Soziales	005 001 001	Senioren- und Behindertenarbeit
		005 003 001	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem AsylBLG
		005 003 002	Leistungen nach dem SGB II
		006 001 001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
B 2050 02	Jugendarbeit	006 002 001	Jugendarbeit
Fachbereich 4 (Fachbereich Bauen)			
B 2060 01	Bauhof	001 005 001	Bauhof
B 2060 02	Ordnung	002 001 001	Verkehrsangelegenheiten, Gewerbe- und Gaststättenwesen, Ordnungsangelegenheiten
		002 004 002	Bürgerbüro
		002 005 001	Standesamt
		002 009 001	Märkte
B 2060 03	Feuerschutz	002 006 001	Allgemeine Gefahrenabwehr, Brandschutz
B 2060 05	Abfallbeseitigung	011 001 001	Beseitigung und Verwertung von Abfällen
B 2060 06	Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Flächen	012 001 001	Bereitstellung von Verkehrsflächen und besonderer Ingenieurbauten
		013 001 001	Natur und Landschaft, öffentliche Grünflächen, Kinderspielplätze
B 2060 07	Freibad	008 001 002	Freibad
B 2060 08	Sportanlagen	008 001 001	Sportanlagen

Ausführung des Haushaltsplanes

Allgemeine Grundsätze

Die bei den jeweiligen Produktsachkonten im Haushaltsplan ausgewiesenen und bereit gestellten Beträge sind von den Produktverantwortlichen so zu verwalten, dass sie für das gesamte Haushaltsjahr ausreichen. Sie dürfen erst in Anspruch genommen werden, wenn die Aufgabenerfüllung es erfordert.

Der Begriff „Inanspruchnahme“ umfasst dabei bereits die Auftragsvergabe und sonstige Bedingungen, da diese spätere Aufwendungen begründen.

Die Auszahlungsansätze des Finanzplanes dürfen nur in Anspruch genommen werden, wenn die rechtzeitige Bereitstellung der Deckungsmittel gesichert werden kann.

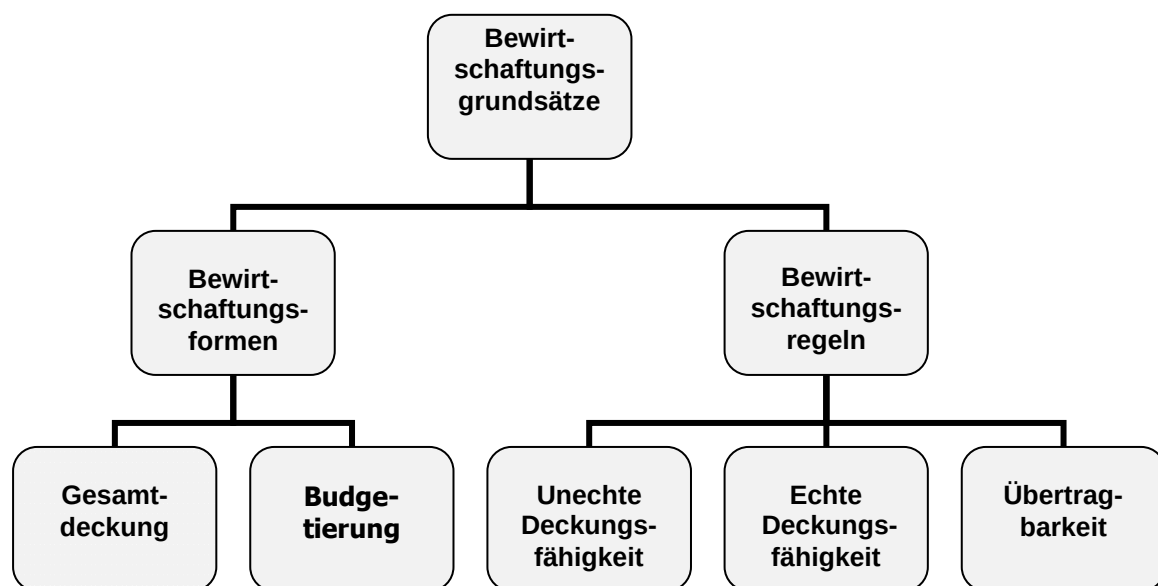
Die Aufwendungs- und Auszahlungsbeiträge dürfen nur zu dem im Haushaltsplan bezeichneten Zweck verwendet werden. Beträge für den gleichen Einzelzweck sollen nicht aus verschiedenen Produktsachkonten geleistet werden. Es ist nicht zulässig, gegen Ende eines Haushaltsjahres Vorratsbeschaffungen vorzunehmen, weil die Haushaltsmittel zum Ende eines Haushaltsjahres verfallen.

Bewirtschaftungsgrundsätze

Allgemein

Bei den Bewirtschaftungsgrundsätzen handelt es sich um Regelungen des Finanzmanagements zur Verwaltung der Finanzmittel. Diese Grundsätze dienen dazu, die Bewirtschaftung der einzelnen Finanzpositionen grundsätzlich festzulegen. Dabei wird es den Gemeinden durch das Einführung der flexiblen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel ermöglicht (mehrere Bewirtschaftungsverfahren sind zulässig), das Bewirtschaftungssystem so zu wählen, das es den örtlichen Gegebenheiten und Notwendigkeiten gerecht wird.

Das nachstehende Schaubild gibt einen Überblick:



Gesamtdeckung

Gem. § 20 Nr. 1 GemHVO dienen im Ergebnishaushalt die Erträge insgesamt der Deckung der Aufwendungen. Im Finanzhaushalt dienen die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit insgesamt der Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit (§ 20 Nr. 2 GemHVO). Somit wird erreicht, dass jeglicher Ertrag zur Deckung jeglicher Aufwendungen herangezogen werden kann. Dieses gilt auch für Einzahlungen und Auszahlungen gleichermaßen. Das bedeutet, dass es haushaltsrechtlich grundsätzlich unzulässig ist, die Verwendung einzelner Erträge ausschließlich für bestimmte Aufwendungen vorzusehen.

Bewirtschaftungsregeln

Ein modernes Finanzmanagement kommt ohne Flexibilität bei der Haushaltsführung nicht aus. Insofern müssen Regelungen getroffen werden, die eine solche Handlungsweise ermöglichen.

- **Unechte Deckungsfähigkeit** (§ 21 Abs. 2 GemHVO)

Mehrerträge, die für einen bestimmten Zweck geleistet werden, erhöhen innerhalb eines Produktes die Ermächtigung für die korrespondierenden Aufwendungen.

Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen für Investitionen.

- **Echte Deckungsfähigkeit**

Die echte Deckungsfähigkeit ermöglicht es, Mehraufwendungen bzw. –auszahlungen in den einzelnen Produkten durch Wenigeraufwendungen bzw. –auszahlungen auszugleichen.

In den einzelnen Produkten sind daher die Aufwendungen bzw. Auszahlungen mit Ausnahme der Abschreibungen, Rückstellungen, Personalaufwendungen und internen Leistungsverrechnungen gegenseitig deckungsfähig.

Die Personalaufwendungen sind produktübergreifend gegenseitig deckungsfähig.

- **Übertragbarkeit von Ausgaben**

Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sind übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen des folgenden Jahres.

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Werden Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar.

Sind Erträge oder Einzahlungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und die Ermächtigung zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Werden Ermächtigungen übertragen, ist dem Rat eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnisplan und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Gem. § 83 Abs. 1 GO NRW sind überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Über die Leistungen der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet der Kämmerer. Sind die Beträge erheblich, so bedürfen sie der vorherigen Zustimmung des Rates (§ 8 der Haushaltssatzung). Ist dies nicht der Fall, sind sie dem Rat zur Kenntnis zu geben.

Die Zustimmung des Rates zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen ist von den Fachämtern über den Kämmerer schriftlich zu beantragen, wobei die Notwendigkeit der Beträge eingehend zu begründen ist. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen dürfen erst geleistet werden, wenn hierüber schriftlich entschieden wurde.

Bei Aufträgen und dgl., die zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen führen können, ist entsprechend zu verfahren.

Budgetbestimmungen

Zur Gewährleistung eines flexiblen Finanzmanagements wurden verschiedene, in der nachfolgenden Übersicht aufgeführte Budgets eingerichtet. Zur Bewirtschaftung dieser Budgets sind folgende Regelungen (§ 21 GemHVO) zu beachten:

- 1) Mehraufwendung bzw. Mehrauszahlungen werden durch Minderaufwendungen bzw. Minderauszahlungen innerhalb eines Budgets gedeckt.
- 2) Mehrträge bzw. Mehrauszahlungen erhöhen die Ermächtigung innerhalb eines Budgets für Aufwendungen bzw. Auszahlungen. Mindererträge bzw. Mindereinzahlungen sind durch Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen anderer Positionen oder Verminderungen von Aufwendungen bzw. Auszahlungen zu kompensieren.
- 3) Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Ausgaben nach § 83 GO NRW, soweit die Deckung innerhalb eines Budgets gewährleistet ist. Außerplanmäßige Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen gelten entsprechend als unerheblich.
- 4) Der Einsatz der Mittel obliegt der Verantwortung der jeweiligen Budgetverantwortlichen; eine Bindung an die einzelnen Sachkonten besteht nicht. Dabei muss gewährleistet sein, dass auch für die zum Ende des Haushaltsjahres fälligen Zahlungen noch Mittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen.
- 5) Die Leistung von Ausgaben, die über die Budgets hinausgehen, ist grundsätzlich ausgeschlossen. In Ausnahmefällen ist vorher die Zustimmung des Kämmerers zu holen.
- 6) Der Kämmerer ist ermächtigt, innerhalb der Budgets Einschränkungen vorzunehmen und die Budgetierung in Form von weiteren Bewirtschaftungsregeln festzusetzen.

Vorbericht

zum Haushaltsplan der Stadt Preußisch Oldendorf

für das Haushaltsjahr 2015

Vorbemerkungen

Der Vorbericht ist nach § 1 GemHVO eine Anlage zum Haushaltsplan. Er soll nach § 7 GemHVO einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplanes geben. Die Entwicklung und die aktuelle Lage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnis- und Finanzdaten darzustellen.

Die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre sowie die Rahmenbedingungen der Planung sind zu erläutern.

Dieser Vorbericht ist wie folgt gegliedert:

1. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2013
2. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2014
3. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2015
4. Übersicht über die Schulden
5. Entwicklung des Eigenkapitals
6. Liquiditätsentwicklung
7. Ausblick und Ziele
8. Schaubilder

1. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2013

1.1 Haushaltsplan

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wurde am 19.12.2012 vom Rat der Stadt beschlossen.

Gesamtergebnisplan

Gesamtbetrag der Erträge	17.529.730 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	<u>21.161.265 €</u>

Ergebnis - 3.631.535 €

Gesamtfinanzplan

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.463.885 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>18.564.669 €</u>

Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit - 3.100.784 €

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.177.700 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>3.958.650 €</u>

Saldo aus Investitionstätigkeit - 1.780.950 €

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.048.000 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>1.313.000 €</u>

Saldo aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit - 265.000 €

Liquide Mittel - 5.146.734 €

Eine Nachtragssatzung wurde nicht erlassen.

Kredite für Investitionen wurden nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wurde auf **5.000.000 €** festgesetzt.

1.2 Jahresabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Gesamtbetrag der Erträge	17.845.486,89 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	<u>20.759.898,51 €</u>

Ergebnis - 2.914.411,62 €

Gesamtfinanzrechnung

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	15.321.095,45 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>17.464.438,14 €</u>
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- 2.143.342,69 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.138.805,37 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>787.479,09 €</u>
Saldo aus Investitionstätigkeit	351.326,28 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.021.915,78 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>1.290.049,99 €</u>
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.731.865,79 €
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	- 60.150,62 €
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	63.302,07 €
+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	<u>91.893,83 €</u>
Liquide Mittel	95.045,28 €

2. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2014

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 29.01.2014 vom Rat der Stadt beschlossen.

Gesamtergebnisplan

Gesamtbetrag der Erträge	18.941.858 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	<u>21.761.252 €</u>
Ergebnis	- 2.819.394 €

Gesamtfinanzplan

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.812.205 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>18.643.914 €</u>
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	- 1.831.709 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.642.800 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>5.955.000 €</u>
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 3.312.200 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.700.000 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>220.000 €</u>

Saldo aus Finanzierungstätigkeit

2.480.000 €

Liquide Mittel

- 2.663.909 €

Eine Nachtragssatzung wurde nicht erlassen.

Der Gesamtbetrag der **Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wurde auf **2.700.000 €** festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wurde auf **470.000 €** festgesetzt.

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur **Liquiditätssicherung** in Anspruch genommen werden dürfen, wurde auf **8.000.000 €** festgesetzt. Durch die Inanspruchnahme von kurzfristigen Kassenkrediten konnten Schwierigkeiten in der Kassenliquidität vermieden werden.

3. Überblick über die Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2015

3.1 Eckdaten zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2015

Das Gemeindefinanzierungsgesetz 2015 wurde am 17.12.2014 verabschiedet.

Beim *Schüleransatz* kommt es zu einer Neugewichtung: Die Ganztagschüler werden mit 2,23 (bisher 2,02) und die Halbtagschüler mit 0,85 (bisher 0,62) gewichtet.

Der *Zentralitätsansatz* (wird den Gemeinden für die erfassten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gewährt) beträgt 0,48 (bisher: 0,46) und der *Flächenansatz* (wird den Gemeinden gewährt, die eine über dem Landesdurchschnitt liegende Fläche pro Einwohner aufweisen) 0,18 (bisher: 0,14).

Von erheblicher finanzieller Bedeutung ist auch die Festsetzung des *Soziallastenansatzes* (er wird den Gemeinden für die erfassten Bedarfsgemeinschaften gewährt). Der Gewichtungsfaktor beträgt 15,76 (bisher: 13,85).

Nachstehend sind Übersichten über die Leistungen nach dem GFG 2015 aufgeführt:

Zuweisungsart	Haushalts-soll 2015	Haushalts-soll 2014	mehr / weniger
Schlüsselzuweisungen	2.627.000	2.815.000	-188.000
Kurortehilfe	181.000	172.000	9.000
Kompensationsleistungen	450.000	460.000	-10.000
Investitionspauschale	692.000	665.000	27.000
Schulpauschale/Bildungspauschale	284.000	290.000	-6.000
Sportpauschale	40.000	40.000	0

Aufteilung der verteilbaren Verbundmasse 2015				
Vergleich 2014 mit 2015				
Zuweisungsart	STV 2015	STV 2014	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	absolut Mio. €	%
Verteilbare Verbundmasse	9.668,2800	9.464,0929	204,1871	2,11
Allgemeine Zuweisungen				
Schlüsselzuweisungen insgesamt:	8.204,0181	8.030,7552	173,2629	2,11
*Gemeinden	6.438,6499	6.302,6703	135,9796	2,11
*Kreise	960,3366	940,0550	20,2816	2,11
*Landschaftsverbände	805,0316	788,0299	17,0017	2,11
Zuweisungen aufgrund von Sonderbedarfen außerhalb des Schlüsselzuweisungssystems	34,5408	33,8114	0,7294	2,11
*Kurortehilfe	8,0556	7,8855	0,1701	2,11
*Abwassergebührenhilfe	5,1259	5,0176	0,1083	2,11
*Aufwendungshilfen Gaststreitkräfte	5,9255	5,8004	0,1251	2,11
*Aufwendungshilfen Landschaftliche Kulturpflege	8,9838	8,7941	0,1897	2,11
*Einmalige Zuweisungen (zur Milderung von Härten)	6,4500	6,3138	0,1362	2,11
Allgemeine Zuweisungen insgesamt	8.238,5589	8.064,5666	-173,9923	-2,11
Pauschalierte Zweckzuweisungen				
Pauschale Förderung investiver Maßn. gesamt:	779,7211	749,5263	30,1948	3,87
*Abfinanzierung Zukunftsinvest.- u. Tilgungsfonds NRW	36,0120	36,5760	-0,5640	-1,57
* Verteilbare Investitionspauschale gesamt:	743,7091	712,9503	30,7588	4,14
*IPV Allgemein	627,1987	601,2586	25,9401	4,14
*IPV Sozialhilfeträger	63,3784	60,7572	2,6212	4,14
*IPV Eingliederungshilfe	53,1320	50,9345	2,1975	4,14
Sonderpauschalzuweisungen insgesamt	650,0000	650,0000	0,0000	0,00
*Schulpauschale/Bildungspauschale	600,0000	600,0000	0,0000	0,00
*Sportpauschale	50,0000	50,0000	0,0000	0,00
Pauschalierte Zweckzuweisungen insgesamt	1.429,7211	1.399,5263	30,1948	2,11
Allg. Zuweisungen und Zweckzuweisungen insges.	9.668,2800	9.464,0929	204,1871	2,11

allgemeine Zuweisungen	8.238,5589	8.064,5666
zweckgebundene Zuweisungen	1.429,7211	1.399,5263
Prozentanteil allgemein	85,21	85,21
Prozentanteil zweckgebunden	14,79	14,79

3.2 Gesamtergebnisplan

Gesamtbetrag der Erträge	20.079.656 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	<u>22.284.785 €</u>

Ergebnis - 2.205.129 €

Zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage vorgenommen.

Wird bei Aufstellung der Haushaltssatzung eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vorgesehen, bedarf dieses nach § 75 Abs. 4 GO NRW der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Sie ist mit der Verpflichtung, ein Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO NRW aufzustellen, zu verbinden, wenn die Voraussetzungen nach § 76 Abs. 1 GO NRW vorliegen.

Die Gemeinde hat nach § 76 GO NRW zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein **Haushaltssicherungskonzept** aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

1. durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
2. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel (5 %) zu verringern oder
3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Das Haushaltssicherungskonzept bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Die Genehmigung soll nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird.

Da sich die allgemeine Rücklage bei der Stadt Preußisch Oldendorf bereits ab 2010 jeweils um mehr als 5 % verringert hat, war sie gezwungen, ein Haushaltssicherungskonzept zu erstellen. Dieses wurde für 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 fortgeschrieben und ist dem Haushaltsplan beigelegt. Der erstmalige Haushaltsausgleich ist für 2017 vorgesehen.

Erträge und Aufwendungen bzw. Ein- und Auszahlungen im Vergleich

Erträge	2015	2014	Veränderung gegen dem Vorjahr	
	€	€	€	%
Steuern und ähnliche Abgaben	11.591.000	10.833.000	758.000	7,00
davon Grundsteuer A + B	2.518.000	1.685.000	833.000	49,44
davon Gewerbesteuer	3.700.000	3.700.000	0	0,00
davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.360.000	4.440.000	-80.000	-1,80
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.095.241	4.256.867	-161.626	-3,80
davon Schlüsselzuweisungen	2.627.000	2.815.000	-188.000	-6,68
Öffentlich-rechtliche Leistungs-entgelte	2.103.322	2.129.847	-26.525	-1,25
Privatrechtliche Leistungsentgelte	270.625	274.875	-4.250	-1,55
Kostenerstattungen und Kosten-umlagen	959.900	600.000	359.900	59,98
Sonstige ordentliche Erträge	661.238	685.439	-24.201	-3,53
Aktiviert Eigenleistungen	20.000	0	20.000	0,00
Finanzerträge	376.830	160.330	216.500	135,03
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	2.205.129	2.819.394	-614.265	-21,79

Aufwendungen	2015	2014	Veränderung gegen dem Vorjahr	
	€	€	€	%
Personal- und Versorgungsauf-wendungen	4.143.502	3.901.619	241.883	6,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.862.350	3.972.350	-110.000	-2,77
Bilanzielle Abschreibungen	2.827.049	3.162.304	-335.255	-10,6
Transferaufwendungen	9.871.910	8.755.680	1.116.230	12,75
davon Gewerbesteuerumlage	610.000	620.000	-10.000	-1,61
davon Kreisumlage	7.070.000	6.907.000	163.000	2,36
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.192.474	1.629.299	-436.825	-26,81
Zinsen und sonstige Finanzauf-wendungen	387.500	340.000	47.500	13,97

3.3 Gesamtfinanzplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.025.905 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.439.966 €

Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.414.061 €
-------------------------------------	--------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.525.400 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.597.700 €

Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.072.300 €
---------------------------------	--------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	240.000 €

Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-240.000 €
----------------------------------	------------

Liquide Mittel	-2.726.361 €
-----------------------	---------------------

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Vergleich

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2015 €	2014 €	Veränderung gegen dem Vorjahr	
			€	%
Zuwendungen	1.695.000	1.524.400	170.600	11,19
Veräußerung von Sachanlagen	550.000	712.000	-162.000	-22,75
Beiträge u. ä. Entgelte	271.000	397.000	-126.000	-31,74
Sonstige Investitionseinzahlungen	9.400	9.400	0	0,00
Summe	2.525.400	2.642.800	-117.400	-4,44

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2015 €	2014 €	Veränderung gegen dem Vorjahr	
			€	%
Erwerb von Grundstücken und sonstigen Vermögensgegenständen	539.000	199.000	340.000	170,85
Baumaßnahmen	2.565.000	4.858.500	-2.293.500	-47,21
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	493.700	897.500	-403.800	-44,99
Summe	3.597.700	5.955.000	-2.357.300	-39,59

Investitionen im Jahr 2015

Der Haushaltsplan 2015 enthält Investitionen in Höhe von rd. 3,6 Mio. €. Folgende Investitionen sind besonders zu erwähnen:

Bezeichnung der Maßnahme	Ansatz
Anschaffungen für den Bauhof	26.000 €
Grunderwerb für ein Baugebiet	350.000 €
Anschaffungen im EDV-Bereich	77.000 €
Bauliche Maßnahmen an der Grundschule Preußisch Oldendorf	180.000 €
Bauliche Maßnahmen an der Grundschule Bad Holzhausen	175.000 €
Planung Erweiterung der Sekundarschule	150.000 €
Errichtung von Asylbewerberheimen Grunderwerbs-, Bau- und Einrichtungskosten	300.000 €
Umbau Verwaltungstrakt Hauptschule/Sekundarschule	65.000 €
Planungskosten (Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Bad Holzhausen)	35.000 €
Anschaffungen im Bereich der Feuerwehr	138.000 €
Erwerb von Vermögensgegenständen für die Schulen	124.700 €
davon Grundschule Preußisch Oldendorf	18.100 €
davon Grundschule Bad Holzhausen	14.300 €
davon Grundschule Börninghausen	1.500 €
davon Hauptschule	16.500 €
davon Realschule	20.800 €
davon Sekundarschule	53.500 €
Anlegung eines neuen Sportplatzes an der Hauptschule Erlöse aus Grundstücksveräußerungen: 540.000 €	450.000 €
Anschaffung einer Flutlichtanlage für den neu angelegten Sportplatz in Börninghausen	40.000 €
Geh-/Radweg an der Rathausstraße/ Bergstraße Grunderwerbs- und Baukosten Beiträge Dritter: 100.000 €	265.000 €
Ausbau Limbergstraße, Haspelstraße bis Eisenbahnstraße (Rest) Beiträge nach KAG: 121.000 €	45.000 €

Erneuerung von Straßen		100.000 €
Erschließungsbeiträge: 50.000 €		
Gehweg an der Friedhofstraße		40.000 €
Dorfentwicklungsmaßnahmen in Börning- hausen		100.000 €
Zuweisung des Landes: 50.000 €		
Maßnahmen des Gewässerschutzes (Umlegung der Bruchriede)		520.000 €
Zuweisung des Landes: 324.000 €		
Erneuerung der Sohlgleite in der Großen Aue		290.000 €
Zuweisung des Landes: 258.000 €		
Investitionspauschale		692.000 €
Schulpauschale insgesamt		284.000 €
davon Schulpauschale konsumtiv	264.000 €	
davon Schulpauschale investiv	20.000 €	
Feuerschutzpauschale		45.000 €
Sportpauschale (investiv)		40.000 €
Tilgung von Darlehen		240.000 €

Die zu erwartenden Einnahmen für Investitionen wie z. B. die Schulpauschale, die Investitionspauschale, die Feuerschutzpauschale und die Sportpauschale, aber auch die Beiträge dienen als Finanzierungsmittel für Investitionen und stellen in der Bilanz Sonderposten dar. Entsprechend der Nutzungsdauer der zuzuordnenden Wirtschaftsgüter werden sie im Ergebnisplan ertragswirksam aufgelöst und wirken sich positiv auf das Ergebnis aus.

4. Entwicklung der Schulden aus Kreditverpflichtungen für Investitionen (ohne Stadtwerke)

Stand am 31.12.2013	6.331.246,52 €
Kreditaufnahmen 2014	2.100.000,00 €
Tilgung 2014	210.931,58 €
Stand am 31.12.2014	8.220.314,94 €
Kreditaufnahmen 2015	0,00 €
Tilgung 2015 (Planansatz)	240.000,00 €
Voraussichtlicher Stand am 31.12.2015	7.980.314,94 €
Kreditaufnahmen 2016 - 2018 (Planansätze)	1.158.000,00 €
Tilgung 2016 – 2018 (Planansätze)	1.818.000,00 €
Voraussichtlicher Stand am 31.12.2018	7.320.314,94 €

5. Entwicklung des Eigenkapitals

Die Schlussbilanz der Stadt Preußisch Oldendorf zum **31.12.2013** weist ein Eigenkapital in Höhe von **19.251.277,49 €** auf.

Die geplante Entwicklung des Eigenkapitals bis zum Jahr 2018 ist der **Anlage 6** zu entnehmen.

6. Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätssituation hat sich im Haushaltsjahr 2014 noch weiter verschärft. Bei den Steuereinnahmen mussten, wie schon in den Vorjahren, Ausfälle und Fälligkeitsvereinbarungen durch beantragte Stundungen von Abgabepflichtigen überbrückt werden. Aber auch der nach wie vor strukturell unausgeglichene Ergebnisplan und der damit verbundene Eigenkapitalverzehr belasten die Liquidität des Kernhaushaltes der Stadt Preußisch Oldendorf. Diese Situation spiegelt sich deutlich bei der notwendigen Inanspruchnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) wieder, die im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung der fälligen Auszahlungen erforderlich war. Dabei lag der Betrag der Kassenkredite an 15 Tagen über 2 Mio. Euro, an 186 Tagen über 3 Mio. Euro, an 81 Tagen über 4 Mio. €, an 73 Tagen über 5 Mio. Euro und an 10 Tagen sogar über 6 Mio. €.

Die Belastung der Liquidität ist vor dem Hintergrund des Zinsrisikos mit sehr kurzfristigen Zinsschwankungen ein Risiko. Um dieses Risiko zu minimieren, wurde daher für das Jahr 2014 die Aufnahme eines Investitionsdarlehens in Höhe von 2,7 Mio. € beschlossen. Hiervon in Anspruch genommen wurden am Jahresende 2014 2,1 Mio. €. So können die langfristigen und nachhaltigen Investitionen auch durch Darlehen mit einer entsprechenden Laufzeit und Zinsbindung finanziert werden, was langfristig im Sinne der integrativen Gerechtigkeit ist.

An der prekären finanziellen Situation wird sich im Haushaltsjahr 2015 nichts ändern. Die geplanten Investitionen werden überwiegend aus den zugeflossenen und in der Bilanz als „erhaltene Anzahlungen“ ausgewiesenen Investitionspauschalen finanziert.

Aufgrund dieser Finanzierung kann die Auswirkung der Investitionen in Form von Abschreibungen auf die Ergebnisrechnung durch die Bildung von Sonderposten ausgeglichen werden; die Belastung der städtischen Liquidität allerdings nicht.

Zurzeit befinden sich die Zinsen für Kassenkredite auf einem historisch niedrigen Niveau. Aufgrund des zu erwartenden größeren Bedarfes von Krediten zur Liquiditätssicherung und des voraussichtlich langfristig steigenden Zinsniveaus ist die Verschärfung der städtischen Liquiditätssituation mit großer Sorge zu sehen.

Um bei der Aufnahme des Kommunaldarlehens auf evtl. steigende Zinsen im Bereich der Kassenkredite flexibel reagieren zu können, wurde der Rahmen der Kredite zur Liquiditätssicherung von 8 Mio. € auf 10 Mio. € angehoben.

7. Ausblick und Ziele

Einnahmeausfälle insbesondere im Bereich der Einkommensteuer und der Schlüsselzuweisungen, aber auch das hinter den Erwartungen zurück gebliebene Aufkommen der Gewerbesteuer im Jahr 2014 haben die Aufstellung des Haushalts 2015 nachhaltig beeinflusst. Auch der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt hat die bereits bekannten Aufwandsblöcke erneut in die Diskussion gebracht und auch neue, bisher nicht mit so großer Intensität verfolgte Aufgabenbereiche in den Fokus gestellt. In einer sehr langen und intensiven Diskussion auf interfraktioneller Ebene wurden viele Bereiche beleuchtet. Allerdings haben viele Modellrechnungen und Konzeptentwürfe gezeigt, dass wirklich große und nachhaltige Einsparungen nur langfristig zu erzielen sind. Es wurde daher eine Reihe von neuen Prüfaufträgen in das Haushaltssicherungskonzept aufgenommen. Deutlich gezeigt hat sich in den Beratungen aber auch, dass eine nachhaltige Konsolidierung nur durch sehr tiefe Einschnitte in die kommunale Aufgabenerfüllung und gemeindliche Infrastruktur Aussicht auf Erfolg haben wird, wenn sich die Konsolidierung nicht ausschließlich auf die Anpassung der Realsteuerhebesätze beschränken soll.

In vielen Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern ist aber auch deutlich geworden, dass ein Kahlschlag im städtischen Bereich für viele nicht akzeptabel ist. So wird einem wohnortnahen Schulangebot ebenso wie einem attraktiven Sport- und Freizeitangebot ein hoher Stellenwert zugemessen. Die Stadt profitiert schon heute im hohen Maße vom ehrenamtlichen Engagement vieler Vereine und Verbände, aber auch von einzelnen Bürgerinnen und Bürgern. Die hier erbrachten Eigenleistungen sind nur schwerlich in Euro-Zahlen zu fassen oder mit einer Kostenrechnung zu greifen.

Gleichwohl war die Stadt Preußisch Oldendorf in der Vergangenheit immer bereit, dieses Engagement beispielsweise durch die Bereitstellung von Dorfgemeinschaftshäusern und umfangreiche Investitionen in die kommunalen Sportstätten zu unterstützen. Im Gegenzug haben Sportvereine und Dorfgemeinschaften in vielen Bereichen durch Eigeninitiative viel bewegt und so letztlich das Stadtleben und Sportangebot nachhaltig bereichert, ohne den städtischen Haushalt zu belasten. Vielmehr konnten in vielen Bereichen durch die Aufgabenübernahme bei der Sportplatzpflege oder die Unterhaltung von Dorfgemeinschaftshäusern Einsparpotentiale gehoben werden. Gespräche haben aber auch gezeigt, dass bürgerschaftliches Engagement sowohl personell als auch finanziell an seine Grenzen stößt. Nichts desto trotz ist noch immer eine große Leistungsbereitschaft zu spüren.

Da für das Haushaltsjahr 2015 keine Einsparungen zu realisieren waren, die einen Haushaltsausgleich im Jahr 2017 darstellbar machten, war eine massive Anhebung der Realsteuerhebesätze im Bereich der Grundsteuer A und B unumgänglich, um die vollumfänglichen Einschränkungen, die ein Nothaushalt mit sich bringen würde, zu vermeiden.

Dennoch verbleibt für das Jahr 2015 ein Defizit von rd. 2,2 Mio. €. Hier zeigt sich, wie schon in den vergangenen Jahren angesprochen, dass die kommunale Familie zwar beständig neue Aufgaben und Leistungen übertragen bekommt, eine adäquate Gegenfinanzierung, wenn überhaupt, erst mit erheblich zeitlicher Verzögerung erfolgt. Beispielsweise sei hier nur die Finanzierung im Bereich der Asylbewerber, aber auch die Inklusion an Schulen zu nennen. Auch sollte die Aussage der Gemeindeprüfungsanstalt, die Stadt Preußisch Oldendorf verfüge über eine für das Land NRW durchschnittliche Einnahmesituation vor dem Hintergrund, dass von 365 Kommunen lediglich 14 Kommunen einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorlegen können, kritisch gesehen werden.

Auf die Zukunft gerichtet muss alles versucht werden, unter Einbeziehung aller Beteiligten weitere Haushaltskonsolidierung zu betreiben, sei es durch strikte Aufgabenkritik, weiteres bürgerschaftliches Engagement, aber auch in Bezug auf die Standards bei Pflichtaufgaben. Nur durch diese nachhaltigen Maßnahmen kann es gelingen, ein Angebot für die Bürgerinnen und Bürger von Preußisch Oldendorf zu gewährleisten, ohne die Abgabenlast immer weiter zu steigern.

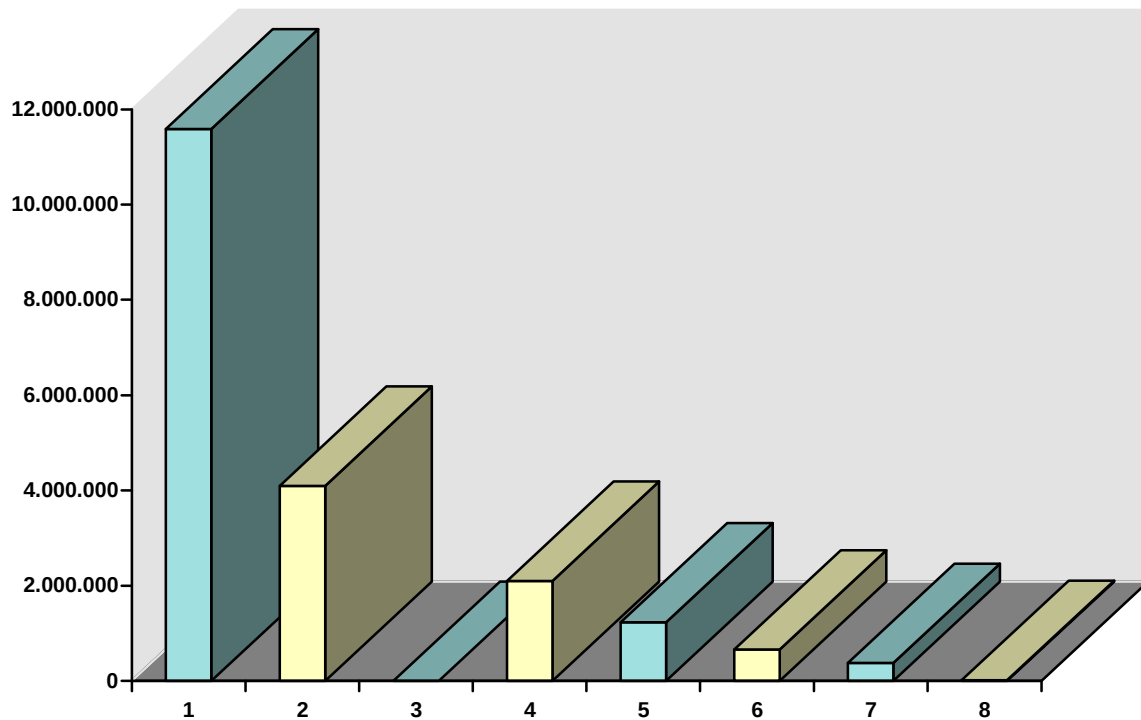
8. Grafische Darstellungen

Ergänzend zu den vorstehenden Ausführungen sollen die nachfolgenden grafischen Darstellungen einen weiteren Überblick über den Stand der Haushaltswirtschaft vermitteln:

1. Ergebnisplan 2015 (Erträge nach Arten)
2. Ergebnisplan 2015 (Aufwendungen nach Arten)
3. Finanzplan 2015 (lfd. Einzahlungen nach Arten)
4. Finanzplan 2015 (lfd. Auszahlungen nach Arten)
5. Finanzplan 2015 (Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit)
6. Finanzplan 2015 (Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit)
7. Die wichtigsten Ertragsarten im Vergleich
8. Die wichtigsten Aufwandsarten im Vergleich
9. Schuldenstand der Stadt Preußisch Oldendorf (ohne Stadtwerke)
10. Kassenkredite der Stadt Preußisch Oldendorf im Jahr 2014.

Ergebnisplan 2015

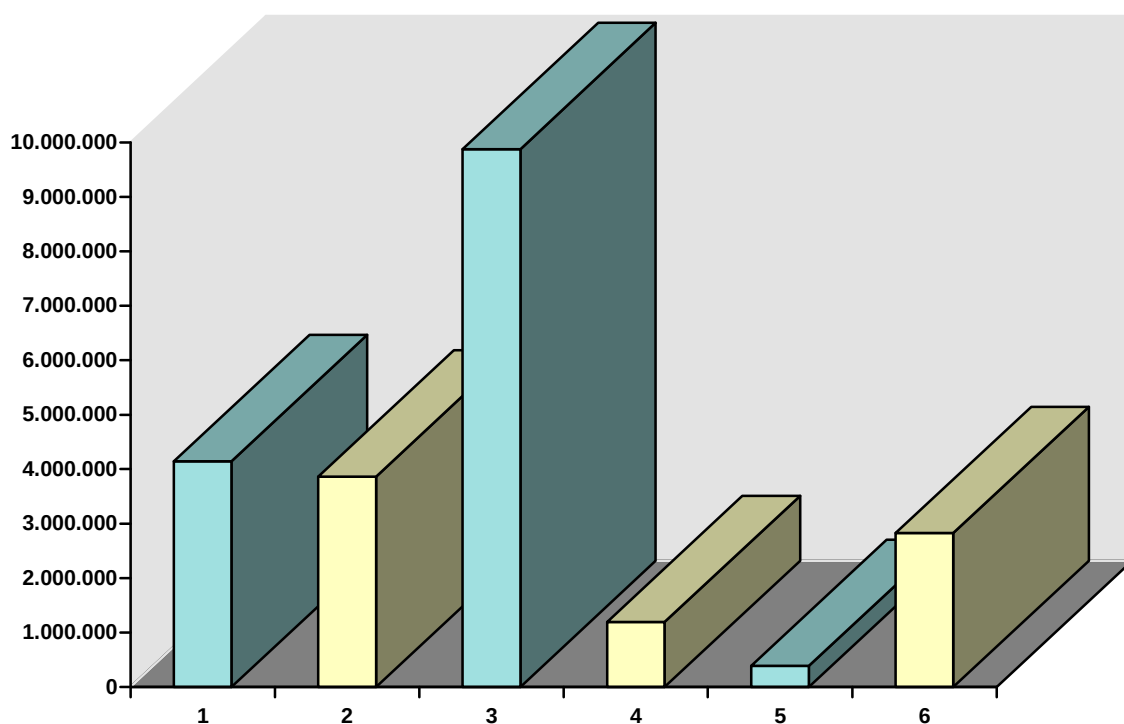
Erträge nach Arten



1 Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40)	11.591.000 €
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 41)	4.095.241 €
3 Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 42)	1.500 €
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 43)	2.103.322 €
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 44)	1.230.525 €
6 Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 45)	661.238 €
7 Finanzerträge (Kontengruppe 46)	376.830 €
8 Aktivierte Eigenleistungen (Kontengruppe 47)	<u>20.000 €</u>
	20.079.656 €

Ergebnisplan 2015

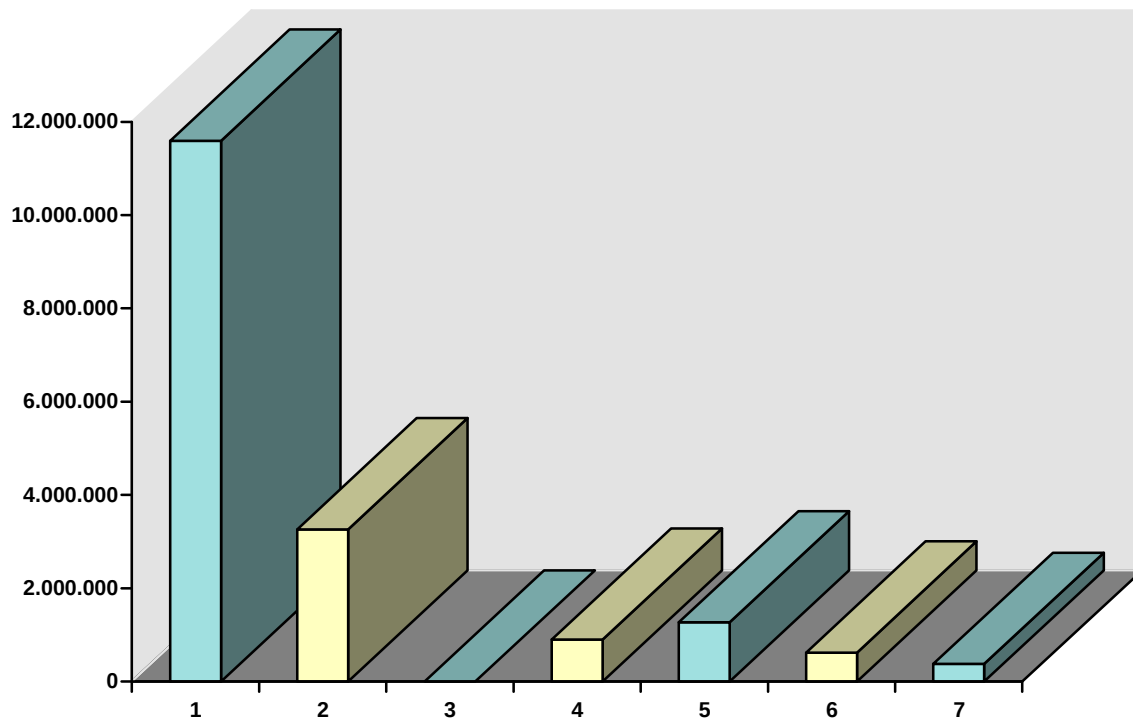
Aufwendungen nach Arten



1 Personal- und Versorgungsaufwendungen (Konten- Gruppen 50 und 51)	4.143.502 €
2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)	3.862.350 €
3 Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)	9.871.910 €
4 Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54)	1.192.474 €
5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 55)	387.500 €
6 Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 57)	<u>2.827.049 €</u>
	22.284.785 €

Finanzplan 2015

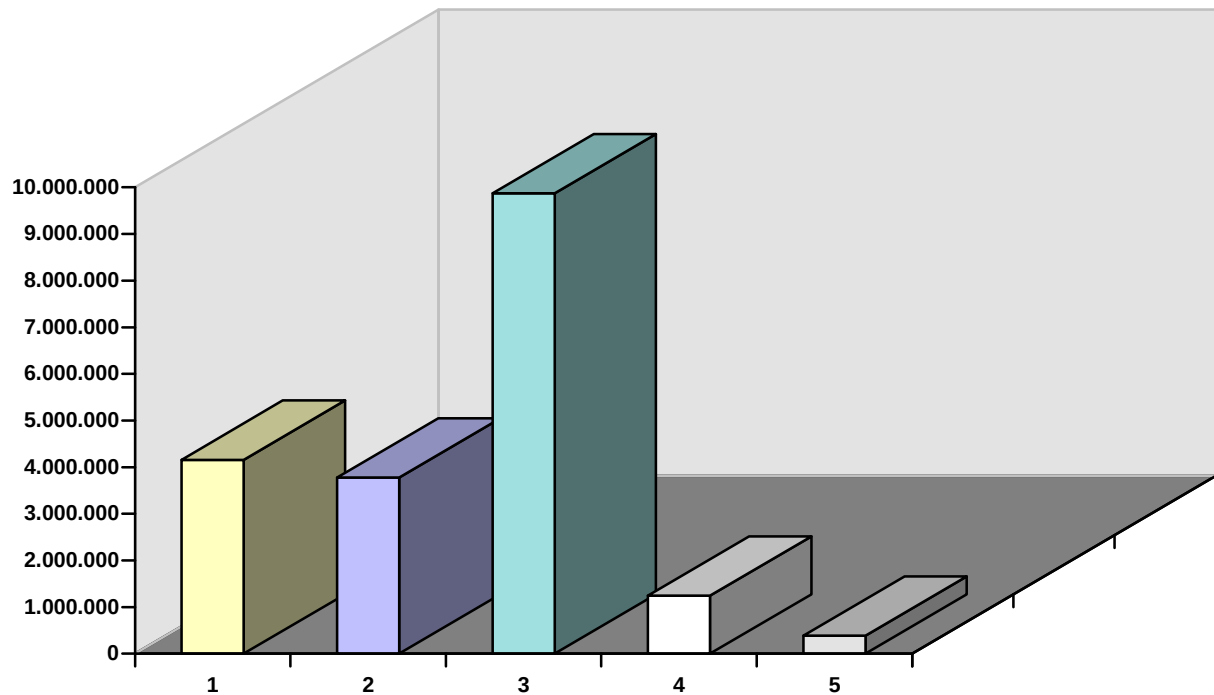
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit nach Arten



1 Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 60)	11.591.000 €
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 61)	3.265.650 €
3 Sonstige Transfereinzahlungen (Kontengruppe 62)	1.500 €
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 63)	899.500 €
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 64)	1.270.525 €
6 Sonstige Einzahlungen (Kontengruppe 65)	620.900 €
7 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen (Kontengruppe 66)	<u>376.830 €</u>
	18.025.905 €

Finanzplan 2015

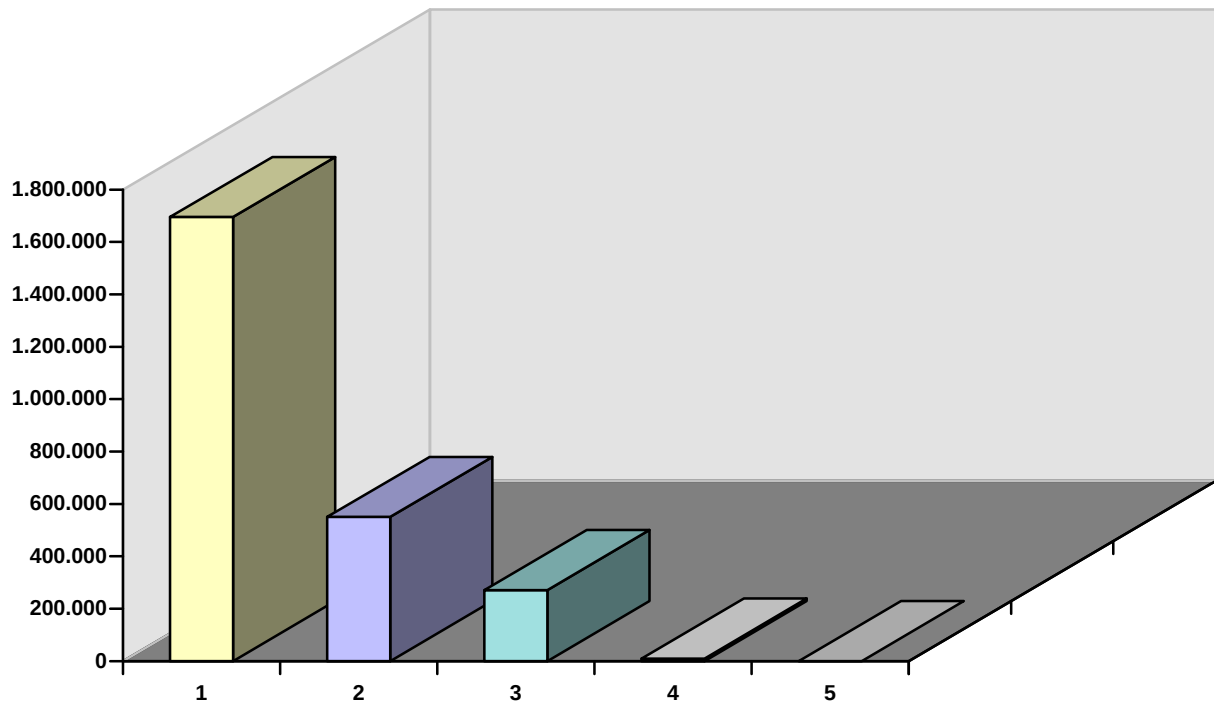
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit nach Arten



1 Personal- und Versorgungsauszahlungen (Kontengruppen 70 und 71)	4.158.032 €
2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 72)	3.777.450 €
3 Transferauszahlungen (Kontengruppe 73)	9.871.910 €
4 Sonstige Auszahlungen (Kontengruppe 74)	1.245.074 €
5 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Kontengruppe 75)	<u>387.500 €</u>
	19.439.966 €

Finanzplan 2015

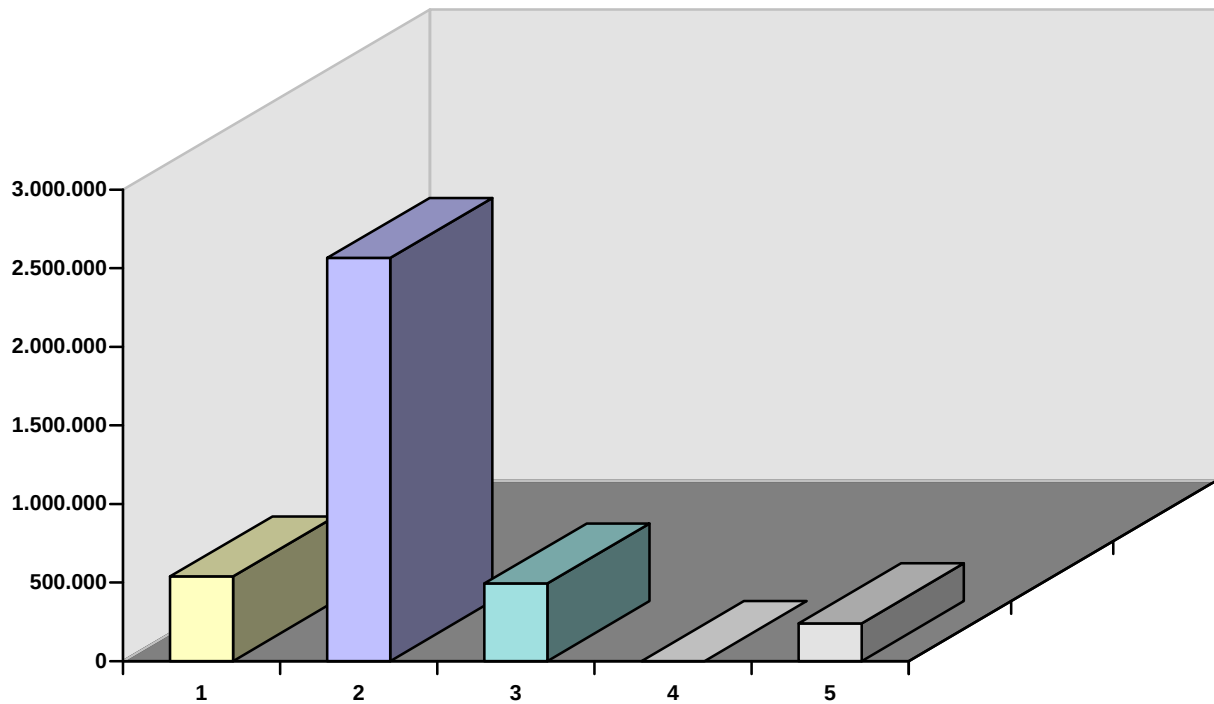
Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit



1 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen (Kontengruppe 681)	1.695.000 €
2 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (Kontengruppen 682 und 683)	550.000 €
3 Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten (Kontengruppe 688)	271.000 €
4 Sonstige Investitionseinzahlungen (Kontengruppen 685 und 686)	9.400 €
5 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen (Umschuldung) (Kontengruppe 69)	<u>0 €</u>
	2.525.400 €

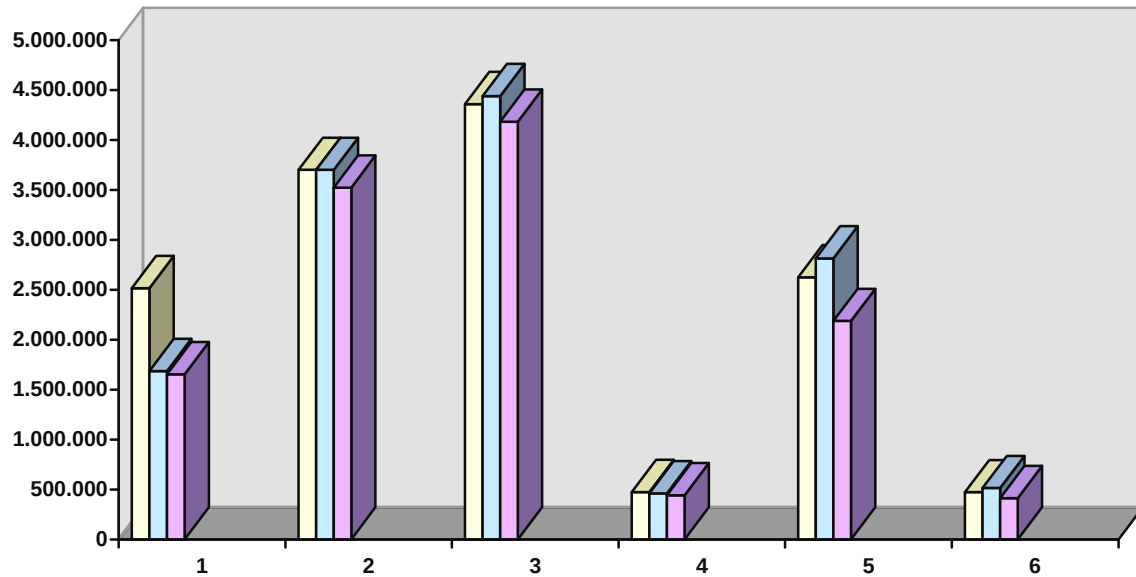
Finanzplan 2015

Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit



1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Kontengruppe 782)	539.000 €
2 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Kontengruppe 785)	2.565.000 €
3 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (Kontengruppe 783)	493.700 €
4 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen (Kontengruppe 781)	0 €
5 Tilgung und Gewährung von Darlehen (Kontengruppe 79)	<u>240.000 €</u>
	3.837.700 €

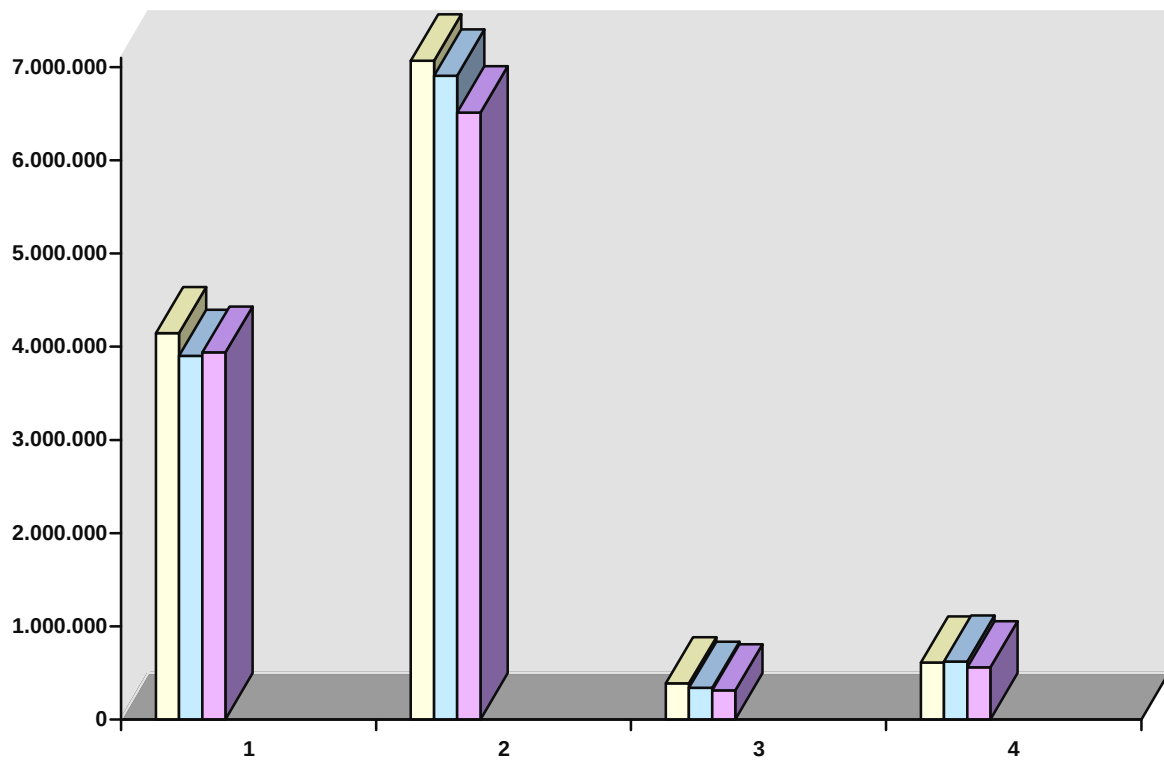
Die wichtigsten Ertragsarten im Vergleich



von links nach rechts: 2015, 2014, 2013

Ertragsart		2015 Haushaltssoll €	2014 Haushaltssoll €	2013 Ergebnis €
1	Grundsteuer A und B	2.518.000	1.685.000	1.653.219,73
2	Gewerbesteuer	3.700.000	3.700.000	3.523.115,17
3	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.360.000	4.440.000	4.182.779,00
4	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	475.000	460.000	442.438,00
5	Schlüsselzuweisungen	2.627.000	2.815.000	2.188.690,00
6	Konzessionsabgaben	472.000	514.300	411.994,01

Die wichtigsten Aufwandsarten im Vergleich

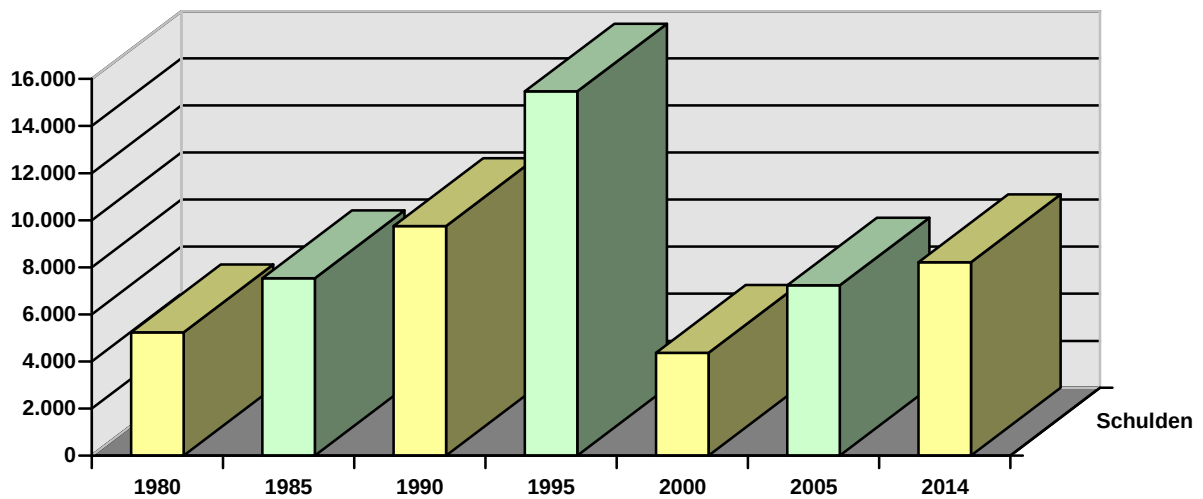


von links nach rechts: 2015, 2014, 2013

Aufwandsart		2015 Haushaltssoll €	2014 Haushaltssoll €	2013 Ergebnis €
1	Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.143.502	3.901.619	3.937.436,92
2	Kreisumlage	7.070.000	6.907.000	6.512.215,98
3	Zinsaufwendungen	387.500	340.000	311.304,03
4	Gewerbesteuerumlage	610.000	620.000	557.810,00

Schuldenstand der Stadt Preußisch Oldendorf

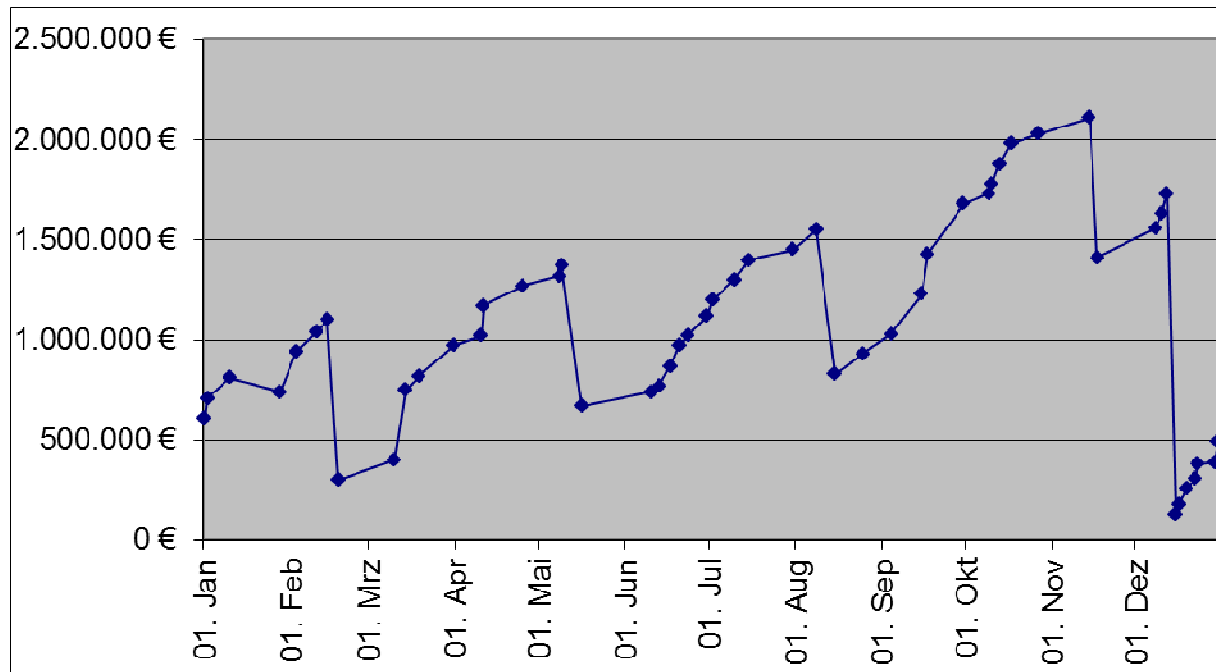
(ohne Stadtwerke)



Jahr	1980	1990	1995*)	2000	2005	2010	2014
Schulden (in 1.000 EUR)	5.241	9.755	15.472	4.366	7.231	7.127	8.220
Einwohnerzahl	9.983	10.974	12.500	13.283	13.393	12.862	12.501
Pro-Kopf-Verschuldung in EUR	525	889	1.238	329	540	554	658

ab 01.01.1996: Ausgliederung der Abwasserbeseitigung und Gründung einer eigenbetriebs-ähnlichen Einrichtung

Kassenkredite der Stadt Preußisch Oldendorf
im Jahr 2014





Gesamtpläne

für das Haushaltsjahr 2015

Ergebnisplan

Mandant: 341 Stadt Pr. Oldendorf KIRP NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Datum: 15.05.2015

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	10.343.191,65	10.833.000	11.591.000	12.028.000	12.585.000	12.842.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.504.427,70	4.256.867	4.095.241	4.590.668	4.986.958	5.253.028
3	+ Sonstige Transfererträge	1.425,20	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.090.799,48	2.129.847	2.103.322	1.948.912	1.960.176	1.932.099
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	273.439,40	274.875	270.625	274.725	274.725	274.725
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	737.652,70	600.000	959.900	847.400	852.400	857.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	813.612,59	685.439	661.238	711.424	680.925	665.674
8	+ Aktivierte Eigenleistungen			20.000	10.000		
9	+/-Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	17.764.548,72	18.781.528	19.702.826	20.412.629	21.341.684	21.826.426
11	- Personalaufwendungen	3.512.296,96	3.361.619	3.553.502	3.566.480	3.602.303	3.638.476
12	- Versorgungsaufwendungen	425.139,96	540.000	590.000	550.000	550.000	550.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	3.434.410,60	3.972.350	3.862.350	3.448.100	3.440.300	3.437.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.413.288,51	3.162.304	2.827.049	2.600.519	2.488.680	2.265.934
15	- Transferaufwendungen	8.181.332,79	8.755.680	9.871.910	9.812.380	9.870.980	9.932.080
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.482.125,66	1.629.299	1.192.474	1.127.385	1.133.535	1.109.595
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.448.594,48	21.421.252	21.897.285	21.104.864	21.085.798	20.933.585
18	= Ordentliches Ergebnis	-2.684.045,76	-2.639.724	-2.194.459	-692.235	255.886	892.841
	(= Zeilen 10 und 17)						
19	+ Finanzerträge	80.938,17	160.330	376.830	376.780	376.730	376.680
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	311.304,03	340.000	387.500	380.000	375.000	370.000
21	= Finanzergebnis	-230.365,86	-179.670	-10.670	-3.220	1.730	6.680
	(= Zeilen 19 und 20)						
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-2.914.411,62	-2.819.394	-2.205.129	-695.455	257.616	899.521
	(= Zeilen 18 und 21)						
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis						
	(= Zeilen 23 und 24)						
26	= Jahresergebnis	-2.914.411,62	-2.819.394	-2.205.129	-695.455	257.616	899.521
	(= Zeilen 22 und 25)						
	Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
28	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
29	Verrechnungssaldo		-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
	(= Zeile 27 und 28)						

Finanzplan

Mandant: 341 Stadt Pr. Oldendorf KIRP NKF
Haushalt: 100 NKF-Haushalt

Datum: 15.05.2015

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Haushaltsansatz		Finanzplanungszeitraum		
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	10.142.467,90	10.833.000	11.591.000	12.028.000	12.585.000	12.842.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.790.929,56	3.432.000	3.265.650	3.949.500	4.363.500	4.650.100
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.229,93	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	868.147,16	849.500	899.500	903.800	944.700	946.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	257.889,92	274.875	270.625	274.725	274.725	274.725
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	571.647,15	640.000	999.900	887.400	892.400	857.400
7	+ Sonstige Einzahlungen	544.568,23	621.000	620.900	680.900	690.900	690.800
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	144.215,60	160.330	376.830	376.780	376.730	376.680
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.321.095,45	16.812.205	18.025.905	19.102.605	20.129.455	20.639.305
10	- Personalauszahlungen	3.330.380,33	3.438.585	3.568.032	3.566.480	3.602.303	3.638.476
11	- Versorgungsauszahlungen	545.288,96	540.000	590.000	550.000	550.000	550.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.292.410,73	3.867.350	3.777.450	3.675.800	3.661.300	3.652.200
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	317.045,27	340.000	387.500	380.000	375.000	370.000
14	- Transferauszahlungen	8.172.586,88	8.755.680	9.871.910	9.812.380	9.870.980	9.932.080
15	- Sonstige Auszahlungen	1.806.725,97	1.702.299	1.245.074	1.185.985	1.192.135	1.168.195
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.464.438,14	18.643.914	19.439.966	19.170.645	19.251.718	19.310.951
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.143.342,69	-1.831.709	-1.414.061	-68.040	877.737	1.328.354
	(=Zeilen 9 und 16)						
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	941.061,76	1.524.400	1.695.000	1.681.500	2.045.000	1.894.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	52.904,00	712.000	550.000	10.000	10.000	10.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	135.572,99	397.000	271.000	447.500	175.000	175.000
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	9.266,62	9.400	9.400	9.400	9.400	9.400
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.138.805,37	2.642.800	2.525.400	2.148.400	2.239.400	2.088.400
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.943,04	199.000	539.000	15.000	5.000	5.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	211.973,38	4.858.500	2.565.000	4.399.000 (1550000)	1.815.000	1.684.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	410.562,67	897.500	493.700	603.100 (341000)	271.800 (21000)	257.100
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	160.000,00					
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				(1891000)	(21000)	
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	787.479,09	5.955.000	3.597.700	5.017.100	2.091.800	1.946.100
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	351.326,28	-3.312.200	-1.072.300	-2.868.700 (1891000)	147.600 (21000)	142.300
	(=Zeilen 23 und 30)						
32	=Finanzmittelüberschuss/-fehlbedarf	-1.792.016,41	-5.143.909	-2.486.361	-2.936.740 (1891000)	1.025.337 (21000)	1.470.654
	(= Zeilen 17 und 31)						
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.036.915,78	2.700.000			228.000	930.000
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.290.049,99	220.000	240.000	230.000	448.000	1.140.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-253.134,21	2.480.000	-240.000	-230.000	-220.000	-210.000
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-2.045.150,62	-2.663.909	-2.726.361	-3.166.740 (1891000)	805.337 (21000)	1.260.654
	(=Zeilen 32 und 35)						
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln						
38	= Liquide Mittel	-2.045.150,62	-2.663.909	-2.726.361	-3.166.740 (1891000)	805.337 (21000)	1.260.654



Produktbereichspläne

für das Haushaltsjahr 2015



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	364.534,17	320.411	323.427	323.239	336.345	319.248
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.157,75	10.950	10.950	10.950	10.950	10.950
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.812,50	99.250	92.900	93.000	93.000	93.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	197.777,58	118.600	153.100	132.600	132.600	132.600
+ Sonstige ordentliche Erträge	113.624,48	36.716	38.716	38.716	38.716	38.716
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	20.000	10.000	0	0
= Ordentliche Erträge	777.906,48	585.927	639.093	608.505	611.611	594.514
- Personalaufwendungen	1.471.742,41	1.232.800	1.243.689	1.256.130	1.268.692	1.281.379
- Versorgungsaufwendungen	425.139,96	540.000	590.000	550.000	550.000	550.000
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.440.861,37	1.612.300	1.510.300	1.245.300	1.245.300	1.245.300
- Bilanzielle Abschreibungen	669.589,00	570.502	576.863	574.142	571.149	565.182
- Transferaufwendungen	387,98	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	657.526,94	706.650	718.050	697.050	702.550	687.050
= Ordentliche Aufwendungen	4.665.247,66	4.665.452	4.642.102	4.325.822	4.340.891	4.332.111
= Ordentliches Ergebnis	-3.887.341,18	-4.079.525	-4.003.009	-3.717.317	-3.729.280	-3.737.597
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	16.678,85	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	800,00	950	950	950	950	950
= Teilergebnis	-3.871.462,33	-4.063.475	-3.986.959	-3.701.267	-3.713.230	-3.721.547

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.175,68	9.000	0	0	0	14.000	0
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.269,10	10.950	10.950	0	10.950	10.950	10.950
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	86.920,50	99.250	92.900	0	93.000	93.000	93.000
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	88.443,98	158.600	193.100	0	172.600	172.600	132.600
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	42.393,09	31.900	33.900	0	33.900	33.900	33.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	238.202,35	309.700	330.850	0	310.450	324.450	270.450
	- Personalauszahlungen	1.286.831,16	1.309.766	1.258.219	0	1.256.130	1.268.692	1.281.379
	- Versorgungsauszahlungen	545.288,96	540.000	590.000	0	550.000	550.000	550.000
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.435.983,58	1.721.800	1.636.300	0	1.641.300	1.623.300	1.613.300
	- Transferauszahlungen	637,98	3.200	3.200	0	3.200	3.200	3.200
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	662.260,58	706.650	712.050	0	697.050	702.550	687.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.931.002,26	4.281.416	4.199.769	0	4.147.680	4.147.742	4.134.929
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 3.692.799,91	-3.971.716	-3.868.919	0	-3.837.230	-3.823.292	-3.864.479
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	25.120,00	172.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	25.120,00	174.000	12.000	0	12.000	12.000	12.000
	- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	0,00	80.000	405.000	0	1.000	1.000	1.000
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	37.796,74	2.375.000	825.000	1.550.000	2.250.000	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	162.932,63	398.000	163.000	0	78.000	78.000	78.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	200.729,37	2.853.000	1.393.000	1.550.000	2.329.000	79.000	79.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-175.609,37	-2.679.000	-1.381.000	-1.550.000	-2.317.000	-67.000	-67.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 12100002 Erweiterung der Hauptschule zur Sekundarschule

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33,9	1.160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 12100002	0	0	-33,9	-1.160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 13100001 Errichtung eines Jugendzentrums

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	3,5	620,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 13100001	0	0	-3,5	-620,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 13100002 Neubau einer Schulsporthalle an der Grundschule Bad Holzhausen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,1	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 13100002	0	0	-0,1	-200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 14100001 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Bad Holzhausen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	25,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14100001	0	0	0,0	-25,0	-35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 14100002 Errichtung von Asylbewerberheimen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	690,0	300,0	0,0	700,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14100002	0	0	0,0	-690,0	-300,0	0,0	-700,0	0,0	0,0	0,0

I 14100003 Erwerb einer Lagerhalle

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14100003	0	0	0,0	-30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 15100002 Umbau Verwaltungstrakt Hauptschule/Sekundarschule

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	65	0	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15100002	-65	0	0,0	0,0	-65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 15100003 Erweiterung der Sekundarschule

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.700	0	0,0	0,0	150,0	1.550,0	1.550,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15100003	-1.700	0	0,0	0,0	-150,0	-1.550,0	-1.550,0	0,0	0,0	0,0

I 15100004 Errichtung einer Garage am Feuerwehrgerätehaus Hedem

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20	0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15100004	-20	0	0,0	0,0	-20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 15100005 Bauliche Maßnahmen an der Grundschule Preußisch Oldendorf

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	180	0	0,0	0,0	180,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15100005	-180	0	0,0	0,0	-180,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 15100006 Bauliche Baumaßnahmen an der Grundschule Bad Holzhausen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	175	0	0,0	0,0	175,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15100006	-175	0	0,0	0,0	-175,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 15200001 Grunderwerb Baugebiet

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	350	0	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15200001	-350	0	0,0	0,0	-350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 61000001 Anschaffungen im EDV-Bereich

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	26,6	14,0	32,0	0,0	10,0	10,0	10,0	0,0
	Saldo I 61000001	0	0	-26,6	-14,0	-32,0	0,0	-10,0	-10,0	-10,0	0,0

I 66000051 Bauhof

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	106,5	28,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0	0,0
	Saldo I 66000051	0	0	-106,5	-28,0	-20,0	0,0	-20,0	-20,0	-20,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	25,1	174,0	12,0	0,0	12,0	12,0	12,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	30,2	86,0	66,0	0,0	49,0	49,0	49,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-5,1	88,0	-54,0	0,0	-37,0	-37,0	-37,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.490	0	-175,6	-2.679,0	-1.381,0	-1.550,0	-2.317,0	-67,0	-67,0	0,0



Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.624,00	68.611	69.605	69.595	60.481	45.274
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	83.133,36	107.700	103.700	103.700	103.700	103.700
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.641,22	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.113,53	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	8.110,61	2.400	2.400	2.400	2.400	2.300
= Ordentliche Erträge	208.622,72	207.711	204.705	204.695	195.581	180.274
- Personalaufwendungen	199.137,59	198.572	210.747	212.855	214.985	217.135
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	102.733,77	131.950	167.200	109.700	108.200	109.100
- Bilanzielle Abschreibungen	102.995,00	97.359	98.507	98.495	88.169	64.403
- Transferaufwendungen	15.043,00	18.100	13.200	13.200	13.200	13.200
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	112.583,48	108.450	108.450	108.450	108.450	103.450
= Ordentliche Aufwendungen	532.492,84	554.431	598.104	542.700	533.004	507.288
= Ordentliches Ergebnis	-323.870,12	-346.720	-393.399	-338.005	-337.423	-327.014
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	150	150	150	150	150
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.520,00	4.630	4.740	4.850	4.970	5.100
= Teilergebnis	-328.390,12	-351.200	-397.989	-342.705	-342.243	-331.964

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.630,00	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	81.328,16	107.700	103.700	0	103.700	103.700	103.700
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.558,82	23.000	23.000	0	23.000	23.000	23.000
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	14.058,18	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	6.625,91	2.400	2.400	0	2.400	2.400	2.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	123.201,07	142.100	138.100	0	138.100	138.100	138.000
	- Personalauszahlungen	202.996,45	198.572	210.747	0	212.855	214.985	217.135
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	95.683,33	101.950	115.200	0	88.200	88.200	89.100
	- Transferauszahlungen	10.455,32	18.100	13.200	0	13.200	13.200	13.200
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	100.439,29	108.450	108.450	0	108.450	108.450	103.450
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	409.574,39	427.072	447.597	0	422.705	424.835	422.885
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-286.373,32	-284.972	-309.497	0	-284.605	-286.735	-284.885
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	40.000	0	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	49.879,77	245.000	138.000	362.000	362.500	41.000	30.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	49.879,77	285.000	138.000	362.000	362.500	41.000	30.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-49.879,77	-285.000	-138.000	-362.000	-362.500	-41.000	-30.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 14600009 Bau von Löschwasserentnahmestellen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600009	0	0	0,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 66000002 Anschaffungen im Bereich Feuerwehr

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33,6	215,0	86,0	362,0	341,0	21,0	10,0	0,0
	Saldo I 66000002	0	0	-33,6	-215,0	-86,0	-362,0	-341,0	-21,0	-10,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	16,3	30,0	52,0	0,0	21,5	20,0	20,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-16,3	-30,0	-52,0	0,0	-21,5	-20,0	-20,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-49,9	-285,0	-138,0	-362,0	-362,5	-41,0	-30,0	0,0



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	157.355,61	145.416	200.176	191.328	191.324	191.328
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	60.144,45	45.650	42.150	30.150	30.150	30.150
+ Sonstige ordentliche Erträge	632,00	500	2.000	2.000	1.394	549
= Ordentliche Erträge	218.132,06	191.566	244.326	223.478	222.868	222.027
- Personalaufwendungen	475.850,52	493.293	483.228	465.496	470.306	475.160
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	403.803,67	538.350	494.550	452.200	452.400	448.700
- Bilanzielle Abschreibungen	11.937,00	4.191	6.327	5.798	4.817	3.372
- Transferaufwendungen	234.622,25	276.400	299.800	302.400	302.400	302.400
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	152.068,14	178.150	184.450	172.800	170.800	169.300
= Ordentliche Aufwendungen	1.278.281,58	1.490.384	1.468.355	1.398.694	1.400.723	1.398.932
= Ordentliches Ergebnis	-1.060.149,52	-1.298.818	-1.224.029	-1.175.216	-1.177.855	-1.176.905

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	168.657,50	142.600	196.450	0	187.600	187.600	187.600
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	22.652,25	45.650	42.150	0	30.150	30.150	30.150
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	500	400	0	400	400	400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	191.309,75	188.750	239.000	0	218.150	218.150	218.150
	- Personalauszahlungen	473.932,10	493.293	483.228	0	465.496	470.306	475.160
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	310.741,02	375.350	373.650	0	344.900	349.900	349.900
	- Transferauszahlungen	232.437,25	276.400	299.800	0	302.400	302.400	302.400
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	152.063,16	178.150	184.450	0	172.800	170.800	169.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.169.173,53	1.323.193	1.341.128	0	1.285.596	1.293.406	1.296.760
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-977.863,78	-1.134.443	-1.102.128	0	-1.067.446	-1.075.256	-1.078.610
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	7.911,64	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.911,64	0	0	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	95.965,71	169.000	127.200	0	115.100	110.300	106.600
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	95.965,71	169.000	127.200	0	115.100	110.300	106.600
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-88.054,07	-169.000	-127.200	0	-115.100	-110.300	-106.600

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	7,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	96,0	169,0	127,2	0,0	115,1	110,3	106,6
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-88,1	-169,0	-127,2	0,0	-115,1	-110,3	-106,6
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-88,1	-169,0	-127,2	0,0	-115,1	-110,3	-106,6



Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130,00	700	700	700	700	700
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.086,00	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	250	250	250	250	250
+ Sonstige ordentliche Erträge	396,40	800	946	946	946	946
= Ordentliche Erträge	1.612,40	3.200	3.346	3.346	3.346	3.346
- Personalaufwendungen	42.682,12	45.037	44.455	44.900	45.349	45.803
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.364,29	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
- Bilanzielle Abschreibungen	2.071,00	1.923	2.070	2.010	1.273	1.063
- Transferaufwendungen	60.076,00	67.500	63.400	60.900	58.400	58.400
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.474,04	9.260	9.310	9.310	11.810	9.810
= Ordentliche Aufwendungen	116.667,45	131.220	126.735	124.620	124.332	122.576
= Ordentliches Ergebnis	-115.055,05	-128.020	-123.389	-121.274	-120.986	-119.230

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130,00	100	100	0	100	100	700
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.086,00	1.450	1.450	0	1.450	1.450	1.450
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	250	250	0	250	250	250
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	250,40	800	800	0	800	800	800
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.466,40	2.600	2.600	0	2.600	2.600	3.200
	- Personalauszahlungen	42.357,95	45.037	44.455	0	44.900	45.349	45.803
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	444,57	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
	- Transferauszahlungen	55.796,00	67.500	63.400	0	60.900	58.400	58.400
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	7.474,70	9.260	9.310	0	9.310	11.810	9.810
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	106.073,22	124.297	119.665	0	117.610	118.059	116.513
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-104.606,82	-121.697	-117.065	0	-115.010	-115.459	-113.313
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.851,63	5.500	5.500	0	5.500	5.500	5.500
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.851,63	5.500	5.500	0	5.500	5.500	5.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.851,63	-5.500	-5.500	0	-5.500	-5.500	-5.500

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	3,9	5,5	5,5	0,0	5,5	5,5	5,5	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-3,9	-5,5	-5,5	0,0	-5,5	-5,5	-5,5	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3,9	-5,5	-5,5	0,0	-5,5	-5,5	-5,5	0,0



Produktbereich: 005 Soziale Leistungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	206.417,01	142.000	147.000	147.000	147.000	147.000
+ Sonstige Transfererträge	1.425,20	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.595,74	37.000	80.000	81.000	82.000	83.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.911,40	52.100	375.000	290.000	290.000	290.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
= Ordentliche Erträge	302.349,35	233.700	604.500	520.500	521.500	522.500
- Personalaufwendungen	335.893,20	384.097	428.981	433.269	437.601	441.977
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.419,61	3.600	20.000	24.000	19.000	19.000
- Bilanzielle Abschreibungen	2.642,00	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	172.800,63	204.900	1.125.730	911.100	912.200	913.300
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	356.572,92	451.300	1.300	1.300	1.300	1.300
= Ordentliche Aufwendungen	869.328,36	1.043.897	1.576.011	1.369.669	1.370.101	1.375.577
= Ordentliches Ergebnis	-566.979,01	-810.197	-971.511	-849.169	-848.601	-853.077
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.595,74	37.000	80.000	81.000	82.000	83.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.745,74	39.150	82.150	83.150	84.150	85.150
= Teilergebnis	-569.129,01	-812.347	-973.661	-851.319	-850.751	-855.227

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	206.417,01	142.000	147.000	0	147.000	147.000	147.000
	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.229,93	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.924,96	37.000	80.000	0	81.000	82.000	83.000
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	0	0	0	0	0
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	66.911,40	52.100	375.000	0	290.000	290.000	290.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	302.483,30	233.700	604.500	0	520.500	521.500	522.500
	- Personalauszahlungen	339.907,19	384.097	428.981	0	433.269	437.601	441.977
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.419,61	1.100	5.000	0	4.000	4.000	4.000
	- Transferauszahlungen	173.816,55	204.900	1.125.730	0	911.100	912.200	913.300
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	637.412,72	451.300	1.300	0	1.300	1.300	1.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.152.556,07	1.041.397	1.561.011	0	1.349.669	1.355.101	1.360.577
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-850.072,77	-807.697	-956.511	0	-829.169	-833.601	-838.077
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.872,29	2.500	20.000	0	20.000	15.000	15.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.872,29	2.500	20.000	0	20.000	15.000	15.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.872,29	-2.500	-20.000	0	-20.000	-15.000	-15.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	3,9	2,5	20,0	0,0	20,0	15,0	15,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-3,9	-2,5	-20,0	0,0	-20,0	-15,0	-15,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3,9	-2,5	-20,0	0,0	-20,0	-15,0	-15,0	0,0



Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.677,18	27.169	29.171	29.170	29.078	28.844
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.066,00	4.100	4.000	4.000	4.000	4.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	3.267,33	1.896	14.298	14.297	13.821	13.064
= Ordentliche Erträge	39.010,51	33.165	47.469	47.467	46.899	45.908
- Personalaufwendungen	81.885,84	94.926	107.765	108.843	109.931	111.031
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.933,34	8.500	12.500	9.000	9.000	9.000
- Bilanzielle Abschreibungen	4.243,00	3.690	3.791	3.790	2.928	1.194
- Transferaufwendungen	242.309,82	282.000	301.500	301.500	301.500	301.500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.362,57	8.750	20.450	20.450	20.450	20.450
= Ordentliche Aufwendungen	343.734,57	397.866	446.006	443.583	443.809	443.175
= Ordentliches Ergebnis	-304.724,06	-364.701	-398.537	-396.116	-396.910	-397.267

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.283,18	26.800	28.800	0	28.800	28.800	28.800
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.066,00	4.100	4.000	0	4.000	4.000	4.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.349,18	30.900	32.800	0	32.800	32.800	32.800
	- Personalauszahlungen	85.732,36	94.926	107.765	0	108.843	109.931	111.031
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.968,84	5.500	5.500	0	5.500	5.500	5.500
	- Transferauszahlungen	242.279,20	282.000	301.500	0	301.500	301.500	301.500
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	6.593,96	8.750	8.050	0	8.050	8.050	8.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	338.574,36	391.176	422.815	0	423.893	424.981	426.081
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-303.225,18	-360.276	-390.015	0	-391.093	-392.181	-393.281
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1.190,05	4.000	8.500	0	4.500	4.500	4.500
	- Sonstige Investitionsauszahlungen	160.000,00	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	161.190,05	4.000	8.500	0	4.500	4.500	4.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-161.190,05	-4.000	-8.500	0	-4.500	-4.500	-4.500

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	161,2	4,0	8,5	0,0	4,5	4,5	4,5	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-161,2	-4,0	-8,5	0,0	-4,5	-4,5	-4,5	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-161,2	-4,0	-8,5	0,0	-4,5	-4,5	-4,5	0,0



Produktbereich: 008 Sportförderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.336,00	33.334	33.336	33.333	28.221	28.054
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.400,00	50.400	50.400	50.400	50.400	50.400
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.655,03	5.650	5.650	5.650	5.650	5.650
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.985,41	2.584	2.584	2.584	2.584	2.152
= Ordentliche Erträge	105.376,44	91.968	91.970	91.967	86.855	86.256
- Personalaufwendungen	25.758,24	26.155	32.820	33.148	33.479	33.814
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	240.266,60	249.400	222.900	222.900	222.900	222.900
- Bilanzielle Abschreibungen	103.624,00	103.620	103.624	103.616	72.320	71.722
- Transferaufwendungen	10.194,25	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54,30	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
= Ordentliche Aufwendungen	379.897,39	393.675	373.844	374.164	343.199	342.936
= Ordentliches Ergebnis	-274.520,95	-301.707	-281.874	-282.197	-256.344	-256.680

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.400,00	50.400	50.400	0	50.400	50.400	50.400
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	19.264,61	5.650	5.650	0	5.650	5.650	5.650
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	406,49	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.071,10	56.050	56.050	0	56.050	56.050	56.050
	- Personalauszahlungen	25.561,27	26.155	32.820	0	33.148	33.479	33.814
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	236.760,30	243.900	217.400	0	217.400	217.400	217.400
	- Transferauszahlungen	10.184,25	13.500	13.500	0	13.500	13.500	13.500
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	72,40	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	272.578,22	284.555	264.720	0	265.048	265.379	265.714
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-202.507,12	-228.505	-208.670	0	-208.998	-209.329	-209.664
	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	540.000	540.000	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	540.000	540.000	0	0	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	63.783,75	590.000	490.000	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	31.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	63.783,75	621.000	491.000	0	1.000	1.000	1.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-63.783,75	-81.000	49.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 12600003 Anlegung eines neuen Sportplatzes an der Hauptschule

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	450,0	450,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 12600003	0	0	0,0	-450,0	-450,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 12600004 Neuanlage Sportplatz in Börninghausen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	46,5	140,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 12600004	0	0	-46,5	-140,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 13600002 Bau von Stellplätzen (Minigolfanlage Preußisch Oldendorf)

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	16,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 13600002	0	0	-16,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 14600008 Chlorungsanlage im Freibad

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600008	0	0	0,0	-30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	540,0	540,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,7	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-0,7	539,0	539,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-63,8	-81,0	49,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	0,0



Produktbereich: 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.175,00	0	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	14.175,00	100	0	0	0	0
- Personalaufwendungen	89.685,59	113.232	95.120	96.072	97.033	98.003
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.882,75	90.000	50.000	17.500	17.500	17.500
= Ordentliche Aufwendungen	134.568,34	203.232	145.120	113.572	114.533	115.503
= Ordentliches Ergebnis	-120.393,34	-203.132	-145.120	-113.572	-114.533	-115.503

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.175,00	0	0	0	0	0	0
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.175,00	100	0	0	0	0	0
	- Personalauszahlungen	91.355,59	113.232	95.120	0	96.072	97.033	98.003
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	49.007,75	90.000	50.000	0	17.500	17.500	17.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	140.363,34	203.232	145.120	0	113.572	114.533	115.503
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-126.188,34	-203.132	-145.120	0	-113.572	-114.533	-115.503
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	0	0	0	566.000	982.000	831.000
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	566.000	982.000	831.000
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	840.000	1.461.000	1.330.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	840.000	1.461.000	1.330.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	-274.000	-479.000	-499.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 15600001 Maßnahmen im Rahmen des ISEK

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	566,0	982,0	831,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	840,0	1.461,0	1.330,0	0,0
	Saldo I 15600001	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-274,0	-479,0	-499,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-274,0	-479,0	-499,0	0,0



Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.310,99	7.000	6.000	6.000	6.000	6.000
= Ordentliche Erträge	6.310,99	7.000	6.000	6.000	6.000	6.000
- Personalaufwendungen	56.918,75	50.653	90.067	90.968	91.877	92.796
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.950,86	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
= Ordentliche Aufwendungen	60.869,61	54.653	94.067	94.968	95.877	96.796
= Ordentliches Ergebnis	-54.558,62	-47.653	-88.067	-88.968	-89.877	-90.796

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.464,24	7.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.464,24	7.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
	- Personalauszahlungen	56.381,67	50.653	90.067	0	90.968	91.877	92.796
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.950,86	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.332,53	54.653	94.067	0	94.968	95.877	96.796
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-54.868,29	-47.653	-88.067	0	-88.968	-89.877	-90.796



Produktbereich: 011 Ver- und Entsorgung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	579.900,62	594.500	595.500	594.000	634.000	634.500
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.631,80	59.000	59.000	63.000	63.000	63.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.733,11	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.015,04	40.410	47.410	45.410	6.000	6.000
= Ordentliche Erträge	654.280,57	709.910	717.910	718.410	719.000	719.500
- Personalaufwendungen	11.047,67	13.231	13.806	13.945	14.085	14.225
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	613.348,14	667.100	674.100	674.100	674.100	674.100
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.084,76	2.479	2.604	2.665	2.815	2.875
= Ordentliche Aufwendungen	627.480,57	682.810	690.510	690.710	691.000	691.200
= Ordentliches Ergebnis	26.800,00	27.100	27.400	27.700	28.000	28.300
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.800,00	27.100	27.400	27.700	28.000	28.300
= Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	642.633,88	594.500	595.500	0	594.000	634.000	634.500
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.331,08	59.000	59.000	0	63.000	63.000	63.000
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.921,84	16.000	16.000	0	16.000	16.000	16.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	1.015,04	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	708.901,84	670.500	671.500	0	674.000	714.000	714.500
	- Personalauszahlungen	10.930,20	13.231	13.806	0	13.945	14.085	14.225
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	612.226,26	667.100	674.100	0	674.100	674.100	674.100
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	3.084,76	2.479	2.604	0	2.665	2.815	2.875
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	626.241,22	682.810	690.510	0	690.710	691.000	691.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.660,62	-12.310	-19.010	0	-16.710	23.000	23.300



Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	126.032,00	170.864	169.613	124.387	121.896	120.665
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.286.091,00	1.280.347	1.203.802	1.045.092	1.015.456	985.979
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.798,12	20.100	22.100	22.100	22.100	22.100
+ Sonstige ordentliche Erträge	88.593,65	79.341	44.092	36.279	36.272	23.155
= Ordentliche Erträge	1.530.514,77	1.550.652	1.439.607	1.227.858	1.195.724	1.151.899
- Personalaufwendungen	232.964,60	212.596	328.195	331.478	334.793	338.140
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	435.727,74	525.550	517.000	502.000	500.000	500.000
- Bilanzielle Abschreibungen	2.368.459,00	2.357.021	2.009.611	1.786.460	1.723.186	1.535.766
- Transferaufwendungen	2.000,00	62.000	62.000	2.000	2.000	2.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.498,36	11.100	11.100	11.100	11.100	11.100
= Ordentliche Aufwendungen	3.050.649,70	3.168.267	2.927.906	2.633.038	2.571.079	2.387.006
= Ordentliches Ergebnis	-1.520.134,93	-1.617.615	-1.488.299	-1.405.180	-1.375.355	-1.235.107
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	800,00	800	800	800	800	800
= Teilergebnis	-1.519.334,93	-1.616.815	-1.487.499	-1.404.380	-1.374.555	-1.234.307

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	45.000	45.000	0	0	0	0
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.026,69	20.100	22.100	0	22.100	22.100	22.100
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	2.632,65	600	600	0	600	600	600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.659,34	65.700	67.700	0	22.700	22.700	22.700
	- Personalauszahlungen	232.090,91	212.596	328.195	0	331.478	334.793	338.140
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	412.819,63	525.550	517.000	0	502.000	500.000	500.000
	- Transferauszahlungen	2.289,47	62.000	62.000	0	2.000	2.000	2.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	11.956,81	11.100	11.100	0	11.100	11.100	11.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	659.156,82	811.246	918.295	0	846.578	847.893	851.240
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-634.497,48	-745.546	-850.595	0	-823.878	-825.193	-828.540
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	80.000	50.000	0	52.500	0	0
	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	27.784,00	0	0	0	0	0	0
	+ Einz. aus Beiträgen und Entgelten	135.572,99	397.000	271.000	0	447.500	175.000	175.000
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	163.356,99	477.000	321.000	0	500.000	175.000	175.000
	- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	264,03	4.000	19.000	0	14.000	4.000	4.000
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	110.392,89	1.333.500	555.000	0	1.309.000	354.000	354.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	110.656,92	1.337.500	574.000	0	1.323.000	358.000	358.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	52.700,07	-860.500	-253.000	0	-823.000	-183.000	-183.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 11600001 Ausbau der Straße "Goldener Frieden"

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	24,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	36,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 11600001	0	0	-11,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 11600002 Teilausbau Kanalweg

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	20,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 11600002	0	0	-20,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 14600001 Errichtung von Buswartehäuschen

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	33,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600001	0	0	0,0	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 14600002 Limbergstraße (Haspelstraße bis Eisenbahnstraße)

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	140,0	121,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	280,0	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600002	0	0	0,0	-140,0	76,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 14600003 Offelter Weg

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	150,0	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	700,0	0,0	0,0	700,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600003	0	0	0,0	-550,0	0,0	0,0	-550,0	0,0	0,0	0,0

I 14600004 Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Schillerstraße

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600004	0	0	0,0	-7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 14600005 Eininghauser Weg (Linkenstraße bis Minigolfanlage)

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600005	0	0	0,0	-50,0	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0

I 14600006 Dorfentwicklungsmaßnahmen in Börninghausen

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600006	0	0	0,0	-50,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 15600002 Gehweg an der Friedhofstraße

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	40	0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15600002	-40	0	0,0	0,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 66000011 Erneuerung von Straßen

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	97,2	50,0	50,0	0,0	175,0	175,0	175,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	43,4	100,0	100,0	0,0	350,0	350,0	350,0	0,0
	Saldo I 66000011	0	0	53,8	-50,0	-50,0	0,0	-175,0	-175,0	-175,0	0,0

I 66000018 Geh-/Radweg an der Rathausstraße/Bergstraße

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	265,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 66000018	0	0	0,0	0,0	-165,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 66000021 Ausbau der Mindener Straße im Bereich der Ortsdurchfahrt Offenlen

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 66000021	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-40,0	0,0	0,0	0,0

I 66000053 Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	3,8	4,0	20,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0
	Saldo I 66000053	0	0	6,2	-4,0	-20,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	31,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	6,4	6,5	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	25,1	-6,5	-4,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-40	0	52,7	-860,5	-253,0	0,0	-823,0	-183,0	-183,0	0,0



Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.507,38	16.920	32.310	8.311	8.310	8.310
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.439,82	30.900	36.920	36.720	36.620	36.520
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	163.074,90	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.586,32	2.900	3.300	3.300	3.300	3.300
= Ordentliche Erträge	206.608,42	216.220	237.530	213.331	213.230	213.130
- Personalaufwendungen	231.660,64	236.691	232.808	235.136	237.488	239.863
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.204,35	69.600	104.200	76.300	76.800	76.800
- Bilanzielle Abschreibungen	8.203,00	7.331	11.000	11.006	10.455	9.454
- Transferaufwendungen	148.406,00	148.000	150.000	150.000	150.000	150.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.537,42	15.760	21.760	21.760	21.760	21.760
= Ordentliche Aufwendungen	493.011,41	477.382	519.768	494.202	496.503	497.877
= Ordentliches Ergebnis	-286.402,99	-261.162	-282.238	-280.871	-283.273	-284.747
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.818,85	21.560	21.980	22.400	22.820	23.240
= Teilergebnis	-307.221,84	-282.722	-304.218	-303.271	-306.093	-307.987

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.117,19	14.000	26.000	0	2.000	2.000	2.000
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29.789,34	30.900	36.900	0	36.700	36.600	36.500
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	0	0	0	0	0
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	165.152,19	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	2.830,77	2.900	3.300	0	3.300	3.300	3.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	216.889,49	213.300	231.200	0	207.000	206.900	206.800
	- Personalauszahlungen	231.657,83	236.691	232.808	0	235.136	237.488	239.863
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	67.776,83	67.600	102.200	0	74.300	74.800	74.800
	- Transferauszahlungen	148.406,00	148.000	150.000	0	150.000	150.000	150.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	33.454,51	15.760	21.760	0	21.760	21.760	21.760
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	481.295,17	468.051	506.768	0	481.196	484.048	486.423
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-264.405,68	-254.751	-275.568	0	-274.196	-277.148	-279.623
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	402.400	582.000	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	402.400	582.000	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	4.679,01	115.000	115.000	0	0	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	520.000	695.000	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	36.555,90	32.000	22.000	0	12.000	12.000	12.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	41.234,91	667.000	832.000	0	12.000	12.000	12.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-41.234,91	-264.600	-250.000	0	-12.000	-12.000	-12.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 14600007 Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Weser-Werre-Else"

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600007	0	0	0,0	-13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 66000025 Maßnahmen des Gewässerschutzes (Umlegung der Bruchriede)

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	324,0	324,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	520,0	520,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 66000025	0	0	0,0	-196,0	-196,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 66000026 Sohlgleite in der Großen Aue

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	26,4	258,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	50,0	290,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 66000026	0	0	0,0	-23,6	-32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	41,2	32,0	22,0	0,0	12,0	12,0	12,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-41,2	-32,0	-22,0	0,0	-12,0	-12,0	-12,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-41,2	-264,6	-250,0	0,0	-12,0	-12,0	-12,0	0,0



Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.906,00	10.442	9.603	6.605	6.603	6.605
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.084,20	60.000	65.000	70.000	70.000	70.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.089,76	18.175	18.975	18.975	18.975	18.975
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	242,70	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.440,06	2.492	2.492	2.492	2.492	2.492
= Ordentliche Erträge	97.762,72	92.109	98.070	100.072	100.070	100.072
- Personalaufwendungen	184.329,89	185.481	180.955	182.765	184.594	186.440
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.767,11	134.500	127.100	121.100	121.100	121.100
- Bilanzielle Abschreibungen	19.338,00	16.667	15.256	15.202	14.383	13.778
- Transferaufwendungen	7.867,00	8.080	9.580	9.580	9.580	9.580
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.218,58	46.400	44.000	44.000	44.000	44.000
= Ordentliche Aufwendungen	388.520,58	391.128	376.891	372.647	373.657	374.898
= Ordentliches Ergebnis	-290.757,86	-299.019	-278.821	-272.575	-273.587	-274.826

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.500	3.000	0	0	0	0
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69.651,48	60.000	65.000	0	70.000	70.000	70.000
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.586,83	18.175	18.975	0	18.975	18.975	18.975
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	242,70	1.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	448,06	500	500	0	500	500	500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	88.929,07	82.175	89.475	0	91.475	91.475	91.475
	- Personalauszahlungen	183.223,17	185.481	180.955	0	182.765	184.594	186.440
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	110.606,15	131.000	123.600	0	117.600	117.600	117.600
	- Transferauszahlungen	7.867,00	8.080	9.580	0	9.580	9.580	9.580
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	61.029,78	46.400	44.000	0	44.000	44.000	44.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	362.726,10	370.961	358.135	0	353.945	355.774	357.620
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-273.797,03	-288.786	-268.660	0	-262.470	-264.299	-266.145
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	56.314,69	10.500	8.500	0	4.500	4.500	4.500
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	56.314,69	10.500	8.500	0	4.500	4.500	4.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-56.314,69	-10.500	-8.500	0	-4.500	-4.500	-4.500

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	56,3	10,5	8,5	0,0	4,5	4,5	4,5	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-56,3	-10,5	-8,5	0,0	-4,5	-4,5	-4,5	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-56,3	-10,5	-8,5	0,0	-4,5	-4,5	-4,5	0,0



Produktbereich: 016 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.343.191,65	10.833.000	11.591.000	12.028.000	12.585.000	12.842.000
+ davon Grundsteuer A	103.970,39	115.000	158.000	160.000	162.000	164.000
+ davon Grundsteuer B	1.549.249,34	1.570.000	2.360.000	2.410.000	2.440.000	2.470.000
+ davon Gewerbesteuer	3.523.115,17	3.700.000	3.700.000	3.800.000	3.900.000	4.000.000
+ davon Vergnügungssteuer	33.220,00	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
+ davon Hundesteuer	49.224,75	53.000	53.000	53.000	53.000	53.000
+ davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.182.779,00	4.440.000	4.360.000	4.600.000	4.850.000	5.100.000
+ davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	442.438,00	460.000	475.000	500.000	660.000	520.000
+ davon Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	459.195,00	460.000	450.000	470.000	485.000	500.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.483.733,35	3.321.000	3.080.300	3.657.000	4.057.000	4.357.000
+ davon Schlüsselzuweisungen	2.188.690,00	2.815.000	2.627.000	3.400.000	3.800.000	4.100.000
+ davon Kurortehilfe	151.654,00	172.000	181.000	181.000	181.000	181.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	185.000,00	190.000	195.000	200.000	205.000	210.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	589.961,29	514.300	502.000	562.000	572.000	572.000
= Ordentliche Erträge	13.601.886,29	14.858.300	15.368.300	16.447.000	17.419.000	17.981.000
- Personalaufwendungen	72.739,90	74.855	60.866	61.475	62.090	62.710
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29,75	20.000	1.000	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	120.187,51	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	7.287.625,86	7.672.000	7.830.000	8.045.000	8.105.000	8.165.000
- davon Gewerbesteuerumlage	282.947,00	315.000	310.000	315.000	320.000	325.000
- davon Finanzierungsbetgl. Fonds Deutsche Einheit	274.863,00	305.000	300.000	305.000	310.000	315.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.261,40	0	20.000	20.000	20.000	20.000
= Ordentliche Aufwendungen	7.507.844,42	7.766.855	7.911.866	8.126.475	8.187.090	8.247.710
= Ordentliches Ergebnis	6.094.041,87	7.091.445	7.456.434	8.320.525	9.231.910	9.733.290
+ Finanzerträge	80.938,17	160.330	376.830	376.780	376.730	376.680
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	311.304,03	340.000	387.500	380.000	375.000	370.000
= Finanzergebnis	-230.365,86	-179.670	-10.670	-3.220	1.730	6.680
= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	5.863.676,01	6.911.775	7.445.764	8.317.305	9.233.640	9.739.970
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	37.610,00	38.440	39.270	40.100	40.940	41.790
= Teilergebnis	5.901.286,01	6.950.215	7.485.034	8.357.405	9.274.580	9.781.760

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.142.467,90	10.833.000	11.591.000	0	12.028.000	12.585.000	12.842.000
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.340.344,00	3.047.000	2.816.300	0	3.581.000	3.981.000	4.281.000
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	185.000,00	190.000	195.000	0	200.000	205.000	210.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	487.965,82	579.300	577.000	0	637.000	647.000	647.000
	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	144.215,60	160.330	376.830	0	376.780	376.730	376.680
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.299.993,32	14.809.630	15.556.130	0	16.822.780	17.794.730	18.356.680
	- Personalauszahlungen	67.422,48	74.855	60.866	0	61.475	62.090	62.710
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29,75	20.000	1.000	0	0	0	0
	- Zinsen und sonstige Auszahlungen	317.045,27	340.000	387.500	0	380.000	375.000	370.000
	- Transferauszahlungen	7.288.417,86	7.672.000	7.830.000	0	8.045.000	8.105.000	8.165.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	81.875,55	73.000	91.000	0	91.000	91.000	91.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.754.790,91	8.179.855	8.370.366	0	8.577.475	8.633.090	8.688.710
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.545.202,41	6.629.775	7.185.764	0	8.245.305	9.161.640	9.667.970
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	933.150,12	1.040.000	1.061.000	0	1.061.000	1.061.000	1.061.000
	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	9.266,62	9.400	9.400	0	9.400	9.400	9.400
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	942.416,74	1.049.400	1.070.400	0	1.070.400	1.070.400	1.070.400
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	942.416,74	1.049.400	1.070.400	0	1.070.400	1.070.400	1.070.400
	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.036.915,78	2.700.000	0	0	0	228.000	930.000
	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.290.049,99	220.000	240.000	0	230.000	448.000	1.140.000
34	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-253.134,21	2.480.000	-240.000	0	-230.000	-220.000	-210.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 62000005 Allgemeines

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	789,8	766,0	797,0	0,0	985,0	985,0	985,0	0,0
	Saldo I 62000005	0	0	789,8	766,0	797,0	0,0	985,0	985,0	985,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	152,6	283,4	273,4	0,0	85,4	85,4	85,4	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	152,6	283,4	273,4	0,0	85,4	85,4	85,4	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	942,4	1.049,4	1.070,4	0,0	1.070,4	1.070,4	1.070,4	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

		0	0	1.036,9	2.700,0	0,0	0,0	0,0	228,0	930,0	0,0
		0	0	1.290,0	220,0	240,0	0,0	230,0	448,0	1.140,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-253,1	2.480,0	-240,0	0,0	-230,0	-220,0	-210,0	0,0
34	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	-253,1	2.480,0	-240,0	0,0	-230,0	-220,0	-210,0	0,0



Teilpläne

auf Produktebene

für das Haushaltsjahr 2015



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 001 Politische Gremien und Verwaltungsführung
Produkt: 001 Unterstützung politischer Gremien, Verwaltungsführung, Öffentlichkeitsarbeit, Vorzimmer

Kurzbeschreibung

Leitung und Entwicklung der Verwaltung
 Unterstützung der Verwaltungsleitung sowie Koordination, Organisation und Bearbeitung der Angelegenheiten des Rates, der Ausschüsse und sonstiger Gremien

Ziele

Optimierung des Verwaltungsablaufs, des Verwaltungshandelns sowie der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik

Auftragsgrundlage

Landesgesetze
 Hauptsatzung der Stadt Preußisch Oldendorf
 Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse
 Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG)

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner

Politisches Gremium

Rat
 Haupt- und Finanzausschuss

Zielgruppe

Politische Gremien
 EinwohnerInnen
 MitarbeiterInnen

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden die Leistungen im Zusammenhang mit der Leitung und der Weiterentwicklung der Stadtverwaltung zusammengefasst. Enthalten sind dabei auch die unterstützenden Tätigkeiten. Dies umfasst im Einzelnen:

- Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung zur Verwaltungssteuerung
- Beratung der Verwaltung in wichtigen organisatorischen Fragen
- Besetzung der kommunalen Ausschüsse, Sitzungsmanagement, Abwicklung der Aufwandsentschädigungen etc.
- Bearbeitung von Satzungen der kommunalen Willensbildung und anderem Kommunalrecht einschließlich Zusammenstellung, Pflege und Herausgabe
- Schöff- und Schiedsamsangelegenheiten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Vorzimmer des Bürgermeisters
- Redaktion für den Preußisch Oldendorfer Rundblick

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69,00	50	50	50	50	50
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.679,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
= Ordentliche Erträge	2.748,00	1.650	1.650	1.650	1.650	1.650
- Personalaufwendungen	180.667,91	202.056	169.835	171.534	173.249	174.981
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	620,43	500	500	500	500	500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	117.025,09	115.700	108.000	108.000	108.000	108.000
= Ordentliche Aufwendungen	298.313,43	318.256	278.335	280.034	281.749	283.481
= Ordentliches Ergebnis	-295.565,43	-316.606	-276.685	-278.384	-280.099	-281.831

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69,00	50	50	0	50	50	50
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.081,42	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.150,42	1.650	1.650	0	1.650	1.650	1.650
	- Personalauszahlungen	181.447,67	202.056	169.835	0	171.534	173.249	174.981
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	620,43	500	500	0	500	500	500
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	131.456,11	115.700	108.000	0	108.000	108.000	108.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	313.524,21	318.256	278.335	0	280.034	281.749	283.481
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-309.373,79	-316.606	-276.685	0	-278.384	-280.099	-281.831

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	3,04	3,01	2,88	2,88	2,88	2,88

Erläuterung

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Insbesondere sind erwähnenswert:

- Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder für Ratsmitglieder (88.000 €), Vorjahr 92.000 €

Durch die Verkleinerung des Rates sowie durch die Reduzierung der Ausschusssitze von 13 auf 10 je Ausschuss können gegenüber dem Vorjahr rd. 4.000 € eingespart werden.

- Aufwand für Repräsentationen (4.500 €), Vorjahr 8.000 €

Der Ansatz wurde gegenüber dem „normalen“ Betrag von 5.000 € um 500 € gekürzt. Die Erhöhung im Vorjahr war auf die Verabschiedung des Stadtbrandinspektors und des Bürgermeisters zurückzuführen.

- Aufwendungen für Preußisch Oldendorfer Rundblick (10.100 €)

- Zuwendungen an die Fraktionen (1.600 €)

- Sächlicher Sitzungsaufwand (1.500)



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 002 Verwaltungsführung
Produkt: 001 Gleichstellung von Frau und Mann

Kurzbeschreibung

Unterstützung der Verwaltungsleitung und der politischen Gremien sowie interne und externe Aufgaben zur Gleichstellung von Frau und Mann

Ziele

Förderung der Gleichstellung der Geschlechter auf allen gesellschaftlichen Ebenen

Auftragsgrundlage

Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land NRW

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Kneller

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 MitarbeiterInnen
 Mädchen und Jungen

Produktbeschreibung

Inhalt des Produktes ist der grundgesetzlich abgeleitete Auftrag von kommunalen Frauenbeauftragten zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern. Diese Aufgabe ist nicht in interne und externe Aufträge teilbar, da die Bereiche voneinander abhängig sind und sich gegenseitig bedingen.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Unterstützung der Fachbereiche bei der allgemeinen Aufgabenwahrnehmung zur Verwirklichung des Verfassungsgebotes
- Weiterentwicklung von Frauenförderungsmaßnahmen
- Beteiligung bei gemeindlichen Personalangelegenheiten
- Zusammenarbeit mit örtlichen und überörtlichen Institutionen sowie anderen Gleichstellungsbeauftragten
- Informations- und Öffentlichkeitsarbeit durch Veranstaltungen und Broschüren
- Interne und externe Beratung und Hilfeleistung für Frauen und Männer in Gleichstellungsangelegenheiten
- Mädchenarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	100,00	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	100,00	0	0	0	0	0
- Personalaufwendungen	28.093,66	28.853	29.805	30.103	30.403	30.707
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.021,67	1.500	2.000	1.500	2.000	1.500
= Ordentliche Aufwendungen	30.115,33	30.353	31.805	31.603	32.403	32.207
= Ordentliches Ergebnis	-30.015,33	-30.353	-31.805	-31.603	-32.403	-32.207

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	100,00	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100,00	0	0	0	0	0	0
	- Personalauszahlungen	28.221,19	28.853	29.805	0	30.103	30.403	30.707
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	2.289,55	1.500	2.000	0	1.500	2.000	1.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.510,74	30.353	31.805	0	31.603	32.403	32.207
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-30.410,74	-30.353	-31.805	0	-31.603	-32.403	-32.207

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Erläuterung

Der Frauenstammtisch für Bürgerinnen der Stadt Preußisch Oldendorf findet ca. 4 x jährlich an unterschiedlichen Orten statt, mit dem Ziel der Information und der Vernetzung von Frauen.

Der „Internationale Frauentag“ im März soll mit einem internationalen Frauenfest gefeiert werden.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, z. B. mit den Schulen und Familienzentren, dem Kreisjugendamt, den Frauenhäusern und dem Kommissariat Vorbeugung, der Agentur für Arbeit und den Beratungsstellen wird fortgesetzt.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied in folgenden Arbeitskreisen: AG Mädchenarbeit im Kreis Minden-Lübbecke und der AG der Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Minden-Lübbecke.

In Zusammenarbeit mit diesen Arbeitskreisen sind folgende Tätigkeiten geplant: Beteiligung an den Berufsausbildungsmessen BAM und Go@Future, Rabatt-Aktion zum Equal-Pay-Day am 20. März, Teilnahme an der weltweiten Kampagne von Frauen für ein Ende der Gewalt gegen Mädchen und Frauen „One Billion Rising“ in Minden, Erstellung eines Notizblocks zum Thema „Geschlechtergerechte Sprache“.

In Kooperation mit der Kollegin der Stadt Espelkamp übernimmt die Gleichstellungsbeauftragte die Herausgabe des Schülerinnenkalenders "Mädchenmerker".

Die Gleichstellungsbeauftragte bietet Mädchenarbeit und Angebote für Jungen an. Dazu gehört die Planung und Durchführung von Angeboten für Mädchen und Jungen während der städtischen Ferienspiele sowie die Beteiligung am bundesweiten "Girls' Day" und dem Projekt „Neue Wege für Jungs“.

Die Veranstaltungsreihe für Alleinerziehende soll fortgesetzt werden.

Die vierte Familienmesse wird am 8. November 2015 veranstaltet.

Für die Durchführung dieser Veranstaltungen und Projekte stehen 2.000 € zur Verfügung.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 005 Zentrale Dienste
Produkt: 001 Bauhof

Kurzbeschreibung

Instandhaltung städtischer Gebäude und Grundstücke

Ziele

Termingerechte, wirtschaftliche, flexible und zuverlässige Reparatur und Instandhaltung städtischer Gebäude und Flächen

Auftragsgrundlage

Organisatorische Regelungen

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

Organisationseinheiten innerhalb der Verwaltung

Produktbeschreibung

Das Produkt beinhaltet folgende Leistungen des Bauhofs:

- Elektro-, Maler-, Maurer-, Schlosser- und Tischlerarbeiten
- Unterhaltung sanitäre Installationen
- Unterhaltung der Grillhütten, Dorfgemeinschaftsplätze, Buswartehäuschen etc.

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.245,00	3.586	12.894	12.894	12.895	12.710
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.419,51	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	895,00	10.000	8.000	8.000	8.000	8.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	3.184,00	3.284	3.284	3.283	3.284	3.283
= Ordentliche Erträge	12.743,51	16.870	24.178	24.177	24.179	23.993
- Personalaufwendungen	92.092,55	87.009	89.167	90.059	90.959	91.869
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	122.925,38	128.500	128.000	126.000	126.000	126.000
- Bilanzielle Abschreibungen	37.101,00	30.640	40.296	39.485	38.693	38.212
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.500	4.500	3.500	3.000	2.000
= Ordentliche Aufwendungen	252.118,93	248.649	261.963	259.044	258.652	258.081
= Ordentliches Ergebnis	-239.375,42	-231.779	-237.785	-234.867	-234.473	-234.088
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	16.678,85	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
= Teilergebnis	-222.696,57	-214.779	-220.785	-217.867	-217.473	-217.088

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.419,51	0	0	0	0	0	0
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.111,50	10.000	8.000	0	8.000	8.000	8.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.531,01	10.100	8.100	0	8.100	8.100	8.100
	- Personalauszahlungen	90.774,33	87.009	89.167	0	90.059	90.959	91.869
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	135.426,36	122.000	122.000	0	122.000	122.000	122.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	0,00	2.500	4.500	0	3.500	3.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	226.200,69	211.509	215.667	0	215.559	215.959	215.869
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-222.669,68	-201.409	-207.567	0	-207.459	-207.859	-207.769
	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	11.200,00	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.200,00	0	0	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	107.693,15	34.500	26.000	0	24.000	24.000	24.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	107.693,15	34.500	26.000	0	24.000	24.000	24.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-96.493,15	-34.500	-26.000	0	-24.000	-24.000	-24.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
----------------------------------	-------------------	-------------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

I 66000051 Bauhof

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	106,5	28,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0	0,0
	Saldo I 66000051	0	0	-106,5	-28,0	-20,0	0,0	-20,0	-20,0	-20,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	11,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1,2	6,5	6,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	10,0	-6,5	-6,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-96,5	-34,5	-26,0	0,0	-24,0	-24,0	-24,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	1,87	2,62	2,37	2,37	2,37	2,37

Erläuterung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Es handelt sich um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

An Erstattungen für Lieferungen und Leistungen des Bauhofes wurden wie im Vorjahr 1.000 € eingeplant. Für Maßnahmen im Rahmen von Hartz IV wurden 5.000 € veranschlagt. Der Ansatz wurde um 4.000 € reduziert, da davon auszugehen ist, dass die

Anzahl der im Jahr 2015 einzusetzenden Hartz IV-Kräfte rückläufig ist. Zahlungen für evtl. Schadenfälle wurden vorsorglich in Höhe von 2.000 € eingeplant.

Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Insgesamt wurden 128.000 € veranschlagt. Diese beinhalten:

- Haltung von Fahrzeugen und Maschinen (114.000 €)
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens (3.000 €)
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens für die Hartz IV-Kräfte (5.000 €)
Der Ansatz wurde um 4.000 € reduziert, da davon auszugehen ist, dass die Anzahl der im Jahr 2015 einzusetzende Hartz IV-Kräfte rückläufig ist.
- Erwerb von GWGs 60 – 410 € (2.000 €), auch investiv
- Ersatzbeschaffung für Festwerte (4.000 €), auch investiv (sh. Erläuterung Finanzplan)

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für die Erweiterung des Bauhofinformationssystems sind 2.500 € vorgesehen. Für evtl. Schadensfälle wurden vorsorglich 2.000 € veranschlagt.

Teilfinanzplan

Für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 € wurden 20.000 € veranschlagt. Geplant sind:

Handgeführte Walze für die Bankettherstellung	12.000 €
Sonstiges	8.000 €

Für die Ersatzbeschaffung von Festwerten wurden 4.000 € veranschlagt:

2 Pool PC's mit TFT	1.500 €
Router	500 €
Wlan Infrastruktur	1.500 €
Sonstiges	500 €



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 008 Personalmanagement
Produkt: 002 Personalbetreuung (auch der Stadtwerke)

Kurzbeschreibung

Rechtliche und wirtschaftliche Personalangelegenheiten

Ziele

Sicherstellung einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung bei der Gestaltung der Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse der MitarbeiterInnen

Auftragsgrundlage

Dienst- und Tarifrecht

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

MitarbeiterInnen

Produktbeschreibung

Zur rechtlichen und wirtschaftlichen Abwicklung von Personalmaßnahmen werden in dem Produkt folgende Leistungen zusammengefasst:

- Aufstellung Stellenplan
- Stellenausschreibungen, Durchführung von Bewerberauswahlverfahren
- Durchführung der Ausbildung
- Betreuung von Mitarbeitern/innen in Elternzeit
- Bearbeiten von Personalvorgängen, Beratung der Fachbereiche und der Mitarbeiter/innen in arbeits-, dienst- und personalvertretungsrechtlichen Fragen sowie Konfliktmanagement und Personalführung
- Berechnung und Anweisung der Bezüge für tariflich Beschäftigte und Beamte einschl. des Kindergeldes und Sonderleistungen (einschl. vorübergehend Beschäftigte und nebenberuflich Beschäftigte)
- Abwicklung der sozial- und zusatzversicherungsrechtlichen Angelegenheiten sowie der Abrechnung mit der Versorgungskasse, Beihilfeangelegenheiten
- Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung durch Arbeitssicherheitskräfte in allen Fragen der Arbeitssicherheit und der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze
- Schwerbehindertenangelegenheiten
- Zeiterfassung
- Urlaubs- und Krankheitskartei
- Reisekostenabrechnungen
- Berechnung der Dienst- und Beschäftigungszeiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.362,10	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	156.148,83	85.000	117.500	97.000	97.000	97.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	62.651,53	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	222.162,46	85.000	117.500	97.000	97.000	97.000
- Personalaufwendungen	599.769,27	294.062	300.415	303.420	306.455	309.519
- Versorgungsaufwendungen	425.139,96	540.000	590.000	550.000	550.000	550.000
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.583,63	41.500	39.000	33.000	33.000	33.000
- Transferaufwendungen	0,00	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.934,55	11.900	15.400	14.400	14.400	14.400
= Ordentliche Aufwendungen	1.069.427,41	890.262	947.615	903.620	906.655	909.719
= Ordentliches Ergebnis	-847.264,95	-805.262	-830.115	-806.620	-809.655	-812.719

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.362,10	0	0	0	0	0	0
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	68.285,16	125.000	157.500	0	137.000	137.000	97.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.647,26	125.000	157.500	0	137.000	137.000	97.000
	- Personalauszahlungen	410.599,44	371.028	314.945	0	303.420	306.455	309.519
	- Versorgungsauszahlungen	545.288,96	540.000	590.000	0	550.000	550.000	550.000
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	35.489,77	41.500	39.000	0	33.000	33.000	33.000
	- Transferauszahlungen	0,00	2.800	2.800	0	2.800	2.800	2.800
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	24.700,15	11.900	15.400	0	14.400	14.400	14.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.016.078,32	967.228	962.145	0	903.620	906.655	909.719
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-944.431,06	-842.228	-804.645	0	-766.620	-769.655	-812.719

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	3,74	4,04	4,32	4,32	4,32	4,32

Erläuterung

In diesem Produkt werden die Aufwendungen für Bedienstete zusammengefasst, die keinem anderen Produkt zugeordnet werden können oder sollen. Dazu zählen die Auszubildenden und die sich in Eltern- und Altersteilzeit befindenden Mitarbeiter/innen.

Bei den Erträgen handelt es sich um Kostenerstattungen von den Stadtwerken (Versorgungskassenbeiträge, Beihilfen u. a.). Neu hinzugekommen sind die Erstattungen im Rahmen des Sozialpakt und des Bundesfreiwilligendienstes (Bufdis).

Das Projekt „Sozialer Beschäftigungspakt im Mühlenkreis“ wird durch das Jobcenter des Kreises Minden Lübbecke neu angeboten. Es handelt sich um eine weitere Beschäftigungsmöglichkeit für schwer vermittelbares Personal. Die Maßnahme wird durch Übernahme von 75% der Personalkosten unterstützt, so dass nur 25 % der Lohnkosten und Kosten für die pädagogische Begleitung von der Stadt zu zahlen sind. Die Maßnahme läuft in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsleben-Zentrum (ALZ).

Versorgungsaufwendungen

Aufgrund der Abrechnungen 2014 für Beihilfe und Versorgung wurden die neuen Abschlagsforderungen für das Jahr 2015 festgesetzt. Das bedeutet, dass der Ansatz „Versorgungskassenbeiträge“ gegenüber dem Vorjahr um 70.000 € angehoben werden musste. Der Ansatz „Beihilfen“ konnte um 20.000 € gesenkt werden kann.

Die Beihilfe kann, wie bereits schon oft erwähnt, nicht wirklich kalkuliert werden. In 2014 sind gegenüber 2013 erheblich weniger Kosten entstanden. Daher wurde auch die Abschlagszahlung entsprechend heruntergesetzt. Im Bereich der Versorgungsbezüge sind 3 neue Pensionsfälle hinzugekommen und es sind Erhöhungen aufgrund des Dienstanpassungsgesetzes wirksam geworden. In der Verrechnung wirkt sich dies mit entsprechenden Anhebungen in den Abschlägen aus.

Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen

- Aufwendungen für den Bereich Arbeitssicherheit (3.500 €)

- Aus- und Fortbildungskosten (31.000 €), Vorjahr: 25.000 €

Aufgrund von Umstrukturierungen im Personalbereich sind weitere Fortbildungsmaßnahmen, insbesondere im Bereich EDV, erforderlich, um zukünftig im Bereich von Baumaßnahmen Fremdvergaben noch weiter zu reduzieren.

- Abschlagszahlungen Beihilfe (4.500 €)

Im Vorjahr standen noch 8.000 € für Aufwendungen für Assessment-Center zur Verfügung.

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um die Schwerbehindertenabgabe.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich in erster Linie um Reisekosten (11.000 €). Neu hinzugekommen sind Aufwendungen für Bundesfreiwilligendienst (2.500 €) und Sozialpakt (1.000 €).



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 009 Statistik und Wahlen
Produkt: 001 Statistik und Wahlen

Kurzbeschreibung

Organisation und Durchführung von Wahlen
 Statistik-Bearbeitung

Ziele

Vorbereitung und Durchführung von Wahlen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben
 Korrekte und zeitnahe Bearbeitung der Statistiken

Auftragsgrundlage

Europa-, Bundes-, Landes- und Kommunalwahlrecht

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss
 Wahlausschuss
 Wahlprüfungsausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 Politische Parteien
 Landwirtschaftliche Betriebe

Produktbeschreibung

Vorbereitung und Durchführung von Gemeinde-, Kreistags-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen, Volksinitiativen, Bürgerbegehren und -entscheiden

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.813,58	9.000	0	0	14.000	0
= Ordentliche Erträge	6.813,58	9.000	0	0	14.000	0
- Personalaufwendungen	4.273,48	4.689	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.450,74	13.000	0	0	14.000	0
= Ordentliche Aufwendungen	10.724,22	17.689	0	0	14.000	0
= Ordentliches Ergebnis	-3.910,64	-8.689	0	0	0	0

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.813,58	9.000	0	0	0	14.000	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.813,58	9.000	0	0	0	14.000	0
	- Personalauszahlungen	4.347,86	4.689	0	0	0	0	0
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	6.450,74	13.000	0	0	0	14.000	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.798,60	17.689	0	0	0	14.000	0
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.985,02	-8.689	0	0	0	0	0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 010 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt: 001 Haushaltsplanung, Buchhaltung, Jahresabschluss, Vollstreckung

Kurzbeschreibung

Gewährleistung der geordneten Finanzwirtschaft der Stadt unter besonderer Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen, Zwangsweise Einziehung überfälliger Forderungen

Ziele

Sicherstellung einer geordneten und funktionsfähigen Finanzwirtschaft, zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung überfälliger (gemahnter) Forderungen

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Dienstanweisungen, Abgabenordnung, Verwaltungsgerichtsordnung, Zivilprozessordnung, BGB

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Zielgruppe

Politische Gremien der Stadt
EinwohnerInnen
Organisationseinheiten innerhalb der Verwaltung
Zahlungspflichtige
Fremdverwaltungen

Produktbeschreibung

Im dem Produkt werden die Leistungen im Zusammenhang mit der Aufstellung, Ausführung und Rechnungslegung des Haushaltes zusammengefasst. Dies beinhaltet auch die Finanzbuchhaltung einschl. der kassenmäßigen Abwicklung. Weiter enthält das Produkt die Leistungen im Zusammenhang mit der Beitreibung von überfälligen und gemahnten Forderungen. Dies kann im Außendienst durch Aufsuchen des Schuldners und Sachpfändung oder im Innendienst durch Kontopfändung erfolgen.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung, Haushaltssicherungskonzept
- Finanzbuchhaltung mit Buchführung und Zahlungsabwicklung
- Überwachung und Steuerung der Haushaltsausführung, Controlling
- Erstellung des Jahresabschlusses samt Lagebericht
- Vorbereitung der Vollstreckung durch Mahnungen
- Liquiditätssteuerung einschl. Geldanlagen und Aufnahme von Kassenkrediten
- Verwahrung von Wertpapieren u.ä.
- Prüfung der Gebührenkassen
- Vorprüfung im Rahmen der Wohngeldgewährung
- Zwangsweise Einziehung öffentlich-rechtlicher Forderungen (auch für Dritte im Wege der Amts- bzw. Vollstreckungshilfe)
- Wahrnehmung von Interessen in Insolvenz-, Zwangsverwaltungs- und Zwangsversteigerungsverfahren
- Feststellung der Uneinbringlichkeit von Forderungen zur Vorbereitung der Entscheidung über Stundung, Niederschlagung und Erlass
- Gewährung von Vollstreckungsaufschub und anderen Zahlungserleichterungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	77,00	200	200	200	200	200
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.616,57	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	44.761,78	30.100	32.100	32.100	32.100	32.100
= Ordentliche Erträge	47.455,35	34.300	35.300	35.300	35.300	35.300
- Personalaufwendungen	271.640,86	263.123	273.135	275.867	278.626	281.412
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.690,83	35.000	25.000	25.000	25.000	25.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.115,12	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
= Ordentliche Aufwendungen	300.446,81	299.123	299.135	301.867	304.626	307.412
= Ordentliches Ergebnis	-252.991,46	-264.823	-263.835	-266.567	-269.326	-272.112

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	77,00	200	200	0	200	200	200
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.616,57	4.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	37.875,74	30.100	32.100	0	32.100	32.100	32.100
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.569,31	34.300	35.300	0	35.300	35.300	35.300
- Personalauszahlungen	270.488,29	263.123	273.135	0	275.867	278.626	281.412
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.059,11	35.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	370,87	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	297.918,27	299.123	299.135	0	301.867	304.626	307.412
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-257.348,96	-264.823	-263.835	0	-266.567	-269.326	-272.112

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	6,35	5,19	4,99	4,99	4,99	4,99

Erläuterung

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Vollstreckungsaußendienst wird seit 2011 im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit für die Gemeinde Sternwede mit durchgeführt. Die hierdurch entstehenden Personal- und Sachaufwendungen werden der Stadt Preußisch Oldendorf erstattet. Aufgrund des Vorjahresergebnisses wurden 3.000 € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge

Mahngebühren, Säumniszuschläge, Rücklastschriftgebühren (15.000 €)

Stundungszinsen (5.000 €)

Erträge aus Vollstreckungen (Wegegeld, Pfändungsgebühren etc.) (12.000 €)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die veranschlagten Mittel in Höhe von 25.000 € beinhalten die Inanspruchnahme von Beratungsleistungen, die Prüfung und Testierung der Jahresabschlüsse sowie die überörtliche Prüfung durch das Gemeindeprüfungsamt in Herne. Aufgrund der neu erfolgten Ausschreibung für die Jahresabschlüsse 2014 bis 2016 kann der Ansatz um 10.000 € gekürzt werden.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 011 Organisationsangelegenheiten und EDV
Produkt: 001 Allgemeiner Service für die gesamte Verwaltung

Kurzbeschreibung

Dienstleistungen für andere Organisationseinheiten
 Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebs

Ziele

Optimierung der verwaltungsinternen Geschäftsabläufe

Auftragsgrundlage

Organisatorische Regelungen
 Satzungen, Verträge

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

MitarbeiterInnen

Produktbeschreibung

Das Produkt enthält im Einzelnen folgende Leistungen:

- Zentrale Beschaffung von Verwaltungsbedarf, Geräten und Zubehör (keine Sonderbeschaffungen)
- Wahrnehmung von Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebes
- Erstellung und Pflege von Orts- und Dienstrechtssammlungen sowie des Dienst- und Geschäftsverteilungsplanes
- Betreuung überörtlicher Einrichtungen und Fachverbände (Mitgliedsbeiträge)
- Dienstwagenverwaltung
- Postdienst
- Hausverwaltung
- Versicherungsangelegenheiten der Stadt
- Abwicklung von Versicherungsschäden

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	266,00	266	266	266	266	266
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.708,92	18.100	23.100	23.100	23.100	23.100
+ Sonstige ordentliche Erträge	240,00	500	500	500	500	500
= Ordentliche Erträge	23.214,92	18.866	23.866	23.866	23.866	23.866
- Personalaufwendungen	83.612,36	108.554	103.975	105.015	106.065	107.126
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.258,82	20.000	18.000	18.000	18.000	18.000
- Bilanzielle Abschreibungen	4.590,00	2.826	2.265	2.270	2.029	1.502
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	210.858,26	212.550	225.550	221.550	221.550	221.550
= Ordentliche Aufwendungen	312.319,44	343.930	349.790	346.835	347.644	348.178
= Ordentliches Ergebnis	-289.104,52	-325.064	-325.924	-322.969	-323.778	-324.312

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	37,54	0	0	0	0	0	0
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.409,69	18.100	23.100	0	23.100	23.100	23.100
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	1.075,47	500	500	0	500	500	500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.522,70	18.600	23.600	0	23.600	23.600	23.600
	- Personalauszahlungen	83.993,53	108.554	103.975	0	105.015	106.065	107.126
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.216,75	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	208.519,04	212.550	225.550	0	221.550	221.550	221.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	305.729,32	336.104	344.525	0	341.565	342.615	343.676
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-303.206,62	-317.504	-320.925	0	-317.965	-319.015	-320.076
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1.836,08	8.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.836,08	8.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.836,08	-8.000	-6.000	0	-6.000	-6.000	-6.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1,8	8,0	6,0	0,0	6,0	6,0	6,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-1,8	-8,0	-6,0	0,0	-6,0	-6,0	-6,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1,8	-8,0	-6,0	0,0	-6,0	-6,0	-6,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	2,32	2,83	2,28	2,28	2,28	2,28

Erläuterung

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich in der Hauptsache um die Erstattung von Versicherungsprämien von den Stadtwerken.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Kraftwagenunterhaltung (14.000 €)

Unterhaltung der Einrichtung (1.000 €)

Erwerb von GWGs 60 - 410 € (3.000 €), Vorjahr 5.000 € -auch investiv-

Sonstige ordentliche Aufwendungen

- Bürobedarf (26.000 €), Vorjahr 27.000 €

- Amtliche Blätter, Zeitschriften, Bücher (15.000 €)

- Porto- und Fernspreckgebühren, GEZ (57.000 €), Vorjahr 47.000 €

Hier ist eine Erhöhung um 10.000 € erforderlich. Dies ist zum einen Teil auf die Anhebung der Portokosten von 0,60 € auf 0,62 €

zurückzuführen. Des Weiteren sind auch die Fernspreckgebühren gestiegen. In der heutigen Zeit sind viele Bürger nur noch über Handy zu erreichen. Viele haben auch schon keinen Festnetzanschluss mehr, über den sonst eine Kontaktaufnahme möglich wäre. Damit die Gebühren durch die Handygespräche im Rahmen gehalten werden, wird schon seit 2014 eine höhere Grundgebühr auf die Telefonrechnung gezahlt.

- Öffentliche Bekanntmachungen (3.000 €), Vorjahr 5.000 €

- Gerichts- und Prozesskosten (10.000 €)

- Mitgliedsbeiträge (Städte- und Gemeindebund u. a.) (22.000 €)
Hier wird auch die Mitgliedschaft für den Verein ZAM (Zukunft für Ausbildung im Mühlenkreis e. V.) veranschlagt. Der Mitgliedsbeitrag beinhaltet auch die Ausbildungsvergütungen der Auszubildenden in diesem Verein (Bürokauffrau/-mann für Touristik und Freizeit). Zum 01.01.2014 wurde eine Beitragserhöhung vorgenommen. Aus diesem Grund musste der Ansatz gegenüber dem Vorjahr um 2.000 € angehoben werden.
- Schadensfälle (2.000 €)
- Versicherungen (86.000 €)

Vom Straßennetz bis zu den Schulen betreibt die Stadt Preußisch Oldendorf eine Vielzahl von Einrichtungen, die den Einwohnerinnen und Einwohnern dienen. Der Betrieb all dieser Einrichtungen stellt ein Risiko dar, da Menschen und Sachen zu Schaden kommen könnten.

Für eine Vielzahl von Unfallrisiken ist eine Versicherung bei der Unfallkasse Nordrhein- Westfalen kraft Gesetzes vorgeschrieben. Viele andere Risiken sind auf freiwilliger Basis bei der „GVV – Kommunalversicherung VVaG“ versichert, um die Stadt Preußisch Oldendorf vor zu großen Unwägbarkeiten für den Haushalt aufgrund möglicher Zahlungsverpflichtungen nach Schadensfällen zu schützen. Der Messbetrag für die Unfallversicherung der Ratsmitglieder bleibt für 2015 unverändert, da Stichtag der 31.03.2014 war. Zu diesem Termin gab es noch 32 Ratsmitglieder.

Außerhalb dieses Produktes besteht eine Vielzahl von Gebäude-, Inventar-, Kfz- und weiteren Sachversicherungen, um das hier gebundene Vermögen im Falle evtl. Schäden abzusichern. Die Aufwendungen für die Sachversicherungen sind bei den entsprechenden Produkten berücksichtigt. So sind z.B. Kfz-Versicherungen für die Feuerwehr dem Produkt 002 006 001 (Brandbekämpfung und Bevölkerungsschutz) zugeordnet.

Teilfinanzplan

Im Teilfinanzplan sind 6.000 € für den Erwerb von Vermögensgegenständen veranschlagt. Dieser Betrag dient der laufenden Erneuerung der Büro- und Geschäftsausstattungen (Austausch von verschlissenen/ defekten Geräten und Mobiliar).



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 011 Organisationsangelegenheiten und EDV
Produkt: 002 Dienstleistung im Bereich EDV, Telekommunikation

Kurzbeschreibung

Sicherstellung und Betreuung des EDV-Einsatzes und der Telekommunikation

Ziele

Sicherstellung eines reibungslosen EDV-Einsatzes

Auftragsgrundlage

Organisatorische Regelungen
Verträge

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

MitarbeiterInnen

Produktbeschreibung

Das Produkt beinhaltet im Einzelnen folgende Leistungen:

- Installation, Pflege und Betreuung von Hard- und Software einschließlich Beschaffung
- Störungsbeseitigung, Verwaltung von Datenbeständen und Datensicherung
- Beratung und Unterstützung der Anwender
- Aufbau und Pflege einer informationstechnischen Infrastruktur
- Rechner- und Systemmanagement für alle Rechnerebenen
- Konzeptionelle Betreuung bei Projekten
- Pflege der Internetseite
- Telekommunikation (Telefonanlage), Kopierer

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	591,00	0	5.657	5.477	4.574	1.672
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
= Ordentliche Erträge	591,00	100	5.757	5.577	4.674	1.772
- Personalaufwendungen	61.467,75	75.493	92.419	93.343	94.277	95.220
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.659,50	73.000	60.000	47.000	47.000	47.000
- Bilanzielle Abschreibungen	10.656,00	5.763	10.174	8.265	6.350	1.730
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	255.467,02	306.500	299.000	299.000	299.000	299.000
= Ordentliche Aufwendungen	357.250,27	460.756	461.593	447.608	446.627	442.950
= Ordentliches Ergebnis	-356.659,27	-460.656	-455.836	-442.031	-441.953	-441.178

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	0	100	100	100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	100	100	0	100	100	100
	- Personalauszahlungen	63.238,00	75.493	92.419	0	93.343	94.277	95.220
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.670,50	16.000	15.000	0	13.000	13.000	13.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	259.574,79	306.500	299.000	0	299.000	299.000	299.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	332.483,29	397.993	406.419	0	405.343	406.277	407.220
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-332.483,29	-397.893	-406.319	0	-405.243	-406.177	-407.120
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	53.253,54	71.000	77.000	0	44.000	44.000	44.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	53.253,54	71.000	77.000	0	44.000	44.000	44.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-53.253,54	-71.000	-77.000	0	-44.000	-44.000	-44.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
----------------------------------	-------------------	-------------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

I 61000001 Anschaffungen im EDV-Bereich

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	26,6	14,0	32,0	0,0	10,0	10,0	10,0	0,0
	Saldo I 61000001	0	0	-26,6	-14,0	-32,0	0,0	-10,0	-10,0	-10,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	26,6	57,0	45,0	0,0	34,0	34,0	34,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-26,6	-57,0	-45,0	0,0	-34,0	-34,0	-34,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-53,3	-71,0	-77,0	0,0	-44,0	-44,0	-44,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,95	0,75	0,85	0,85	0,85	0,85

Erläuterung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Hierbei handelt es sich um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Wartungskosten für Telefonanlage, Kosten für Handys und Zubehör (3.000 €)
Der Ansatz konnte um 1.000 € gesenkt werden.
- Erwerb von GWGs 60 – 410 € (9.000 €), auch investiv (sh. Erläuterung Finanzplan)
- Ersatzbeschaffungen für Festwerte (36.000 €), auch investiv (sh. Erläuterung Finanzplan) -Vorjahr 48.000 €-
- Fortbildungskosten (8.000 €)
- Aufwand für Datenschutz (4.000 €)

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Leasingkosten für PC und Serverhardware machen wie im Vorjahr einen Betrag in Höhe von 7.000 € aus.

Für die an das KRZ abzuführenden Grund- und Verfahrenskosten wurden wie im Vorjahr 265.000 € veranschlagt. Diese Kosten beinhalten die vertraglich abgeschlossenen Dienstleistungen des KRZ und Drittanbietern sowie Wartungskosten für Software. Die Kosten sind stabil geblieben.

Bei der an das KRZ zu leistenden Entwicklungs- und Innovationspauschale wird mit Aufwendungen in Höhe von 17.000 € gerechnet. Das sind 5.000 € weniger als im Vorjahr.

Für die Anschaffung von Kleinteilen unter 60 € (Toner, Sicherungsbänder, Fachliteratur, Kleingeräte, usw.) wurden wie im Vorjahr 10.000 € bereitgestellt.

Teilfinanzplan

Für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 € wurden 32.000 € vorgesehen. Hauptkostenfaktor hierbei ist die Anschaffung einer neuen Straßenbausoftware.

Folgende Anschaffungen sind geplant:

2 x Serverlizenz Windows 2012R2 Datacenteredition mit SA* (2. Teilratenzahlung über 3 Jahre incl. Software Assurance*)	5.000 €
1 x Microsoft Exchange 2010 SA* (Mail-Serverlizenzen 2. Rate)	2.500 €
2 x Microsoft SQL Server 2012 (Datenbankserverlizenz) 2. Rate	3.500 €
2 x Serverlizenz für die Aktualisierung der Terminalserverfarm	4.000 €
Straßenbausoftware	15.000 €
unvorhersehbare Anschaffungen	2.000 €
	32.000 €

Für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen (GWGs) wurden insgesamt 9.000 € veranschlagt:

Updategebühren für Softwarelizenzen	5.000 €
Hardwarekosten, die nicht unter Festwerte geführt werden	2.000 €
unvorhersehbare Anschaffungen	2.000 €
	9.000 €

Für die Ersatzbeschaffung für Festwerte wurden 36.000 € zur Verfügung gestellt.

In dem neuen Jugendzentrum muss für den Internetzugang ein Schutz für Jugendliche installiert werden (Schulrouter), damit sichergestellt werden kann, dass dort kein Missbrauch bei der Nutzung des Internet entsteht. Dieses hat haftungsrechtliche Gründe.

Die Terminalserverfarm (virtuelle Arbeitsplätze für Office, Sitzungsdienst usw.) sollte von 2008 auf Server 2012R2 (entspricht Windows 8.1) und die neue Xenappversion XenApp 7.6 aktualisiert werden. Dazu wird neue Hard- und Software benötigt. Die Umsetzung wurde von 2014 auf 2015 verschoben. Für den Bereich Straßenplanung muss ein neuer Arbeitsplatz und die damit verbundene Hardware angeschafft werden.

Schulfilter Plus Router Jugendtreff (von 2014 nach 2015 verschoben)	1.300 €
2 x neue Hypervisor (Serverhardware) für Terminalserverfarm (von 2014 nach 2015 verschoben)	12.000 €
Drucker/Faxgeräte	3.500 €
Ersatz Einzugs-Scanner Fachbereich Soziales	1.700 €
Ersatzbeschaffung EDV-Hardware	2.500 €
USV 3000 W (von 2014 nach 2015 verschoben) Unterbrechungsfreie Stromversorgung. Stellt bei einem Stromausfall kurzzeitig den Betrieb sicher, um Datenverlust zu vermeiden.	3.000 €
WLAN-Infrastruktur (von 2014 nach 2015 verschoben)	2.500 €
CAD-Arbeitsplatzrechner Stadtplaner	2.500 €
2. CAD-Rechner Straßenplaner/in	2.500 €
Neuer Standesamtsdrucker	1.500 €
unvorhersehbare Anschaffungen	3.000 €
	36.000 €

*Software Assurance für Volumenlizenzierung

Software Assurance ist der Schlüssel zu einer flexiblen und effektiven Nutzung Ihrer Microsoft-Technologie. Software Assurance ist also mehr als nur ein reines Upgrade-Recht. Mittels vieler Sonderrechte erhalten Kunden mit Software Assurance die Option, bestimmte Einsatzszenarien überhaupt erst abzubilden. So ist z. B. das mobile Arbeiten mit einem virtuellen Desktop nur dank Software Assurance lizenzrechtlich möglich. Software Assurance bietet Kunden darüber hinaus eine Fülle an Services, die es dem Kunden erleichtern, die Gesamtkosten des Softwareeinsatzes zu reduzieren und damit die Budget-Situation zu optimieren. Software Assurance ist eine Lizenzlösung, die durch Erweiterung der Nutzungsrechte an der Software sowie exklusiven Zugriff auf bestimmte Produkte und Lizenztypen das Umsetzen von flexiblen Einsatzszenarien ermöglicht; zum Beispiel die Nutzung des virtuellen mobilen Desktops von überall und jedem Gerät oder auch das Umsetzen von hybriden Cloud-Szenarien durch Einbindung eines Hosting-Partners (KRZ) ist durch Software Assurance möglich.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 014 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 001 Bereitstellung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen des allgemeinen Grundverm.

Kurzbeschreibung

Zurverfügungstellung und Bewirtschaftung bebauter und unbebauter Grundstücke (soweit nicht anderen Produkten zugeordnet)

Ziele

Bereitstellung der für die kommunale Aufgabenerledigung notwendigen Grundstücke und Gebäude

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, BGB, vertragl. Regelungen
Daseinsvorsorge

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner

Zielgruppe

EinwohnerInnen, MitarbeiterInnen

Produktbeschreibung

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter und unbebauter Grundstücke (eigene und angemietete/angepachtete Grundstücke), soweit nicht anderen Produktbereichen zugeordnet
- Veranlassung von Unterhaltungsmaßnahmen
- Versicherungsangelegenheiten für alle bebauten und unbebauten Grundstücke
- Ankauf von Wohnbauflächen und Veräußerung von Baugrundstücken
- Rechteverwaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.081,56	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.155,17	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
= Ordentliche Erträge	5.236,73	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
- Personalaufwendungen	10.013,59	7.966	9.016	9.107	9.199	9.291
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.482,71	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
- Transferaufwendungen	387,98	400	400	400	400	400
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	957,93	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
= Ordentliche Aufwendungen	14.842,21	13.166	14.216	14.307	14.399	14.491
= Ordentliches Ergebnis	-9.605,48	-8.066	-9.116	-9.207	-9.299	-9.391

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.017,08	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	3.441,88	1.100	1.100	0	1.100	1.100	1.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.458,96	5.100	5.100	0	5.100	5.100	5.100
	- Personalauszahlungen	10.059,68	7.966	9.016	0	9.107	9.199	9.291
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.672,47	3.800	3.800	0	3.800	3.800	3.800
	- Transferauszahlungen	387,98	400	400	0	400	400	400
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	818,93	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.939,06	13.166	14.216	0	14.307	14.399	14.491
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.480,10	-8.066	-9.116	0	-9.207	-9.299	-9.391
	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	13.920,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.920,00	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
	- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	0,00	0	355.000	0	1.000	1.000	1.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	355.000	0	1.000	1.000	1.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	13.920,00	10.000	-345.000	0	9.000	9.000	9.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 15200001 Grunderwerb Baugebiet

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	350	0	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15200001	-350	0	0,0	0,0	-350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	13,9	10,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	5,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	13,9	10,0	5,0	0,0	9,0	9,0	9,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-350	0	13,9	10,0	-345,0	0,0	9,0	9,0	9,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,72	0,18	0,13	0,13	0,13	0,13

Erläuterung

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Mieten, Pachten und Erbbauzinsen.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich um Erträge aus dem Verkauf von Holz.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten die Bewirtschaftungskosten für die unbebauten Grundstücke und die sonstigen ordentlichen Aufwendungen die zu zahlenden Mieten und Pachten.

Teilfinanzplan

Hier wurden 10.000 € als Erlöse aus Grundstücksveräußerungen veranschlagt. Es soll versucht werden, die Grundstücke, die nicht für die Aufgabenerfüllung der Stadt unbedingt erforderlich sind, zu veräußern. Dabei wird auch überprüft, ob die Flächen zukünftig für die Stadtentwicklung (wie z. B. im Bereich von Ausgleichsflächen) geeignet sind.

Für den Erwerb einer Fläche von rd. 24.000 qm Grundstücksgröße wurden 350.000 € veranschlagt. Vor Erwerb der Liegenschaft ist mittels eines Bodengutachtens die Belastung der Fläche zu klären. Die Kosten hierfür (max. 5.000 €) wurden ebenfalls eingeplant.



Produktbereich: 001 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 014 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt: 003 Zentrales Gebäudemanagement

Kurzbeschreibung

Bewirtschaftung und Unterhaltung der für die Aufgabenerfüllung erforderlichen Gebäude

Ziele

Zentrale Bewirtschaftung und Unterhaltung der städtischen Gebäude

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung
Vertragliche Regelungen

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Organisationseinheiten der Stadtverwaltung
Mieter, Vermieter, Pächter und Verpächter

Produktbeschreibung

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Verwaltung und Bewirtschaftung der städtischen und angemieteten Gebäude (soweit nicht anderen Produkten zugeordnet)
- Planung und Abwicklung von Unterhaltungsmaßnahmen
- Planung und Betreuung von Investitionsmaßnahmen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	347.256,49	307.559	304.610	304.602	304.610	304.600
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.011,75	10.700	10.700	10.700	10.700	10.700
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	86.211,43	95.150	88.800	88.900	88.900	88.900
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.729,26	0	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.632,00	1.632	1.632	1.633	1.632	1.633
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	20.000	10.000	0	0
= Ordentliche Erträge	456.840,93	415.041	425.742	415.835	405.842	405.833
- Personalaufwendungen	140.110,98	160.995	175.922	177.682	179.459	181.254
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.210.640,07	1.310.000	1.236.000	992.000	992.000	992.000
- Bilanzielle Abschreibungen	617.242,00	531.273	524.128	524.122	524.077	523.738
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.696,56	41.000	61.600	47.100	38.600	38.600
= Ordentliche Aufwendungen	2.019.689,61	2.043.268	1.997.650	1.740.904	1.734.136	1.735.592
= Ordentliches Ergebnis	-1.562.848,68	-1.628.227	-1.571.908	-1.325.069	-1.328.294	-1.329.759
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	800,00	950	950	950	950	950
= Teilergebnis	-1.563.648,68	-1.629.177	-1.572.858	-1.326.019	-1.329.244	-1.330.709

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.123,10	10.700	10.700	0	10.700	10.700	10.700
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	80.346,37	95.150	88.800	0	88.900	88.900	88.900
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.835,24	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	101.304,71	105.850	99.500	0	99.600	99.600	99.600
	- Personalauszahlungen	143.675,08	160.995	175.922	0	177.682	179.459	181.254
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.210.828,19	1.488.000	1.416.000	0	1.429.000	1.411.000	1.401.000
	- Transferauszahlungen	250,00	0	0	0	0	0	0
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	28.080,40	41.000	55.600	0	47.100	38.600	38.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.382.833,67	1.689.995	1.647.522	0	1.653.782	1.629.059	1.620.854
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.281.528,96	-1.584.145	-1.548.022	0	-1.554.182	-1.529.459	-1.521.254
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	162.000	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	164.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
	- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	0,00	80.000	50.000	0	0	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	37.796,74	2.375.000	825.000	1.550.000	2.250.000	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	149,86	284.500	54.000	0	4.000	4.000	4.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	37.946,60	2.739.500	929.000	1.550.000	2.254.000	4.000	4.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-37.946,60	-2.575.500	-927.000	-1.550.000	-2.252.000	-2.000	-2.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 12100002 Erweiterung der Hauptschule zur Sekundarschule

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33,9	1.160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 12100002	0	0	-33,9	-1.160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 13100001 Errichtung eines Jugendzentrums

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	3,5	620,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 13100001	0	0	-3,5	-620,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 13100002 Neubau einer Schulsporthalle an der Grundschule Bad Holzhausen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,1	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 13100002	0	0	-0,1	-200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 14100001 Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Bad Holzhausen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	25,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14100001	0	0	0,0	-25,0	-35,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 14100002 Errichtung von Asylbewerberheimen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	690,0	300,0	0,0	700,0	0,0	0,0
	Saldo I 14100002	0	0	0,0	-690,0	-300,0	0,0	-700,0	0,0	0,0

I 14100003 Erwerb einer Lagerhalle

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14100003	0	0	0,0	-30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 15100002 Umbau Verwaltungstrakt Hauptschule/Sekundarschule

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	65	0	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15100002	-65	0	0,0	0,0	-65,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 15100003 Erweiterung der Sekundarschule

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.700	0	0,0	0,0	150,0	1.550,0	1.550,0	0,0	0,0
	Saldo I 15100003	-1.700	0	0,0	0,0	-150,0	-1.550,0	-1.550,0	0,0	0,0

I 15100004 Errichtung einer Garage am Feuerwehrgerätehaus Hedem

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20	0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15100004	-20	0	0,0	0,0	-20,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 15100005 Bauliche Maßnahmen an der Grundschule Preußisch Oldendorf

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	180	0	0,0	0,0	180,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15100005	-180	0	0,0	0,0	-180,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 15100006 Bauliche Baumaßnahmen an der Grundschule Bad Holzhausen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	175	0	0,0	0,0	175,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15100006	-175	0	0,0	0,0	-175,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	164,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,5	14,5	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-0,5	149,5	-2,0	0,0	-2,0	-2,0	-2,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.140	0	-37,9	-2.575,5	-927,0	-1.550,0	-2.252,0	-2,0	-2,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
-------------------	-------	----------	-----------	-----------	--------------	--------------	--------------

Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	2,75	2,66	3,07	3,07	3,07	3,07
---------------------------	------	------	------	------	------	------	------

Erläuterung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Benutzungsentgelte für das Lehrschwimmbecken und die Schulen

Privatrechtliche Leistungsentgelte
Diese beinhalten die Mieten, Pachten sowie die Werkdienstwohnungsvergütungen einschl. der Nebenabgaben. Zum anderen wurden vorsorglich Zahlungen für Schadensfälle in Höhe von 15.000 € eingeplant. Insgesamt werden rd. 89.000 € erwartet.

Sonstige ordentliche Erträge
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten

Aktiviere Eigenleistungen
Aktivierte Eigenleistungen sind Gegenpositionen zu Ausgaben zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Herstellungskosten darstellen (z.B. Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Straßen usw.).

Der veranschlagte Betrag verteilt sich auf folgende Gebäude:

- Umbau Verwaltungstrakt Hauptschule/Sekundarschule
- Neubau Feuerwehrgerätehaus in Bad Holzhausen
- Erweiterung der Sekundarschule

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Hierbei handelt es sich um die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Gebäude einschl. der Außenanlagen. Insgesamt wurden 1.236.000 € zur Verfügung gestellt. Gegenüber dem Vorjahr konnten trotz gestiegener Energiekosten rd. 74.000 € eingespart liegen. Das liegt daran, dass die im Vorjahr vorgesehene Sanierung der Remise am Haus des Gastes in Bad Holzhausen nicht mehr erfolgt, da das Gebäude verpachtet wird. Der Pächter wird selbst die Sanierung vornehmen. Hier waren 70.000 € vorgesehen.

Für die Unterhaltung der Außenanlagen der städtischen Gebäude wurden wie im Vorjahr 35.000 € veranschlagt. Dabei handelt es sich um allgemeine Unterhaltungsmaßnahmen sowie um die Kosten der Baumpflegemaßnahmen im Bereich der städtischen Gebäude (insbesondere Schulen) im Rahmen der jährlich stattfindenden Kontrollen.

Für die Unterhaltung der städtischen Gebäude fallen insgesamt 336.000 € an. Hinzu kommen rd. 181.000 € an Rückstellungen. Die Rückstellungen erzeugen keinen Unterhaltungsaufwand, d. h. sie belasten nicht den Teilergebnisplan, erscheinen aber im Teilfinanzplan.

Insbesondere zu erwähnen sind:

Grundschule Preußisch Oldendorf (105.500 €, davon 10.000 € Rückstellungen)
Allgemeine Unterhaltung, Wartungsarbeiten
Brandschutzmaßnahmen
Malerarbeiten Klassenräume
Außenanstrich/Fassadeninstandsetzung

Grundschule Bad Holzhausen (82.000 €, davon 30.000 € Rückstellungen)
Allgemeine Unterhaltung, Wartungsarbeiten
Malerarbeiten div. Klassenräume
Fenstererneuerung Lehrerzimmer und EDV-Raum
Erneuerung Fußboden Betreuungsraum
Instandsetzung Elektroanlagen

Hauptschule/Sekundarschule (124.643 €, davon 49.643 € Rückstellungen)
Allgemeine Unterhaltung, Wartungsarbeiten
Instandsetzung Duschen Sporthalle
Instandsetzung Haustechnik

Realschule (35.000 €)
Allgemeine Unterhaltung, Wartungsarbeiten
Malerarbeiten

Rathaus (48.009 €, davon 22.009 € Rückstellungen)
Allgemeine Unterhaltung, Wartungsarbeiten
Instandsetzung Eingangsbereich Altbau
Brandschutzmaßnahmen
Außenanstrich Altbau

Bauhof (28.231 €, davon 26.231 € Rückstellungen)
Allgemeine Unterhaltung, Wartungsarbeiten

Instandsetzung Bürogebäude

Haus des Gastes Bad Holzhausen (39.489 €, davon 26.989 € Rückstellungen)
Allgemeine Unterhaltung, Wartungsarbeiten
Maler- und Bodenbelagsarbeiten

Die Bewirtschaftungskosten mussten auf Grund erhöhter Energiekosten angepasst werden. Es wurden insgesamt rd. 862.000 € veranschlagt. Das sind „nur“ 20.000 € mehr als im Vorjahr. Zu berücksichtigen ist aber hier die Schließung der Grundschule Börninghausen ab Sommer 2015.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus:

- Miete für Container an der Hauptschule/Sekundarschule (17.000 €)
- Erbbauzinsen für das Haus des Gastes in Bad Holzhausen (15.700 €)
- Schadensfälle (Gebäudemanagement) (15.000 €)
- Erbbauzins für den Kindergarten an der Kampstraße/Friedhofstraße (5.400 €)
- Miete und Nebenabgaben Jugendtreff (2.500 €)
- Unentgeltliche Wertabgabe für das Lehrschwimmbecken (6.000 €)

Teilfinanzplan

Für die Abwicklung von Schadensfällen wurden vorsorglich Mittel in Ein- und Auszahlung in Höhe von 2.000 € vorgesehen. Für die Anschaffung von Vermögensgegenständen im Bereich der Außenanlagen wurden 2.000 € veranschlagt.

Für Baumaßnahmen wurden insgesamt 925.00 € bereitgestellt:

Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Bad Holzhausen (35.000 €)

Das Feuerwehrgerätehaus in Bad Holzhausen entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen bzw. ist auch für die heutigen großen Feuerwehrfahrzeuge nicht mehr geeignet. Eine Sanierung und Umbau erscheint unwirtschaftlich. Der derzeitige Standort ist insbesondere aufgrund fehlender Parkmöglichkeiten nicht zukunftsfähig. Es wird daher in enger Abstimmung mit der Wehrleitung sowie der Löschgruppe Bad Holzhausen nach einem geeigneten Standort gesucht. Für eine evtl. Neuplanung wurden die o. g. Mittel veranschlagt.

Errichtung von Asylbewerberheimen (300.000 €)

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 10.02.2015 den Kauf einer Containeranlage zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen beschlossen. Die neue Anlage wird auf dem Grundstück Langenhegge errichtet. Im Gegenzug wird die Unterkunft an der Getmolder Straße aufgegeben. Es handelt sich um eine gebrauchte Anlage. Zu den Anschaffungskosten kommen noch die Kosten für Fundamentierung, Hausanschlüsse und Außenanlagen. Weiter müssen noch Trennwände eingezogen werden. Die Kosten wurden auf insgesamt rd. 200.000 € geschätzt. Für den Fall, dass noch eine zweite Anlage erforderlich wird, wurden für 2016 vorsorglich Mittel in Höhe von 700.000 € eingeplant. Hinzu kommen in 2015 die Kosten für Grunderwerb und Einrichtung in Höhe von je 50.000 €.

Umbau Verwaltungstrakt Hauptschule/Sekundarschule (65.000 €)

Durch den Umbau der Hauptschule zur Sekundarschule sind ein weiteres Lehrerzimmer sowie Büroräume für Rektor, Konrektor und Sekretariat erforderlich. Dafür soll die bisherige Cafeteria um- und ausgebaut werden.

Planungskosten Erweiterung der Sekundarschule (150.000 €)

Wie aus dem Gutachten von Prof. Dr. Berd Zymek zu entnehmen ist, sind weitere Unterrichts- und Nebenräume in der Sekundarschule erforderlich. Zur Erweiterung der Sekundarschule um 6 Klassen, 3 Differenzierungsräume, Lehrerarbeitsräume, Lehrmittel- und Abstellräume wurde im Jahre 2012 eine Machbarkeitsstudie durch das Büro BKS, Lübbecke als Vorplanung erstellt und am 29.02.2012 im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss vorgestellt. Die Planung soll nun weitergeführt und konkretisiert werden. An Planungskosten werden voraussichtlich 150.000 € benötigt. Die Baukosten in Höhe von 1.550.000 € sind für 2016 vorgesehen.

Errichtung einer Garage am Feuerwehrgerätehaus in Hedem (20.000 €)

Aufgrund der stark gestiegenen Mitgliederzahl in der Löschgruppe Hedem gibt es zurzeit nicht die Möglichkeit, nachrückende Löschgruppenmitglieder zum Einsatzort zu bringen. Es ist daher beabsichtigt, einen Mannschaftstransportwagen zu beschaffen. Für dieses Fahrzeug soll eine Garage errichtet werden, da das vorhandene Feuerwehrgerätehaus kein weiteres Fahrzeug aufnehmen kann.

Bauliche Maßnahmen an den Grundschulen Preußisch Oldendorf und Bad Holzhausen

Der Rat hat in seiner Sitzung am 06.05.2015 beschlossen, den Grundschulverbund Preußisch Oldendorf-Börninghausen aufzulösen und den Grundschulteilstandort Börninghausen ab dem Schuljahr 2015/2016 zu schließen. Die Grundschulen in Preußisch Oldendorf und Bad Holzhausen bleiben bestehen. Für anstehende Baumaßnahmen (Brandschutz, technische Instandsetzung usw.) wurden für die Grundschule Preußisch Oldendorf 180.000 € und für die Grundschule Bad Holzhausen 175.000 € eingeplant.



Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt: 001 Verkehrsangelegenheiten, Gewerbe- und Gaststättenwesen, Ordnungsangelegenheiten

Kurzbeschreibung

Präventive und repressive Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung

Ziele

Beseitigung von Gefahren und Schutz der Öffentlichkeit

Auftragsgrundlage

Bundes- und Landesgesetze, insbes. Ordnungsbehördengesetz (OBG NW), Gemeindeordnung (GO NW), Tierseuchengesetz (TierSG), Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG)

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden verschiedene ordnungsrechtliche Leistungen zusammengefasst.

Im Einzelnen beinhaltet dies:

- Gesundheitsschutz (Tätigkeitsverbot nach Bundesseuchengesetz, Anordnung von Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung)
- Unterbringung psychisch Kranker
- Maßnahmen nach dem Landeshundegesetz
- Sonn- und Feiertagsschutz, Lärmschutz
- Erlass ordnungsbehördlicher Satzungen und Ordnungsverfügungen einschließlich Zwangsmittel und sofortigem Vollzug
- Überwachung des ruhenden Verkehrs, Ahndung der Verstöße, Abschleppmaßnahmen
- Verkehrsrechtliche Genehmigungen und straßenrechtliche Erlaubnisse, z. B. Ausnahmegenehmigungen zum Halten/Parken, Sondernutzungen
- Verkehrszählungen, Verkehrsmessungen
- Gaststättenerlaubnisse, Gestattungen, Sperrzeitverkürzungen etc.
- Überwachung der Gaststätten (insb. Schankerlaubnis)
- Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen oder Anlässe (Volksfeste, Vereinsfeste etc.)
- Spielhallen (Erlaubnisse und Überwachungen)
- Verwaltung und Bewirtschaftung von Einrichtungen und Unterkünften für Wohnungslose

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.935,96	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	200,00	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
= Ordentliche Erträge	11.135,96	13.100	13.100	13.100	13.100	13.100
- Personalaufwendungen	40.050,38	43.011	44.395	44.839	45.287	45.740
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.669,28	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
- Transferaufwendungen	3.318,00	5.000	7.600	7.600	7.600	7.600
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.760,96	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
= Ordentliche Aufwendungen	49.798,62	56.611	60.595	61.039	61.487	61.940
= Ordentliches Ergebnis	-38.662,66	-43.511	-47.495	-47.939	-48.387	-48.840

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.605,96	12.000	12.000	0	12.000	12.000	12.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	747,80	1.100	1.100	0	1.100	1.100	1.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.353,76	13.100	13.100	0	13.100	13.100	13.100
	- Personalauszahlungen	42.542,10	43.011	44.395	0	44.839	45.287	45.740
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.591,44	5.500	5.500	0	5.500	5.500	5.500
	- Transferauszahlungen	3.318,00	5.000	7.600	0	7.600	7.600	7.600
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	2.760,96	3.100	3.100	0	3.100	3.100	3.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.212,50	56.611	60.595	0	61.039	61.487	61.940
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-42.858,74	-43.511	-47.495	0	-47.939	-48.387	-48.840

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	1,32	1,10	1,05	1,05	1,05	1,05

Erläuterung

Die veranschlagten Erträge beinhalten Verwaltungsgebühren, Verwarnungs-, Buß- und Zwangsgelder sowie die Benutzungsentgelte für Obdachlosenunterkünfte.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich um die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Obdachlosenunterkünfte sowie die Mittel für ordnungsbehördliche Maßnahmen.

Die Transferaufwendungen beinhalten den Betriebskostenzuschuss für das Tierheim Lübbecke.

Die Kommunen des Altkreises Lübbecke beteiligen sich an der Finanzierung des Tierheims in Lübbecke, um zu vermeiden, dass jede Kommune eine eigene Einrichtung zur Betreuung von Fundtieren unterhält. So wurden beispielsweise von 2011 bis 2013 192 Fundtiere (Hunde, Katzen, Kleintiere) aus Preußisch Oldendorf im Tierheim betreut. In verschiedenen Gesprächsrunden hat das Tierheim den Kommunen umfangreich und nachhaltig dargelegt, dass der Zuschuss in bisheriger Höhe nicht mehr ausreicht. Der Anteil von Preußisch Oldendorf war daher um 2.600 € auf 7.600 € Euro zu erhöhen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten die Miete für Obdachlosenunterkünfte.



Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 004 Einwohnerangelegenheiten
Produkt: 002 Bürgerbüro

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von Auskunft-, Beratungs- und weiteren Serviceleistungen als zentrale Anlaufstelle in der Stadtverwaltung

Ziele

Umfassender und schneller Service für den Bürger

Auftragsgrundlage

Bundes- und Landesgesetze (Personalausweisgesetz, Fischereigesetz, Einkommensteuergesetz etc.)
 Satzungen
 Organisatorische Regelungen

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

Das Bürgerbüro stellt die zentrale Anlaufstelle in der Stadtverwaltung für die EinwohnerInnen dar. Als Service für den Bürger und zur Entlastung der Fachbereiche werden hier Auskunft- und Beratungsleistungen erbracht, aber auch Anträge und Anmeldungen entgegen genommen.

Dies beinhaltet beispielsweise die folgende Leistungen:

- Einwohnermeldewesen
- Personalausweise und Reisedokumente
- Führerscheinanträge
- Fischereiwesen
- Fundsachen
- Wehrerfassung
- Volkshochschule
- Herausgabe von Formularen und Anträgen für andere Fachbereiche
- Führungszeugnisse
- Untersuchungsberechtigungsscheine
- Vermietung der Grillanlagen
- Auskünfte allgemeiner Art
- Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	62.029,20	70.000	65.000	65.000	65.000	65.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	200	200	200	200	200
= Ordentliche Erträge	62.029,20	70.200	65.200	65.200	65.200	65.200
- Personalaufwendungen	88.519,31	81.572	86.814	87.682	88.560	89.446
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.191,09	50.300	50.300	50.300	50.300	45.300
= Ordentliche Aufwendungen	129.710,40	131.872	137.114	137.982	138.860	134.746
= Ordentliches Ergebnis	-67.681,20	-61.672	-71.914	-72.782	-73.660	-69.546

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	61.903,20	70.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	50,00	200	200	0	200	200	200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.953,20	70.200	65.200	0	65.200	65.200	65.200
	- Personalauszahlungen	89.263,49	81.572	86.814	0	87.682	88.560	89.446
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	41.121,49	50.300	50.300	0	50.300	50.300	45.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	130.384,98	131.872	137.114	0	137.982	138.860	134.746
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-68.431,78	-61.672	-71.914	0	-72.782	-73.660	-69.546

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	2,28	2,14	2,14	2,14	2,14	2,14

Erläuterung

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz „Verwaltungsgebühren“ wurde aufgrund des Vorjahresergebnisses um 5.000 € gekürzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für die Ausstellung von Personalausweisen und Reisepässen wurden 50.000 € bereit gestellt.



Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 005 Personenstandswesen
Produkt: 001 Standesamt

Kurzbeschreibung

Beurkundungen, Personenstandsangelegenheiten und Eheschließungen

Ziele

Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten
 Rechtliche Dokumentation des Personenstandes

Auftragsgrundlage

Personenstandsgesetz (PStG)
 Personenstandsverordnung (PStVO)
 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)
 Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch (EGBGB)

Politisches Gremium

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

Im Einzelnen beinhaltet das Produkt folgende Leistungen:

- Beurkundungen von Geburten und Sterbefällen
- Fortführen von Personenstandsbüchern einschließlich Testamentskartei
- Anlegen eines Familienbuches auf Antrag
- Entscheidung über den Antrag zur Eheschließung, Vornahme und Beurkundung der Eheschließung
- Familienbuch
- Beurkundung und Beglaubigung von
 - namensrechtlichen Erklärungen
 - Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkenntnissen
 - Ehefähigkeitszeugnissen für Deutsche
 - Kirchenaustritten
- Erstellung von Urkunden

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.188,20	8.200	9.200	9.200	9.200	9.200
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.542,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	950,00	500	500	500	500	500
= Ordentliche Erträge	11.680,20	10.700	11.700	11.700	11.700	11.700
- Personalaufwendungen	44.389,33	45.639	51.911	52.431	52.956	53.485
- Bilanzielle Abschreibungen	129,00	0	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.831,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
= Ordentliche Aufwendungen	46.349,33	47.639	53.911	54.431	54.956	55.485
= Ordentliches Ergebnis	-34.669,13	-36.939	-42.211	-42.731	-43.256	-43.785

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.188,20	8.200	9.200	0	9.200	9.200	9.200
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.542,00	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	950,00	500	500	0	500	500	500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.680,20	10.700	11.700	0	11.700	11.700	11.700
	- Personalauszahlungen	44.588,12	45.639	51.911	0	52.431	52.956	53.485
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	1.831,00	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.419,12	47.639	53.911	0	54.431	54.956	55.485
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-34.738,92	-36.939	-42.211	0	-42.731	-43.256	-43.785
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	129,95	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	129,95	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-129,95	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,69	0,69	0,79	0,79	0,79	0,79

Erläuterung

In diesem Produkt werden öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in Form von Standesamtsgebühren erzielt.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 2.000 € handelt es sich um die Erlöse aus dem Verkauf von Familienstammbüchern.

Weiter wird für Trauungen außer Haus eine Aufwandsentschädigung für die Außendiensttätigkeit der Standesbeamten (25,00 € pro Trauung) erhoben. Es ist geplant, in 2015 eine Abfrage im Kreisgebiet in Bezug auf die Gebührenhöhe durchzuführen und die Gebühren ggf. anzupassen. Zunächst wurden 500 € veranschlagt (sonstige ordentliche Erträge).

Den Erträgen stehen Aufwendungen für den Erwerb von Stammbüchern von ebenfalls 2.000 € zur Verfügung.



Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 006 Gefahrenabwehr
Produkt: 001 Allgemeine Gefahrenabwehr, Brandschutz

Kurzbeschreibung

Unterhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr

Ziele

Schnellstmögliche Hilfeleistung zur Vermeidung von Schäden an Mensch und Tier sowie an Sachen und der Umwelt

Auftragsgrundlage

Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG)
Gemeindeordnung (GO NW)

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss (Feuerschutzausschuss)

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

Produktbeschreibung

Das Produkt dient dem Schutz von Leben und Gesundheit, dem Erhalt von Sachwerten sowie dem Schutz der Umwelt bei Brand und sonstigen Gefahren. Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen im Rahmen der allgemeinen Gefahrenabwehr, der Amtshilfe und für andere Produktbereiche
- Erstellung Brandschutzbedarfsplan
- Bereitstellung und Bewirtschaftung der Feuerwehrgerätehäuser einschließlich Veranlassung von Unterhaltungsmaßnahmen und Abwicklung von Schadensfällen (siehe Gebäudemanagement)
- Verwaltungstechnische Betreuung der Freiwilligen Feuerwehr (Abrechnung, Aufwandsentschädigungen, Beschaffung persönlicher und technischer Ausrüstungsgegenstände)
- Erlass Gebührensatzung für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr
- Erlass der Gebührenbescheide, Geltendmachung von Schadensersatz bei Unfallschäden, Verschmutzung von Straßen u.a.
- Hilfeleistungen der Feuerwehr (Beseitigung von Wespennestern, Ölsuren u a.)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	67.624,00	68.611	69.605	69.595	60.481	45.274
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	980,00	17.500	17.500	17.500	17.500	17.500
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	194,51	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.296,47	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	6.960,61	500	500	500	500	500
= Ordentliche Erträge	105.055,59	92.611	93.605	93.595	84.481	69.274
- Personalaufwendungen	17.093,88	18.758	16.235	16.397	16.561	16.727
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.064,49	126.450	161.700	104.200	102.700	103.600
- Bilanzielle Abschreibungen	102.866,00	97.359	98.507	98.495	88.169	64.403
- Transferaufwendungen	11.725,00	13.100	5.600	5.600	5.600	5.600
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.758,90	32.050	32.050	32.050	32.050	32.050
= Ordentliche Aufwendungen	275.508,27	287.717	314.092	256.742	245.080	222.380
= Ordentliches Ergebnis	-170.452,68	-195.106	-220.487	-163.147	-160.599	-153.106
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	150	150	150	150	150
= Teilergebnis	-170.452,68	-194.956	-220.337	-162.997	-160.449	-152.956

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.630,00	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.630,80	17.500	17.500	0	17.500	17.500	17.500
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	194,51	0	0	0	0	0	0
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	13.241,12	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	4.878,11	500	500	0	500	500	500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.574,54	27.000	27.000	0	27.000	27.000	27.000
	- Personalauszahlungen	17.391,32	18.758	16.235	0	16.397	16.561	16.727
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	92.091,89	96.450	109.700	0	82.700	82.700	83.600
	- Transferauszahlungen	7.137,32	13.100	5.600	0	5.600	5.600	5.600
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	32.078,60	32.050	32.050	0	32.050	32.050	32.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	148.699,13	160.358	163.585	0	136.747	136.911	137.977
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-127.124,59	-133.358	-136.585	0	-109.747	-109.911	-110.977
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	40.000	0	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	49.749,82	245.000	138.000	362.000	362.500	41.000	30.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	49.749,82	285.000	138.000	362.000	362.500	41.000	30.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-49.749,82	-285.000	-138.000	-362.000	-362.500	-41.000	-30.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 14600009 Bau von Löschwasserentnahmestellen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600009	0	0	0,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 66000002 Anschaffungen im Bereich Feuerwehr

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	33,6	215,0	86,0	362,0	341,0	21,0	10,0	0,0
	Saldo I 66000002	0	0	-33,6	-215,0	-86,0	-362,0	-341,0	-21,0	-10,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	16,2	30,0	52,0	0,0	21,5	20,0	20,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-16,2	-30,0	-52,0	0,0	-21,5	-20,0	-20,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-49,7	-285,0	-138,0	-362,0	-362,5	-41,0	-30,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,50	0,40	0,35	0,35	0,35	0,35

Erläuterung

Die Zuwendungen setzen sich zusammen aus den Spenden für die freiwillige Feuerwehr (3.000 €) und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten.

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Gebühren für Brandschauen und den Kostenersatz für Leistungen der Feuerwehr.

Die Kostenerstattungen beinhalten die Erstattung vom Kreis für Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Münster.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind insbesondere zu erwähnen:

- Haltung der Feuerwehrfahrzeuge einschl. Kraftstoffe (41.000 €), Vorjahr: 33.500 €
Im Vorjahr mussten zusätzlich 3.500 € für die Reparatur von Pumpen veranschlagt werden. In diesem Jahr ist der Ersatz von drei Reifen an Großfahrzeugen aufgrund ihres Alters (über 10 Jahre) erforderlich. Einer Empfehlung der Unfallkasse folgend sollte diese auch ohne äußerlich erkennbare Mängel ausgetauscht werden. Dies erfordert zusätzliche Mittel von rd. 11.000 €.
- Unterhaltung der Geräte und Ausrüstung (26.000 €), Vorjahr 25.000 €
Es ist erforderlich, 30 C-Schläuche anzuschaffen. Geschätzte Kosten: 1.000 €
- Erwerb von GWGs (6.500 €), auch investiv (sh. Finanzplan) -Vorjahr: 5.000 €-
- Ersatzbeschaffung von Festwerten (45.500 €), auch investiv (sh. Finanzplan) -Vorjahr: 25.000 €-
- Aus- und Fortbildung (13.700 €)
- Aufwand für Brandschau (7.000 €)
- Lohnausfallersatz bei Einsätzen (3.500 €)
- Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan (15.000 €)
Nach § 22 Absatz 1 des Feuerschutzhilfeleistungsgesetzes NRW haben die Gemeinden Brandschutzbedarfspläne aufzustellen und fortzuschreiben. Der aktuelle Brandschutzbedarfsplan ist im Jahr 2005 aufgestellt, aber erst im Jahr 2009 beschlossen worden. Eine fünfjährige Fortschreibung wird empfohlen. Bereits für 2014 war die Fortschreibung veranschlagt worden. Zwischenzeitlich erfolgte Vorarbeiten haben ergeben, dass die angesetzten Mittel nicht ausreichen. Daher wurden 15.000 € eingeplant.

Bei den Transferaufwendungen in Höhe von zusammen 13.100 € handelt es sich um die Weiterleitung der Spenden an die Feuerwehr und die Zuschüsse an die Löschgruppen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen stellen die Aufwandentschädigung für die Führungskräfte der Feuerwehr mit 14.200 € sowie die Unfall- und Haftpflichtversicherung mit 9.700 € die größten Einzelpositionen dar.

Teilfinanzplan

I 66000002 Anschaffungen im Bereich Feuerwehr:

MTW für die Löschgruppe Hedem	50.000 €
1 Löschmonitor	15.000 €
1 hydraulisches Rettungsgerät	21.000 €
	86.000 €

Mannschaftstransportfahrzeug für die Löschgruppe Hedem (50.000 €)

Erfreulicherweise ist die Löschgruppe Hedem in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Leider gibt es bei weitem nicht genug Fahrzeugplätze, um zu den Einsätzen zu fahren. Daher ist die Anschaffung eines weiteren Mannschaftstransportwagens dringend erforderlich.

Löschmonitor auf Anhänger für die Löschgruppe Harlinghausen (15.000 €)

Bereits 2009 ist mit dem Brandschutzbedarfsplan die Ausstattung der Löschgruppe Harlinghausen mit einem Löschmonitor auf Anhänger beschlossen worden. Entsprechende Mittel wurden für 2015 veranschlagt.

Hydraulische Rettungsgeräte (Rettungsscheren) – 21.000 € jährlich von 2015 bis 2017

In Preußisch Oldendorf sind 3 Rüstsätze für technische Hilfeleistungen (Rettungsscheren) im Einsatz. Diese sollten in den nächsten Jahren dringend durch neue Geräte ersetzt werden. Hauptgrund ist, dass die Fahrgastkabinen im Fahrzeugbau in den letzten Jahren immer stabiler geworden sind. Dies führt dazu, dass nicht mehr garantiert werden kann, dass die Leistung des vorhandenen Rettungsgerätes nicht immer für eine Personenrettung ausreichend ist. Hinzu kommt, dass die im Stadtgebiet eingesetzten Rüstsätze von unterschiedlichen Herstellern sind. Dies hat erhebliche einsatztaktische Nachteile. Fällt beispielsweise eine Schere an der Unfallstelle aus, kann nicht einfach die Schere umgeklemmt werden, sondern der gesamte Rettungseinsatz ist mit dem Gerät des anderen Herstellers neu aufzubauen. Daher sollte ab 2015 bis 2017 jeweils ein neuer Rüstsatz beschafft werden.

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

Erwerb von GWGs (Totmannwarner)	6.500 €
Ersatzbeschaffung für Festwerte	45.500 €
	52.000 €

Anschaffung von Totmannwarnern (6.500 €) in 2015 und 2016

Für die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr sollen sog. Totmannwarner beschafft werden. Diese werden an der persönlichen Ausrüstung angebracht und geben ein Alarmsignal, wenn der Träger sich während eines Innenangriffs unter Atemschutz für eine längere Zeit nicht bewegt. Für eine flächendeckende Ausrüstung sind rd. 50 Geräte zu einem Einzelpreis von 250 € erforderlich.

Die Beschaffung soll 2015 und 2016 erfolgen.

Ersatzbeschaffung für Festwerte

„Allgemeine Anschaffungen“	17.500 €
Dienstuniformen	26.000 €
Ersatz von Rechnern (ÖEL)	2.000 €
	45.500 €

Dienstuniformen

Im Jahr 2014 wurde damit begonnen, die Dienstkräfte der Freiwilligen Feuerwehr mit neuen Ausgehuniformen entsprechend den aktuellen Vorschriften auszustatten. Für 2015 wurden weitere Mittel in Höhe von 26.000 € eingeplant.

Ersatz von Rechnern in Örtlicher Einsatzleitung (ÖEL) – 2.000 €

Die Rechner in der Örtlichen Einsatzleitung sind ein unentbehrliches Hilfsmittel in der Kommunikation mit der Leitstelle. Die derzeit eingesetzten Geräte sind veraltet; z. B. ist hier noch das nicht mehr unterstützte Betriebssystem Windows XP im Einsatz. Der Ansatz wurde ermittelt unter Einbeziehung der erforderlichen Softwarelizenzen.



Produktbereich: 002 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 009 Märkte
Produkt: 001 Märkte

Kurzbeschreibung

Preußisch Oldendorfer Maispaß und Holzhauser Markt

Ziele

Bereitstellung eines interessanten Angebotes für BürgerInnen und BesucherInnen

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

Allgemeinheit

Produktbeschreibung

Das Produkt beinhaltet die Leistungen im Zusammenhang mit der Planung und Ausführung des Maispaßes und des Holzhauser Marktes.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.904,71	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	817,06	0	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	0
= Ordentliche Erträge	18.721,77	21.100	21.100	21.100	21.100	21.000
- Personalaufwendungen	9.084,69	9.592	11.392	11.506	11.621	11.737
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.041,53	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
= Ordentliche Aufwendungen	31.126,22	30.592	32.392	32.506	32.621	32.737
= Ordentliches Ergebnis	-12.404,45	-9.492	-11.292	-11.406	-11.521	-11.737
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.520,00	4.630	4.740	4.850	4.970	5.100
= Teilergebnis	-16.924,45	-14.122	-16.032	-16.256	-16.491	-16.837

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.822,31	21.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	817,06	0	0	0	0	0	0
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.639,37	21.100	21.100	0	21.100	21.100	21.000
	- Personalauszahlungen	9.211,42	9.592	11.392	0	11.506	11.621	11.737
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	19.067,24	21.000	21.000	0	21.000	21.000	21.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.278,66	30.592	32.392	0	32.506	32.621	32.737
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.639,29	-9.492	-11.292	0	-11.406	-11.521	-11.737

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,20	0,20	0,25	0,25	0,25	0,25

Erläuterung

Das Produkt beinhaltet die Mittel für die Durchführung der städtischen Veranstaltungen "Stadtfest Preußisch Oldendorf" und "Holzhauser Markt".

Das Stadtfest wurde kostendeckend veranschlagt. Evtl. nicht gedeckte Kosten der Veranstaltung (ohne Personalaufwendungen) werden zu 1/3 vom Gewerbeverein Preußisch Oldendorf übernommen.

Beim "Holzhauser Markt" liegt ebenfalls eine ausgeglichene Einnahme-/Ausgabesituation vor. Sollten besondere Ausgaben der Vereinsgemeinschaft Bad Holzhausen getätigt werden, kann auf eine entsprechende Rücklage zurückgegriffen werden.



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 001 Grundschule Preußisch Oldendorf

Kurzbeschreibung

Fortführung und Unterhaltung der Grundschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebots

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Kinder
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Grundschule Preußisch Oldendorf nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.860,00	54.030	88.229	92.230	92.229	92.230
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
= Ordentliche Erträge	58.860,00	54.130	88.329	92.330	92.329	92.330
- Personalaufwendungen	52.784,70	44.294	66.191	81.100	81.911	82.730
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.327,63	53.500	64.400	65.250	65.250	65.250
- Bilanzielle Abschreibungen	1.461,00	1.230	1.266	784	492	493
- Transferaufwendungen	71.155,00	59.900	94.300	98.300	98.300	98.300
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.917,33	41.000	40.000	43.000	43.000	43.000
= Ordentliche Aufwendungen	206.645,66	199.924	266.157	288.434	288.953	289.773
= Ordentliches Ergebnis	-147.785,66	-145.794	-177.828	-196.104	-196.624	-197.443

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.430,00	53.600	87.800	0	91.800	91.800	91.800
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	58.430,00	53.700	87.900	0	91.900	91.900	91.900
	- Personalauszahlungen	53.055,27	44.294	66.191	0	81.100	81.911	82.730
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.417,14	38.700	47.300	0	48.750	48.750	48.750
	- Transferauszahlungen	70.830,00	59.900	94.300	0	98.300	98.300	98.300
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	32.632,90	41.000	40.000	0	43.000	43.000	43.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	187.935,31	183.894	247.791	0	271.150	271.961	272.780
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-129.505,31	-130.194	-159.891	0	-179.250	-180.061	-180.880
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	11.118,64	15.800	18.100	0	18.500	18.500	18.500
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.118,64	15.800	18.100	0	18.500	18.500	18.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.118,64	-15.800	-18.100	0	-18.500	-18.500	-18.500

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	11,1	15,8	18,1	0,0	18,5	18,5	18,5	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-11,1	-15,8	-18,1	0,0	-18,5	-18,5	-18,5	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-11,1	-15,8	-18,1	0,0	-18,5	-18,5	-18,5	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	2,92	2,92	2,78	2,78	2,78	2,78

Erläuterung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 06.05.2015 beschlossen, den Grundschulverbund Preußisch Oldendorf-Börninghausen aufzulösen und den Grundschulteilstandort Börninghausen ab dem Schuljahr 2015/2016 zu schließen.

Seit dem Jahr 2007 besteht der Grundschulverbund Preußisch Oldendorf-Börninghausen. Im Jahr 2012 konnte erstmals keine Eingangsklasse am Standort Börninghausen gebildet werden. Hierzu muss eine Mindestschülerzahl von 15 Kindern erreicht werden. Die Schüler/innen dieses Jahrgangs besuchen die Grundschule Bad Holzhausen.

Die voraussichtlichen Schülerzahlen der nächsten Jahre sehen wie folgt aus:

Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Schüler/innen	16	8	13	12	13	17

Danach ist eine Klassenbildung ab dem Jahrgang 2016/17 nicht mehr möglich. Eine jahrgangsübergreifende Beschulung wird von der Bezirksregierung nicht genehmigt. Die Aufgabe des Schulstandortes Börninghausen ab dem Jahrgang 2016/2017 ist folglich unabwendbar.

Folgende Überlegungen haben dazu geführt, die Schule schon ab dem Schuljahr 2015/16 zu schließen:

Im Sommer 2015 sind zum Schuljahresbeginn 2015/16 die Klassen
Klasse 3 mit 20 Schüler/innen und
Klasse 2 mit 18 Schüler/innen und

Eingangsklasse 1 mit 17 Schüler/innen vorhanden.

Für die Schüler/innen der 3. Klasse ist es besser, in diesem Jahr den Schulstandort zu wechseln. Ein Wechsel ist immer belastend für die Kinder. Sie müssen sich neu orientieren und einfinden. Das Halbjahreszeugnis in der 4. Klasse ist entscheidend für die Wahl der weiterführenden Schule. Daher ist ein Wechsel im 3. Schuljahr besser als ein Wechsel im 4. Schuljahr.

Für einen Wechsel der Klassen 2 und 3 vom Schulstandort Börninghausen zum Schulstandort Preußisch Oldendorf kann eine Übernahme der gesamten Klasse bei Beibehaltung der Klassenzusammensetzung garantiert werden. Voraussetzung ist aber, dass die gesamte Klassenstärke zum Standort Preußisch Oldendorf wechselt. Eine Übernahme der Lehrkräfte wird versucht, kann aber zurzeit (Stand: Mai 2015) nicht garantiert werden. Ein Wechsel zur Grundschule Bad Holzhausen wäre ebenso möglich. Hier würden die Klassen aber auf die vorhandenen Klassen aufgeteilt.

Für die einzuschulenden Erstklässler ist ein Schulwechsel nach Bad Holzhausen zum Schuljahr 2015/2016 sinnvoll, damit nicht nach einem Jahr eine erneute Umgewöhnung erfolgen muss.

Die Schulkonferenz hat am 12.03.2015 der Auflösung des Teilstandortes zugestimmt.

Mit einer Aufgabe des Standortes Börninghausen (nur Schulgebäude) entfallen voraussichtlich Betriebskosten in Höhe von rd. 40.000 € jährlich. Notwendige Unterhaltungsaufwendungen und Instandsetzungen müssen nicht mehr vorgenommen werden.

Die Haushaltsansätze wurden geschätzt.



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 002 Grundschule Bad Holzhausen

Kurzbeschreibung

Fortführung und Unterhaltung der Grundschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebots

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Kinder
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Grundschule Holzhausen nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.802,50	38.500	38.700	41.000	41.000	41.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	142	142	142	142
= Ordentliche Erträge	36.802,50	38.600	38.842	41.142	41.142	41.142
- Personalaufwendungen	88.059,31	91.673	83.244	84.077	84.917	85.766
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.249,65	48.550	52.350	59.450	59.450	59.450
- Bilanzielle Abschreibungen	3.902,00	565	639	641	636	375
- Transferaufwendungen	40.402,50	41.000	40.900	43.500	43.500	43.500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.392,85	27.300	33.500	36.700	36.700	36.700
= Ordentliche Aufwendungen	188.006,31	209.088	210.633	224.368	225.203	225.791
= Ordentliches Ergebnis	-151.203,81	-170.488	-171.791	-183.226	-184.061	-184.649

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.802,50	38.500	38.700	0	41.000	41.000	41.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.802,50	38.600	38.800	0	41.100	41.100	41.100
	- Personalauszahlungen	88.098,23	91.673	83.244	0	84.077	84.917	85.766
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	26.561,99	30.550	39.550	0	44.650	44.650	44.650
	- Transferauszahlungen	40.402,50	41.000	40.900	0	43.500	43.500	43.500
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	23.586,36	27.300	33.500	0	36.700	36.700	36.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	178.649,08	190.523	197.194	0	208.927	209.767	210.616
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-141.846,58	-151.923	-158.394	0	-167.827	-168.667	-169.516
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	500,00	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	500,00	0	0	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	12.475,28	19.000	14.300	0	16.800	16.800	16.800
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.475,28	19.000	14.300	0	16.800	16.800	16.800
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-11.975,28	-19.000	-14.300	0	-16.800	-16.800	-16.800

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	12,5	19,0	14,3	0,0	16,8	16,8	16,8
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-12,0	-19,0	-14,3	0,0	-16,8	-16,8	-16,8
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-12,0	-19,0	-14,3	0,0	-16,8	-16,8	-16,8

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	2,04	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05

Erläuterung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 06.05.2015 beschlossen, den Grundschulverbund Preußisch Oldendorf-Börninghausen aufzulösen und den Grundschulteilstandort Börninghausen ab dem Schuljahr 2015/2016 zu schließen.

Seit dem Jahr 2007 besteht der Grundschulverbund Preußisch Oldendorf-Börninghausen. Im Jahr 2012 konnte erstmals keine Eingangsklasse am Standort Börninghausen gebildet werden. Hierzu muss eine Mindestschülerzahl von 15 Kindern erreicht werden. Die Schüler/innen dieses Jahrgangs besuchen die Grundschule Bad Holzhausen.

Die voraussichtlichen Schülerzahlen der nächsten Jahre sehen wie folgt aus:

Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Schüler/innen	16	8	13	12	13	17

Danach ist eine Klassenbildung ab dem Jahrgang 2016/17 nicht mehr möglich. Eine jahrgangsübergreifende Beschulung wird von der Bezirksregierung nicht genehmigt. Die Aufgabe des Schulstandortes Börninghausen ab dem Jahrgang 2016/2017 ist

folglich unabwendbar.

Folgende Überlegungen haben dazu geführt, die Schule schon ab dem Schuljahr 2015/16 zu schließen:

Im Sommer 2015 sind zum Schuljahresbeginn 2015/16 die Klassen
Klasse 3 mit 20 Schüler/innen und
Klasse 2 mit 18 Schüler/innen und
Eingangsklasse 1 mit 17 Schüler/innen
vorhanden.

Für die Schüler/innen der 3. Klasse ist es besser, in diesem Jahr den Schulstandort zu wechseln. Ein Wechsel ist immer belastend für die Kinder. Sie müssen sich neu orientieren und einfinden. Das Halbjahreszeugnis in der 4. Klasse ist entscheidend für die Wahl der weiterführenden Schule. Daher ist ein Wechsel im 3. Schuljahr besser als ein Wechsel im 4. Schuljahr.

Für einen Wechsel der Klassen 2 und 3 vom Schulstandort Börninghausen zum Schulstandort Preußisch Oldendorf kann eine Übernahme der gesamten Klasse bei Beibehaltung der Klassenzusammensetzung garantiert werden. Voraussetzung ist aber, dass die gesamte Klassenstärke zum Standort Preußisch Oldendorf wechselt. Eine Übernahme der Lehrkräfte wird versucht, kann aber zurzeit (Stand: Mai 2015) nicht garantiert werden. Ein Wechsel zur Grundschule Bad Holzhausen wäre ebenso möglich. Hier würden die Klassen aber auf die vorhandenen Klassen aufgeteilt.

Für die einzuschulenden Erstklässler ist ein Schulwechsel nach Bad Holzhausen zum Schuljahr 2015/2016 sinnvoll, damit nicht nach einem Jahr eine erneute Umgewöhnung erfolgen muss.

Die Schulkonferenz hat am 12.03.2015 der Auflösung des Teilstandortes zugestimmt.

Mit einer Aufgabe des Standortes Börninghausen (nur Schulgebäude) entfallen voraussichtlich Betriebskosten in Höhe von rd. 40.000 € jährlich. Notwendige Unterhaltungsaufwendungen und Instandsetzungen müssen nicht mehr vorgenommen werden.

Die Haushaltsansätze wurden geschätzt.



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 003 Grundschule Börninghausen

Kurzbeschreibung

Fortführung und Unterhaltung der Grundschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Kinder
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Grundschule Börninghausen nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.500,00	5.500	2.750	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.902,95	13.500	12.000	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	14.402,95	19.100	14.750	0	0	0
- Personalaufwendungen	31.840,80	47.909	14.106	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.358,15	31.700	13.300	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	754,00	54	53	0	0	0
- Transferaufwendungen	8.000,00	8.000	4.000	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.199,85	11.450	7.850	0	0	0
= Ordentliche Aufwendungen	66.152,80	99.113	39.309	0	0	0
= Ordentliches Ergebnis	-51.749,85	-80.013	-24.559	0	0	0

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.500,00	5.500	2.750	0	0	0	0
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3.300,60	13.500	12.000	0	0	0	0
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.800,60	19.100	14.750	0	0	0	0
	- Personalauszahlungen	31.854,82	47.909	14.106	0	0	0	0
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.451,18	25.700	11.800	0	0	0	0
	- Transferauszahlungen	5.500,00	8.000	4.000	0	0	0	0
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	6.250,22	11.450	7.850	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.056,22	93.059	37.756	0	0	0	0
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-50.255,62	-73.959	-23.006	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.780,83	7.000	1.500	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.780,83	7.000	1.500	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.780,83	-7.000	-1.500	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	3,8	7,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-3,8	-7,0	-1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3,8	-7,0	-1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	1,23	1,23	0,62	0,62	0,62	0,62

Erläuterung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 06.05.2015 beschlossen, den Grundschulverbund Preußisch Oldendorf-Börninghausen aufzulösen und den Grundschulteilstandort Börninghausen ab dem Schuljahr 2015/2016 zu schließen.

Seit dem Jahr 2007 besteht der Grundschulverbund Preußisch Oldendorf-Börninghausen. Im Jahr 2012 konnte erstmals keine Eingangsklasse am Standort Börninghausen gebildet werden. Hierzu muss eine Mindestschülerzahl von 15 Kindern erreicht werden. Die Schüler/innen dieses Jahrgangs besuchen die Grundschule Bad Holzhausen.

Die voraussichtlichen Schülerzahlen der nächsten Jahre sehen wie folgt aus:

Schuljahr	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Schüler/innen	16	8	13	12	13	17

Danach ist eine Klassenbildung ab dem Jahrgang 2016/17 nicht mehr möglich. Eine jahrgangsübergreifende Beschulung wird von der Bezirksregierung nicht genehmigt. Die Aufgabe des Schulstandortes Börninghausen ab dem Jahrgang 2016/2017 ist folglich unabwendbar.

Folgende Überlegungen haben dazu geführt, die Schule schon ab dem Schuljahr 2015/16 zu schließen:

Im Sommer 2015 sind zum Schuljahresbeginn 2015/16 die Klassen

Klasse 3 mit 20 Schüler/innen und
Klasse 2 mit 18 Schüler/innen und
Eingangsklasse 1 mit 17 Schüler/innen
vorhanden.

Für die Schüler/innen der 3. Klasse ist es besser, in diesem Jahr den Schulstandort zu wechseln. Ein Wechsel ist immer belastend für die Kinder. Sie müssen sich neu orientieren und einfinden. Das Halbjahreszeugnis in der 4. Klasse ist entscheidend für die Wahl der weiterführenden Schule. Daher ist ein Wechsel im 3. Schuljahr besser als ein Wechsel im 4. Schuljahr.

Für einen Wechsel der Klassen 2 und 3 vom Schulstandort Börninghausen zum Schulstandort Preußisch Oldendorf kann eine Übernahme der gesamten Klasse bei Beibehaltung der Klassenzusammensetzung garantiert werden. Voraussetzung ist aber, dass die gesamte Klassenstärke zum Standort Preußisch Oldendorf wechselt. Eine Übernahme der Lehrkräfte wird versucht, kann aber zurzeit (Stand: Mai 2015) nicht garantiert werden. Ein Wechsel zur Grundschule Bad Holzhausen wäre ebenso möglich. Hier würden die Klassen aber auf die vorhandenen Klassen aufgeteilt.

Für die einzuschulenden Erstklässler ist ein Schulwechsel nach Bad Holzhausen zum Schuljahr 2015/2016 sinnvoll, damit nicht nach einem Jahr eine erneute Umgewöhnung erfolgen muss.

Die Schulkonferenz hat am 12.03.2015 der Auflösung des Teilstandortes zugestimmt.

Mit einer Aufgabe des Standortes Börninghausen (nur Schulgebäude) entfallen voraussichtlich Betriebskosten in Höhe von rd. 40.000 € jährlich. Notwendige Unterhaltungsaufwendungen und Instandsetzungen müssen nicht mehr vorgenommen werden.

Die Haushaltsansätze wurden geschätzt.



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 004 Hauptschule

Kurzbeschreibung

Fortführung und Unterhaltung der Hauptschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Hauptschulangebotes

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Jugendliche
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Hauptschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.750,00	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.176,06	1.650	1.650	1.650	1.650	1.650
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
= Ordentliche Erträge	21.926,06	16.750	11.750	11.750	11.750	11.750
- Personalaufwendungen	86.149,08	67.494	55.805	56.363	56.927	57.497
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	97.995,73	95.100	92.700	69.700	58.400	53.200
- Bilanzielle Abschreibungen	2.867,00	865	688	688	619	450
- Transferaufwendungen	13.750,00	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.535,36	30.400	27.600	23.600	21.100	20.100
= Ordentliche Aufwendungen	236.297,17	208.859	186.793	160.351	147.046	141.247
= Ordentliches Ergebnis	-214.371,11	-192.109	-175.043	-148.601	-135.296	-129.497

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.750,00	15.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.728,60	1.650	1.650	0	1.650	1.650	1.650
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.478,60	16.750	11.750	0	11.750	11.750	11.750
	- Personalauszahlungen	85.539,22	67.494	55.805	0	56.363	56.927	57.497
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	86.025,86	78.900	77.200	0	58.200	48.200	43.200
	- Transferauszahlungen	13.750,00	15.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	35.094,28	30.400	27.600	0	23.600	21.100	20.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	220.409,36	191.794	170.605	0	148.163	136.227	130.797
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-204.930,76	-175.044	-158.855	0	-136.413	-124.477	-119.047
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	14.059,34	17.200	16.500	0	12.500	11.200	11.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.059,34	17.200	16.500	0	12.500	11.200	11.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-14.059,34	-17.200	-16.500	0	-12.500	-11.200	-11.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	14,1	17,2	16,5	0,0	12,5	11,2	11,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-14,1	-17,2	-16,5	0,0	-12,5	-11,2	-11,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-14,1	-17,2	-16,5	0,0	-12,5	-11,2	-11,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	1,50	1,34	1,12	1,12	1,12	1,12

Erläuterung

Der Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwand wurde im Produkt 001 014 003 (Zentrales Gebäudemanagement) veranschlagt.

Bei den Zuwendungen handelt es sich um die Zuweisung „Geld oder Stelle“. Diese Mittel werden an den Förderverein weitergeleitet (sh. Transferaufwendungen).

Die Kostenerstattungen beinhalten den von der Gemeinde Bad Essen zu zahlenden Lastenanteil für Büscherheide.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Unterhaltung der Einrichtung (2.300 €)
- Erwerb von GWGs (1.500 €), auch investiv
- Ersatzbeschaffung für Festwerte EDV (4.500 €), auch investiv (sh. Finanzplan)
- Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (8.000 €), auch investiv
- Ersatzbeschaffung für Festwerte (1.500 €), auch investiv (sh. Finanzplan)
- Schülerbeförderungskosten (74.000 €)

Bei der Berechnung der Schülerbeförderungskosten wurde die Einführung eines „Chill-Tickets“ nicht berücksichtigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

- Leasing (500 €)
- Bürobedarf (6.000 €)

- Lehr- und Unterrichtsmittel (6.000 €)
- Schulveranstaltungen (1.000 €)
- EDV-Kosten (3.000 €)
- Schülerunfallversicherung (11.000 €)

Teilfinanzplan

Ersatzbeschaffungen für Festwerte EDV (4.500 €)

- 1 Notebook
- 1 TFT (Bildschirm)
- 1 Beamer mit Leinwand

Ersatzbeschaffungen für Festwerte (1.500 €)

- 1 Whitebord (Tafel)



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 005 Realschule

Kurzbeschreibung

Fortführung und Unterhaltung der Realschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Realschulangebotes

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz, Schulfinanzgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Jugendliche
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Realschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	22.009,00	22.386	17.280	17.281	17.279	17.281
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.055,90	8.000	6.000	6.000	6.000	6.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	632,00	100	1.658	1.658	1.052	207
= Ordentliche Erträge	27.696,90	30.486	24.938	24.939	24.331	23.488
- Personalaufwendungen	129.717,44	131.406	125.494	126.749	128.017	129.298
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	126.986,57	140.900	120.900	103.400	96.900	91.400
- Bilanzielle Abschreibungen	2.520,00	1.477	3.364	3.368	2.754	1.737
- Transferaufwendungen	20.045,00	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.294,14	41.400	40.400	34.400	30.900	28.400
= Ordentliche Aufwendungen	324.563,15	335.183	305.158	282.917	273.571	265.835
= Ordentliches Ergebnis	-296.866,25	-304.697	-280.220	-257.978	-249.240	-242.347

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.475,00	20.000	14.300	0	14.300	14.300	14.300
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.055,90	8.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100	100	0	100	100	100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.530,90	28.100	20.400	0	20.400	20.400	20.400
	- Personalauszahlungen	128.622,09	131.406	125.494	0	126.749	128.017	129.298
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	110.840,05	109.900	100.900	0	87.900	82.900	77.900
	- Transferauszahlungen	20.685,00	20.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	45.152,57	41.400	40.400	0	34.400	30.900	28.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	305.299,71	302.706	281.794	0	264.049	256.817	250.598
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-280.768,81	-274.606	-261.394	0	-243.649	-236.417	-230.198
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	7.411,64	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.411,64	0	0	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	30.365,93	32.000	20.800	0	16.300	14.800	14.300
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.365,93	32.000	20.800	0	16.300	14.800	14.300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-22.954,29	-32.000	-20.800	0	-16.300	-14.800	-14.300

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	7,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	30,4	32,0	20,8	0,0	16,3	14,8	14,3	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-23,0	-32,0	-20,8	0,0	-16,3	-14,8	-14,3	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-23,0	-32,0	-20,8	0,0	-16,3	-14,8	-14,3	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	3,23	3,23	2,97	2,97	2,97	2,97

Erläuterung

Der Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwand wurde im Produkt 001 014 003 (Zentrales Gebäudemanagement) veranschlagt.

Die Zuwendungen bestehen zum überwiegenden Teil aus der Zuweisung „Geld oder Stelle“. Die Mittel werden an den Förderverein weitergeleitet (sh. Transferaufwendungen).

Die Kostenerstattungen beinhalten den von der Gemeinde Bad Essen zu zahlenden Lastenanteil für Büscherheide.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Unterhaltung der Einrichtung (2.200 €)
- Erwerb von GWGs (2.000 €), auch investiv
- Ersatzbeschaffung für Festwerte EDV (3.000 €), auch investiv (sh. Finanzplan)
- Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (14.000 €), auch investiv

- Ersatzbeschaffung für Festwerte (1.000 €), auch investiv
- Schülerbeförderungskosten (98.000 €)

Bei der Berechnung der Schülerbeförderungskosten wurde die Einführung eines „Chill-Tickets“ nicht berücksichtigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

- Leasing (6.000 €)
- Bürobedarf (5.000 €)
- Lehr- und Unterrichtsmittel (3.500 €)
- EDV-Kosten (7.000 €)
- Schülerunfallversicherung (18.000 €)

Teilfinanzplan

Ersatzbeschaffungen für Festwerte EDV (3.000 €)

- 1 Notebook
- 1 Drucker
- 1 Monitor



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 001 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
Produkt: 007 Sekundarschule

Kurzbeschreibung

Aufbau und Unterhaltung einer Sekundarschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Sekundarschulangebotes

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Jugendliche
Schulleitung

Produktbeschreibung

Das Produkt dient der Bereitstellung der Sekundarschule nach den gesetzlichen, bildungspolitischen und schulentwicklungsplanerischen Vorgaben.

Im Einzelnen werden folgende Leistungen erbracht:

- Bereitstellung und Bewirtschaftung von Einrichtungsgegenständen sowie Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung und Fortbildung des nichtlehrenden Personals
- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Auskünfte
- Vorhaltung des Reinigungsdienstes
- Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen
- Bearbeitung und Auszahlung von Schülerbeförderungskosten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.858,00	10.000	12.817	12.817	12.816	12.817
= Ordentliche Erträge	2.858,00	10.000	12.817	12.817	12.816	12.817
- Personalaufwendungen	5.520,82	13.485	34.000	34.500	35.000	35.500
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.742,57	136.600	119.400	124.400	142.400	149.400
- Bilanzielle Abschreibungen	158,00	0	317	317	316	317
- Transferaufwendungen	4.500,00	12.000	15.100	15.100	15.100	15.100
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.013,91	22.600	26.100	26.100	30.100	32.100
= Ordentliche Aufwendungen	44.935,30	184.685	194.917	200.417	222.916	232.417
= Ordentliches Ergebnis	-42.077,30	-174.685	-182.100	-187.600	-210.100	-219.600

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.700,00	10.000	12.500	0	12.500	12.500	12.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.700,00	10.000	12.500	0	12.500	12.500	12.500
	- Personalauszahlungen	5.311,17	13.485	34.000	0	34.500	35.000	35.500
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.262,12	61.600	66.900	0	76.900	96.900	106.900
	- Transferauszahlungen	4.500,00	12.000	15.100	0	15.100	15.100	15.100
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	5.632,13	22.600	26.100	0	26.100	30.100	32.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.705,42	109.685	142.100	0	152.600	177.100	189.600
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.005,42	-99.685	-129.600	0	-140.100	-164.600	-177.100
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	23.584,28	76.000	53.500	0	48.500	46.500	43.500
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.584,28	76.000	53.500	0	48.500	46.500	43.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-23.584,28	-76.000	-53.500	0	-48.500	-46.500	-43.500

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	23,6	76,0	53,5	0,0	48,5	46,5	43,5	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-23,6	-76,0	-53,5	0,0	-48,5	-46,5	-43,5	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-23,6	-76,0	-53,5	0,0	-48,5	-46,5	-43,5	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,00	0,25	0,58	0,58	0,58	0,58

Erläuterung

Der Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwand wurde im Produkt 001 014 003 (Zentrales Gebäudemanagement) veranschlagt.

Bei den Zuwendungen handelt es sich um die Zuweisung „Geld oder Stelle“ und „Kultur und Schule“. Diese Mittel werden an den Förderverein weitergeleitet (sh. Transferaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Unterhaltung der Einrichtung (1.500 €)
 - Erwerb von GWGs (2.000 €), auch investiv
 - Ersatzbeschaffung für Festwerte EDV (17.500 €), auch investiv (sh. Finanzplan)
 - Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz (25.000 €), auch investiv
 - Ersatzbeschaffung für Festwerte (8.000 €), auch investiv (sh. Finanzplan)
 - Schülerbeförderungskosten (65.000 €)
- Bei der Berechnung der Schülerbeförderungskosten wurde die Einführung eines „Chill-Tickets“ nicht berücksichtigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

- Leasing (1.000 €)
- Bürobedarf (5.000 €)
- Lehr- und Unterrichtsmittel (9.000 €)
- Schulveranstaltungen (1.000 €)
- EDV-Kosten (5.000 €)
- Schülerunfallversicherung (5.000 €)

Teilfinanzplan

Ersatzbeschaffungen für Festwerte EDV (17.500 €)

- 3 PC's
- 2 Smartboards
- 1 Drucker

Ersatzbeschaffungen für Festwerte (8.000 €)

Sideboards f. Unterrichtsmaterialien

- 3 Schränke
- 2 Fernseher
- 2 Blue-Ray-Player



Produktbereich: 003 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 002 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte
Produkt: 001 Schulträgeraufgaben allgemein

Kurzbeschreibung

Übergreifende Aufgabenerledigung des Schulträgers für alle städtischen Schulen sowie Information und Öffentlichkeitsarbeit

Ziele

Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Schulbetriebs

Auftragsgrundlage

Schulverwaltungsgesetz
Öffentlich-rechtliche-Vereinbarung

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

Schulpflichtige Kinder und Jugendliche
Eltern

Produktbeschreibung

Das Produkt beinhaltet im Einzelnen folgende Leistungen:

- Zentrale Aufgaben des Schulträgers, die keiner Schule direkt zugeordnet werden können (Mitwirkung in Personalangelegenheiten der Lehrkräfte, Schulverbandsangelegenheiten, Schüler- und Elternvertretungsangelegenheiten, Schulleiterbesprechungen, schulartübergreifende Aktionen, Veranstaltungen und Zuschüsse)
- Planungen und dergleichen zu schulübergreifenden Themen (Schulentwicklungsplan, Stellungnahmen im Bereich ÖPNV, etc.)
- Information der am Schulleben Beteiligten über Tätigkeiten und Ziele des Schulträgers sowie über bildungspolitische Maßnahmen des Landes durch Veröffentlichungen, Schulberichte, Veranstaltungen, Pressemitteilungen
- Auskunft und Beratung zu allgemeinen Angelegenheiten
- Angelegenheiten des Schulausschusses
- Begleitung von Projekten
- Finanzielle Förderung von Schulen in anderer Trägerschaft (z. B. Pestalozzischule Lübbecke)
- Abrechnung der Schülerbeförderungskosten der auswärtigen Integrationsschüler mit den Städten/Gemeinden

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.576,11	0	30.400	18.000	18.000	18.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.009,54	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
= Ordentliche Erträge	55.585,65	22.500	52.900	40.500	40.500	40.500
- Personalaufwendungen	81.778,37	97.032	104.388	82.707	83.534	84.369
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.143,37	32.000	31.500	30.000	30.000	30.000
- Bilanzielle Abschreibungen	275,00	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	76.769,75	120.500	120.500	120.500	120.500	120.500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.714,70	4.000	9.000	9.000	9.000	9.000
= Ordentliche Aufwendungen	211.681,19	253.532	265.388	242.207	243.034	243.869
= Ordentliches Ergebnis	-156.095,54	-231.032	-212.488	-201.707	-202.534	-203.369

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.000,00	0	30.400	0	18.000	18.000	18.000
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	11.966,55	22.500	22.500	0	22.500	22.500	22.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.966,55	22.500	52.900	0	40.500	40.500	40.500
	- Personalauszahlungen	81.451,30	97.032	104.388	0	82.707	83.534	84.369
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.282,23	30.000	30.000	0	28.500	28.500	28.500
	- Transferauszahlungen	76.769,75	120.500	120.500	0	120.500	120.500	120.500
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	3.714,70	4.000	9.000	0	9.000	9.000	9.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	190.217,98	251.532	263.888	0	240.707	241.534	242.369
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-146.251,43	-229.032	-210.988	0	-200.207	-201.034	-201.869
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	581,41	2.000	2.500	0	2.500	2.500	2.500
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	581,41	2.000	2.500	0	2.500	2.500	2.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-581,41	-2.000	-2.500	0	-2.500	-2.500	-2.500

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,6	2,0	2,5	0,0	2,5	2,5	2,5	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-0,6	-2,0	-2,5	0,0	-2,5	-2,5	-2,5	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-0,6	-2,0	-2,5	0,0	-2,5	-2,5	-2,5	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	1,70	1,70	1,14	1,14	1,14	1,14

Erläuterung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Am 03.07.2014 wurde das Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion verabschiedet, nach dem die Kommunen ab 2015 Mittel erhalten. Nach einer vorliegenden Berechnung erhält die Stadt Preußisch Oldendorf rd. 18.400 €. Diese Mittel sollen zur Deckung der laufenden Kosten der Inklusion verwendet werden.

Im Bereich Schulsozialarbeit ist weiterhin eine Beschäftigung erwünscht. Es wird eine Erstattung durch das Land über den Kreis erwartet. Zu erwähnen ist, dass die Realschule im Jahr 2014 auf die Auszahlung der Reste aus Lernmittel verzichtet hat, mit der Begründung, dass diese Mittel für die Weiterbeschäftigung im Bereich Schulsozialarbeit verwendet werden sollen. Es handelt sich um rund 5.000 €.

Bei den Kostenerstattungen handelt es sich um die Erstattung der Schülerbeförderungskosten für Pendlerkinder.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden zum großen Teil von den Schülerbeförderungskosten für Schüler außerhalb des Stadtgebietes bestimmt.

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um die Umlage zum Sonderschulverband.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

- Aufwendungen im Rahmen Inklusion (5.000 €) -sh. Zuwendungen-
- EDV-Kosten alle Schulen (2.000 €)
- Erstattung von Auslagen (integrative Hauptschule Lübbecke), 2.000 €

An der Hauptschule in Lübbecke ist seit dem Schuljahr 2005/06 eine sonderpädagogische Förderung für Schüler und Schülerinnen aus Lübbecke, Hüllhorst sowie Preußisch Oldendorf möglich. Die Stadt Lübbecke hat als Schulträger die hierfür notwendigen räumlichen Voraussetzungen sowie eine Beförderung für behinderte Schüler/Schülerinnen geschaffen. Die Stadt Preußisch Oldendorf beteiligt sich an den Kosten.



Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 002 Kulturförderung
Produkt: 001 Kulturförderung und Heimatpflege, Städtepartnerschaften

Kurzbeschreibung

Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen und Projekten
 Betreuung der Städtepartnerschaft mit St. Oswald-Möderbrugg

Ziele

Bereitstellung eines vielfältigen kulturellen und sportlichen Angebotes

Auftragsgrundlage

Rats- und Ausschussbeschlüsse
 Daseinsvorsorge im Sinne der Gemeindeordnung NRW
 Partnerschaftsvereinbarung

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss
 Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann/Herr Streich

Zielgruppe

Kulturinteressierte Personen
 Vereine, Personengruppen, kulturelle Einrichtungen

Produktbeschreibung

Das Produkt fasst die im Rahmen der Kulturförderung erbrachten Leistungen zusammen. Neben eigenen Veranstaltungen werden dabei vor allem finanzielle Zuschüsse und Unterstützungsleistungen gewährt.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Regelmäßig stattfindende, nicht zwingend projektbezogene Unterstützung von Personen, Personengruppen, kulturellen Einrichtungen durch Finanzausschüsse und/oder Sachleistungen wie z.B. die Überlassung von Räumen
- Unterstützung durch Information und Beratung, Kontakte mit Verbänden, Institutionen und Personen
- Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung und Abwicklung von eigenen kulturellen Veranstaltungen und Kunstausstellungen einschließlich Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung
- Unterstützung und Initiierung von kulturellen Aktivitäten Dritter
- Heimatpflege
- Betreuung der Städtepartnerschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130,00	700	700	700	700	700
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	200	200	200
+ Sonstige ordentliche Erträge	214,40	400	546	546	546	546
= Ordentliche Erträge	344,40	1.300	1.446	1.446	1.446	1.446
- Personalaufwendungen	24.084,71	25.927	25.450	25.705	25.963	26.223
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	289,46	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
- Bilanzielle Abschreibungen	146,00	0	146	146	146	146
- Transferaufwendungen	2.230,00	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	97,88	1.700	1.700	1.700	4.200	2.200
= Ordentliche Aufwendungen	26.848,05	31.127	30.796	31.051	33.809	32.069
= Ordentliches Ergebnis	-26.503,65	-29.827	-29.350	-29.605	-32.363	-30.623

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130,00	100	100	0	100	100	700
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	200	200	0	200	200	200
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	68,40	400	400	0	400	400	400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	198,40	700	700	0	700	700	1.300
	- Personalauszahlungen	23.925,61	25.927	25.450	0	25.705	25.963	26.223
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	289,46	1.100	1.100	0	1.100	1.100	1.100
	- Transferauszahlungen	2.230,00	2.400	2.400	0	2.400	2.400	2.400
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	97,88	1.700	1.700	0	1.700	4.200	2.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.542,95	31.127	30.650	0	30.905	33.663	31.923
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.344,55	-30.427	-29.950	0	-30.205	-32.963	-30.623

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,55	0,39	0,35	0,35	0,35	0,35

Erläuterung

Die Ansätze entsprechen in etwa den Ansätzen des Vorjahres.

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um die Zuschüsse für kulturelle Veranstaltungen.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist der Aufwand für Städtepartnerschaften zu erwähnen.



Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 003 Musik- und Volkshochschulen
Produkt: 001 Musik- und Volkshochschule

Kurzbeschreibung

Beteiligung an der Jugendmusikschule Preußisch Oldendorf und der Volkshochschule des Kreises Minden-Lübbecke

Ziele

Bereitstellung eines umfassenden Weiterbildungsangebotes vor Ort

Auftragsgrundlage

Öffentlich-rechtliche Vereinbarungen

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann/Herr Streich

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

Die in dem Produkt abgebildeten Leistungen beinhalten im wesentlichen die Beteiligungen zur flächendeckenden Grundversorgung mit einem differenzierten Zielgruppenangebot.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Beteiligung an der Jugendmusikschule Preußisch Oldendorf
- Mitglied im Zweckverband Volkshochschule des Kreises Minden-Lübbecke
- Förderung und Erschließung von musikalischen Fähigkeiten. Vorrangig ist die musikalische Grundausbildung, die Heranbildung für das Laienmusizieren sowie die Begabtenförderung
- Personalabrechnung für die Jugendmusikschule

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
- Transferaufwendungen	57.846,00	65.100	61.000	58.500	56.000	56.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.060,00	3.060	3.060	3.060	3.060	3.060
= Ordentliche Aufwendungen	60.906,00	68.160	64.060	61.560	59.060	59.060
= Ordentliches Ergebnis	-60.906,00	-68.160	-64.060	-61.560	-59.060	-59.060

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	- Transferauszahlungen	53.566,00	65.100	61.000	0	58.500	56.000	56.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	3.060,00	3.060	3.060	0	3.060	3.060	3.060
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	56.626,00	68.160	64.060	0	61.560	59.060	59.060
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-56.626,00	-68.160	-64.060	0	-61.560	-59.060	-59.060

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung

In diesem Produkt dominieren die Transferaufwendungen. Sie teilen sich wie folgt auf:

- Zuschüsse für die Musikpflege (4.000 €)
Die Schülerzahlen in den musiktreibenden Vereinen sind in den letzten Jahren rückläufig. Daher kann eine Reduzierung des bisherigen Ansatzes um 1.000 € auf 4.000 € vorgenommen werden.
- Zuschüsse für die Jugendmusikschule (20.000 €), Vorjahr 23.600 €
- Verbandsumlage für die Volkshochschule (37.000 €)

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Entschädigung für den örtlichen Beauftragten der VHS.



Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 004 Bibliothek
Produkt: 001 Stadtbücherei

Kurzbeschreibung

Bereitstellung eines breit gefächerten Medienangebotes

Ziele

Förderung des Mediengebrauches

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge im Sinne der Gemeindeordnung NRW

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

In dem Produkt sind die Leistungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung der Bücherei zusammengefasst. Neben Büchern werden dabei auch die neuen Medien (Kassetten, CD's, DVD's, etc.) angeboten.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Auswahl
- Beschaffung
- Erfassung und Erschließung der Medien
- Ausleihe, Ausgabe, Rücknahme, Rücksortierung, Anmeldung, Mahnungen, Schadensfälle
- Beratung, Information, Vermittlung
- Aussonderung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.086,00	1.450	1.450	1.450	1.450	1.450
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
+ Sonstige ordentliche Erträge	182,00	400	400	400	400	400
= Ordentliche Erträge	1.268,00	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
- Personalaufwendungen	16.714,04	17.174	16.980	17.150	17.321	17.495
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.937,22	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
- Bilanzielle Abschreibungen	263,00	263	263	264	261	91
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	972,50	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
= Ordentliche Aufwendungen	21.886,76	23.537	23.343	23.514	23.682	23.686
= Ordentliches Ergebnis	-20.618,76	-21.637	-21.443	-21.614	-21.782	-21.786

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.086,00	1.450	1.450	0	1.450	1.450	1.450
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	0	50	50	50
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	182,00	400	400	0	400	400	400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.268,00	1.900	1.900	0	1.900	1.900	1.900
	- Personalauszahlungen	16.584,53	17.174	16.980	0	17.150	17.321	17.495
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17,50	400	400	0	400	400	400
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	973,16	1.200	1.200	0	1.200	1.200	1.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.575,19	18.774	18.580	0	18.750	18.921	19.095
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.307,19	-16.874	-16.680	0	-16.850	-17.021	-17.195
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.605,72	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.605,72	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.605,72	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	3,6	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-3,6	-5,0	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3,6	-5,0	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,41	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40

Erläuterung

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Benutzungsgebühren. Hier wird mit 1.450 € gerechnet. Darüber hinaus sind sonstige ordentliche Erträge (Säumnisgebühren) in Höhe von 400 € eingeplant.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich zusammen aus:

- Unterhaltung der Büchereieinrichtung (400 €)
- Ersatzbeschaffung für Festwerte „Bücher“ (4.500 €), auch investiv

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen handelt es sich um die Geschäftsaufwendungen für die Bücherei (Fernspreckgebühren, Büromaterial, Zeitschriften-Abo's u. a.).

Im Teilfinanzplan stehen für die Anschaffung von Vermögensgegenständen (einschl. Festwerte) 5.000 € zur Verfügung.



Produktbereich: 004 Kultur und Wissenschaft
Produktgruppe: 005 Archiv
Produkt: 001 Stadtarchiv

Kurzbeschreibung

Bereitstellung von kommunalem Archivgut zur Erforschung und Vermittlung der Stadtgeschichte

Ziele

Sicherung und Nutzbarmachung von Überlieferung im Interesse von BürgerInnen, Verwaltung und Forschung

Auftragsgrundlage

Landesgesetze
Rats- und Ausschussbeschlüsse

Politisches Gremium

Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Bormann

Zielgruppe

EinwohnerInnen
Archivinteressierte Personen
Medien

Produktbeschreibung

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Bewirtschaftung der Räume des Stadtarchivs und Bereitstellung der Einrichtungen
- Verwahrung und Verwaltung der Bestände
- Erfassung und Bewertung von kommunalen Unterlagen, Übernahme von kommunalen Archivgut
- Erforschung und Vermittlung der Ortsgeschichte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
- Personalaufwendungen	1.883,37	1.936	2.025	2.045	2.065	2.085
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	137,61	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
- Bilanzielle Abschreibungen	1.662,00	1.660	1.661	1.600	866	826
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.343,66	3.300	3.350	3.350	3.350	3.350
= Ordentliche Aufwendungen	7.026,64	8.396	8.536	8.495	7.781	7.761
= Ordentliches Ergebnis	-7.026,64	-8.396	-8.536	-8.495	-7.781	-7.761

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	- Personalauszahlungen	1.847,81	1.936	2.025	0	2.045	2.065	2.085
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	137,61	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	3.343,66	3.300	3.350	0	3.350	3.350	3.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.329,08	6.236	6.375	0	6.395	6.415	6.435
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.329,08	-6.236	-6.375	0	-6.395	-6.415	-6.435
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	245,91	500	500	0	500	500	500
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	245,91	500	500	0	500	500	500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-245,91	-500	-500	0	-500	-500	-500

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,2	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-0,2	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Erläuterung

Der geplante Aufwand besteht neben den Personalaufwendungen aus der Unterhaltung der Einrichtung und dem Erwerb von GWGs (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) sowie der Aufwandsentschädigung für den Archivverwalter (sonstige ordentliche Aufwendungen).



Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 001 Unterstützung von Senioren und Behinderten
Produkt: 001 Senioren- und Behindertenarbeit

Kurzbeschreibung

Allgemeine Leistungen im Bereich der Senioren- und Behindertenarbeit

Ziele

Bereitstellung eines vielfältigen Leistungs- und Unterstützungsangebotes für Senioren und Menschen mit Behinderung

Auftragsgrundlage

Satzung für den Seniorenbeirat
Freiwillige Leistungen

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren
Menschen mit Behinderungen

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden die Leistungen und Aktivitäten der Senioren- und Behindertenarbeit zusammengefasst.

Im Einzelnen umfasst dies folgende Punkte:

- Zusammenarbeit mit den freien Trägern bei Altenheimangelegenheiten und in Belangen des betreuten Wohnens
- Seniorenbeirat
- Allgemeine Beratung für Senioren

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
- Personalaufwendungen	27.620,19	34.170	34.580	34.925	35.274	35.627
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	188,00	500	500	500	500	500
= Ordentliche Aufwendungen	27.808,19	34.670	35.080	35.425	35.774	36.127
= Ordentliches Ergebnis	-27.808,19	-34.670	-35.080	-35.425	-35.774	-36.127

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	- Personalauszahlungen	28.276,93	34.170	34.580	0	34.925	35.274	35.627
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	188,00	500	500	0	500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.464,93	34.670	35.080	0	35.425	35.774	36.127
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-28.464,93	-34.670	-35.080	0	-35.425	-35.774	-36.127

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,65	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75

Erläuterung

In diesem Produkt fallen lediglich Personalausgaben für die Rentenberatung und Aufwendungen für den Seniorenbeirat an.



Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 002 Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII
Produkt: 001 Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII

Kurzbeschreibung

Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Sozialgesetzbuch (SGB XII) zur Sicherstellung des Lebensunterhalts

Ziele

Sicherung eines menschenwürdigen Lebens

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch XII

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

Einkommensschwache und behinderte EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

Die Leistungen nach dem SGB XII beinhalten die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Im Einzelnen umfasst dies folgende Leistungen:

- Sicherstellung des Lebensunterhaltes und zur Förderung der Unabhängigkeit von sozialen Hilfen
- Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden
- Statistik SGB XII
- Grundsicherung für nicht Erwerbstätige

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
- Personalaufwendungen	59.260,82	68.471	59.051	59.641	60.237	60.839
= Ordentliche Aufwendungen	59.260,82	68.471	59.051	59.641	60.237	60.839
= Ordentliches Ergebnis	-59.260,82	-68.471	-59.051	-59.641	-60.237	-60.839

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	- Personalauszahlungen	63.647,44	68.471	59.051	0	59.641	60.237	60.839
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	63.647,44	68.471	59.051	0	59.641	60.237	60.839
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-63.647,44	-68.471	-59.051	0	-59.641	-60.237	-60.839

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	1,43	1,46	1,21	1,21	1,21	1,21

Erläuterung

In diesem Produkt sind die Personalaufwendungen für die Sachbearbeitung der SGB XII-Fälle (früher Sozialhilfe) erfasst.



Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 003 Hilfen bei Einkommensdefiziten, Geldproblemen, Entschädigungen
Produkt: 001 Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem AsylBLG und Unterbringung in Übergangseinrichtungen

Kurzbeschreibung

Sämtliche Leistungen nach dem AsylBLG und dem FlüAG

Ziele

Sicherung eines menschenwürdigen Lebens für Asylbewerber und Flüchtlinge

Auftragsgrundlage

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG)
 Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG)
 Satzungen für die Übergangsheime

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

zugewiesene AsylbewerberInnen und Flüchtlinge

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden sämtliche Leistungen nach dem AsylBLG und dem FlüAG zur Sicherstellung des Lebensunterhalts gebündelt.

Dazu zählen im Einzelnen:

- Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden insbesondere in Fragen von Aufenthaltsregelungen und Integration
- Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen
- Belegungsverwaltung für die Übergangsheime
- Verwaltung und Bewirtschaftung von Einrichtungen der Unterkünfte für Flüchtlinge und Asylbewerber

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Sonstige Transfererträge	1.425,20	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.595,74	37.000	80.000	81.000	82.000	83.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.911,40	52.100	375.000	290.000	290.000	290.000
= Ordentliche Erträge	95.932,34	90.700	456.500	372.500	373.500	374.500
- Personalaufwendungen	21.990,73	21.492	72.530	73.255	73.987	74.727
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.419,61	3.600	20.000	24.000	19.000	19.000
- Bilanzielle Abschreibungen	2.642,00	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	172.800,63	204.900	724.000	561.100	562.200	563.300
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	557,92	800	800	800	800	800
= Ordentliche Aufwendungen	199.410,89	230.792	817.330	659.155	655.987	657.827
= Ordentliches Ergebnis	-103.478,55	-140.092	-360.830	-286.655	-282.487	-283.327
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	27.595,74	37.000	80.000	81.000	82.000	83.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.745,74	39.150	82.150	83.150	84.150	85.150
= Teilergebnis	-105.628,55	-142.242	-362.980	-288.805	-284.637	-285.477

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.229,93	1.500	1.500	0	1.500	1.500	1.500
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.924,96	37.000	80.000	0	81.000	82.000	83.000
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	0	0	0	0	0
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	66.911,40	52.100	375.000	0	290.000	290.000	290.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	96.066,29	90.700	456.500	0	372.500	373.500	374.500
	- Personalauszahlungen	21.502,94	21.492	72.530	0	73.255	73.987	74.727
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.419,61	1.100	5.000	0	4.000	4.000	4.000
	- Transferauszahlungen	173.816,55	204.900	724.000	0	561.100	562.200	563.300
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	557,92	800	800	0	800	800	800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	197.297,02	228.292	802.330	0	639.155	640.987	642.827
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-101.230,73	-137.592	-345.830	0	-266.655	-267.487	-268.327
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.872,29	2.500	20.000	0	20.000	15.000	15.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.872,29	2.500	20.000	0	20.000	15.000	15.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.872,29	-2.500	-20.000	0	-20.000	-15.000	-15.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
----------------------------------	-------------------	-------------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	3,9	2,5	20,0	0,0	20,0	15,0	15,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-3,9	-2,5	-20,0	0,0	-20,0	-15,0	-15,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-3,9	-2,5	-20,0	0,0	-20,0	-15,0	-15,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,50	0,50	1,65	1,65	1,65	1,65

Erläuterung

Die Zahl der Asylsuchenden und Flüchtlinge ist seit ca. 2 Jahren deutlich gestiegen. So sind zurzeit (Mai 2015) insgesamt 80 Personen mit diesem Status zu verzeichnen. Vor 2 Jahren lag diese Zahl noch bei 15 Asylsuchenden.

Ausgehend von einer Nettosteigerung von 4 Personen pro Monat ist damit zu rechnen, dass 2015 eine Zahl von 100 Hilfesuchenden erreicht oder sogar überschritten wird. Entsprechend wurden die Ansätze gebildet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um die in den Übergangsheimen erhobenen Benutzungsentgelte.

Kostenerstattungen

Die zweite wesentliche Ertragsposition ist die Erstattung des Landes nach dem FlüAG (Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Unterhaltung der Einrichtung (5.000 €)
- Erwerb von GWGs (15.000 €), auch investiv

Der überwiegende Teil der Aufwendungen besteht aus Transferaufwendungen. Dabei stellen die Grundleistungen in Form von

Geldleistungen und Wertgutscheinen die größten Einzelpositionen dar. Weitere Positionen sind die Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt innerhalb und außerhalb von Einrichtungen.

Teilfinanzplan

Für den Erwerb von Vermögensgegenständen wurden insgesamt 20.000 € veranschlagt. Dieser Betrag dient dem Austausch von verschlissenen/defekten Geräten und Mobiliar.



Produktbereich: 005 Soziale Leistungen
Produktgruppe: 003 Hilfen bei Einkommensdefiziten, Geldproblemen, Entschädigungen
Produkt: 002 Leistungen nach dem SGB II

Kurzbeschreibung

Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II

Ziele

Erreichung einer längerfristigen Unabhängigkeit von der Sozialhilfe und Sicherung eines menschenwürdigen Lebens für die Berechtigten

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch II
Delegationssatzung des Kreises Minden-Lübbecke

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

Bedürftige erwerbsfähige Personen ab dem 15. Lebensjahr

Produktbeschreibung

Die in dem Produkt erbrachten Leistungen dienen der Sicherung des Lebensunterhalts und der Unterkunftskosten der Hilfeempfänger gem. SGB II sowie der aufstockenden Hilfe für Leistungsempfänger gem. SGB II.

Dazu zählt auch die Bereitstellung von gemeinnützigen und zusätzlichen Tätigkeiten für Arbeitslosengeld II-EmpfängerInnen im Stadtgebiet.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	206.417,01	142.000	147.000	147.000	147.000	147.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
= Ordentliche Erträge	206.417,01	143.000	148.000	148.000	148.000	148.000
- Personalaufwendungen	227.021,46	259.964	262.820	265.448	268.103	270.784
- Transferaufwendungen	0,00	0	401.730	350.000	350.000	350.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	355.827,00	450.000	0	0	0	0
= Ordentliche Aufwendungen	582.848,46	709.964	664.550	615.448	618.103	620.784
= Ordentliches Ergebnis	-376.431,45	-566.964	-516.550	-467.448	-470.103	-472.784

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	206.417,01	142.000	147.000	0	147.000	147.000	147.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	206.417,01	143.000	148.000	0	148.000	148.000	148.000
	- Personalauszahlungen	226.479,88	259.964	262.820	0	265.448	268.103	270.784
	- Transferauszahlungen	0,00	0	401.730	0	350.000	350.000	350.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	636.666,80	450.000	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	863.146,68	709.964	664.550	0	615.448	618.103	620.784
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-656.729,67	-566.964	-516.550	0	-467.448	-470.103	-472.784

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	5,99	4,86	4,56	4,56	4,56	4,56

Erläuterung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

- Ausgleichsleistungen aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende 135.000 €
- Zuweisung des Landes (Verwaltungskostenmittel für das Bildungs- und Teilhabepaket) 11.500 €

Transferaufwendungen

Hierbei handelt es sich um die Aufwendungen für den kommunalen Anteil an den Unterkunftskosten. Die Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) trägt der Kreis. Sie werden durch eine Kostenbeteiligung des Bundes und eine unmittelbare hälftige Heranziehung der kreisangehörigen Gemeinden gemindert. § 5 Abs. 5 AG SGB II NRW verpflichtet den Kreis, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu 50 % an den kommunalen Leistungen des SGB II zu beteiligen. Aufgrund der Vorjahresergebnisse erscheint es möglich, den Ansatz um 50.000 € auf 400.000 € zu kürzen. Der Ansatz ist von schwankenden Fallzahlen abhängig.

Zwar mussten im Jahr 2014 insgesamt rd. 521.000 € aufgewendet werden. Hierin enthalten sind jedoch der Härteausgleich für die Jahre 2008 bis 2014 (für 2014 wurde eine Rückstellung von 70.000 € gebildet) sowie die Spitzabrechnung für die Jahre 2008 bis 2013. Die Spitzabrechnung für 2014 steht noch aus.

Weiter hat der Rat in seiner Sitzung am 28.01.2015 beschlossen, dem Förderverein der Lübbecker Land Tafel e. V. einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.730 € zu gewähren.



Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 001 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt: 001 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Förderung von Kindertageseinrichtungen

Ziele

Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Auftragsgrundlage

Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK)
Delegationssatzung des Kreises Minden-Lübbecke

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz
Einrichtungen

Produktbeschreibung

Das Produkt fasst die Leistungen zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen zusammen.

Im Einzelnen beinhaltet dies:

- Bereitstellung und Unterhaltung des Kindergartens Getmold-Schröttinghausen
- Förderung von Einrichtungen freier Träger
- Zuschüsse zu den Betriebs- und Unterhaltungskosten
- Berechnung und Abrechnung der Elternbeiträge als Delegationsangelegenheit für den Kreis Minden-Lübbecke

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.333,33	0	12.400	12.400	12.400	12.400
= Ordentliche Erträge	1.333,33	0	12.400	12.400	12.400	12.400
- Personalaufwendungen	7.132,00	21.748	22.890	23.119	23.350	23.584
- Transferaufwendungen	241.176,82	280.000	300.000	300.000	300.000	300.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.333,33	700	12.400	12.400	12.400	12.400
= Ordentliche Aufwendungen	249.642,15	302.448	335.290	335.519	335.750	335.984
= Ordentliches Ergebnis	-248.308,82	-302.448	-322.890	-323.119	-323.350	-323.584

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	- Personalauszahlungen	10.793,93	21.748	22.890	0	23.119	23.350	23.584
	- Transferauszahlungen	241.146,20	280.000	300.000	0	300.000	300.000	300.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	0,00	700	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	251.940,13	302.448	322.890	0	323.119	323.350	323.584
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-251.940,13	-302.448	-322.890	0	-323.119	-323.350	-323.584
	- Sonstige Investitionsauszahlungen	160.000,00	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	160.000,00	0	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-160.000,00	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
----------------------------------	-------------------	-------------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,50	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Erläuterung

Sonstige ordentliche Erträge / sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Stadt Preußisch Oldendorf hat für den Neubau eines Kindergartens im Rahmen der U3-Betreuung einen Investitionszuschuss gezahlt. Hierfür wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der entsprechend der zugrunde gelegten Dauer der Zweckbindung (20 Jahre) aufzulösen ist. Korrespondierend dazu wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in gleicher Höhe eingestellt.

Transferaufwendungen

Hierbei handelt es sich um die Zuschüsse zu den Betriebskosten der von freien Trägern betriebenen 6 Kindertageseinrichtungen für Kinder. Es wurden 300.000 € veranschlagt. Das sind 20.000 € mehr als im Vorjahr. Die Erhöhung ist auf die Schaffung weiterer Betreuungsplätze im Stadtgebiet zurückzuführen. Damit konnte eine Betreuungsquote von 23 % erreicht werden.

Der veranschlagte Betrag teilt sich auf folgende Kindergärten auf:

AWO-Kindergarten Börninghausen
 DRK-Kindergarten Bad Holzhausen
 DRK-Kindergarten Preußisch Oldendorf, Kampstraße
 Ev. Kindergarten Getmold-Schröttinghausen
 Ev. Kindergarten Preußisch Oldendorf, Spiegelstraße und Friedhofstraße
 Waldkindergarten



Produktbereich: 006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 002 Kinder- und Jugendarbeit
Produkt: 001 Jugendarbeit

Kurzbeschreibung

Allgemeine Jugendarbeit und Betrieb des Jugendtreffs

Ziele

Bereitstellung eines attraktiven und sinnvollen Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche in der Stadt Preußisch Oldendorf

Produktbeschreibung

Mit den in diesem Produkt zusammengefassten Leistungen zur Jugendarbeit wird Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle und attraktive Freizeitgestaltung geboten.

Dies beinhaltet im Einzelnen folgende Aktivitäten:

- Unterstützung, Beratung und Förderung freier und öffentlicher Träger in Jugendfragen
- Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher und junger Erwachsener
- Mobile Jugendarbeit (aufsuchende Arbeit)
- Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Jugendtreffs
- Bereitstellung und Unterhaltung von Betriebseinrichtungen und Beschäftigungsmaterial
- Organisation, Zusammenstellung und Durchführung eigener Angebote (Ferienspiele, Kinderkino, Freizeiten, Ausflüge, Theaterprojekte, Aktionen, usw.)
- Förderung des vorbeugenden Jugendschutzes

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.677,18	27.169	29.171	29.170	29.078	28.844
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.066,00	4.100	4.000	4.000	4.000	4.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.934,00	1.896	1.898	1.897	1.421	664
= Ordentliche Erträge	37.677,18	33.165	35.069	35.067	34.499	33.508
- Personalaufwendungen	74.753,84	73.178	84.875	85.724	86.581	87.447
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.933,34	8.500	12.500	9.000	9.000	9.000
- Bilanzielle Abschreibungen	4.243,00	3.690	3.791	3.790	2.928	1.194
- Transferaufwendungen	1.133,00	2.000	1.500	1.500	1.500	1.500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.029,24	8.050	8.050	8.050	8.050	8.050
= Ordentliche Aufwendungen	94.092,42	95.418	110.716	108.064	108.059	107.191
= Ordentliches Ergebnis	-56.415,24	-62.253	-75.647	-72.997	-73.560	-73.683

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.283,18	26.800	28.800	0	28.800	28.800	28.800
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.066,00	4.100	4.000	0	4.000	4.000	4.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.349,18	30.900	32.800	0	32.800	32.800	32.800
	- Personalauszahlungen	74.938,43	73.178	84.875	0	85.724	86.581	87.447
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.968,84	5.500	5.500	0	5.500	5.500	5.500
	- Transferauszahlungen	1.133,00	2.000	1.500	0	1.500	1.500	1.500
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	6.593,96	8.050	8.050	0	8.050	8.050	8.050
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	86.634,23	88.728	99.925	0	100.774	101.631	102.497
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-51.285,05	-57.828	-67.125	0	-67.974	-68.831	-69.697
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1.190,05	4.000	8.500	0	4.500	4.500	4.500
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.190,05	4.000	8.500	0	4.500	4.500	4.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.190,05	-4.000	-8.500	0	-4.500	-4.500	-4.500

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	1,2	4,0	8,5	0,0	4,5	4,5	4,5	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-1,2	-4,0	-8,5	0,0	-4,5	-4,5	-4,5	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-1,2	-4,0	-8,5	0,0	-4,5	-4,5	-4,5	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	1,00	1,10	1,25	1,25	1,25	1,25

Erläuterung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

- Personal- und Betriebskostenzuschuss des Kreises für den Jugendtreff (rd. 26.000 €)
- Spenden für die Jugendarbeit (3.000 €)

Privatrechtliche Leistungsentgelte

- Mieteinnahmen Jugendtreff (3.000 €)
- Erträge Ferienspiele (1.000 €)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Haltung von Fahrzeugen (u. a. Jugendmobil), 3.000 €
- Unterhaltung der Einrichtung des Jugendtreffs einschl. Spiel- und Beschäftigungsmaterial u.a. (2.500 €)
- Erwerb von GWGs 60 – 410 € (3.000 €)
- Ersatzbeschaffung von Festwerten (4.000 €)

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um Zuschüsse an Vereine und Verbände für die Jugendarbeit.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind insbesondere die Aufwendungen für jugendpflegerische Maßnahmen einschl. der Ferienspiele in Höhe von 6.400 € zu erwähnen.

Teilfinanzplan

Für den Erwerb von Vermögensgegenständen stehen insgesamt 8.500 € zur Verfügung.



Produktbereich: 008 Sportförderung
Produktgruppe: 001 Bereitstellung von Sportanlagen und -nebenanlagen
Produkt: 001 Sportanlagen

Kurzbeschreibung

Unterhaltung und Betrieb der Sportanlagen

Ziele

Förderung des Sports und Bereitstellung eines attraktiven Freizeitangebots

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

Sportinteressierte EinwohnerInnen
Vereine

Produktbeschreibung

Zur Förderung des Sports, der Gesundheit und der Erholung umfasst das Produkt die Leistungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen der Sportplätze, der Minigolfanlagen und der Skateranlagen.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.406,00	21.403	21.406	21.403	21.406	21.237
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	400,00	400	400	400	400	400
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.123,28	1.650	1.650	1.650	1.650	1.650
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.584,00	2.584	2.584	2.584	2.584	2.152
= Ordentliche Erträge	25.513,28	26.037	26.040	26.037	26.040	25.439
- Personalaufwendungen	25.758,24	26.155	32.820	33.148	33.479	33.814
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.061,54	59.600	35.400	35.400	35.400	35.400
- Bilanzielle Abschreibungen	41.969,00	41.968	41.969	41.968	41.969	41.371
- Transferaufwendungen	10.194,25	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
= Ordentliche Aufwendungen	108.983,03	141.223	123.689	124.016	124.348	124.085
= Ordentliches Ergebnis	-83.469,75	-115.186	-97.649	-97.979	-98.308	-98.646

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	400,00	400	400	0	400	400	400
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.822,07	1.650	1.650	0	1.650	1.650	1.650
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.222,07	2.050	2.050	0	2.050	2.050	2.050
	- Personalauszahlungen	25.561,27	26.155	32.820	0	33.148	33.479	33.814
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.227,74	54.600	30.400	0	30.400	30.400	30.400
	- Transferauszahlungen	10.184,25	13.500	13.500	0	13.500	13.500	13.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.973,26	94.255	76.720	0	77.048	77.379	77.714
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-58.751,19	-92.205	-74.670	0	-74.998	-75.329	-75.664
	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	540.000	540.000	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	540.000	540.000	0	0	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	63.783,75	590.000	490.000	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	63.783,75	590.000	490.000	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-63.783,75	-50.000	50.000	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 12600003 Anlegung eines neuen Sportplatzes an der Hauptschule

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	450,0	450,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 12600003	0	0	0,0	-450,0	-450,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 12600004 Neuanlage Sportplatz in Börninghausen

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	46,5	140,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 12600004	0	0	-46,5	-140,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 13600002 Bau von Stellplätzen (Minigolfanlage Preußisch Oldendorf)

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	16,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 13600002	0	0	-16,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	540,0	540,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-0,7	540,0	540,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-63,8	-50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,67	0,60	0,69	0,69	0,69	0,69

Erläuterung

Hier sind die Sach- und Personalaufwendungen für den Betrieb der 6 Sportplätze, der 2 Minigolfanlagen und der 2 Skateranlagen ausgewiesen.

Bei den Zuwendungen handelt es sich um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten die Pacht für die Minigolfanlagen.

Bei den Kostenerstattungen handelt es sich um die Erstattung der Stromkosten für die Flutlichtanlagen und die Erstattung der Nebenabgaben für die Minigolfanlagen von den Pächtern.

Die sonstigen ordentlichen Erträge beinhalten die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sportplätze (26.000 €)
- Unterhaltung und Bewirtschaftung der Freiluftspielanlagen (3.900 €)
- Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (Auflösung der Zuwendung für die Anschaffung von Rasenmähern), 5.000 €

Transferaufwendungen

- Zuschüsse für Sportzwecke (5.500 €)
- Zuschüsse zur Anschaffung von Geräten (2.000 €).
- Betriebskostenzuschüsse für die Sportvereine (6.000 €)

Teilfinanzplan

Für Baumaßnahmen im Bereich der Sportanlagen wurden insgesamt 490.000 € eingeplant. Davon sind 450.000 € für die Anlegung eines neuen Sportplatzes an der Hauptschule in Preußisch Oldendorf und 40.000 € für die Anschaffung einer Flutlichtanlage (3 Masten) für den neu angelegten Sportplatz in Börninghausen.

Den Investitionen stehen Veräußerungserlöse für den Sportplatz an der Grundschule Preußisch Oldendorf in Höhe von 540.000 € gegenüber.



Produktbereich: 008 Sportförderung
Produktgruppe: 001 Bereitstellung von Sportanlagen und -nebenanlagen
Produkt: 002 Freibad

Kurzbeschreibung

Unterhaltung und Betrieb des Freibades

Ziele

Förderung des Sports und Bereitstellung eines attraktiven Freizeitangebotes

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

Sportinteressierte Einwohner/innen
 Badegäste
 Vereine

Produktbeschreibung

Zur Förderung des Sports, der Gesundheit und der Erholung umfasst das Produkt die Leistungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen des Freibades.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.930,00	11.931	11.930	11.930	6.815	6.817
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.000,00	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.531,75	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	401,41	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	79.863,16	65.931	65.930	65.930	60.815	60.817
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	209.205,06	189.800	187.500	187.500	187.500	187.500
- Bilanzielle Abschreibungen	61.655,00	61.652	61.655	61.648	30.351	30.351
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54,30	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
= Ordentliche Aufwendungen	270.914,36	252.452	250.155	250.148	218.851	218.851
= Ordentliches Ergebnis	-191.051,20	-186.521	-184.225	-184.218	-158.036	-158.034

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.000,00	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	17.442,54	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	406,49	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.849,03	54.000	54.000	0	54.000	54.000	54.000
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	211.532,56	189.300	187.000	0	187.000	187.000	187.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	72,40	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	211.604,96	190.300	188.000	0	188.000	188.000	188.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-143.755,93	-136.300	-134.000	0	-134.000	-134.000	-134.000
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	31.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	31.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-31.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 14600008 Chlorungsanlage im Freibad

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600008	0	0	0,0	-30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	0,0	-1,0	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-31,0	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung

Bei den Zuwendungen handelt es sich um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten die Pachtzahlung für das Freibad von dem privaten Betreiber.

Bei den Kostenerstattungen handelt es sich in erster Linie um die Erstattung von Kosten für Versicherung und Grundbesitzabgaben vom Pächter.

Die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen belaufen sich auf 187.500 €. Wesentlichster Bestandteil ist dabei der vertraglich vereinbarte Betriebskostenzuschuss in Höhe von 179.000 €. Der Dienstleistungskonzessionsvertrag sieht die Übernahme der Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten durch den privaten Freibadbetreiber vor. Dabei trägt der Konzessionsnehmer die Kosten für Reparaturen und Instandsetzungen bis zu einem Betrag in Höhe von 5.000 € jährlich.

Darüber hinaus gehende Kosten trägt die Stadt Preußisch Oldendorf. Vorsorglich wurden 5.000 € veranschlagt.

Bei den Bewirtschaftungskosten in Höhe von 3.000 € handelt es sich um Zahlungen für Versicherungen, bei denen der Pächter in die bestehenden Verträge nicht eintreten konnte, weil der Vertragspartner seine Zustimmung nicht erteilt hat. Diese Kosten werden vom Konzessionsnehmer erstattet. In die von der Stadt Preußisch Oldendorf abgeschlossenen Versorgungs- und Wartungsverträge ist der Pächter eingetreten.



Produktbereich: 009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation
Produktgruppe: 001 Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung
Produkt: 001 Bauleitplanung, Bebauungspläne, Satzungen, Stadtentwicklung

Kurzbeschreibung

Flächennutzungsplanverfahren und städtebauliche Rahmenpläne

Ziele

Schutz und Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen

Sicherung und Förderung einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
 Bauordnung für das Land NRW (BauO)
 Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO)
 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)
 Landesplanungsgesetz (LPIG)

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

GrundstückseigentümerInnen
 Gewerbebetriebe

Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst im Einzelnen folgende Leistungen:

- Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Aufhebung der Flächennutzungs- und städtebaulichen Rahmenpläne
- Entwicklung von Alternativen zur Realisierung der gemeindlichen Planungsziele bei der Regionalplanung, Gebietsentwicklung und der Planung Dritter
- Durchführung der Träger- und Bürgerbeteiligungen
- Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen nach HOAI
- Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungspläne, Abrundungs- und Außenbereichssatzungen
- Städtebauliche Konzepte wie z. B. Gestaltungspläne, gestalterische Leitbilder zu Bebauung und Freiraum
- Erstellung und Veranlassung von Gutachten (z. B. Einzelhandels- und Standortgutachten)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.175,00	0	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	14.175,00	100	0	0	0	0
- Personalaufwendungen	89.685,59	113.232	95.120	96.072	97.033	98.003
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.882,75	90.000	50.000	17.500	17.500	17.500
= Ordentliche Aufwendungen	134.568,34	203.232	145.120	113.572	114.533	115.503
= Ordentliches Ergebnis	-120.393,34	-203.132	-145.120	-113.572	-114.533	-115.503

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.175,00	0	0	0	0	0	0
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	0,00	100	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.175,00	100	0	0	0	0	0
	- Personalauszahlungen	91.442,51	113.232	95.120	0	96.072	97.033	98.003
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	49.007,75	90.000	50.000	0	17.500	17.500	17.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	140.450,26	203.232	145.120	0	113.572	114.533	115.503
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-126.275,26	-203.132	-145.120	0	-113.572	-114.533	-115.503
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	0	0	0	566.000	982.000	831.000
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	566.000	982.000	831.000
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	840.000	1.461.000	1.330.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	840.000	1.461.000	1.330.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	-274.000	-479.000	-499.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 15600001 Maßnahmen im Rahmen des ISEK

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	566,0	982,0	831,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	840,0	1.461,0	1.330,0	0,0
	Saldo I 15600001	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-274,0	-479,0	-499,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-274,0	-479,0	-499,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	2,40	1,60	1,50	1,50	1,50	1,50

Erläuterung

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für anstehende Flächennutzungsplanänderungen wurden 30.000 € veranschlagt. Berücksichtigt wurden die Kosten für die geplante Flächennutzungsplanänderung zur Ausweisung von Windvorranggebieten.

Für die Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen, Innen- bzw. Außenbereichssatzungen und für die Erstellung von Fachgutachten wurden 20.000 € eingeplant.



Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 001 Maßnahmen der Bauordnung
Produkt: 001 Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen

Kurzbeschreibung

Bearbeitung von Freistellungs- und Genehmigungsverfahren sowie Bauvoranfragen

Ziele

Rechtssicherheit und Erhalt der Planungshoheit

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
 Bauordnung für das Land NRW (BauO NRW)

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

Bauherren

Produktbeschreibung

Im Einzelnen beinhaltet das Produkt folgende Leistungen:

- Erteilung von Auskünften über einzelne Fragen zur planungs- und bauordnungsrechtlichen Zulässigkeit von Bauvorhaben im Vorfeld des Bauantrages (Bauvoranfrage)
- Entscheidung über Einvernehmen nach § 36 BauGB / Abgabe von Stellungnahmen im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens § 68 BauO NRW
- Freistellungsverfahren nach § 67 BauO NRW, Teilungsverfahren
- Hausnummernvergabe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.909,95	4.500	3.500	3.500	3.500	3.500
= Ordentliche Erträge	3.909,95	4.500	3.500	3.500	3.500	3.500
- Personalaufwendungen	26.829,33	27.767	28.647	28.934	29.223	29.515
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.950,86	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
= Ordentliche Aufwendungen	30.780,19	31.767	32.647	32.934	33.223	33.515
= Ordentliches Ergebnis	-26.870,24	-27.267	-29.147	-29.434	-29.723	-30.015

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.063,20	4.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.063,20	4.500	3.500	0	3.500	3.500	3.500
	- Personalauszahlungen	26.677,18	27.767	28.647	0	28.934	29.223	29.515
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.950,86	4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.628,04	31.767	32.647	0	32.934	33.223	33.515
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.564,84	-27.267	-29.147	0	-29.434	-29.723	-30.015

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,55	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Erläuterung

Für Bescheinigungen, Genehmigungen sowie für die Ausstellung von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster werden Erträge in Höhe von 3.500 € erwartet.

Für den Aufbau des städteigenen GIS-Systems bilden die Auszüge aus dem Liegenschaftskataster (ALK-Daten) die kartografische Grundlage und die Auszüge aus dem Liegenschaftsbuch (ALB-Daten) enthalten die Informationen zu den Liegenschaften. Damit diese Daten aktuell gehalten werden können, wurde mit dem Katasteramt des Kreises Minden-Lübbecke eine Vereinbarung über Aktualisierungslieferungen getroffen. Hierfür wurden 4.000 € veranschlagt.



Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 002 Denkmalschutz und Denkmalpflege
Produkt: 001 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Kurzbeschreibung

Unterschutzstellung, Erhaltung und Pflege von Bau-, Boden- und technischen Denkmälern

Ziele

Erhaltung und Sanierung von schützenswerten Objekten

Auftragsgrundlage

Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande NRW (DSchG)

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss (Denkmalausschuss)

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

EigentümerInnen von Denkmälern

Produktbeschreibung

Das Produkt beinhaltet im Einzelnen folgende Leistungen:

- Ausarbeitung von Vorschlägen möglicher Denkmäler nach dem Denkmalschutzgesetz, rechtliche Feststellung der Denkmaleigenschaft, Unterschutzstellungsverfahren, Fortschreibung der Denkmalliste, Überwachung der eingetragenen Denkmäler
- Unterstützung denkmalpflegerischer Renovierungsmaßnahmen incl. Denkmalförderung (Antragsprüfung und Gewährung finanzieller Fördermittel)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.401,04	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
= Ordentliche Erträge	2.401,04	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
- Personalaufwendungen	1.944,64	2.111	2.250	2.273	2.296	2.319
= Ordentliche Aufwendungen	1.944,64	2.111	2.250	2.273	2.296	2.319
= Ordentliches Ergebnis	456,40	389	250	227	204	181

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.401,04	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.401,04	2.500	2.500	0	2.500	2.500	2.500
	- Personalauszahlungen	1.988,34	2.111	2.250	0	2.273	2.296	2.319
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.988,34	2.111	2.250	0	2.273	2.296	2.319
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	412,70	389	250	0	227	204	181

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,35	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

Erläuterung

In diesem Produkt wird der Personalaufwand für die Denkmalpflege nach dem Denkmalschutzgesetz veranschlagt. Die Erträge beinhalten die Verwaltungsgebühren für die Ausstellung von Steuerbescheinigungen nach § 40 Denkmalschutzgesetz.



Produktbereich: 010 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 004 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum
Produkt: 001 Gewährung von Wohngeld

Kurzbeschreibung

Gewährung von Wohngeld als Miet- bzw. Lastenzuschuss

Ziele

Wirtschaftliche Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens

Auftragsgrundlage

WoGG (Wohngeldgesetz)

Politisches Gremium

Sozial- und Jugendausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Rother

Zielgruppe

Einkommensschwache EinwohnerInnen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen

Produktbeschreibung

Im Rahmen des Produktes werden Anträge zur Gewährung von einkommensabhängigem Wohngeld als Miet- bzw. Lastenzuschuss bearbeitet und die gewährten Hilfen ausgezahlt.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Personalaufwendungen	28.144,78	20.775	59.170	59.761	60.358	60.962
= Ordentliche Aufwendungen	28.144,78	20.775	59.170	59.761	60.358	60.962
= Ordentliches Ergebnis	-28.144,78	-20.775	-59.170	-59.761	-60.358	-60.962

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	- Personalauszahlungen	27.716,15	20.775	59.170	0	59.761	60.358	60.962
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.716,15	20.775	59.170	0	59.761	60.358	60.962
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.716,15	-20.775	-59.170	0	-59.761	-60.358	-60.962

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,70	0,93	1,10	1,10	1,10	1,10

Erläuterung

In diesem Produkt sind die Personalaufwendungen für die Sachbearbeitung des Wohngeldes erfasst.



Produktbereich: 011 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 001 Abfallwirtschaft
Produkt: 001 Beseitigung und Verwertung von Abfällen

Kurzbeschreibung

Organisation der Abfallbeseitigung

Ziele

Abfallvermeidung

Umwelt- und termingerechte Entsorgung des Abfalls

Auftragsgrundlage

Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
 Landesabfallgesetz NRW
 Abfallwirtschaftskonzepte der BezReg Detmold und des
 Kreises Minden-Lübbecke
 Kommunalabgabengesetz
 Verordnungen und Satzungen

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 GrundstückseigentümerInnen

Produktbeschreibung

Die Stadt Preußisch Oldendorf ist nach dem Landesabfallgesetz für das Einsammeln und Transportieren von Abfällen im Rahmen der Abfallbeseitigung zuständig. Hierzu gehört neben dem Rest- und Bioabfall auch das Altpapier. Darüber hinaus ist die Stadt zuständig für die Entsorgung von Problemabfällen aus Haushaltungen, Abfall aus Straßenpapierkörben, wild weggeworfenem Müll und für die Rücknahme von Elektronikaltgeräten.

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	579.900,62	594.500	595.500	594.000	634.000	634.500
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	57.631,80	59.000	59.000	63.000	63.000	63.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.733,11	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.015,04	40.410	47.410	45.410	6.000	6.000
= Ordentliche Erträge	654.280,57	709.910	717.910	718.410	719.000	719.500
- Personalaufwendungen	11.047,67	13.231	13.806	13.945	14.085	14.225
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	613.348,14	667.100	674.100	674.100	674.100	674.100
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.084,76	2.479	2.604	2.665	2.815	2.875
= Ordentliche Aufwendungen	627.480,57	682.810	690.510	690.710	691.000	691.200
= Ordentliches Ergebnis	26.800,00	27.100	27.400	27.700	28.000	28.300
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.800,00	27.100	27.400	27.700	28.000	28.300
= Teilergebnis	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	642.633,88	594.500	595.500	0	594.000	634.000	634.500
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	55.331,08	59.000	59.000	0	63.000	63.000	63.000
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.921,84	16.000	16.000	0	16.000	16.000	16.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	1.015,04	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	708.901,84	670.500	671.500	0	674.000	714.000	714.500
	- Personalauszahlungen	10.930,20	13.231	13.806	0	13.945	14.085	14.225
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	612.226,26	667.100	674.100	0	674.100	674.100	674.100
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	3.084,76	2.479	2.604	0	2.665	2.815	2.875
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	626.241,22	682.810	690.510	0	690.710	691.000	691.200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	82.660,62	-12.310	-19.010	0	-16.710	23.000	23.300

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,55	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30

Erläuterung

Die Stadt Preußisch Oldendorf ist nach dem Landesabfallgesetz für das Einsammeln und Transportieren von Abfällen im Rahmen der Abfallbeseitigung zuständig. Hierzu gehört neben dem Rest- und Bioabfall auch das Altpapier. Darüber hinaus ist die Stadt zuständig für die Entsorgung von Problemabfällen aus Haushaltungen, Abfall aus Straßenpapierkörben, wild weggeworfenem Müll und für die Rücknahme von Elektronikaltgeräten. Insgesamt erfolgt eine kostendeckende Veranschlagung.



Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 001 Öffentliche Verkehrsflächen
Produkt: 001 Bereitstellung von Verkehrsflächen und besonderer Ingenieurbauten

Kurzbeschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen

Ziele

Schaffung von Verkehrsinfrastruktur und Sicherstellung der Verkehrssicherheit

Auftragsgrundlage

Straßen- und Wegegesetz NRW
 Baugesetzbuch
 Kommunalabgabengesetz
 Straßenverkehrsordnung

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 VerkehrsteilnehmerInnen
 GrundstückseigentümerInnen

Produktbeschreibung

Das Produkt fasst die Leistungen zur Schaffung und dem Erhalt von Verkehrsinfrastruktur sowie der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit zusammen. Im Einzelnen beinhaltet das Produkt folgende Leistungen:

- Unterhaltung, Instandsetzung, Neu-, Um- und Ausbau und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze und Brunnen einschließlich der Abrechnung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträge
- Unterhaltung der Straßenbeleuchtung
- Unterhaltung, Instandsetzung, Neu-, Um-, Ausbau und Betrieb öffentlicher Ingenieurbauwerke wie z.B. Brücken, Tunnel, Lärmschutzwände
- Unterhaltung, Instandsetzung, Neu-, Um- und Ausbau von Geh-, Rad-, Reit- und Wanderwegen einschl. Beschilderung
- Aufstellen, Entfernen oder Ergänzen von Verkehrseinrichtungen/-zeichen (Wege- und Verkehrsleitsystem)
- Unterhaltung der Verkehrszeichen und -anlagen
- Mitwirkung bei planerischen Maßnahmen, z.B. bei der Bauleitplanung bzgl. Emissionen oder Verkehrsproblemen
- Ingenieurleistungen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	124.842,00	169.674	168.423	123.197	121.401	120.665
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.286.091,00	1.280.347	1.203.802	1.045.092	1.015.456	985.979
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.338,46	14.100	16.100	16.100	16.100	16.100
+ Sonstige ordentliche Erträge	88.593,65	79.341	44.092	36.279	36.272	23.155
= Ordentliche Erträge	1.521.865,11	1.543.462	1.432.417	1.220.668	1.189.229	1.145.899
- Personalaufwendungen	198.581,73	176.094	291.580	294.497	297.442	300.416
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	396.901,52	480.750	470.000	455.000	453.000	453.000
- Bilanzielle Abschreibungen	2.367.269,00	2.355.831	2.008.421	1.785.270	1.722.691	1.535.766
- Transferaufwendungen	2.000,00	62.000	62.000	2.000	2.000	2.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.498,36	11.100	11.100	11.100	11.100	11.100
= Ordentliche Aufwendungen	2.976.250,61	3.085.775	2.843.101	2.547.867	2.486.233	2.302.282
= Ordentliches Ergebnis	-1.454.385,50	-1.542.313	-1.410.684	-1.327.199	-1.297.004	-1.156.383

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	45.000	45.000	0	0	0	0
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.584,88	14.100	16.100	0	16.100	16.100	16.100
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	2.632,65	600	600	0	600	600	600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.217,53	59.700	61.700	0	16.700	16.700	16.700
	- Personalauszahlungen	197.907,51	176.094	291.580	0	294.497	297.442	300.416
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	374.053,89	480.750	470.000	0	455.000	453.000	453.000
	- Transferauszahlungen	2.289,47	62.000	62.000	0	2.000	2.000	2.000
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	11.956,81	11.100	11.100	0	11.100	11.100	11.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	586.207,68	729.944	834.680	0	762.597	763.542	766.516
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-564.990,15	-670.244	-772.980	0	-745.897	-746.842	-749.816
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	80.000	50.000	0	52.500	0	0
	+ Einz. aus der Veräußerung von Sachanlagen	27.784,00	0	0	0	0	0	0
	+ Einz. aus Beiträgen und Entgelten	135.572,99	397.000	271.000	0	447.500	175.000	175.000
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	163.356,99	477.000	321.000	0	500.000	175.000	175.000
	- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	264,03	4.000	19.000	0	14.000	4.000	4.000
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	110.392,89	1.333.500	555.000	0	1.309.000	354.000	354.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	110.656,92	1.337.500	574.000	0	1.323.000	358.000	358.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	52.700,07	-860.500	-253.000	0	-823.000	-183.000	-183.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 11600001 Ausbau der Straße "Goldener Frieden"

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	24,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	36,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 11600001	0	0	-11,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 11600002 Teilausbau Kanalweg

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	20,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 11600002	0	0	-20,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 14600001 Errichtung von Buswartehäuschen

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	33,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600001	0	0	0,0	-3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 14600002 Limbergstraße (Haspelstraße bis Eisenbahnstraße)

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	140,0	121,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	280,0	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600002	0	0	0,0	-140,0	76,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 14600003 Offelter Weg

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	150,0	0,0	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	700,0	0,0	0,0	700,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600003	0	0	0,0	-550,0	0,0	0,0	-550,0	0,0	0,0	0,0

I 14600004 Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Schillerstraße

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600004	0	0	0,0	-7,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 14600005 Eininghauser Weg (Linkenstraße bis Minigolfanlage)

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600005	0	0	0,0	-50,0	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0

I 14600006 Dorfentwicklungsmaßnahmen in Börninghausen

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600006	0	0	0,0	-50,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 15600002 Gehweg an der Friedhofstraße

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	40	0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 15600002	-40	0	0,0	0,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 66000011 Erneuerung von Straßen

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	97,2	50,0	50,0	0,0	175,0	175,0	175,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	43,4	100,0	100,0	0,0	350,0	350,0	350,0	0,0
	Saldo I 66000011	0	0	53,8	-50,0	-50,0	0,0	-175,0	-175,0	-175,0	0,0

I 66000018 Geh-/Radweg an der Rathausstraße/Bergstraße

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	265,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 66000018	0	0	0,0	0,0	-165,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 66000021 Ausbau der Mindener Straße im Bereich der Ortsdurchfahrt Offelten

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 66000021	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-40,0	0,0	0,0	0,0

I 66000053 Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	3,8	4,0	20,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0
	Saldo I 66000053	0	0	6,2	-4,0	-20,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	31,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	6,4	6,5	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	25,1	-6,5	-4,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-40	0	52,7	-860,5	-253,0	0,0	-823,0	-183,0	-183,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	4,72	3,77	5,57	5,57	5,57	5,57

Erläuterung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei den Zuwendungen handelt es sich um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sowie um eine Zuweisung des Landes zur Verbesserung der Breitbandversorgung in Gewerbegebieten (45.000 €).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte / Sonstige ordentliche Erträge

Es handelt sich um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich hauptsächlich um die Erstattung der Bewirtschaftungskosten für das Stadtzentrum (6.000 €) und um vorsorglich eingeplante Zahlungen für Schadensfälle (10.000 €).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind folgende Aufwendungen für die Unterhaltung veranschlagt:

- Straßen (150.000 €)
- Wirtschaftswege incl. Wirtschaftswegekonzept (30.000 €)
- Verkehrszeichen und Straßennamenschilder (10.000 €)
- Buswartehäuschen (2.000 €)
- Brückenbauwerke (15.000 €)
- Straßenbeleuchtung (10.000 €)
- Straßenbankette (15.000 €)
- Stadtzentrum (2.500 €)
- Gehwege (20.000 €)

Die Unterhaltungsmaßnahmen sind erforderlich, weil der Gemeindeunfallversicherungsverband die Stadt zu Straßenkontrollen nach den BADK-Richtlinien aufgefordert hat. Sollte die Stadt dieser Forderung nach schriftlich protokollierten regelmäßigen Straßenzustandskontrollen nicht nachkommen, ist eine Inanspruchnahme der Versicherung bei Schadenfällen nicht mehr gewährleistet. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der durchzuführenden Kontrollen erhebliche Unterhaltungsmaßnahmen bei den Gemeindestraßen, Gehwegen und Wirtschaftswegen erforderlich werden, die sofort durchgeführt werden müssen, da die Stadt sonst vorsätzlich gegen ihre Verkehrssicherungspflicht verstößt.

Weiter wurden berücksichtigt:

- Bewirtschaftungskosten für öffentliche Verkehrsflächen (22.000 €)
- Anteil der Stadt an der Straßenentwässerung (115.500 €)
- Stromkosten der Straßenbeleuchtung (78.000 €)

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich hauptsächlich um Zuschüsse zum Ausbau der Breitbandverkabelung in Gewerbegebieten (60.000 €). Hierzu wird eine 75 %ige Bezuschussung erwartet.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich aus Mieten und Pachten und Schadensfällen zusammen.

Im Teilfinanzplan sind folgende Investitionen vorgesehen:

Ausbau der „Limbergstraße zwischen Haspelstraße und Eisenbahnstraße“	45.000 €
Beiträge nach KAG: 121.000 €	
Für den geplanten Ausbau der Limbergstraße zwischen Haspelstraße und Eisenbahnstraße wurde zwischenzeitlich das Leistungsverzeichnis erstellt und mit aktuellen Preisen versehen. Auf Grundlage des bepreisten Leistungsverzeichnisses ist von Bau- und Planungskosten in Höhe von 325.000 € auszugehen. Im Vorjahr wurden bereits 280.000 € veranschlagt. Da mit der Planung bereits 2014 begonnen wurde, wurden die nicht verausgabten Mittel nach 2015 übertragen. Es ist somit „nur“ noch der restliche Betrag von 45.000 € zu veranschlagen. An Beiträgen Dritter werden insgesamt rd. 121.000 € erwartet. Auch hier wurde der Ansatz entsprechend angepasst.	
Ausbau Geh-/Radweg an der K 79 Rathausstraße/Bergstraße im Zusammenhang mit der Straßenbaumaßnahme des Kreises	250.000 €
Grunderwerbskosten: 15.000 €	
Beiträge nach KAG: 100.000 €	
Maßnahmen aufgrund des Dorffinnenentwicklungskonzeptes Börninghausen (DIEK)	100.000 €
Zuweisung des Landes: 50.000 €	
Erneuerung von Straßen	100.000 €
Erschließungsbeiträge: 50.000 €	
Gehweg an der Friedhofstraße	40.000 €
Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung	20.000 €
Kosten für Grunderwerb und Vermessungen	4.000 €



Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe: 003 Stadtreinigung und Winterdienst
Produkt: 001 Stadtreinigung und Winterdienst

Kurzbeschreibung

Ausführung, Vergabe und Kontrolle der Räum-, Streu- und Reinigungsleistungen

Ziele

Erhaltung eines verkehrssicheren Zustandes der der Stadt zugewiesenen Verkehrsflächen

Auftragsgrundlage

Straßenreinigungsgesetz NRW
 Straßenreinigungssatzung

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 VerkehrsteilnehmerInnen
 GrundstückseigentümerInnen

Produktbeschreibung

Das Produkt umfasst im Einzelnen folgende Leistungen:

- Ausführung, Vergabe und Kontrolle der Räum-, Streu- und Reinigungsleistungen
- Maschinelles und manuelles Räumen und Streuen der Fahrbahnen, Radwege, Gehwege sowie öffentliche Plätze nach eigenverantwortlich erstellten Winterdienstplänen, angepasst an die örtlichen Gegebenheiten (Räum- und Streuprioritäten)
- Reinigung öffentlicher Flächen
- Überwachung der Grundstücksflächen von Grundstückseigentümern (Reinigungs-, Streu- und Räumpflichten)

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.190,00	1.190	1.190	1.190	495	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.459,66	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
= Ordentliche Erträge	8.649,66	7.190	7.190	7.190	6.495	6.000
- Personalaufwendungen	34.382,87	36.502	36.615	36.981	37.351	37.724
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.826,22	44.800	47.000	47.000	47.000	47.000
- Bilanzielle Abschreibungen	1.190,00	1.190	1.190	1.190	495	0
= Ordentliche Aufwendungen	74.399,09	82.492	84.805	85.171	84.846	84.724
= Ordentliches Ergebnis	-65.749,43	-75.302	-77.615	-77.981	-78.351	-78.724
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	800,00	800	800	800	800	800
= Teilergebnis	-64.949,43	-74.502	-76.815	-77.181	-77.551	-77.924

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.441,81	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.441,81	6.000	6.000	0	6.000	6.000	6.000
	- Personalauszahlungen	34.183,40	36.502	36.615	0	36.981	37.351	37.724
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	38.765,74	44.800	47.000	0	47.000	47.000	47.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.949,14	81.302	83.615	0	83.981	84.351	84.724
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-69.507,33	-75.302	-77.615	0	-77.981	-78.351	-78.724

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,85	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65

Erläuterung

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Erstattung anteiliger Kosten für die Straßenreinigung und den Winterdienst im Bereich Stadtzentrum.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Winterdienst (40.000 €)
- Reinigung von öffentlichen Verkehrsflächen einschl. Stadtzentrum (7.000 €)



Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 001 Öffentliches Grün
Produkt: 001 Natur und Landschaft, öffentliche Grünflächen, Kinderspielplätze

Kurzbeschreibung

Entwicklung, Abstimmung und Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen

Ziele

Gestaltung und Erhalt öffentlicher Grünflächen

Auftragsgrundlage

Baugesetzbuch
 Landesbodenschutzgesetz (LBodSchG)
 Wassergesetz für das Land NRW (LWG)
 Gesetz zur Sicherung des Naturhaushalts und zur Entwicklung der Landschaft (LG)

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Frau Heidenreich

Zielgruppe

Allgemeinheit

Produktbeschreibung

Im Einzelnen beinhaltet das Produkt folgende Leistungen:

- Beauftragung und Überwachung der Ausführung der Wald-, Grün- und Freiflächenpflege, soweit nicht anderen Flächen zugeordnet
- Entwicklung, Abstimmung und Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen
- Durchführung von Entsigelungsarbeiten
- Aufstellung und Fortschreibung eines Baum- und Grünflächenkatasters
- Erhaltung von attraktiven und kostengünstigen Spielangeboten auf den öffentlichen Spielflächen
- Durchführung von Sicherheitsprüfungen
- Unterhaltung und Instandsetzung der Geräte und Anlagen auf den städtischen Spielplätzen
- Anlieger- und Elternbeteiligung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.735,00	2.920	6.310	6.311	6.310	6.310
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20,00	0	20	20	20	20
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	300	300	300	300	300
= Ordentliche Erträge	3.755,00	3.720	6.630	6.631	6.630	6.630
- Personalaufwendungen	223.401,63	228.340	219.910	222.109	224.330	226.574
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.796,82	28.000	42.600	42.600	42.600	42.600
- Bilanzielle Abschreibungen	8.111,00	7.238	10.908	10.913	10.363	9.361
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.377,42	15.600	21.600	21.600	21.600	21.600
= Ordentliche Aufwendungen	303.686,87	279.178	295.018	297.222	298.893	300.135
= Ordentliches Ergebnis	-299.931,87	-275.458	-288.388	-290.591	-292.263	-293.505

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	500	0	0	0	0	0
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	244,45	300	300	0	300	300	300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	244,45	800	300	0	300	300	300
	- Personalauszahlungen	223.079,85	228.340	219.910	0	222.109	224.330	226.574
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.609,93	26.000	40.600	0	40.600	40.600	40.600
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	33.294,51	15.600	21.600	0	21.600	21.600	21.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	287.984,29	269.940	282.110	0	284.309	286.530	288.774
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-287.739,84	-269.140	-281.810	0	-284.009	-286.230	-288.474
	- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	4.679,01	0	0	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	36.555,90	32.000	22.000	0	12.000	12.000	12.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	41.234,91	32.000	22.000	0	12.000	12.000	12.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-41.234,91	-32.000	-22.000	0	-12.000	-12.000	-12.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	41,2	32,0	22,0	0,0	12,0	12,0	12,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-41,2	-32,0	-22,0	0,0	-12,0	-12,0	-12,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-41,2	-32,0	-22,0	0,0	-12,0	-12,0	-12,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	6,09	5,40	4,30	4,30	4,30	4,30

Erläuterung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Unterhaltung und Bewirtschaftung der Kinderspielplätze (12.600 €)

Der Aufwand für die Unterhaltung steigt von 5.000 € auf 12.500 €. Dabei wurden die allgemeinen Unterhaltungskosten (z.B. für den Austausch von Sand oder Kleinreparaturen) mit 6.000 € angesetzt. 6.500 € sind für die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht vorgeschriebene Hauptinspektion der Spielgeräte sowie die operativen Prüfungen.

- Unterhaltung der Park- und Grünanlagen (23.000 €)

Der Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr um 8.000 € erhöht. Die Anpassung ist vor allem aufgrund gestiegener Entsorgungskosten erforderlich. Zudem sind hier auch die Kosten für die Anmietung eines Hubsteigers zu berücksichtigen.

- Unterhaltung Dorfplätze und -brunnen (1.000 €)

- Unterhaltung der Windschutzhecken (4.000 €)

- Erwerb von GWGs (2.000 €), auch investiv

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für Baumkontrollen werden 21.000 € eingeplant. Darin enthalten sind die Regelkontrollen für 2.750 Bäume sowie die Kosten für aus den Kontrollen resultierenden Pflegemaßnahmen.

Teilfinanzplan

Für die Anschaffung von Vermögensgegenständen sind 22.000 € vorgesehen. 20.000 € entfallen auf die Anschaffung von Spielgeräten. Im Rahmen der Überprüfung der Kinderspielplätze durch den TÜV mussten einige Spielgeräte abgebaut werden. Diese müssen ersetzt werden.



Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 004 Wasser
Produkt: 001 Maßnahmen zum Schutz von Oberflächengewässern und Grundwasser

Kurzbeschreibung

Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur ökologischen Verbesserung von Gewässern

Ziele

Erhalt der Gewässer und des Grundwassers als Existenzgrundlage

Auftragsgrundlage

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (WHG)
Wassergesetz für das Land NRW (LWG)

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner/Frau Heidenreich

Zielgruppe

Allgemeinheit

Produktbeschreibung

Im Einzelnen beinhaltet das Produkt folgende Leistungen:

- Maßnahmen zur Entwicklung und Sanierung von Gewässern durch Erarbeitung und Fortschreibung von:
 - Gewässerentwicklungsplänen für Oberflächengewässer (Renaturierungsprogramme, Hochwasserschutz)
 - Konzepte zur Gewässerpflege, z.B. Begrünung
- Aufgaben als Gewässerschutzbeauftragte/r wie z.B.:
 - Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden
 - Überwachung der Einhaltung von Vorschriften, Bedingungen und Auflagen
- Maßnahmen zur Gewässerunterhaltung insbesondere für:
 - Unterhaltung von Gewässern außerhalb von Wasser- und Bodenverbänden
 - Verbandsbetreuung und -schauen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.735,14	12.000	24.000	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.130,82	20.800	27.000	27.000	27.000	27.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	163.052,70	165.000	165.000	165.000	165.000	165.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.586,32	2.600	3.000	3.000	3.000	3.000
= Ordentliche Erträge	191.504,98	200.400	219.000	195.000	195.000	195.000
- Personalaufwendungen	7.245,73	7.338	7.565	7.641	7.718	7.795
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.127,51	28.000	48.000	20.000	20.500	20.500
- Transferaufwendungen	148.406,00	148.000	150.000	150.000	150.000	150.000
= Ordentliche Aufwendungen	172.779,24	183.338	205.565	177.641	178.218	178.295
= Ordentliches Ergebnis	18.725,74	17.062	13.435	17.359	16.782	16.705
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.800,00	18.200	18.600	19.000	19.400	19.800
= Teilergebnis	925,74	-1.138	-5.165	-1.641	-2.618	-3.095

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.079,95	12.000	24.000	0	0	0	0
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.080,94	20.800	27.000	0	27.000	27.000	27.000
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	165.114,77	165.000	165.000	0	165.000	165.000	165.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	2.586,32	2.600	3.000	0	3.000	3.000	3.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	205.861,98	200.400	219.000	0	195.000	195.000	195.000
	- Personalauszahlungen	7.541,88	7.338	7.565	0	7.641	7.718	7.795
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.837,24	28.000	48.000	0	20.000	20.500	20.500
	- Transferauszahlungen	148.406,00	148.000	150.000	0	150.000	150.000	150.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	174.785,12	183.338	205.565	0	177.641	178.218	178.295
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.076,86	17.062	13.435	0	17.359	16.782	16.705
	+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	402.400	582.000	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	402.400	582.000	0	0	0	0
	- Ausz. für den Erwerb von Grundst. u. Gebäuden	0,00	115.000	115.000	0	0	0	0
	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	520.000	695.000	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	635.000	810.000	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-232.600	-228.000	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

I 14600007 Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Weser-Werre-Else"

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 14600007	0	0	0,0	-13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 66000025 Maßnahmen des Gewässerschutzes (Umlegung der Bruchriede)

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	324,0	324,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	520,0	520,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 66000025	0	0	0,0	-196,0	-196,0	0,0	0,0	0,0	0,0

I 66000026 Sohlgleite in der Großen Aue

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	26,4	258,0	0,0	0,0	0,0	0,0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	50,0	290,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Saldo I 66000026	0	0	0,0	-23,6	-32,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-232,6	-228,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15

Erläuterung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

= Zuweisung des Landes für Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern im Einzugsbereich der Großen Aue (sh. Erläuterung Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

= Gebühren für die Unterhaltung der Wasserläufe im Einzugsbereich der Hunte

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

= Umlage der Grundstückseigentümer für die Unterhaltung der Wasserläufe im Einzugsgebiet der „Großen Aue“.

Sonstige ordentliche Erträge

= Erschwernisbeiträge (Hunte und Große Aue)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Unterhaltung der Wasserläufe im Einzugsbereich der Hunte (18.000 €)

- Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern im Einzugsbereich der Großen Aue im Rahmen des Projektes „Weser-Werre-Else“
Die der Stadt Preußisch Oldendorf dadurch entstehenden Kosten werden mit 30.000 € beziffert. Hierzu wird eine Landeszuweisung in Höhe von 80 % (24.000 €) erwartet.

Transferaufwendungen

= Umlage an den Wasserverband „Große Aue“

Teilfinanzplan

Maßnahmen des Gewässerschutzes (Umlegung der Bruchriede)

Es ist beabsichtigt, den Wasserlauf „Bruchriede“ im Stadtteil Bad Holzhausen umzulegen. Die Kosten der Maßnahme werden mit insgesamt 520.000 € beziffert. Darin enthalten sind 115.000 € für den noch zu tätigen Grunderwerb. Nach Vorliegen des Planfeststellungsbeschlusses muss ein neuer Antrag auf Gewährung einer Landeszuwendung gestellt werden. Es wird zunächst von einer Förderung in Höhe von 324.000 € ausgegangen.

Sohlgleite in der Großen Aue

Die von der Stadt Preußisch Oldendorf bereits im Jahr 2008 errichtete und im Jahr 2010 bei Starkregen fortgespülte Fischtreppe wird in Absprache mit dem Kreis Minden-Lübbecke und der Bezirksregierung mit einer qualitativen Verbesserung neu errichtet. Weil es sich nicht um eine bloße Wiedererrichtung, sondern um eine Aufwertung handelt, kann erneut ein Antrag auf Fördermittel gestellt werden. Die Kosten der Neuerrichtung wurden mit 390.000 € kalkuliert. Von diesem Betrag wurden 100.000 € bereits in den Vorjahren veranschlagt und stehen im Rahmen der Planfortschreibung zur Verfügung. Es wird von einer Zuschussbewilligung in Höhe von 258.000 € ausgegangen.



Produktbereich: 013 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 005 Friedhöfe
Produkt: 001 Friedhöfe, Ehrenmäler und Glockenstühle

Kurzbeschreibung

Bewirtschaftung und Unterhaltung des Friedhofs Harlinghausen
Unterhaltung des jüdischen Friedhofs
Unterhaltung der Ehrenmäler und Glockenstühle

Ziele

Sicherstellung des Bestattungswesens auf dem Friedhof Harlinghausen

Auftragsgrundlage

Satzungen

Politisches Gremium

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner/Frau Heidenreich

Zielgruppe

EinwohnerInnen

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden die Leistungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Friedhofs Harlinghausen samt der baulichen Anlagen und des geschlossenen jüdischen Friedhofes zusammengefasst.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Bereitstellung und Vergabe von Wahl-, Rasen- und Urnengräbern
- Erdbestattungen, Einäscherungen und Aus- und Umbettungen
- Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf dem Friedhof Harlinghausen
- Unterhaltung der Glockentürme und Läuteanlagen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.037,24	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.289,00	10.100	9.900	9.700	9.600	9.500
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22,20	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	11.348,44	12.100	11.900	11.700	11.600	11.500
- Personalaufwendungen	1.013,28	1.013	5.333	5.386	5.440	5.494
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.280,02	13.600	13.600	13.700	13.700	13.700
- Bilanzielle Abschreibungen	92,00	93	92	93	92	93
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	160,00	160	160	160	160	160
= Ordentliche Aufwendungen	16.545,30	14.866	19.185	19.339	19.392	19.447
= Ordentliches Ergebnis	-5.196,86	-2.766	-7.285	-7.639	-7.792	-7.947
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.018,85	3.360	3.380	3.400	3.420	3.440
= Teilergebnis	-8.215,71	-6.126	-10.665	-11.039	-11.212	-11.387

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.037,24	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.708,40	10.100	9.900	0	9.700	9.600	9.500
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	37,42	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.783,06	12.100	11.900	0	11.700	11.600	11.500
	- Personalauszahlungen	1.036,10	1.013	5.333	0	5.386	5.440	5.494
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.329,66	13.600	13.600	0	13.700	13.700	13.700
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	160,00	160	160	0	160	160	160
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.525,76	14.773	19.093	0	19.246	19.300	19.354
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.742,70	-2.673	-7.193	0	-7.546	-7.700	-7.854

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,00	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10

Erläuterung

Die Stadt Preußisch Oldendorf ist zuständig für die Unterhaltung des Friedhofes Harlinghausen. Die entstehenden Aufwendungen werden durch Gebühren gedeckt. Die Gebühr wird kostendeckend erhoben.

Die Unterhaltung des geschlossenen jüdischen Friedhofs wird durch eine Landeszuwendung bezuschusst.

Der Aufwand für Ehrenmäler, Glockentürme und Läuteanlagen wurde wie im Vorjahr mit 5.500 € veranschlagt.



Produktbereich: 015 Wirtschaft und Touristik
Produktgruppe: 001 Wirtschaftsförderung
Produkt: 001 Wirtschaftsförderung

Kurzbeschreibung

Verbesserung der Standortfaktoren für heimische Betriebe, Beratung und Service für "Handel und Gewerbe" sowie Ansiedlung neuer Betriebe

Ziele

Entwicklung der Stadt als Wirtschaftsstandort und Betreuung von ansässigen und ansiedlungswilligen Betrieben

Auftragsgrundlage

Entscheidungen der politischen Gremien
Daseinsvorsorge

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner

Zielgruppe

Gewerbetreibende, ansiedlungsinteressierte Unternehmen, Gründungsinteressierte, Organisationen der Wirtschaftsförderung

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden die Leistungen im Zusammenhang mit der Stärkung der Wirtschaftskraft heimischer Betriebe und strukturfördernder Maßnahmen für den Wirtschaftsstandort Preußisch Oldendorf zusammengefasst. Die Beratung und Begleitung von Existenzgründungswilligen stellt einen weiteren Leistungsschwerpunkt dar.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Verbesserung der Standortfaktoren/Standortanalyse
- Betriebsindividuelle Beratung für bestehende Unternehmen und bei Existenzgründungen
- Durchführung einer monatlichen "Unternehmersprechstunde"
- Beratung über Förderprogramme in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Minden-Lübbecke
- Hilfe und Unterstützung in Bau- und Planungsfragen, Unterstützung bei der Bauantragstellung
- Beratung in Standortfragen
- Vermittlung von Gewerbeflächen und Bereitstellung neuer Gewerbe- und Industrieflächen
- Regionale Zusammenarbeit
- Mitwirkung bei der interkommunalen/regionalen Zusammenarbeit

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
- Personalaufwendungen	30.214,33	21.555	25.445	25.700	25.958	26.217
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.260,40	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
- Transferaufwendungen	1.787,00	2.000	0	0	0	0
= Ordentliche Aufwendungen	33.261,73	25.555	27.445	27.700	27.958	28.217
= Ordentliches Ergebnis	-33.261,73	-25.555	-27.445	-27.700	-27.958	-28.217

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	- Personalauszahlungen	29.989,94	21.555	25.445	0	25.700	25.958	26.217
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.260,40	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
	- Transferauszahlungen	1.787,00	2.000	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.037,34	25.555	27.445	0	27.700	27.958	28.217
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-33.037,34	-25.555	-27.445	0	-27.700	-27.958	-28.217
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	6.000	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	6.000	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-6.000	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	0,0	-6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	0,62	0,37	0,43	0,43	0,43	0,43

Erläuterung

Erträge werden in diesem Produkt nicht realisiert.

Die Aufwendungen werden verursacht durch Werbemaßnahmen für Gewerbe- und Industrieansiedlung.

Im Rahmen der Bundesinitiative für den Breitbandausbau im ländlichen Raum beteiligt sich die Stadt Preußisch Oldendorf an der Erarbeitung eines kreisweiten Konzeptes zum Breitbandausbau. Hier sollen nach Möglichkeit Fördermittel zur Verbesserung der Internetversorgung generiert werden. Parallel wird die durchgeführte Bedarfserhebung in den Gewerbeparks „Große Aue“ und „Hammerland“ weiterverfolgt.

Im Entwurf des Landesentwicklungsplanes ist die Reduzierung der nicht in Anspruch genommenen Gewerbeflächen verortet. Hier muss das Bestreben der Stadt Preußisch Oldendorf sein, den ansässigen Unternehmen ausreichende Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und für Neuansiedlungen noch ausreichend Potential zu sichern.

Nach wie vor genießt die Bestandspflege der ansässigen Unternehmen große Bedeutung. Der persönliche Kontakt und schlanke Verwaltungsabläufe werden von vielen Gewerbetreibenden geschätzt und in Anspruch genommen. Auch die Vermittlung von Erörterungsterminen mit anderen Behörden und Institutionen ist im Bereich der Wirtschaftsförderung von Bedeutung. Bei Messeauftritten heimischer Firmen erfolgen Besuche durch Vertreter der Stadt Preußisch Oldendorf.

Der Unternehmerstammtisch ist eine etablierte Einrichtung der Stadt Preußisch Oldendorf. Hier soll die Kommunikation und die Vernetzung heimischer Unternehmen gefördert werden. Es ist beabsichtigt, das Angebot durch Firmenbesichtigungen bzw. Informationen zu aktuellen Themen zu bereichern.

Für das Jahr 2015 ist außerdem die Präsenz der Stadt als Wirtschaftsstandort in sozialen Netzwerken vorgesehen.



Produktbereich: 015 Wirtschaft und Touristik
Produktgruppe: 002 Touristik
Produkt: 001 Touristik

Kurzbeschreibung

Maßnahmen und Veranstaltungen zur Förderung des Tourismus

Ziele

Steigerung der Attraktivität der Stadt als Tourismusziel

Auftragsgrundlage

Rats- und Ausschussbeschlüsse
 Kurbeitragssatzung
 Benutzungs- und Entgeltordnung

Politisches Gremium

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus

Produktverantwortliche/r

Herr Streich

Zielgruppe

EinwohnerInnen
 Gäste und Besucher der Stadt

Produktbeschreibung

In dem Produkt werden die Leistungen zur Förderung des Tourismus in der Stadt zusammengefasst.

Im Einzelnen umfasst das Produkt folgende Leistungen:

- Messe- und Städterwerbungen, Anzeigenwerbung
- Bereitstellung der Gastgeberverzeichnisse, Wanderkarten und Broschüren etc. sowie Verkaufs- und Anzeigenerlöse
- Mitgliedschaften
- Gewährung von Zuschüssen an die Verkehrsvereine sowie Beteiligung am Kurbeitragsaufkommen
- Zusammenarbeit mit den Pensionen und Vereinen
- Erhebung der Kurbeiträge
- Gruppentourismus
- Durchführung von Gästeehrungen
- Beratung in Fremdenverkehrsangelegenheiten und Bearbeitung von Gästeanfragen
- Statistiken und Analysen
- Unterhaltung der touristischen Anlagen
- Touristische Veranstaltungen
- Internetauftritt
- Verwaltung und Bewirtschaftung der Grillplätze und Grillhütten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.906,00	10.442	9.603	6.605	6.603	6.605
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.084,20	60.000	65.000	70.000	70.000	70.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.089,76	18.175	18.975	18.975	18.975	18.975
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	242,70	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.440,06	2.492	2.492	2.492	2.492	2.492
= Ordentliche Erträge	97.762,72	92.109	98.070	100.072	100.070	100.072
- Personalaufwendungen	154.115,56	163.926	155.510	157.065	158.636	160.223
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.506,71	132.500	125.100	119.100	119.100	119.100
- Bilanzielle Abschreibungen	19.338,00	16.667	15.256	15.202	14.383	13.778
- Transferaufwendungen	6.080,00	6.080	9.580	9.580	9.580	9.580
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.218,58	46.400	44.000	44.000	44.000	44.000
= Ordentliche Aufwendungen	355.258,85	365.573	349.446	344.947	345.699	346.681
= Ordentliches Ergebnis	-257.496,13	-273.464	-251.376	-244.875	-245.629	-246.609

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.500	3.000	0	0	0	0
	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	69.651,48	60.000	65.000	0	70.000	70.000	70.000
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.586,83	18.175	18.975	0	18.975	18.975	18.975
	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	242,70	1.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
	+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	448,06	500	500	0	500	500	500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	88.929,07	82.175	89.475	0	91.475	91.475	91.475
	- Personalauszahlungen	153.233,23	163.926	155.510	0	157.065	158.636	160.223
	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	109.345,75	129.000	121.600	0	115.600	115.600	115.600
	- Transferauszahlungen	6.080,00	6.080	9.580	0	9.580	9.580	9.580
	- Sonstige ordentliche Auszahlungen	61.029,78	46.400	44.000	0	44.000	44.000	44.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	329.688,76	345.406	330.690	0	326.245	327.816	329.403
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-240.759,69	-263.231	-241.215	0	-234.770	-236.341	-237.928
	- Ausz. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	56.314,69	4.500	8.500	0	4.500	4.500	4.500
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	56.314,69	4.500	8.500	0	4.500	4.500	4.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-56.314,69	-4.500	-8.500	0	-4.500	-4.500	-4.500

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamtbedarf	bisher bereitgestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
-------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------	-------------	---------	--------------	--------------	--------------	---------------

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	56,3	4,5	8,5	0,0	4,5	4,5	4,5	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-56,3	-4,5	-8,5	0,0	-4,5	-4,5	-4,5	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	-56,3	-4,5	-8,5	0,0	-4,5	-4,5	-4,5	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	3,88	3,38	3,38	3,38	3,38	3,38

Erläuterung

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (6.603 €)

- Zuweisung vom Verein Naturpark (3.000 €)

Es ist geplant, das Treppengelände am Aussichtsturm instand zu setzen und eine weitere Schutzhütte im Offelter Berg zu sanieren. Es wird damit gerechnet, dass die Maßnahmen durch den Verein Naturpark nördlicher Teutoburger Wald-Wiehen-gebirge-Osnabrücker Land gefördert werden.

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um die Kurbeträge. Im Jahr 2013 konnte mit Erlösen in Höhe von rd. 67.000 € ein ausgezeichnetes Ergebnis verbucht werden. Im Jahr 2014 wird von einer ähnlichen Entwicklung ausgegangen. Für das Jahr 2015 wurde daher eine Erhöhung des Ansatzes um 5.000 € auf 65.000 € vorgenommen. Diese Mehreinnahme kann, gleichbleibende Übernachtungs- und Gästezahlen vorausgesetzt, auch als realistisch angesehen werden.

Ab 2016 erfolgt eine Erhöhung des Kurbeitrages auf 1,20 € bzw. auf 0,90 € (ermäßigter Beitrag). Aus diesem Grunde wird ab 2016 mit Erlösen in Höhe von mindestens rd. 70.000 € gerechnet. Sofern dann auch weiterhin stabile Übernachtungs- und Gästezahlen erreicht werden, kann durchaus mit höheren Beitragszahlungen ab 2016 gerechnet werden. Die Entscheidung des

Rates bleibt abzuwarten.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten sind insbesondere die

- Benutzungsgebühren für die Häuser des Gastes (3.000 €)
 - Erlöse aus Werbeanzeigen und Kostenbeiträge für Abbildungen (7.000 €) und die
 - Erlöse aus dem Verkauf von Werbematerial (5.000 €)
- zu erwähnen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

- Kostenbeiträge für Hinweisschilder (1.000 €)
- Erstattungen Dritter (1.000 €)

Die Stadt Preußisch Oldendorf nimmt am Themenmanagement „Gesundheit“ der OstWestfalen-Lippe GmbH (Fachbereich Tourismus) teil. An den Kosten beteiligt sich auch ein Gästebetrieb.

Sonstige ordentliche Erträge

= Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Unterhaltung und die Bewirtschaftung der Gebäude einschl. der Mieten, Nebenabgaben und der zu zahlenden Erbbauzinsen befinden sich im Produkt 001 014 003 (zentrales Gebäudemanagement).

Für die Unterhaltung des Kurparks und der übrigen Außenanlagen wurden wie im Vorjahr 103.000 € veranschlagt.

Für die Unterhaltung der Grillhütten, Grillplätze etc. wurden 6.500 € bereitgestellt. Es war vorgesehen, im Jahr 2014 das Treppengeländer am Aussichtsturm instand zu setzen. Hierfür waren 4.000 € eingeplant. Aus zeitlichen Gründen konnte diese Maßnahme nicht umgesetzt werden. Für 2015 erfolgt eine Neuveranschlagung. Zudem ist geplant, eine weitere Schutzhütte im Offelter Berg zu sanieren. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von rd. 2.000 €. Für die o. g. Maßnahmen wird ein Zuschussantrag beim Verein Naturpark nördlicher Teutoburger Wald-Wiehengebirge-Osnabrücker Land gestellt. Der Rest von 500 € entfällt auf die lfd. Unterhaltung.

Für die Durchführung von Städte- und Messewerbungen wurden 7.000 € zur Verfügung gestellt.

Transferaufwendungen

Hierbei handelt es sich um die Zuschüsse an die Verkehrsvereine und für das Projekt „Gesundheit“. Nach dem Auslaufen verschiedener EU-Projekte („TeutoVitalWanderWelt, Smarter Wandern, Schau an – wir sind mobil“) wird sich die Stadt am neuen Themenmanagement „Gesundheit“ der OstWestfalen-Lippe GmbH (Fachbereich Tourismus) beteiligen. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf 6.000 €. Hierfür wird nach derzeitigem Stand eine Kostenbeteiligung durch einen Gästebetrieb in Höhe von 1.000 € erzielt. Gerade als Heilbad ist es für die Stadt Preußisch Oldendorf äußerst wichtig, am Gesundheitsmarkt teilzunehmen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier sind insbesondere erwähnenswert:

- Kosten für das Gastgeberverzeichnis (6.000 €)
- Werbung und sonstige Maßnahmen (27.000 €)
- Mitgliedsbeiträge (4.700 €)

Teilfinanzplan

Für den Erwerb von Vermögensgegenständen wurden insgesamt 8.500 € eingeplant:

- Anschaffungen über 410 € (5.000 €)
- Erwerb von GWGs 60 – 410 € (2.000 €)
- Ersatzbeschaffung für Festwerte (1.500 €)

Es ist geplant, in Bad Holzhausen 3 Sonnensegel zu ersetzen. Hierfür wurden 4.000 € eingeplant (Anschaffungen über 410 €).



Produktbereich: 016 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe: 001 Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt: 001 Allgemeine Finanzwirtschaft

Kurzbeschreibung

Bewirtschaftung der allgemeinen Deckungsmittel sowie Nachweis und Verwaltung von Vermögen und Schulden der Stadt

Ziele

Ausgleich des Ergebnishaushaltes der Stadt und Sicherstellung der Liquidität

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, Kommunalabgabengesetz, BGB

Politisches Gremium

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r

Herr Steiner

Zielgruppe

Politische Gremien der Stadt
Organisationseinheiten innerhalb der Verwaltung

Produktbeschreibung

In diesem Produkt werden zentral die allgemeinen Deckungsmittel verwaltet und die Aufwendungen und Auszahlungen veranschlagt, die nicht einzelnen Produkten zugeordnet werden. Dazu gehören als wesentliche Positionen:

- Erträge aus Steuern und Zuweisungen
- Erträge aus Konzessionsabgaben
- Einzahlungen aus Kreditaufnahmen
- Umlagen
- Zinsen für aufgenommene Kredit
- Kredittilgungen

Teilergebnisplan	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
Ertrags- und Aufwandsarten	2013	2014	2015	2016	2017	2018
+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.343.191,65	10.833.000	11.591.000	12.028.000	12.585.000	12.842.000
+ davon Grundsteuer A	103.970,39	115.000	158.000	160.000	162.000	164.000
+ davon Grundsteuer B	1.549.249,34	1.570.000	2.360.000	2.410.000	2.440.000	2.470.000
+ davon Gewerbesteuer	3.523.115,17	3.700.000	3.700.000	3.800.000	3.900.000	4.000.000
+ davon Vergnügungssteuer	33.220,00	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
+ davon Hundesteuer	49.224,75	53.000	53.000	53.000	53.000	53.000
+ davon Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.182.779,00	4.440.000	4.360.000	4.600.000	4.850.000	5.100.000
+ davon Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	442.438,00	460.000	475.000	500.000	660.000	520.000
+ davon Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich	459.195,00	460.000	450.000	470.000	485.000	500.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.483.733,35	3.321.000	3.080.300	3.657.000	4.057.000	4.357.000
+ davon Schlüsselzuweisungen	2.188.690,00	2.815.000	2.627.000	3.400.000	3.800.000	4.100.000
+ davon Kurortehilfe	151.654,00	172.000	181.000	181.000	181.000	181.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	185.000,00	190.000	195.000	200.000	205.000	210.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	589.961,29	514.300	502.000	562.000	572.000	572.000
= Ordentliche Erträge	13.601.886,29	14.858.300	15.368.300	16.447.000	17.419.000	17.981.000
- Personalaufwendungen	72.739,90	74.855	60.866	61.475	62.090	62.710
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29,75	20.000	1.000	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	120.187,51	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	7.287.625,86	7.672.000	7.830.000	8.045.000	8.105.000	8.165.000
- davon Gewerbesteuerumlage	282.947,00	315.000	310.000	315.000	320.000	325.000

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Planung	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
- davon Finanzierungsbetg. Fonds Deutsche Einheit	274.863,00	305.000	300.000	305.000	310.000	315.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.261,40	0	20.000	20.000	20.000	20.000
= Ordentliche Aufwendungen	7.507.844,42	7.766.855	7.911.866	8.126.475	8.187.090	8.247.710
= Ordentliches Ergebnis	6.094.041,87	7.091.445	7.456.434	8.320.525	9.231.910	9.733.290
+ Finanzerträge	80.938,17	160.330	376.830	376.780	376.730	376.680
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	311.304,03	340.000	387.500	380.000	375.000	370.000
= Finanzergebnis	-230.365,86	-179.670	-10.670	-3.220	1.730	6.680
= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	5.863.676,01	6.911.775	7.445.764	8.317.305	9.233.640	9.739.970
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	37.610,00	38.440	39.270	40.100	40.940	41.790
= Teilergebnis	5.901.286,01	6.950.215	7.485.034	8.357.405	9.274.580	9.781.760

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
+ Steuern und ähnliche Abgaben	10.142.467,90	10.833.000	11.591.000	0	12.028.000	12.585.000	12.842.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.340.344,00	3.047.000	2.816.300	0	3.581.000	3.981.000	4.281.000
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	185.000,00	190.000	195.000	0	200.000	205.000	210.000
+ Sonstige ordentliche Einzahlungen	487.965,82	579.300	577.000	0	637.000	647.000	647.000
+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	144.215,60	160.330	376.830	0	376.780	376.730	376.680
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.299.993,32	14.809.630	15.556.130	0	16.822.780	17.794.730	18.356.680
- Personalauszahlungen	67.422,48	74.855	60.866	0	61.475	62.090	62.710
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29,75	20.000	1.000	0	0	0	0
- Zinsen und sonstige Auszahlungen	317.045,27	340.000	387.500	0	380.000	375.000	370.000
- Transferauszahlungen	7.288.417,86	7.672.000	7.830.000	0	8.045.000	8.105.000	8.165.000
- Sonstige ordentliche Auszahlungen	81.875,55	73.000	91.000	0	91.000	91.000	91.000
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.754.790,91	8.179.855	8.370.366	0	8.577.475	8.633.090	8.688.710
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.545.202,41	6.629.775	7.185.764	0	8.245.305	9.161.640	9.667.970
+ Einz. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	933.150,12	1.040.000	1.061.000	0	1.061.000	1.061.000	1.061.000
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	9.266,62	9.400	9.400	0	9.400	9.400	9.400
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	942.416,74	1.049.400	1.070.400	0	1.070.400	1.070.400	1.070.400
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	942.416,74	1.049.400	1.070.400	0	1.070.400	1.070.400	1.070.400
+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.036.915,78	2.700.000	0	0	0	228.000	930.000
- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.290.049,99	220.000	240.000	0	230.000	448.000	1.140.000

Teilfinanzplan Ein- und Auszahlungsarten in €		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
34	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-253.134,21	2.480.000	-240.000	0	-230.000	-220.000	-210.000

Investitionsmaßnahmen (in T€)	Gesamt- bedarf	bisher bereit- gestellt	RE 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	spätere Jahre
----------------------------------	-------------------	-------------------------------	------------	----------------	----------------	------------	-----------------	-----------------	-----------------	------------------

I 62000005 Allgemeines

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	789,8	766,0	797,0	0,0	985,0	985,0	985,0	0,0
	Saldo I 62000005	0	0	789,8	766,0	797,0	0,0	985,0	985,0	985,0	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	152,6	283,4	273,4	0,0	85,4	85,4	85,4	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	152,6	283,4	273,4	0,0	85,4	85,4	85,4	0,0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	942,4	1.049,4	1.070,4	0,0	1.070,4	1.070,4	1.070,4	0,0

Investitionen unterhalb der Wertgrenze:

		0	0	1.036,9	2.700,0	0,0	0,0	0,0	228,0	930,0	0,0
		0	0	1.290,0	220,0	240,0	0,0	230,0	448,0	1.140,0	0,0
	Investitionen unterhalb der Wertgrenze:	0	0	-253,1	2.480,0	-240,0	0,0	-230,0	-220,0	-210,0	0,0
34	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	-253,1	2.480,0	-240,0	0,0	-230,0	-220,0	-210,0	0,0

Stellenplanauszug	Einh.	Ist 2013	Plan 2014	Plan 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Vollzeitstellenäquivalent	Anz.	1,58	2,49	2,36	2,36	2,36	2,36

Erläuterung

In diesem Produkt werden die allgemeinen Finanzmittel veranschlagt, denen keine Zweckbestimmung gegenübersteht.

Ein Großteil dieses Produktes wird geprägt durch die Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs (Schlüsselzuweisungen, Ausgleichsleistungen, Kurortehilfe, allgemeine Investitionspauschale, Schulpauschale, Sportpauschale). Grundlage ist das jährlich vom Land NRW zu erlassende Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG).

Steuern und ähnliche Abgaben

Um ein genehmigtes Haushaltssicherungskonzept zu erhalten bzw. den Haushaltsausgleich im Jahr 2017 zu erreichen, war es notwendig, die Hebesätze bei der Grundsteuer A und B drastisch zu erhöhen. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer wurde dem nivellierten Hebesatz für 2015 angepasst.

Insgesamt wurden bei der Stadt Preußisch Oldendorf folgende Hebesätze zugrunde gelegt:

Grundsteuer A	372 v. H. (Vorjahr: 240 v. H.)
Grundsteuer B	630 v. H. (Vorjahr: 420 v. H.)
Gewerbeteuer	415 v. H. (Vorjahr: 412 v. H.)

Grundsätzlich ist zu sagen, dass bei der Ermittlung der gemeindlichen Steuerkraft von den fiktiven Hebesätzen ausgegangen wird. Daraus folgt, dass Gemeinden mit einem niedrigeren Hebesatz als den fiktiven „reicher gerechnet“ werden, was Einbußen bei den Schlüsselzuweisungen zur Folge hat. Im Gegenzug verbleibt der Betrag über den fiktiven Hebesätzen bei der Berechnung außer Ansatz, so dass die so generierten Mehrerträge in voller Höhe bei der Gemeinde bleiben.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beträgt im Jahr 2015 landesweit 7.356 Mio. €. Unter Anwendung der neuen Schlüsselzahl für Preußisch Oldendorf (2015 bis 2017: 0,0005938, VJ: 0,0006227) kann mit Erträgen von 4.360.000 € gerechnet werden. Das sind 80.000 € weniger als im Vorjahr.

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird 2015 aufgrund der Orientierungsdaten landesweit rd. 1.006 Mio. € betragen. Auch hier gelten von 2015 bis 2017 neue Schlüsselzahlen. Diese beträgt für Preußisch Oldendorf 0,000423783 (VJ: 0,000469005).

Im Koalitionsvertrag auf Bundesebene wurde im Herbst 2013 als prioritäre Maßnahme vereinbart, die Kommunen bei der Eingliederungshilfe im Rahmen eines Bundesteilhabegesetzes im Umfang von jährlich 5 Mrd. € zu entlasten.

Bereits vor Verabschiedung und im Vorgriff auf das Bundesteilhabegesetz soll als Soforthilfe mit einer jährlichen Entlastung von 1 Mrd. € pro Jahr begonnen werden:

Mit dem Referentenentwurf eines Gesetzes zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen werden die Kommunen in den Jahren 2015 bis 2017

- durch einen höheren Erstattungsanteil an den KdU-Kosten über eine gleichmäßige Erhöhung der Erstattungsquoten um 500 Mio. € und

- über eine Erhöhung des Anteils der Gemeinden an der Umsatzsteuer um weitere 500 Mio. € pro Jahr (NRW-Anteil 24,01 % = 120 Mio. €) entlastet.

Insgesamt wurden 475.000 € veranschlagt. Das sind rd. 15.000 € mehr als im Vorjahr.

Die Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich betragen im Jahr 2015 landesweit rd. 745 Mio. € (Vorjahr: 725 Mio. €). Der auf die einzelne Gemeinde entfallende Anteil wird nach der Schlüsselzahl verteilt, die auch für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer gilt. Es wurden 450.000 € veranschlagt, 10.000 € weniger als im Vorjahr. Dies ist auf die gesunkene Schlüsselzahl zurückzuführen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Stadt erhält im Jahr 2015 Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 2.627.000 €. Das sind 188.000 € weniger als im Vorjahr.

Mit dem GFG 2012 wurde ein Faktor eingeführt, der einen Einwohnerrückgang in Gemeinden berücksichtigt (Demografiefaktor). Dieser bleibt auch im GFG 2015 unverändert. Er führt dazu, dass als relevanter Einwohnerwert der Mittelwert aus den Ergebnissen dreier Jahresstatistiken zu Grunde gelegt wird, wenn dieser höher ist als die zum Stichtag festgestellte Einwohnerzahl. Der durchschnittliche Einwohnerwert wird im GFG 2015 ermittelt aus den fortgeschriebenen Volkszählungsdaten aus dem Jahr 1987 zu dem Stichtag 31.12.2011 und aus den fortgeschriebenen Zensusdaten zum Stichtag 31.12.2012 und 31.12.2013. Im GFG 2016 werden alle drei Stichtage aus fortgeschriebenen Zensusdaten ermittelt werden.

Beim Schüleransatz werden den Gemeinden und den Kreisen alle Schüler angerechnet, die eine Schule besuchen, deren Träger sie sind. Für die Ermittlung des fiktiven Bedarfs über den Schüleransatz wird nach Halbtags- und Ganztagschülern differenziert und gewichtet.

Die Ganztagschüler werden mit 2,23 (Vorjahr 2,02) und die Halbtagschüler mit 0,85 (Vorjahr 0,62) gewichtet.

Mit dem Soziallastenansatz soll den Belastungen der Gemeinden im sozialen Bereich Rechnung getragen werden. Der Indikator für den Soziallastenansatz ist seit dem GFG 2008 die Zahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften. Der Gewichtungswert auf Basis der vom FiFo-Gutachter empfohlenen veränderten Berechnungs- und Aktualisierungsmethodik liegt im GFG 2015 bei 15,76 (bisher: 13,85).

Die Einführung des Zentralitätsansatzes geht u. a. auf die Überlegung zurück, dass einigen Gemeinden zentrale Versorgungsfunktionen für das Umland zukommen. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist Indikator dafür, inwieweit einer Gemeinde durch Einpendler aus dem Umland zusätzliche Aufwendungen entstehen. Der Gewichtungswert des Indikators wird für das GFG 2015 bei 0,48 Normeinwohnern je sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort liegen (bisher: 0,46).

Um besonderen Belastungen von Flächengemeinden mit geringer Einwohnerzahl Rechnung zu tragen, wurde der Flächenansatz im GFG 2012 eingeführt. Der Gewichtungsfaktor wird im GFG 2015 mit 0,18 im GFG angesetzt (bisher: 0,14).

Die Kurortehilfe beträgt nach einer Pressemitteilung im Jahr 2015 rd. 181.000 €. Das sind 9.000 € mehr als im Vorjahr.

Weiter beinhaltet die Zuwendungen die konsumtive Schulpauschale. Es wurden 264.000 € veranschlagt. Dies entspricht der Höhe der Bauunterhaltungsaufwendungen im Schulbereich.

Ferner liegt eine Modellrechnung zur Abrechnung der kommunalen Einheitslastenbeteiligung für 2013 vor (ELAGÄndG). Danach erhält die Stadt einen Betrag von rd. 8.300 €.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

= Verwaltungskostenbeitrag von den Stadtwerken

Sonstige ordentliche Erträge:

- Strom-Konzessionsabgabe (360.000 €)
- Gas-Konzessionsabgabe (30.000 €)
- Konzessionsabgabe vom Wasserwerk (82.000 €)
- Zinsen für Gewerbesteuer-Nachzahlungen (30.000 €)

Transferaufwendungen:

- Gewerbesteuerumlage (610.000 €)
Bei der Ermittlung wurde von dem veranschlagten Gewerbesteuersollaufkommen 2015 ausgegangen.

- Krankenhausumlage (150.000 €)

Der Bescheid über die Festsetzung der Beteiligung der Gemeinden zur Krankenhausfinanzierung des Landes NRW

für 2015 liegt vor. Danach beläuft sich die Krankenhausumlage auf rd. 150.000 €. Der Ansatz ist daher um 5.000 € zu erhöhen.

- Kreisumlage (7.070.000 €)

Der Haushaltsplan des Kreises Minden-Lübbecke wurde am 09.03.2015 verabschiedet. Damit steht fest, dass der Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage nicht –wie von den Kämmerern des Kreises gefordert- gesenkt wird, sondern auf dem Vorjahresstand bleibt. Insgesamt musste der Haushaltsansatz gegenüber dem Vorjahr um 220.000 € angehoben werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es handelt sich um die Zinsen für Gewerbesteuer-Erstattungen.

Die Finanzerträge setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

- Verzinsung des Eigenkapitals von den Stadtwerken (371.000 €)
- Zinsen für Wohnungsbaudarlehen (5.500 €)

Die Zinsaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

- Zinsen für überzahlte und zu früh in Anspruch genommene Landeszuweisungen (2.500 €)
- Zinsen für Kredite (350.000 €)
- Zinsen für Kassenkredite (35.000 €)

Teilfinanzplan

Als allgemeine Investitionspauschale erhält die Stadt im Jahr 2015 rd. 692.000 €. Das sind 27.000 € mehr als im Vorjahr.

Die Schulpauschale/Bildungspauschale beläuft sich auf rd. 284.000 €. Dies soll fast vollständig (264.000 €) zur Finanzierung der Bauunterhaltungsaufwendungen im Bereich der Schulen verwendet werden (konsumtiver Teil). Der Restbetrag (investiver Teil) beläuft sich auf 20.000 €.

Bei der Feuerschutzpauschale wurden wie im Vorjahr 45.000 € veranschlagt.

Die Sportpauschale beträgt unverändert 40.000 €.

Als Tilgung von Wohnungsbaudarlehen werden 9.400 € erwartet.

Für die Tilgung von Darlehen werden insgesamt 240.000 € benötigt.



Übersicht
investive Ein- und
Auszahlungen
2015 – 2018

Stadt **Preußisch Oldendorf**

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2015

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
001 014 001		6821000	Erlöse aus Grundstücksveräußerungen (allgemeines Grundvermögen)	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
001 014 003		6817000	Zahlungen für Schadensfälle (Gebäudemanagement)	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
001 014 003		6821200	Veräußerungserlöse (Übergangswohnheim Rathausstraße 4)	62.000	0	0	0	0
001 014 003		6821400	Veräußerungserlöse (Schulweg 2)	100.000	0	0	0	0
008 001 001		6821000	Veräußerungserlöse (Sportplatz an der Grundschule Preußisch Oldendorf)	540.000	540.000	0	0	0
009 001 001	I 15600001	6811009	Zuweisung des Landes (Maßnahmen im Rahmen des ISEK)	0	0	566.000	982.000	831.000
012 001 001	I 14600001	6811129	Zuweisung des Landes (Errichtung von Buswartehäuschen)	30.000	0	0	0	0
012 001 001	I 14600006	6811139	Zuweisung des Landes (Dorfentwicklungsmaßnahmen in Börminghausen)	50.000	50.000	0	0	0
012 001 001	I 66000021	6811509	Zuweisung des Landes (Ausbau der Mindener Straße im Bereich der OD Offelten)	0	0	52.500	0	0
012 001 001	I 66000011	6880029	Beiträge Dritter (Erneuerung von Straßen)	50.000	50.000	175.000	175.000	175.000
012 001 001	I 66000018	6880039	Beiträge Dritter (Geh-/Radweg an der Rathausstraße/Bergstraße)		100.000	0	0	0

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
012 001 001	I 14600002	6881169	Beiträge nach KAG (Limbergstraße, Haspelstraße bis Eisenbahnstraße)	140.000	121.000	0	0	0
012 001 001	I 14600003	6881179	Beiträge nach KAG (Offelter Weg)	150.000	0	150.000	0	0
012 001 001	I 14600004	6881189	Beiträge nach KAG (Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Schillerstraße)	7.000	0	0	0	0
012 001 001	I 14600005	6881199	Beiträge nach KAG (Eininghauser Weg, Linkenstraße bis Minigolfanlage)	50.000	0	50.000	0	0
012 001 001	I 66000021	6887009	Beiträge Dritter (Ausbau der Mindener Straße im Bereich der OD Offelten)	0	0	72.500	0	0
013 004 001	I 66000025	6811009	Zuweisung des Landes (Maßnahmen des Gewässerschutzes)	324.000	324.000	0	0	0
013 004 001	I 14600007	6811019	Zuweisung des Landes (Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Weser-Werre-Else")	52.000	0	0	0	0
013 004 001	I 66000026	6811109	Zuweisung des Landes (Sohlgleite in der Großen Aue)	26.400	258.000	0	0	0
016 001 001	I 62000005	6811009	Investitionspauschale	665.000	692.000	692.000	692.000	692.000
016 001 001	I 62000005	6811109	Schulpauschale (investiv)	16.000	20.000	208.000	208.000	208.000
016 001 001	I 62000005	6811209	Feuerschutzpauschale	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
016 001 001	I 62000005	6811309	Sportpauschale (investiv)	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
016 001 001		6811990	Schulpauschale (konsumtiv)	274.000	264.000	76.000	76.000	76.000

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
016 001 001		6868300	Tilgung von Wohnungsbaudarlehen	9.400	9.400	9.400	9.400	9.400
				2.642.800	2.525.400	2.148.400	2.239.400	2.088.400

Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
016 001 001		6957000	Darlehen vom Kreditmarkt	2.700.000	0	0	0	0
016 001 001		6957100	Darlehen zum Zwecke der Umschuldung	0	0	0	228.000	930.000
				2.700.000	0	0	228.000	930.000

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2015

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreib. 2014 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
001 005 001	I 660000051	7831009	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Bauhof)	-	28.000	20.000	20.000	20.000	20.000
001 005 001		7832666	Erwerb von GWGs (Bauhof)	-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
001 005 001		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Bauhof)	-	4.500	4.000	2.000	2.000	2.000
001 011 001		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (innere Verwaltung)	-	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
001 011 001		7832666	Erwerb von GWGs (innere Verwaltung)	-	5.000	3.000	3.000	3.000	3.000
001 011 002	I 610000001	7831009	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (EDV-Bereich)	-	14.000	32.000	10.000	10.000	10.000
001 011 002		7832666	Erwerb von GWGs (EDV-Bereich)	-	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
001 011 002		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (EDV-Bereich)	-	48.000	36.000	25.000	25.000	25.000
001 014 001		7821000	Kosten für Grunderwerb und Vermessungen (allgemeines Grundvermögen)	-	0	5.000	1.000	1.000	1.000
001 014 001	I 152000001	7821509	Grunderwerb Baugebiet	-	0	350.000	0	0	0
001 014 003	I 141000002	7821009	Grunderwerbskosten (Errichtung von Asylbewerberheimen)	-	50.000	50.000	0	0	0
001 014 003	I 141000003	7821019	Erwerbskosten (Erwerb einer Lagerhalle)	30.000,00	30.000	0	0	0	0

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreib. 2014 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
001 014 003	I 12100002	7831069	Erwerb von Einrichtungsgegenständen (Erweiterung der Hauptschule zur Sekundarschule)	-	200.000	0	0	0	0
001 014 003	I 13100001	7831079	Einrichtungskosten (Errichtung eines Jugendzentrums)	4.105,20	20.000	0	0	0	0
001 014 003	I 14100002	7831089	Anschaffung eines Sanitärcontainers für das Übergangs- wohnheim Getmolder Straße 14	25.000,00	25.000	0	0	0	0
001 014 003	I 14100002	7831099	Einrichtungskosten (Errichtung von Asylbewerberheimen)	-	25.000	50.000	0		
001 014 003		7831100	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Schadensfälle, Gebäudemanagement)	-	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
001 014 003		7831400	Anschaffung eines Sonnenschutzes für die Schüler- bibliothek (Hauptschule)	3.500,00	3.500	0	0	0	0
001 014 003		7831500	Anschaffung eines Klimagerätes für den Serverraum (Hauptschule)	-	3.500	0	0	0	0
001 014 003		7831600	Anschaffung eines Klimagerätes für den Serverraum (Grundschule Bad Holzhausen)	-	3.500	0	0	0	0
001 014 003		7831800	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 € (Außenanlagen)	-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
001 014 003		7832666	Erwerb von GWGs (Schadensfälle, Gebäudemanagement)	-	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
001 014 003	I 13100001	7851019	Baukosten (Errichtung eines Jugendzentrums)	157.065,28	600.000	0	0	0	0
001 014 003	I 13100002	7851029	Planungs- und Baukosten (Neubau einer Schulsporthalle an der Grundschule Bad Holzhausen)	176.064,96	200.000	0	0	0	0
001 014 003	I 12100002	7851069	Planungs- und Baukosten (Erweiterung der Hauptschule zur Sekundarschule)	71.373,19	960.000	0	0	0	0
001 014 003	I 14100002	7851079	Baukosten (Errichtung von Asylbewerberheimen)	-	590.000	200.000	700.000	0	0

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreib. 2014 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
001 014 003	I 15100001	7851089	Baukosten (Anbau/Umbau Verwaltungstrakt Grundschule Bad Holzhausen)	-	0	0	0	0	0
001 014 003	I 15100002	7851099	Baukosten (Umbau Verwaltungstrakt Hauptschule/Sekundarschule)	-	0	65.000	0	0	0
001 014 003	I 14100001	7851189	Bau- und Planungskosten (Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Bad Holzhausen)	-	25.000	35.000	0	0	0
001 014 003	I 15100003	7851199	Planungs- und Baukosten (Erweiterung der Sekundarschule)	-	0	150.000	1.550.000	0	0
001 014 003	I 15100004	7851229	Baukosten (Errichtung einer Garage am Feuerwehrgerätehaus in Getmold)	-	0	20.000	0	0	0
001 014 003	I 15100005	7851329	Baukosten (Bauliche Maßnahmen an der Grundschule Preußisch Oldendorf)	-	0	180.000	0	0	0
001 014 003	I 15100006	7851249	Baukosten (Bauliche Maßnahmen an der Grundschule Bad Holzhausen)	-	0	175.000	0	0	0
002 006 001	I 66000002	7831009	Erwerb von Fahrzeugen (Feuerschutz)	-	150.000	50.000	320.000	0	0
002 006 001	I 66000002	7831109	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Feuerschutz) -bis 2014-	-	65.000	0	0	0	0
002 006 001	I 66000002	7831309	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Feuerschutz) -ab 2015-	42.162,00	0	36.000	21.000	21.000	10.000
002 006 001		7832666	Erwerb von GWGs (Feuerschutz)	-	5.000	6.500	6.500	5.000	5.000
002 006 001		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Feuerschutz)	-	25.000	45.500	15.000	15.000	15.000
002 006 001	I 14600009	7853009	Bau von Löschwasserentnahmestellen	-	40.000	0	0	0	0
003 001 001		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Grundschule Preußisch Oldendorf)	-	1.000	1.000	2.000	2.000	2.000

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreib. 2014 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
003 001 001		7832666	Erwerb von GWGs (Grundschule Preußisch Oldendorf)	-	1.000	2.000	1.500	1.500	1.500
003 001 001		7832777	Ersatzbeschaffung für Festwerte EDV (Grundschule Preußisch Oldendorf)	-	2.000	1.300	2.000	2.000	2.000
003 001 001		7832888	Ersatzbeschaffung für Festwerte Lernmittel (Grundschule Preußisch Oldendorf)	-	8.000	8.800	9.000	9.000	9.000
003 001 001		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Grundschule Preußisch Oldendorf)	-	3.800	5.000	4.000	4.000	4.000
003 001 002		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Grundschule Bad Holzhausen)	-	1.000	1.500	2.000	2.000	2.000
003 001 002		7832666	Erwerb von GWGs (Grundschule Bad Holzhausen)	-	1.000	2.300	2.300	2.300	2.300
003 001 002		7832777	Ersatzbeschaffung für Festwerte EDV (Grundschule Bad Holzhausen)	-	4.000	2.500	3.000	3.000	3.000
003 001 002		7832888	Ersatzbeschaffung für Festwerte Lernmittel (Grundschule Bad Holzhausen)	-	6.000	6.500	6.500	6.500	6.500
003 001 002		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Grundschule Bad Holzhausen)	-	7.000	1.500	3.000	3.000	3.000
003 001 003		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Grundschule Börninghausen)	-	1.000	0	0	0	0
003 001 003		7832666	Erwerb von GWGs (Grundschule Börninghausen)	-	1.000	500	0	0	0
003 001 003		7832777	Ersatzbeschaffung für Festwerte EDV (Grundschule Börninghausen)	-	2.000	500	0	0	0
003 001 003		7832888	Ersatzbeschaffung für Festwerte Lernmittel (Grundschule Börninghausen)	-	2.500	0	0	0	0
003 001 003		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Grundschule Börninghausen)	-	500	500	0	0	0

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreib. 2014 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
003 001 004		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Hauptschule)	-	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
003 001 004		7832666	Erwerb von GWGs (Hauptschule)	-	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
003 001 004		7832777	Ersatzbeschaffung für Festwerte EDV (Hauptschule)	-	2.000	4.500	2.000	2.000	2.000
003 001 004		7832888	Ersatzbeschaffung für Festwerte Lernmittel (Hauptschule)	-	10.000	8.000	6.500	5.200	5.000
003 001 004		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Hauptschule)	-	3.200	1.500	1.500	1.500	1.500
003 001 005		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Realschule)	-	1.000	800	800	800	800
003 001 005		7832666	Erwerb von GWGs (Realschule)	-	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000
001 003 005		7832777	Ersatzbeschaffung für Festwerte EDV (Realschule)	-	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
003 001 005		7832888	Ersatzbeschaffung für Festwerte Lernmittel (Realschule)	-	20.000	14.000	9.500	8.000	7.500
003 001 005		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Realschule)	-	6.000	1.000	1.000	1.000	1.000
003 001 007		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Sekundarschule)	-	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
003 001 007		7832666	Erwerb von GWGs (Sekundarschule)	-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
003 001 007		7832777	Ersatzbeschaffung für Festwerte EDV (Sekundarschule)	-	36.000	17.500	17.500	17.500	17.500
003 001 007		7832888	Ersatzbeschaffung für Festwerte Lernmittel (Sekundarschule)	-	30.000	25.000	20.000	18.000	15.000

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreib. 2014 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
003 001 007		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Sekundarschule)	-	7.000	8.000	8.000	8.000	8.000
003 002 001		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 € (EDV, alle Schulen)	-	0	1.000	1.000	1.000	1.000
003 002 001		7832666	Erwerb von GWGs (alle Schulen)	-	1.000	500	500	500	500
003 002 001		7832888	Ersatzbeschaffung für Festwerte Lernmittel (alle Schulen)	-	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
004 004 001		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Stadtbücherei)	-	500	500	500	500	500
004 004 001		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Stadtbücherei)	-	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
004 005 001		7832666	Erwerb von GWGs (Stadtarchiv)	-	250	250	250	250	250
004 005 001		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Stadtarchiv)	-	250	250	250	250	250
005 003 001		7832666	Erwerb von GWGs (Übergangswohnheime)	-	2.500	20.000	20.000	15.000	15.000
006 001 001		7818000	Zuwendung für den Neubau eines Kindergartens im Rahmen des U3-Ausbaus	-	0	0	0	0	0
006 002 001		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Jugendtreff)	-	1.000	1.500	1.000	1.000	1.000
006 002 001		7832666	Erwerb von GWGs (Jugendtreff)	-	1.000	3.000	1.500	1.500	1.500
006 002 001		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Jugendtreff)	-	2.000	4.000	2.000	2.000	2.000
008 001 001	I 12600003	7852509	Baukosten (Anlegung eines neuen Sportplatzes an der Hauptschule)	-	450.000	450.000	0	0	0

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreib. 2014 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
008 001 001	I 12600004	7852609	Baukosten (Neuanlage Sportplatz in Börninghausen)	-	140.000	40.000	0	0	0
008 001 002		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Freibad)	-	500	500	500	500	500
008 001 002	I 14000008	7831009	Erwerb von Einrichtungsgegenständen über 410 € (Chlorungsanlage im Freibad)	-	30.000	0	0	0	0
008 001 002		7832666	Erwerb von GWGs (Freibad)	-	500	500	500	500	500
009 001 001	I 15600001	7853009	Planungs- und Baukosten (Maßnahmen im Rahmen des ISEK)	-	0	0	840.000	1.461.000	1.330.000
012 001 001		7821000	Kosten für Grunderwerb und Vermessungen	-	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
012 001 001	I 14600003	7821019	Grunderwerbskosten (Offener Weg)	-	0	0	10.000	0	0
012 001 001	I 66000018	7821029	Grunderwerbskosten (Geh-/Radweg an der K 79, Rathaus- straße/Bergstraße)	-	0	15.000	0	0	0
012 001 001		7852000	Baukosten (Anlegung eines Mehrgenerationen- platzes)	-	2.500	0	0	0	0
012 001 001	I 14600006	7852019	Dorfentwicklungsmaßnahmen in Börninghausen	-	100.000	100.000	0	0	0
012 001 001	I 15600002	7852029	Baukosten (Gehweg an der Friedhofstraße)	-	0	40.000	0	0	0
012 001 001	I 66000011	7852149	Baukosten (Erneuerung von Straßen)	14.478,65	100.000	100.000	350.000	350.000	350.000
012 001 001	I 66000021	7852249	Baukosten (Ausbau der Mindener Straße im Bereich der Ortsdurchfahrt Offelten)	-	0	0	165.000	0	0
012 001 001	I 66000053	7852379	Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung	-	4.000	20.000	4.000	4.000	4.000

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreib. 2014 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
012 001 001	I 96000002	7852399	Baukosten (Gehweg an der Rummenstraße)	18.900,00	0	0	0	0	0
012 001 001	I 11600002	7852449	Baukosten (Teilausbau Kanalweg)	-	0	0	0	0	0
012 001 001	I 14600001	7852489	Baukosten (Errichtung von Buswartehäuschen)	5.618,13	33.000	0	0	0	0
012 001 001	I 14600002	7852509	Baukosten (Limbergstraße, Haspelstraße bis Eisenbahnstraße)	268.000,00	280.000	45.000	0	0	0
012 001 001	I 14600003	7852519	Baukosten (Offelter Weg)	-	700.000	0	690.000	0	0
012 001 001	I 14600004	7852529	Baukosten (Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Schillerstraße)	-	14.000	0	0	0	0
012 001 001	I 14600005	7852539	Baukosten (Eininghauser Weg, Linkenstraße bis Minigolfanlage)	-	100.000	0	100.000	0	0
012 001 001	I 66000018	7852549	Baukosten (Geh-/Radweg an der K 79, Rathausstraße/Bergstraße)	-	0	250.000	0	0	0
013 001 001		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Kinderspielflächen)	-	30.000	20.000	10.000	10.000	10.000
013 001 001		7832666	Erwerb von GWGs (Grünflächen, Kinderspielflächen)	-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
013 004 001	I 66000025	7821309	Grunderwerbskosten (Maßnahmen des Gewässerschutzes)	-	115.000	115.000	0	0	0
013 004 001	I 66000025	7852009	Planungs- und Baukosten (Maßnahmen des Gewässerschutzes)	-	405.000	405.000	0	0	0
013 004 001	I 14600007	7852019	Baukosten (Maßnahmen im Rahmen des Projektes "Weser-Werre-Else")	6.593,87	65.000	0	0	0	0
013 004 001	I 66000026	7852109	Planungs- und Baukosten (Sohlgleite in der Großen Aue)	93.918,60	50.000	290.000	0	0	0

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreib. 2014 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
013 005 001		7831000	Aufstellung einer Gedenktafel	113,19	0	0	0		
015 001 001		7831000	Anschaffung eines Gewerbeschildes	-	6.000	0	0	0	0
015 002 001		7831000	Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 Euro (Touristik)	-	1.000	5.000	1.000	1.000	1.000
015 002 001		7832666	Erwerb von GWGs (Touristik)	-	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
015 002 001		7832999	Ersatzbeschaffung für Festwerte (Touristik)	-	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
				916.893,07	5.955.000	3.597.700	5.017.100	2.091.800	1.946.100

Tilgung und Gewährung von Darlehen 2015

Produkt	Auftrag	Sach- konto	Bezeichnung	Planfort- schreib. 2014 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
016 001 001		7927000	Tilgung Umschuldungsdarlehen	-	0	0	0	228.000	930.000
016 001 001		7927500	Tilgung Darlehen Kreditmarkt	-	220.000	240.000	230.000	220.000	210.000
				0,00	220.000	240.000	230.000	448.000	1.140.000



Stellenplan

der Stadt Preußisch Oldendorf
und
Stellübersichten der Stadtwerke
für das Haushaltsjahr 2015

Stellenplan

Teil A: Beamte

Laufbahngruppen	Besol- dungs- gruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.14	Vermerke, Erläuterungen
		ins- gesamt	davon ausge- sondert			
Wahlbeamte						
	B 3	1	1	1	1	
Höherer Dienst						
	A 14	1	-	0	0	
Gehobener Dienst						
	A13	0,25	-	1,5	1	nachrichtlich +0,75 Stadtwerke
	A 12	1	-	1	1	
	A 11	1	-	1,25	1,25	
	A 10	4	-	4	1	
Mittlerer Dienst						
	A 9 + Z	0	-	0,5	0	
	A 9	0	-	0	0	
	A 8	2	-	2	3	
Zwischensumme		10,25	1	11,25	8,25	

Laufbahngruppen	Besol- dungs- gruppe	Zahl der Stellen 2015		Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.14	Vermerke, Erläuterungen
		ins- gesamt	davon ausge- sondert			
Stadtwerke (Wasserwerk)						
Gehobener Dienst						
	A 13	0,35	-	0	0	
	A 12	-	-	-	0	
	A 11	0	-	0,35	0,35	
	A 10	0		0	0	
Mittlerer Dienst	A 7	0	-	0	0	
Zwischensumme		0,35	0	0,35	0,35	
Stadtwerke (Abwasserwerk)						
Gehobener Dienst						
	A 13	0,4	-	0	0	
	A 12	-	-	-	0	
	A 11	0	-	0,4	0,4	
	A 10	0	-	0	0	
Mittlerer Dienst	A 7	0	-	0	0	
Zwischensumme		0,4	0	0,4	0,4	
Gesamtsumme		11	1	12	9	

Stellenplan

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgelt. Gruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tats. bes. Stellen am 30.06.14	Erläuterungen		
				Vermerke	Personen insges.	Personen Teilzeitarb.
15	0	0	0	0	0	
14	0,8	0,8	0	0	1	1
13	0	0	0	0	0	0
12	0	0	0	0	0	0
11	3,8	3,1	3,1	0	4	1
10	4	4	3,77	1 k.u.	4	0
S11	1,5	1,5	1,5	0	2	1
9	7,97	7,97	7,87	0	11	9
8	4,64	4,64	4,64	1 k.u.	5	1
7	5	6	5	3 k.u.	5	0
6	10,21	10,2	10,2	2,37 k.u.	15	5
5	7,47	7,47	6,47	0	10	6
4	5	5	5	0	5	0
3	1	1,81	1	0	2	2
2	6,09	6,09	4,81	0	15	15
1	0	0	0	0	0	0
Summe	57,48	58,58	53,36		79	41

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung Beamte

01

Produkt	Bezeichnung	WB	HD	gehobener Dienst				mittlerer Dienst				Summe	Erläuterungen	
		B 3	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9+Z	A 9	A 8	A 7			
004 003 001	Musik- und Volkshochschule												0	
004 004 001	Stadtbücherei												0	
004 005 001	Stadtarchiv												0	
005 001 001	Senioren- und Behindertenarbeit					0,1							0,1	
005 002 001	Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII					0,1		0,2					0,3	
005 003 001	Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem AsylBLG												0	
005 003 002	Leistungen nach dem SGB II					0,4		0,9					1,3	
006 001 001	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen					0,1		0,9					1	
006 002 001	Jugendarbeit					0,1							0,1	
008 001 001	Sportanlagen und Bäder		0,05										0,05	
009 001 001	Vorbereitende und informelle Bauleitplanung			0,1									0,1	
010 001 001	Freistellungs- und Genehmigungsverfahren, Bauvoranfragen			0,05									0,05	
010 002 001	Denkmalschutz und Denkmalpflege			0,05									0,05	
010 003 001	Wohnungsbauförderung- und -versorgung												0	
010 004 001	Gewährung von Wohngeld												0	
010 005 001	Verwaltung und Bewirtschaftung von Einrichtungen und Unterkünften												0	
011 001 001	Beseitigung und Verwertung von Abfällen			0,05									0,05	
012 001 001	Bereitstellung von Verkehrsflächen und besonderer Ingenieurbauten												0	
012 003 001	Stadtreinigung und Winterdienst												0	
013 001 001	Öffentliche Grünflächen und Kinderspielplätze												0	
013 002 001	Natur und Landschaft												0	
013 004 001	Maßnahmen zum Schutz von Oberflächen-gewässern und Grundwasser												0	
013 005 001	Unterhaltung Friedhöfe, Ehrenmäler, Glockenstühle						0,05				0,05		0,1	
014 002 001	Altlasten												0	
015 001 001	Wirtschaftsförderung	0,05											0,05	
015 002 001	Tourismus												0	
016 001 001	Allgemeine Finanzwirtschaft							1			0,75		1,75	
	Summe	1	1	0,25	1	1	1	4	0	0	2	0	10,25	

Stellenübersicht

Teil B: Aufteilung nach der Gliederung Tariflich Beschäftigte

Produkt	Entgeltgruppen nach TVÖD													Summe	Erläute- rungen
	14	11	10	S11	9	8	7	6	5	4	3	2	1		
001 001 001					0,31				1	0,32				1,63	
001 002 001					0,50									0,50	
001 005 001			0,4				1	0,17						1,57	0,47 k.u.
001 008 002	0,80		1,00	0,50				0,64	0,15					3,09	
001 009 001														0,00	
001 010 001			1,00		0,79	1,51		1,49						4,79	
001 011 001					0,17				0,54		0,50	1,07		2,28	
001 011 002			0,75					0,1						0,85	
001 014 001						0,13								0,13	
001 014 003		1,00			0,38		0,95		0,6					2,93	0,45 k.u.
002 001 001														0,00	
002 004 002								1,64						1,64	1,64 k.u.
002 005 001					0,69									0,69	
002 006 001														0,00	
002 008 001														0,00	
002 009 001							0,10							0,10	
003 001 001									1,4			1,38		2,78	
003 001 002									1,26			0,79		2,05	
003 001 003									0,11			0,51		0,62	
003 001 004								1,12						1,12	0,5 k.u.
003 001 005									1,51			1,46		2,97	
003 001 007								0,53	0,05					0,58	0,09 k.u.
003 002 001			0,25		0,61									0,86	
004 002 001		0,25			0,07				0,03					0,35	
004 003 001														0,00	
004 004 001									0,35			0,05		0,40	

Produkt	Entgeltgruppen nach TVÖD													Summe	Erläuterungen
	14	11	10	S11	9	8	7	6	5	4	3	2	1		
004 005 001												0,05		0,05	
005 001 001									0,65					0,65	
005 002 001														0,91	
005 003 001								0,00		0,2				0,65	
005 003 002					3,26									3,26	
006 001 001														0,00	
006 002 001				1,00								0,15		1,15	
008 001 001					0,04		0,10	0,10		0,40				0,64	0,1 k.u.
009 001 001		1,00			0,40									1,40	
010 001 001					0,30			0,15						0,45	
010 002 001														0,00	
010 004 001						1,10								1,10	0,23 k.u.
010 005 001														0,00	
011 001 001								0,25						0,25	
012 001 001		0,80	0,20				1,65	1,12		1,80				5,57	1,92 k.u.
012 003 001			0,20				0,35			0,10				0,65	0,4 k.u.
013 001 001			0,20				0,70	0,90		2,50				4,30	0,65 k.u.
013 002 001														0,00	
013 004 001							0,15							0,15	0,15 k.u.
013 005 001														0,00	
014 002 001														0,00	
015 001 001						0,38								0,38	0,27 k.u.
015 002 001		0,75						1,00	0,50		0,50	0,63		3,38	
016 001 001					0,09	0,52								0,61	0,5 k.u.
	0,80	3,80	4,00	1,50	7,97	4,64	5	10,21	7,47	5	1	6,09	0	57,48	57,48

Stellenübersicht

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Beamte zur Anstellung

Dienst- bezeichnung (z. A.)	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tat- sächlichen Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
Stadtinspektor/in z.A.	A 9	0	0	0	

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2015	beschäftigt am 01.10.2014	Erläuterungen
Auszubildende Verwaltungsfach- angestellte	Ausbildungs- vergütung TVAöD	3	3	

Stellenübersicht des Wasserwerkes der Stadt Preußisch Oldendorf für das Wirtschaftsjahr 2015

Vorbemerkungen:

Die Stellenübersicht hat nach § 17 der Eigenbetriebsverordnung die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für tariflich Beschäftigte zu enthalten.

Beamte, die beim Wasserwerk beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Stadt zu führen und in der Stellenübersicht des Wasserwerkes nachrichtlich anzugeben.

Dienstbezeichnung	Besoldungs- gruppe/ Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
Beamte <u>nachrichtlich</u>	A 13	0,35	0	0	
	A 12	0	0	0	
	A 11	0	0,35	0,35	
	A 10	0	0	0	
	A 7	0	0	0	
	Zwischensumme	0,35	0,35	0,35	
Tariflich Beschäftigte	EG 14	0,1	0,1	0	
	EG 11	0,4	0,45	0,35	
	EG 9	1	0	0	
	EG 8	0	1	0	
	EG 7	2,7	2,7	2,7	
	EG 6	0,86	0,81	0,81	
	Zwischensumme	5,06	4,96	3,86	
Gesamtsumme		5,41	5,31	4,21	

Es wird geplant, im Bereich des Wasserwerkes ab August 2015 einen Ausbildungsplatz einzurichten.

Stellenübersicht des Abwasserwerkes der Stadt Preußisch Oldendorf für das Wirtschaftsjahr 2015

Vorbemerkungen:

Die Stellenübersicht hat nach § 17 der Eigenbetriebsverordnung die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für tariflich Beschäftigte zu enthalten.

Beamte, die beim Abwasserwerk beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Stadt zu führen und in der Stellenübersicht des Abwasserwerkes nachrichtlich anzugeben.

Dienstbezeichnung	Besoldungs- gruppe/ Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
Beamte <u>nachrichtlich</u>	A 13	0,4	0	0	
	A 12	0	0	0	
	A 11	0	0,4	0	
	A 10	0	0	0,4	
	A 7	0	0	0	
	Zwischensumme	0,4	0,4	0,4	
Tariflich Beschäftigte	EG 14	0,1	0,1	0	
	EG 11	0,6	0,45	0,35	
	EG 7	2	3	2	
	EG 6	1,01	0,96	0,61	
	EG 5	1	0	1,35	
	EG 4	0	0	0	
	Zwischensumme	4,71	4,51	4,31	
Gesamtsumme		5,11	4,91	4,71	

Stellenübersicht des Hafenbetriebes der Stadt Preußisch Oldendorf für das Wirtschaftsjahr 2015

Vorbemerkungen:

Die Stellenübersicht hat nach § 17 der Eigenbetriebsverordnung die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für tariflich Beschäftigte zu enthalten.

Dienstbezeichnung	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2014	Erläuterungen
Tariflich Beschäftigte	EG 6	0,05	0,1	0,05	
Gesamtsumme		0,05	0,1	0,05	



Schlussbilanz

der Stadt Preußisch Oldendorf
zum 31.12.2013

Stadt Preußisch Oldendorf
Schlussbilanz zum 31.12.2013

AKTIVSEITE

	€	€	31.12.2012 €
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		34.394,00	26.660,00
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte			
1.2.1.1 Grünflächen	3.595.099,00		3.595.153,00
1.2.1.2 Ackerland	887.550,00		887.550,00
1.2.1.3 Wald, Forsten	170.622,00		170.622,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	254.323,00	4.907.594,00	254.323,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinricht.	379.150,00		390.546,00
1.2.2.2 Schulen	12.859.552,00		13.227.683,00
1.2.2.3 Wohnbauten	166.602,00		191.447,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	6.911.810,00	20.317.114,00	7.185.644,00
1.2.3 Infrastrukturvermögen			
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastruktur- vermögens	4.923.305,00		4.928.065,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.791.940,00		1.851.735,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00		0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbe- seitigungsanlagen	0,00		0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsmittelanlagen	24.241.350,00		26.556.747,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastruktur- vermögens	0,00	30.956.595,00	0,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	835.932,00		854.118,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	12.611,00		13.241,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.189.143,00		1.248.122,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.447.577,79		1.356.875,49
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	234.229,00	3.719.492,79	13.351,00

Stadt Preußisch Oldendorf
Schlussbilanz zum 31.12.2013

AKTIVSEITE

	€	€	31.12.2012 €
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
1.3.2 Beteiligungen	5.055,74		5.055,74
1.3.3 Sondervermögen	12.200.952,46		12.200.952,46
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	52.707,02		52.707,02
1.3.5 Ausleihungen			
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00		0,00
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00		0,00
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00		0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	359.260,84	12.617.976,06	368.527,46
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	287.580,18		295.805,00
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	287.580,18	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	706.526,33		612.563,75
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	270.407,54		194.636,95
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	40.881,29	1.017.815,16	44.260,89
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel		95.045,28	63.302,07
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		349.559,04	209.187,47
SUMME AKTIVA		74.303.165,51	76.798.881,30

Stadt Preußisch Oldendorf
Schlussbilanz zum 31.12.2013

PASSIVSEITE

1. Eigenkapital

1.1 Allgemeine Rücklage	22.165.689,11	24.139.244,80
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.914.411,62	19.251.277,49

2. Sonderposten

2.1 für Zuwendungen	15.659.864,27	16.013.740,76
2.2 für Beiträge	14.732.117,00	15.961.197,00
2.3 für den Gebührenaussgleich	185.732,66	123.295,43
2.4 Sonstige Sonderposten	635.370,85	31.213.084,78

3. Rückstellungen

3.1 Pensionsrückstellungen	9.411.557,00	9.429.047,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00	0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	940.606,26	1.016.252,69
3.4 Sonstige Rückstellungen	904.389,19	11.256.552,45

4. Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen		0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	1.374.429,79	1.461.541,01
4.2.5 von Kreditinstituten	4.956.816,73	5.122.988,69
	<u>6.331.246,52</u>	

Stadt Preußisch Oldendorf
Schlussbilanz zum 31.12.2013

PASSIVSEITE

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.675.000,00	690.000,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	444.505,97	400.103,75
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	42.018,91	9.901,18
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	232.888,06	484.167,77
4.8 Erhaltene Anzahlungen	<u>2.594.525,65</u>	<u>12.320.185,11</u>

5. Passive Rechnungsabgrenzung

	<u>262.065,68</u>	<u>105.302,00</u>
SUMME PASSIVA	<u>74.303.165,51</u>	<u>76.798.881,30</u>

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahres- abschluss	Erläuterungen
		2015 €	2014 €	2013 €	
1	2	3	3	5	6
1	CDU-Fraktion	590		858,48	Pro Fraktions- mitglied und Monat werden 5,11 € gewährt.
2	SPD-Fraktion	520		490,56	
3	Freie Wählergemeinschaft	130		245,28	
4	Bündnis 90/Die Grünen	130		122,64	
5	Unabhängige Einzelbewerber (UEB)	230		122,64	
6	Soziale Freie Demokraten (SFD)	-		122,64	
		1.600	1.800	1.962,24	

Die Veranschlagung erfolgt bei 001 001 001 5492000
(Unterstützung politischer Gremien und Verwaltungsführung)

In 2014 hat die Kommunalwahl stattgefunden. Da vorher nicht bekannt war, ob nach der Wahl noch alle Fraktionen bzw. in welcher Stärke im Rat vertreten sein werden, wurde keine Aufteilung vorgenommen.

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	2015 €	2014 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-	-	-	
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-	-	-	
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	-	-	-	
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktions-sitzungen	130	130	-	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	-	-	-	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-	-	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	-	-	-	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	1.200	1.200	-	
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-	-	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-	-	
6. Sonstiges	-	-	-	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	2015 €	2014 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustausches, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-	-	-	
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-	-	-	
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	-	-	-	
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktions-sitzungen	130	130	-	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	-	-	-	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-	-	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	-	-	-	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	650	650	-	
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-	-	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-	-	
6. Sonstiges	-	-	-	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Freie Wählergemeinschaft				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	2015 €	2014 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	- - -	- - -	- - -	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktions-sitzungen	- -	- -	- -	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial	- -	- -	- -	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	- 150 - -	- 150 - -	- - - -	
6. Sonstiges	-	-	-	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bündnis 90 / Die Grünen				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	2015 €	2014 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	- - -	- - -	- - -	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktions-sitzungen	- -	- -	- -	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial	- -	- -	- -	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	- - - -	- - - -	- - - -	
6. Sonstiges	-	-	-	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Unabhängige Einzelbewerbe (UEB)				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	2015 €	2014 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	- - -	- - -	- - -	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktions-sitzungen	- -	- -	- -	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial	- -	- -	- -	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	- - - -	- - - -	- - - -	
6. Sonstiges	-	-	-	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Soziale Freie Demokraten (SFD)				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	2015 €	2014 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-	-	-	
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-	-	-	
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	-	-	-	
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktions-sitzungen	-	-	-	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	-	-	-	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-	-	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	-	-	-	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-	-	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-	-	
6. Sonstiges	-	-	-	

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2015 TEUR	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen		
	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR
1	4	5	6
1.912	1.891	21	-
Summe			
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen (Umschuldungsdarlehen)	-	228	930

<i>Erweiterung der Sekundarschule</i>	1.550	
<i>Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs</i>	320	
<i>Hydraulische Rettungsgeräte (Feuerwehr)</i>	21	21
	<u>1.891</u>	<u>21</u>

Übersicht

über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Stand zum Ende des Vorvorjahres 31.12.2013 EUR	Vorauss. Stand zum Ende des Vorjahres 31.12.2014 EUR	Vorauss. Stand am Ende des Haushalts- jahres 31.12.2015 EUR
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	6.331.246,52	8.220.314,94	7.989.228,33
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich	1.374.429,79	3.391.112,28	3.283.996,15
2.5 von Kreditinstituten	4.956.816,73	4.829.202,66	4.705.232,18
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	2.675.000,00	3.134.259,96	6.000.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	444.505,97	435.010,74	450.000,00
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	42.018,91	254.544,99	50.000,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	232.888,06	524.994,51	250.000,00
8. Erhaltene Anzahlungen	2.594.525,65	1.922.189,80	850.000,00
9. Summe aller Verbindlichkeiten	12.320.185,11	14.491.314,94	15.589.228,33

Nachrichtlich:**Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten**

Ausfallbürgschaft zugunsten des Oldendorfer Turn- und Sportvereins	25.000,00
Ausfallbürgschaft zugunsten des Oldendorfer Turn- und Sportvereins	25.000,00

Haftungsverhältnisse aus Verbindlichkeiten der Stadtwerke

Verbindlichkeiten der Stadtwerke aus Krediten für Investitionen	14.874.195,83
---	---------------

Übersicht

über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Bezeichnung	Voraus. Stand am 31.12.2013 €	Voraus. Stand am 31.12.2014 €	Voraus. Stand am 31.12.2015 €	Voraus. Stand am 31.12.2016 €	Voraus. Stand am 31.12.2017 €	Voraus. Stand am 31.12.2018 €
1. Allgemeine Rücklage	19.251.277,49	16.431.883,49	14.226.754,49	13.531.299,49	13.788.915,49	14.688.436,49
2. Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-2.914.411,62	-2.819.394,00	-2.205.129,00	-695.455,00	257.616,00	899.521,00

S t a d t w e r k e



Wirtschaftsplan
2015

Stadt

Preußisch Oldendorf

Stadtwerke Erfolgsplan 2015

	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Finanzplanung		
				2016 €	2017 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	3.803.328,44	4.477.100	4.405.300	4.448.000	4.416.500	4.410.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	31.024,70	25.000	50.000	55.000	60.000	60.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	162.636,03	91.500	69.500	52.000	52.000	52.000
4. Materialaufwand	-	-	-	-	-	-
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	172.100,21	211.000	196.000	197.000	197.000	197.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	969.675,15	1.199.500	1.130.000	1.146.000	1.116.000	1.114.000
5. Personalaufwand	566.404,06	613.000	653.730	657.400	659.500	661.600
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	906.088,36	885.100	880.100	882.100	873.100	855.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	439.918,74	522.200	470.100	476.500	478.000	482.500
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.832,98	8.000	4.000	4.000	4.000	4.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	621.294,65	674.100	669.500	680.000	695.000	710.000
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	332.340,98	496.700	529.370	520.000	513.900	505.900
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.362,05	21.300	25.000	25.000	30.000	35.000
12. Sonstige Steuern	1.863,20	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
13. Jahresüberschuss	326.115,73	472.900	501.870	492.500	481.400	468.400
14. Abführung an die Stadt	75.000,00	221.300	453.000	453.000	453.000	453.000
15. Bilanzgewinn	251.115,73	251.600	48.870	39.500	28.400	15.400
16. Verlustausgleich	87.808,59	29.000	-	-	-	-
17. Gewinn/Verlust	163.307,14	222.600	48.870	39.500	28.400	15.400

Stadtwerke Vermögensplan 2015

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	€	€	€	€	€	€
1. Anschlussbeiträge	53.477,93	60.000	62.000	60.000	60.000	60.000
2. Abschreibungen	906.088,36	885.100	880.000	920.000	887.000	874.000
3. Kreditaufnahme	1.242.000,00	2.448.000	3.464.000	1.710.000	859.000	894.000
4. Entnahme aus der Rücklage	-	89.900	87.000	65.000	101.000	112.000
Summe Einnahmen	2.201.566,29	3.483.000	4.493.000	2.755.000	1.907.000	1.940.000
5. Tilgung	594.521,18	611.000	601.000	615.000	630.000	650.000
6. Anlagen und Baulichkeiten	946.205,85	982.000	547.000	290.000	250.000	250.000
7. Rohrnetz/Kanalnetz	370.651,97	1.416.000	1.916.000	720.000	550.000	537.000
8. Regenrückhaltebecken	95.591,19	-	370.000	-	-	-
9. Fremdwassersanierung	-	-	600.000	600.000	150.000	150.000
10. Niederschlagswasserbeseitigung	-	15.000,00	-	200.000	-	-
11. Wasserzähler	20.118,57	19.000	20.000	8.000	8.000	8.000
12. Hausanschlüsse	51.580,69	30.000	37.000	25.000	25.000	25.000
13. Einrichtungen und Maschinen	-	15.000	10.000	15.000	15.000	15.000
14. Fahrzeuge und Geräte	32.354,83	110.000	115.000	25.000	25.000	55.000
15. Neuanschaffungen EDV	874,69	20.000	20.000	4.000	4.000	4.000
16. Auflösung von Baukostenzuschüssen	262.068,97	265.000	257.000	253.000	250.000	246.000
Summe Ausgaben	2.373.967,94	3.483.000	4.493.000	2.755.000	1.907.000	1.940.000

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)
der Stadtwerke Preußisch Oldendorf
in 1.000 €

	Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2013)	Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres (01.01.2014)
Wasserwerk	2.780	3.870
Abwasserwerk	11.371	12.146
Hafenbetrieb	5	0
Stadtwerke gesamt	14.156	16.016

Wasserwerk Erfolgsplan 2015

	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Finanzplanung		
				2016 €	2017 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	1.058.457,91	1.351.100	1.333.500	1.342.000	1.340.500	1.336.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	31.024,70	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	103.616,64	30.000	40.000	40.000	40.000	40.000
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	102.204,63	113.000	121.000	121.000	120.000	119.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	98.232,20	127.000	115.000	130.000	130.000	130.000
5. Personalaufwand	244.848,46	298.000	325.000	325.000	327.000	329.000
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	264.146,14	275.000	275.000	260.000	255.000	250.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	197.175,02	238.000	200.500	215.000	218.000	220.000
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.881,23	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110.363,31	125.000	137.500	140.000	145.000	150.000
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	182.010,72	233.100	231.500	223.000	217.500	210.000
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.362,05	21.300	25.000	25.000	30.000	35.000
12. Sonstige Steuern	1.241,83	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
13. Jahresüberschuss	176.406,84	210.300	205.000	196.500	186.000	173.500
14. Abführung an die Stadt	-	131.300	145.000	145.000	145.000	145.000
15. Bilanzgewinn	176.406,84	79.000	60.000	51.500	41.000	28.500
16. Verlustausgleich		29.000	-	-	-	-

Wasserwerk Vermögensplan 2015

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	€	€	€	€	€	€
1. Anschlussbeiträge	48.138,33	30.000	37.000	30.000	30.000	30.000
2. Abschreibungen	264.146,14	275.000	275.000	285.000	280.000	270.000
3. Kreditaufnahme	642.000,00	1.185.000	438.000	173.000	182.000	180.000
4. Entnahme aus der Rücklage	-	-	-	-	-	-
Summe Einnahmen	954.284,47	1.490.000	750.000	488.000	492.000	480.000
5. Tilgung	77.952,25	96.000	96.000	95.000	100.000	110.000
6. Anlagen und Baulichkeiten	836.729,03	840.000	327.000	200.000	200.000	200.000
7. Rohrnetz	25.179,88	350.000	120.000	100.000	100.000	50.000
11. Wasserzähler	20.118,57	19.000	20.000	8.000	8.000	8.000
12. Hausanschlüsse	51.580,69	30.000	37.000	25.000	25.000	25.000
14. Fahrzeuge und Geräte	5.854,91	100.000	100.000	15.000	15.000	45.000
15. Neuanschaffungen EDV	-	5.000	5.000	2.000	2.000	2.000
16. Auflösung von Baukostenzuschüssen	48.812,69	50.000	45.000	43.000	42.000	40.000
Summe Ausgaben	1.066.228,02	1.490.000	750.000	488.000	492.000	480.000

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)
des Wasserwerks
in 1.000 €

	Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2014)	Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres (01.01.2015)
Wasserwerk	2.780	3.870

**Erläuterungen
zum Erfolgsplan des Wasserwerkes 2015**

1. Umsatzerlöse **1.333.500 €**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Verbrauchsgebühren	824.500 €
Grundgebühren	425.000 €
Wasserlieferung an WBV Wittlage	25.000 €
Erlöse aus Installationsarbeiten	10.000 €
Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse)	45.000 €
Sonstiges	4.000 €

	1.333.500 €

Dem Ansatz für die Verbrauchsgebühren wurde ein Wasserverbrauch von rd. 585.000 cbm zu Grunde gelegt. Die Grundgebühren wurden unter Zugrundelegung der tatsächlich vorhandenen Zähler ermittelt.

Die Wasserlieferung an den WBV Wittlage wurde mit 18.000 cbm für Büscherheide und 11.000 cbm für das Wasserwerk Dahlinghausen kalkuliert.

Die Erlöse aus Installationsarbeiten wurden dem Jahresergebnis 2013 angepasst.

Der Auflösungsbetrag für empfangene Ertragszuschüsse wurde für Ertragszuschüsse bis zum Jahr 2004 mit 5 % und für Ertragszuschüsse ab dem Jahr 2005 mit 2,5 % angesetzt.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen **30.000 €**

Nach der Eigenbetriebsverordnung sind die Eigenleistungen des Wasserwerkes z.B. beim Ausbau und bei der Erneuerung des Versorgungsnetzes, der baulichen Anlagen und der Hausanschlüsse im Erfolgsplan einzusetzen.

3. Sonstige betriebliche Erträge **40.000 €**

Für die Befreiung von der Lieferverpflichtung von Trink- und Brauchwasser erhält die Stadt Preußisch Oldendorf vom Wasserbeschaffungsverband Kreis Herford-West eine jährliche Interessenausgleichszahlung. Ansonsten werden hier Erträge aus Mahngebühren und Säumniszuschlägen verbucht.

4. Materialaufwand

236.000 €

a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Energiekosten	49.000 €
Rohrnetz und Hausanschlüsse	36.000 €
Anlagen	8.000 €
Wasserzähler	4.000 €
Wasserbezug vom WBV Kreis Herford-West	20.000 €
übriger Aufwand	4.000 €

	121.000 €

Die Energiekosten wurden auf Basis des Vorjahresansatzes veranschlagt. Dabei wurde unterstellt, dass die EEG-Umlage gegenüber dem Vorjahr konstant bleibt. Der Materialaufwand für die Beseitigung von Rohrbrüchen sowie sonstigen Reparaturarbeiten am Rohrnetz und an den Hausanschlüssen wird mit 36.000 € angesetzt.

Für Reparaturarbeiten an Wasserzählern wird mit Materialkosten in Höhe von 4.000 € gerechnet. Für die Unterhaltung der Anlagen wird ein Betrag in Höhe von 8.000 € angesetzt.

Derzeit finden Sanierungsarbeiten am Brunnen I im Stadtteil Börninghausen statt. Das Ende der Sanierungsarbeiten ist derzeit noch nicht absehbar. Während der Sanierungsphase ist es aufgrund der genehmigten Fördermenge nicht möglich, die Wasserversorgung in Börninghausen nur über den Brunnen II sicher zu stellen. Daher ist es erforderlich, während der Bauphase zusätzlich Wasser vom WBV Kreis Herford-West zu beziehen. Vorsorglich wurden 20.000 € für den Wasserbezug im Jahr 2015 eingeplant.

b. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Rohrnetzanalyse	20.000 €
Rohrnetz	20.000 €
Anlagen und Baulichkeiten	40.000 €
Wasserzähler	13.000 €
Wasseruntersuchungen	13.000 €
übriger Aufwand	9.000 €

	115.000 €

Für turnusmäßige Rohrnetzuntersuchungen wurde ein Betrag in Höhe von 20.000 € eingeplant. Da aufgrund der Untersuchungen davon auszugehen ist, dass Reparaturarbeiten am Rohrnetz auszuführen sind, wurden zu diesem Zweck vorsorglich ebenfalls 20.000 € vorgesehen. Für allgemeine Unterhaltungsarbeiten an den Anlagen und Baulichkeiten sind 40.000 € erforderlich.

Insbesondere sind Mittel für eine Zustandsuntersuchung des Brunnens II in Börninghausen sowie die Sanierung der Rolltore an zwei Brunnen in Harlinghausen vorgesehen. Hinzu kommt der Rückbau des Übergabebauwerks Industriestraße sowie das Molchen der Rohwasserleitung im Wasserwerk Harlinghausen.

5. Personalaufwand 325.000 €

Hier werden die Personalausgaben für die beim Wasserwerk beschäftigten Mitarbeiter angegeben. Für das Jahr 2014 wird mit Personalkosten in Höhe von 331.000 € gerechnet. Darin enthalten sind auch die Personalkosten für die in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindlichen Mitarbeiter. Der ermittelte Gesamtbetrag der anfallenden Personalkosten verringert sich durch die Inanspruchnahme der Altersteilzeitrückstellung um ca. 14.000 €.

Für die Anpassung der Pensions-, Urlaubs- und Überstundenrückstellung wurden zusätzlich 8.000 € veranschlagt.

6. Abschreibungen 275.000 €

Die geplanten Abschreibungen ergeben sich aus der Anlagebuchhaltung auf der Basis 31.12.2013. Zusätzlich wurden die erwarteten Abschreibungen aus Investitionsmaßnahmen der Jahre 2014 und 2015 berücksichtigt.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen 200.500 €

Versicherungsbeiträge	30.000 €
Wasserentnahmeentgelt	15.000 €
Wasserkoooperation	20.000 €
Prüfungs- und Beratungskosten	15.500 €
Andere Dienst- und Fremdleistungen	20.000 €
Verwaltungskostenbeitrag	70.000 €
EDV-Kosten	16.000 €
Fahrzeugkosten	4.000 €
Telefonkosten (einschl. Fernwirktechnik)	5.500 €
übrige Aufwendungen	4.500 €

	200.500 €

Die für Versicherungsbeiträge zur Verfügung stehenden Mittel für die Haftpflichtversicherung sowie die Gebäude-, Inventar- und Maschinenversicherungen mussten um 5.000 € auf 30.000 € erhöht werden.

Die Veranschlagung für das Wasserentnahmeentgelt sowie für die Kosten der Wasserkoooperation wurden auf Basis des Jahresergebnisses 2013 geschätzt.

Bei den Prüfungs- und Beratungskosten handelt es sich um die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses, des kommunalen Gesamtabchlusses sowie um Steuerberatungskosten. Hinzu kommen die turnusmäßigen Gutachterkosten im Rahmen der vorliegenden Wasserrechte.

Bei den sonstigen Dienst- und Fremdleistungen handelt es sich u.a. um Kosten, die für die Ausweisung des geplanten Wasserschutzgebietes Hedem-Harlinghausen zu erwarten sind.

Bei den EDV-Kosten handelt es sich im Wesentlichen um die Kosten des Gebührenprogrammes sowie um Kosten des GIS-Programmes und die Leasingkosten für die IT-Systeme. Hinzu kommt eine erforderliche Nachdigitalisierung der Datenbank.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 2.000 €

Die geplanten Zinserträge ergeben sich aus der laufenden Kassenführung und den Stundungszinsen.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen 137.500 €

Die Zinsen wurden anhand der vorliegenden Darlehensverträge unter Berücksichtigung einer evtl. noch erforderlichen Neuaufnahme im Jahr 2014 mit 132.000 € ermittelt. Hinzu kommen geplante Sollzinsen für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 5.500 €.

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 25.000 €

Aufgrund der geplanten Abführung einer Konzessionsabgabe ist ein steuerlicher Mindestgewinn zu erwirtschaften. Die ermittelten Steuerbeträge für die Kapitalertragsteuer einschl. Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer belaufen sich auf 25.000 €.

12. Sonstige Steuern 1.500 €

Grundsteuer	850 €
Kfz-Steuer	650 €

14. Abführung an die Stadt

145.000 €

Gem. § 10 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung sind Leistungen der Gemeinde vom Eigenbetrieb zu erstatten und der Eigenbetrieb hat alle Möglichkeiten zur Erzielung angemessener Gewinne auszuschöpfen. Hierzu gehört neben der Zahlung einer Eigenkapitalverzinsung auch die Zahlung einer Wasserkonzessionsabgabe an die Stadt. Die zu zahlenden Beträge wurden auf Basis des Jahresergebnisses 2013 geschätzt. Die max. zulässige Konzessionsabgabe war demnach mit 82.000 € anzusetzen, wobei ein steuerlicher Mindestgewinn in Höhe von 60.000 € nach Steuern bei den Stadtwerken verbleibt. Die Eigenkapitalverzinsung ist mit 63.000 € zu veranschlagen.

**Erläuterungen
zum Vermögensplan des Wasserwerkes 2015**

Einnahmen:

Anschlussbeiträge **37.000 €**

An Beiträgen für Neuanschlüsse sowie Kostenerstattungen für die Herstellung und Erneuerungen von Hausanschlüssen werden insgesamt 37.000 € eingeplant.

Abschreibungen **275.000 €**

Die erwirtschafteten Abschreibungen können zur Finanzierung des Vermögensplanes herangezogen werden.

Kreditaufnahme **438.000 €**

Zum Ausgleich des Vermögensplanes ist die Aufnahme eines Kredites in der veranschlagten Höhe erforderlich.

Ausgaben:

Tilgung **96.000 €**

Es handelt sich um die planmäßige Tilgung der aufgenommenen Darlehen.

Anlagen und Baulichkeiten

a) Reinwasserpumpen Wasserwerk Harlinghausen **137.000 €**

Die Reinwasserpumpen im Wasserwerk Harlinghausen sind abgänglich und zu erneuern. Daher sollen die vorhandenen drei Pumpen demontiert und durch neue Pumpen ersetzt werden. Die Neuplanung erfolgt auf Basis der anerkannten Regeln der Technik. Die Kosten beinhalten zudem die Einbindung der neuen Pumpen an die vorhandenen Rohrleitungen im Innenbereich.

b) Sanierung Brunnen I Börninghausen **90.000 €**

Am Brunnen I in Börninghausen wurde eine Zustandsuntersuchung durchgeführt. Neben einem Sanierungsbedarf in der Arteseableitung wurden im Rahmen geophysikalischer Messungen Verzerrungen im

Rohrquerschnitt festgestellt. Mit der Maßnahme wurde bereits im Jahr 2012 begonnen. Da sich die Sanierungsarbeiten als schwieriger erweisen, als zunächst geplant, ist derzeit nicht absehbar, ob die Maßnahme im Jahr 2014 abgeschlossen werden kann. Vorsorglich werden für das Wirtschaftsjahr 2015 noch 90.000 € eingeplant.

c) Neubau Brunnenstube am Brunnen I Börninghausen 25.000 €

Im Zusammenhang mit den Sanierungsarbeiten am Brunnen I in Börninghausen war der Abbruch der Brunnenstube erforderlich. Für den Neubau werden ca. 25.000 € benötigt.

d) Differenzdruckmesser Wasserwerk Harlinghausen 10.000 €

Zur Optimierung der Filterspülung im Wasserwerk in Harlinghausen soll eine Differenzdruckmessung eingebaut werden. Für den Betrieb und Instandhaltung der vorhandenen Aufbereitungsanlage soll eine Messung des Filterwiderstandes erfolgen und somit die Filterlaufzeit geprüft und optimiert werden. Eine Optimierung des Spülprogrammes ermöglicht neben der Erzielung einer verbesserten Reinigungsleistung auch die Einsparung von Kosten (Spülwasser+ Energie) und sichert die Filterqualität (Vermeidung von Störungen und kritischen Belastungen der Filterkonstruktion). Die Daten werden unter anderem als Grundlage für die Programmierung einer Spülautomatik im Rahmen der Erweiterung der Fernwirktechnik herangezogen.

e) Anbau Wasserwerk Harlinghausen 50.000 €

Am Wasserwerk in Harlinghausen gibt es bisher keine Sanitäranlagen. Daher soll das Gebäude einen kleinen Anbau erhalten. Dieser Anbau soll neben den Sanitäranlagen einen Abstellraum beinhalten. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme soll eine Dachsanierung erfolgen. Zusätzlich soll ein Rollltor eingebaut werden. Die voraussichtlichen Kosten wurden mit 50.000 € kalkuliert.

f) Erweiterung der Fernwirktechnik 15.000 €

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Fernwirktechnik soll die Möglichkeit geschaffen werden, die verfügbaren Messdaten automatisch in die Betriebshandbücher zu übernehmen. Die Kosten werden auf 15.000 € geschätzt.

Rohrnetz 120.000 €

Die Mittel sind für Rohrnetzerneuerungen und –erweiterungen vorgesehen. Im Zusammenhang mit der vom Kreis Minden-Lübbecke geplanten Straßenbaumaßnahme an der Rathausstraße/Bergstraße soll auch die Erneuerung der Wasserleitung in diesem Bereich erfolgenden. Die Kosten werden auf 85.000 € geschätzt.

Für die Sanierung der Wasserleitung in der Kampstraße werden weitere 15.000 € bereitgestellt.

Weitere 20.000 € werden eingeplant, um im Jahr 2015 flexibel auf evtl. erforderliche Rohrnetzerneuerungen (z.B. aufgrund von Rohrbrüchen) oder Rohrnetzerweiterungen reagieren zu können.

Wasserzähler

20.000 €

Für die Anschaffung neuer Wasserzähler für den turnusmäßigen Wechsel werden wie in jedem Jahr Mittel bereitgestellt.

Hausanschlüsse

37.000 €

Im Bereich der Wasserversorgung Bad Holzhausen werden im Bereich der Rumenstraße Hausanschlüsse erneuert und an die 250er Leitung angebunden werden. Mit der Maßnahme wurde bereits begonnen. Restarbeiten sind im Jahr 2015 durchzuführen. Hierfür werden Kosten in Höhe von 12.000 € eingeplant.

Für die erstmalige Herstellung und die Erneuerung von Hausanschlüssen werden 25.000 € bereitgestellt.

Fahrzeuge und Geräte

100.000 €

Für die Anschaffung verschiedener Geräte im Bereich des Wasserwerkes ist der veranschlagte Betrag erforderlich. Insbesondere ist die Anschaffung eines mobilen Notstromaggregates zur Aufrechterhaltung der Wasserversorgung bei Stromausfällen geplant. Die bereits für das Jahr 2014 geplante Anschaffung wurde ins Jahr 2015 verschoben. Darüber hinaus soll ein Fahrzeuganhänger (ca. 1,2 t) angeschafft werden.

Neuanschaffungen EDV

5.000 €

Die Haushaltsmittel sind vorsorglich vorgesehen für Neu- und Ersatzbeschaffungen im Bereich der EDV.

Auflösung Baukostenzuschüsse

45.000 €

Der Auflösungsbetrag für empfangene Ertragszuschüsse wurde für Ertragszuschüsse bis zum Jahr 2004 mit 5 % und für Ertragszuschüsse ab dem Jahr 2005 mit 2,5 % angesetzt.

Abwasserwerk Erfolgsplan 2015

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung		
	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	2.716.415,03	3.098.000	3.043.800	3.078.000	3.048.000	3.046.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	20.000	25.000	30.000	30.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	58.858,00	61.000	29.500	12.000	12.000	12.000
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.895,58	98.000	75.000	76.000	77.000	78.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	867.197,25	1.067.000	1.009.000	1.010.000	980.000	978.000
5. Personalaufwand	317.064,97	310.000	326.500	330.000	330.000	330.000
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	641.816,94	610.000	605.000	622.000	618.000	605.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	210.523,78	248.000	238.800	230.000	228.000	230.000
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.739,75	5.000	2.000	2.000	2.000	2.000
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	510.084,30	549.000	532.000	540.000	550.000	560.000
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	163.429,96	282.000	309.000	309.000	309.000	309.000
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-
12. Sonstige Steuern	621,37	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
13. Jahresüberschuss	162.808,59	281.000	308.000	308.000	308.000	308.000
14. Abführung an die Stadt	75.000,00	90.000	308.000	308.000	308.000	308.000
15. Bilanzgewinn	87.808,59	191.000	-	-	-	-
16. Verlustausgleich	87.808,59	-	-	-	-	-

Abwasserwerk Vermögensplan 2015

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung		
	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
1. Anschlussbeiträge	5.339,60	30.000	25.000	30.000	30.000	30.000
2. Abschreibungen	641.816,94	610.000	605.000	635.000	607.000	604.000
3. Kreditaufnahme	600.000,00	1.263.000	3.026.000	1.537.000	677.000	714.000
4. Entnahme aus der Rücklage	-	85.000	87.000	65.000	101.000	112.000
Summe Einnahmen	1.247.157	1.988.000	3.743.000	2.267.000	1.415.000	1.460.000
5. Tilgung	497.317,57	510.000	505.000	520.000	530.000	540.000
6. Anlagen und Baulichkeiten	109.476,82	142.000	220.000	90.000	50.000	50.000
7. Kanalnetz	345.472,09	1.066.000	1.796.000	620.000	450.000	487.000
8. Regenrückhaltebecken	95.591,19	-	370.000	-	-	-
9. Fremdwassersanierung	-	-	600.000	600.000	150.000	150.000
10. Niederschlagswasserbeseitigung	-	15.000	-	200.000	-	-
13. Einrichtungen und Maschinen	-	15.000	10.000	15.000	15.000	15.000
14. Fahrzeuge und Geräte	26.499,92	10.000	15.000	10.000	10.000	10.000
15. Neuanschaffungen EDV	874,69	15.000	15.000	2.000	2.000	2.000
16. Auflösung von Baukostenzuschüssen	213.256,28	215.000	212.000	210.000	208.000	206.000
Summe Ausgaben	1.288.488,56	1.988.000	3.743.000	2.267.000	1.415.000	1.460.000

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)
des Abwasserwerks
in 1.000 €

	Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2014)	Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres (01.01.2015)
Abwasserwerk	11.371	12.146

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Abwasserwerkes 2015

1. Umsatzerlöse

3.043.800 €

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Verbrauchsgebühr Schmutzwassergebühren	2.170.000 €
Regenwassergebühren	505.000 €
Regenwassergebühren für Straßenflächen	124.300 €
Benutzungsgebühren Klärschlambeseitigung	20.000 €
Kleininleiterabgabe	2.500 €
Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse)	212.000 €
Schmutzwassergebühren Bad Essen	6.000 €
Schmutzwassergebühren Rödinghausen	2.000 €
Sonstige Erträge	2.000 €

	3.043.800 €

Dem Ansatz für die Schmutzwassergebühren wurde ein Abwasseranfall von rd. 480.000 cbm zu Grunde gelegt.

Bei der Regenwassergebühr einschl. der Gebühr für die Straßenflächen wurden insgesamt rd. 925.000 qm angesetzt. Je angefangene angeschlossen 50 qm Grundstücksfläche ist eine Gebühr in Höhe von 33,00 € zu zahlen.

Die Ansätze bei den Benutzungsgebühren für die Klärschlambeseitigung wurden im Jahr 2012 neu kalkuliert und sind auch im Jahr 2015 noch kostendeckend.

Der Auflösungsbetrag für empfangene Ertragszuschüsse wurde mit 3 % angesetzt.

Die Erlöse aus den Schmutzwassergebühren der Gemeinde Bad Essen und der Gemeinde Rödinghausen wurden den tatsächlichen Abrechnungsmengen des Jahres 2013 angepasst.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

20.000 €

Die Ingenieurleistungen des Abwasserbetriebes beim Kanalbau oder beim Neubau oder der Sanierung von baulichen Anlagen werden im Erfolgsplan als zu aktivierende Eigenleistungen eingesetzt.

3. Sonstige betriebliche Erträge

29.500 €

Hier werden Erträge aus Mahngebühren und Säumniszuschlägen veranschlagt. Der Ansatz wurde an das Ergebnis des Jahres 2013 angepasst.

In den Jahren 2015 und 2016 ist die Erstellung von weiteren Fremd-wassersanierungskonzepten geplant. Zur Finanzierung der Konzept-erstellung wurde eine Landeszuweisung in Höhe von 22.500 € (50 %) eingeplant.

4. Materialaufwand

1.084.000 €

a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Energiekosten	37.000 €
Anlagen	15.000 €
Abwassernetz	15.000 €
übriger Aufwand	8.000 €

	75.000 €

Die Energiekosten wurden auf Basis des Vorjahresansatzes veranschlagt. Dabei wurde unterstellt, dass die EEG-Umlage gegen-über dem Vorjahr konstant bleibt.

Der Materialaufwand für die Unterhaltung der Pumpwerke und maschinellen Anlagen wird mit 15.000 € veranschlagt. Die Materialkosten für die Unterhaltung des Abwassernetzes werden ebenfalls mit 15.000 € beziffert.

b. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Kanalnetzunterhaltung	130.000 €
Kanalnetzuntersuchungen (SüwVKan)	85.000 €
Fremdwassersanierungskonzept	45.000 €
Fremdwassersanierungsmaßnahmen Börningh.	70.000 €
Kanaldatenbank / wasserwirtschaftliche Modelle	45.000 €
Kostenbeitrag Kläranlage	540.000 €
Baulichkeiten und Anlagen	55.000 €
Straßeneinläufe	20.000 €
Klärschlamm-beseitigung	16.000 €
übriger Aufwand	3.000 €

	1.009.000 €

Die Position Kanalnetzunterhaltung beinhaltet Reparaturen, die sich im Rahmen der Untersuchungen gem. SüwVO Abw. NRW des Jahres 2013 und 2014 ergeben. Hinzu kommt der geplante Einbau von Be- und Entlüftungsventilen in die Druckleitungen.

Für die turnusmäßigen Kanalnetzuntersuchungen auf Basis der SÜwVO Abw. NRW werden 85.000 € eingeplant. Der Ansatz beinhaltet die Planung und Durchführung der Untersuchung.

Für den Ortsteil Börninghausen steht die Aufstellung eines Fremdwassersanierungskonzeptes kurz vor der Fertigstellung. Auf Basis des vorläufigen Ergebnisses der Untersuchungen ist in den Jahren 2015 und 2016 zusätzlich zu den investiven Maßnahmen mit Reparaturkosten von jeweils 70.000 € zu rechnen.

Das Abwasserbeseitigungskonzept sieht zudem auch für die weiteren Ortsteile die Aufstellung eines Fremdwassersanierungskonzeptes vor. Die Kosten werden für das Jahr 2015 auf 45.000 € geschätzt. Das Land NRW hat eine Zuweisung in Höhe von 50 % der Gesamtkosten in Aussicht gestellt.

Des Weiteren wurden 45.000 € für die Erarbeitung weiterer wasserwirtschaftliche Modelle eingeplant. Anhand dieser Modelle ist u.a. eine Berechnung von Hochwasserabflüssen möglich.

Der an die Stadt Lübbecke abzuführende Kostenbeitrag für die Mitbenutzung der Kläranlage Lübbecke kann aufgrund der geringeren Abwassermenge trotz einer geringfügigen Erhöhung der Schmutzwassergebühren von 0,01 €/m³ gegenüber dem Vorjahr reduziert werden.

Für die Unterhaltung der Anlagen und Baulichkeiten werden insgesamt 55.000 € bereitgestellt. Geplant sind u.a. messtechnische Erneuerungen an den Pumpwerken und Regenüberlaufbecken in Höhe von ca. 35.000 sowie eine Betonsanierung am Notpumpwerk in Engershausen für ca. 15.000 €. Ein Betrag in Höhe von 5.000 € wird vorsorglich für unvorhergesehene Maßnahmen eingeplant.

5. Personalaufwand

326.500 €

Hier werden die Personalausgaben für die beim Abwasserwerk beschäftigten Mitarbeiter angegeben. Für das Jahr 2014 wird mit Personalkosten in Höhe von 319.400 € gerechnet.

Für die Anpassung der Pensions-, Urlaubs- und Überstundenzurückstellung wurden zusätzlich 7.100 € veranschlagt.

6. Abschreibungen

605.000 €

Die geplanten Abschreibungen ergeben sich aus der Anlagebuchhaltung auf der Basis 31.12.2013. Zusätzlich wurden die erwarteten Abschreibungen aus Investitionsmaßnahmen der Jahre 2014 und 2015 berücksichtigt.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

238.800 €

Versicherungen	8.500 €
Prüfungs- und Beratungskosten	19.000 €
Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	45.000 €
EDV-Kosten	22.000 €
Fahrzeugkosten	6.000 €
Verwaltungskostenbeitrag	116.000 €
Telefonkosten einschl. Fernwirktechnik	6.500 €
Mieten und Pachten	3.000 €
Abwasserabgabe	2.500 €
Erschwernisbeiträge	2.300 €
übrige Aufwendungen	8.000 €

	238.800 €

Die für Versicherungsbeiträge zur Verfügung stehenden Mittel für die Gebäude-, Inventar- und Maschinenversicherungen belaufen sich auf 8.500 €.

Die Prüfungs- und Beratungskosten beinhalten die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses sowie anteilige Kosten für den kommunalen Gesamtabschluss. Hinzu kommen die Mitgliedsbeiträge für den Städte- und Gemeindebund sowie die KommunalAgentur NRW.

Im Bereich des Abwasserwerks ist zwingend eine Neuerfassung sowie eine Neubewertung des Anlagevermögens erforderlich. Im Jahr 2013 wurde mit der Erfassung und Neubewertung des Kanalvermögens und der Pumpwerke begonnen. Hierfür sind 13.000 € vorgesehen. Für die Erstellung von BWK Nachweisen werden 10.000 € eingeplant. Für die Neuerstellung und Überarbeitung der Betriebsanleitungen und eine Gefährdungsanalyse werden entsprechend dem Abwasserbeseitigungskonzept 22.000 € vorgesehen.

Bei den EDV-Kosten handelt es sich im Wesentlichen um die Kosten des Gebührenprogrammes sowie um Kosten des GIS-Programmes und die Leasingkosten für die IT-Systeme.

Der Verwaltungskostenbeitrag für das Jahr 2013 wurde mit 116.000 € ermittelt.

Bei den übrigen Aufwendungen handelt es sich u.a. Sitzungsgelder und Bürobedarf.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

2.000 €

Es handelt sich hier überwiegend um Stundungszinsen.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	532.000 €
--	------------------

Die Zinsen wurden anhand der vorliegenden Darlehensverträge ermittelt. Hinzu kommen geplante Sollzinsen für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 2.000 €.

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0 €
---	------------

Das Abwasserwerk ist nicht steuerpflichtig.

12. Sonstige Steuern	1.000 €
-----------------------------	----------------

Es handelt sich hier um Aufwendungen für die Kfz-Steuer und die Grundsteuer.

14. Abführung an die Stadt Preußisch Oldendorf	308.000 €
---	------------------

Es handelt sich hier um die Eigenkapitalverzinsung.

**Erläuterungen
zum Vermögensplan des Abwasserwerkes 2015**

Einnahmen:

Anschlussbeiträge 25.000 €

Es handelt sich um Anschlussbeiträge für Neuanschlüsse an die öffentliche Abwasserbeseitigung.

Abschreibungen 605.000 €

Die erwirtschafteten Abschreibungen können zur Finanzierung des Vermögensplanes herangezogen werden.

Kreditaufnahme 3.026.000 €

Zum Ausgleich des Vermögensplanes ist die Aufnahme eines Kredites in der veranschlagten Höhe notwendig.

Entnahme aus der allgemeinen Rücklage 87.000 €

Zur Finanzierung der nicht durch Kreditaufnahmen gedeckten Ausgaben des Vermögensplanes ist eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage erforderlich.

Ausgaben:

Tilgung 505.000 €

Es handelt sich um die planmäßige Tilgung der aufgenommenen Darlehen.

Anlagen und Baulichkeiten 220.000 €

Für die Erneuerung der Pumpen und Schaltschränke in den Pumpwerken Große Aue, Poststraße und Neuer Garten werden insgesamt 80.000 € bereitgestellt.

Für die Nachrüstung von MID und die Erneuerung der Steuerungen am Pumpwerken am Diekrieder Weg sowie für den Einbau einer Abluftanlage werden 110.000 € vorgesehen.

Für die Anschaffung von Abwasserspülhydranten wurden 15.000 € eingeplant.

Die Sanierung der Zufahrt am Pumpwerk Engershausen wurde ebenfalls mit 15.000 € angesetzt.

Kanalnetz

1.796.000 €

Für Sanierungsmaßnahmen, die sich aus den SÜWVKan-Untersuchungen ergeben werden 110.000 € vorgesehen.

Im Zusammenhang mit den im Stadthaushalt veranschlagten Straßenbaumaßnahmen ist auch die Neuverlegung bzw. Sanierung der Abwasserkanäle in der Limbergstraße und dem Offelter Weg geplant. Hinzu kommt die lt. Abwasserbeseitigungskonzept bereits für das Jahr 2014 vorgesehene Kanalsanierung im Bereich Linkenstraße/Eininghauser Weg. Für die Sanierungsmaßnahmen sind insgesamt 600.000 € vorgesehen.

Im Zusammenhang mit der vom Kreis Minden-Lübbecke an der Rathausstraße/Bergstraße geplanten Straßenbaumaßnahme soll in diesem Bereich auch der Mischwasserkanal erneuert werden. Die Kosten für diese Erneuerung werden auf 760.000 € geschätzt.

Zudem konnte die bereits im Jahr 2014 geplante Erneuerung des verrohrten Wasserlaufs in der Rumenstraße nicht durchgeführt werden, so dass die hierfür vorgesehenen Mittel in Höhe von 76.000 € erneut veranschlagt werden.

Für die Verbesserung der Regenentwässerung im Stadtteil Bad Holzwerden pauschal 200.000 € eingeplant.

Weitere 20.000 € sind für den Einbau eines Schiebers in der Hauptdruckleitung vom Pumpwerk Engershausen nach Bad Holzhausen vorgesehen.

Für die Sanierung von Entlüftern in den Druckrohrleitungen werden 30.000 € benötigt.

Regenrückhaltebecken

370.000 €

Für die Betrachtung der Niederschlagswassersituation in Getmold und der daraus resultierenden baulichen Umsetzung sieht der Entwurf des Abwasserbeseitigungskonzeptes Mittel in Höhe von insgesamt 415.000 € vor. Für erste Untersuchungen wurde im Jahr 2014 ein Betrag in Höhe von 15.000 € zur Verfügung gestellt. Aufgrund einer Auflage der Bezirksregierung aus dem Niederschlagswasserbeseitigungskonzept ist der Bau eines Regenklärbeckens im Gewerbegebiet in Getmold zwingend erforderlich. Hierfür werden 200.000 € bereitgestellt.

Für die Errichtung eines Regenrückhaltebeckens im Stadtteil Bad Holzhausen werden 170.000 € eingeplant.

Fremdwassersanierung

600.000 €

Für den Ortsteil Börninghausen steht die Aufstellung eines Fremdwassersanierungskonzeptes kurz vor der Fertigstellung. Auf Basis des vorläufigen Ergebnisses der Untersuchungen ist in den Jahren 2015 und 2016 mit erheblichen investiven Ausgaben zu rechnen. Für das Jahr 2015 werden zunächst 600.000 € zur Verfügung gestellt.

Einrichtungen und Maschinen

10.000 €

Die Haushaltsmittel sind für kleinere Anschaffungen und für kleinere Maßnahmen im Bereich der Einrichtungen vorgesehen.

Fahrzeuge und Geräte

15.000 €

Die Haushaltsmittel sind für die Anschaffung abgängiger Geräte vorgesehen. Insbesondere ist die Anschaffung eines elektrischen Flaschenzugs zum Pumpenziehen und die Anschaffung eines Fahrzeuganhängers (750 kg) geplant.

Neuanschaffungen EDV

15.000 €

Hier wurde insbesondere die Anschaffung eines Programms für die Erfassung der Dichtheitsprüfungen veranschlagt.

Auflösung Baukostenzuschüsse

212.000 €

Der Auflösungsbetrag für empfangene Ertragszuschüsse wurde mit 3 % angesetzt.

Hafen Erfolgsplan 2015

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Finanzplanung		
	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	28.455,50	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	161,39	500	-	-	-	-
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-	-	-	-	-	-
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.245,70	5.500	6.000	6.000	6.000	6.000
5. Personalaufwand	4.490,63	5.000	2.230	2.400	2.500	2.600
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	125,28	100	100	100	100	-
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	32.219,94	36.200	30.800	31.500	32.000	32.500
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	212,00	-	-	-	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	847,04	100	-	-	-	-
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 13.099,70	- 18.400	- 11.130	- 12.000	- 12.600	- 13.100
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-	-	-
12. Sonstige Steuern	-	-	-	-	-	-
13. Jahresüberschuss	- 13.099,70	- 18.400	- 11.130	- 12.000	- 12.600	- 13.100
14. Abführung an die Stadt	-	-	-			
15. Bilanzverlust	- 13.099,70	- 18.400	- 11.130	- 12.000	- 12.600	- 13.100
16. Verlustausgleich	-	-	-	-	-	-

Hafen Vermögensplan 2015

	Ergebnis 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Finanzplanung		
				2016 €	2017 €	2018 €
2. Abschreibungen	125,28	100	-	-	-	-
4. Entnahme aus der Rücklage	-	4.900	-	-	-	-
Summe Einnahmen	125,28	5.000	-	-	-	-
5. Tilgung	19.251,36	5.000	-	-	-	-
Summe Ausgaben	19.251,36	5.000	-	-	-	-

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)
des Hafenbetriebs
in 1.000 €

	Stand zu Beginn des Vorjahres (01.01.2014)	Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres (01.01.2015)
Hafenbetrieb	5	0

**Erläuterungen
zum Erfolgsplan des Hafenbetriebes 2015**

1. Umsatzerlöse **28.000 €**

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Ufergeld	15.000 €
Mieten und Pachten	13.000 €

	28.000 €

3. Sonstige betriebliche Erträge **0 €**

Für das Jahr 2015 werden keine sonstigen betrieblichen Erträge eingeplant.

4. Materialaufwand **6.000 €**

Die Aufwendungen fallen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Hafenanlage an.

5. Personalaufwand **2.230 €**

Hier werden die Personalausgaben der beim Hafenbetrieb entsprechend der Stellenübersicht tariflich Beschäftigten verausgabt.

6. Abschreibungen **100 €**

Das Anlagevermögen des Hafenbetriebes ist vollständig abgeschrieben. Lediglich für die Abschreibungen aus dem Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Betrag in Höhe von 100 € veranschlagt.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen **30.800 €**

Kostenanteil Hafenband	7.000 €
Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte	12.500 €
Verwaltungskostenbeitrag	9.000 €
Prüfungs- und Beratungskosten	2.000 €
Mitgliedsbeiträge	300 €

	30.800 €

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

0 €

Das für die Erschließung des Hafengebietes aufgenommene Darlehen wurde im Jahr 2014 vollständig zurückgezahlt.

**Erläuterungen
zum Vermögensplan des Hafenbetriebes 2015**

Investitionen im Bereich des Hafenbetriebes sind im Jahr 2015 nicht vorgesehen.

Stadtwerke



Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013

- ① Bilanz
- ② Gewinn- und Verlustrechnung
- ③ Lagebericht

Stadt

Preussisch Oldendorf

BILANZ

zum

31. Dezember 2013

Stadtwerke Preußisch Oldendorf

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		2.996.000,00	2.996.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				II. Kapitalrücklage		2.460.985,23	2.460.985,23
				III. Verlustvortrag		291.588,92	401.354,45
				IV. Jahresüberschuss		251.115,73	109.765,53
II. Sachanlagen				B. Empfangene Ertragszuschüsse		2.683.708,00	2.986.326,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.630.871,14		21.862.287,14	C. Sonstige Sonderposten		10.918,50	1.633,50
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.606,00	22.956.645,74	37.188,73	D. Rückstellungen			
3. Anlagen im Bau	<u>1.276.168,60</u>		303.320,19	1. Steuerrückstellungen	4.364,00		0,00
				2. sonstige Rückstellungen	<u>163.906,64</u>	168.270,84	202.051,88
B. Umlaufvermögen				E. Verbindlichkeiten			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.795.840,47		14.138.099,66
1. Hilfs- und Betriebsstoffe		90.737,27	92.691,75	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	606.324,49		459.154,54
				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Preußisch Oldendorf	139.944,25		139.748,85
				4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>48.276,43</u>	15.590.385,64	50.111,83
Übertrag		23.448.834,28	22.783.383,08	Übertrag		23.869.794,82	23.142.522,57

Stadtwerke Preußisch Oldendorf, 32361 Preußisch Oldendorf

	<u>Geschäftsjahr</u> €	<u>Geschäftsjahr</u> €	<u>Vorjahr</u> €
1. Umsatzerlöse	3.803.328,44		3.789.486,07
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	31.024,70		24.548,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>162.636,03</u>	3.996.989,17	100.907,20
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	172.100,21		164.284,86
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>969.675,15</u>	1.141.775,36	944.751,66
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	363.688,97		379.977,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>202.715,09</u>	566.404,06	198.752,57
6. Abschreibungen auf Sachanlagen		906.088,36	902.026,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		439.918,74	489.489,99
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.832,98	3.449,89
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>621.294,65</u>	<u>639.064,30</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		332.340,98	200.043,84
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		4.362,05	0,00
12. Sonstige Steuern		<u>1.863,20</u>	<u>1.905,31</u>
13. Jahresüberschuss vor Verzinsung des Eigenkapitals		326.115,73	198.138,53
14. Verzinsung Eigenkapital Stadt (Bereich Abwasser)		<u>75.000,00</u>	<u>88.373,00</u>
15. Jahresüberschuss nach Verzinsung des Eigenkapitals		<u>251.115,73</u>	<u>109.765,53</u>

nachrichtlich:

Der Jahresüberschuss in Höhe von € 251.115,73 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Lagebericht
für das Wirtschaftsjahr 2013

A. Sechstes Wirtschaftsjahr der Stadtwerke Preußisch Oldendorf, mit den Betriebszweigen Wasser, Abwasser und Hafen

Der Rat der Stadt Preußisch Oldendorf hat in seiner Sitzung am 15.11.2006 den Beschluss gefasst, das bis 31.12.2006 als Eigenbetrieb geführte Wasserwerk, die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abwasserwerk und den im Haushalt der Stadt Preußisch Oldendorf geführten Hafenbetrieb unter der Bezeichnung "Stadtwerke Preußisch Oldendorf" zusammenzufassen.

Für Zwecke der Steuerung und der Gebührenkalkulation werden für alle drei Betriebszweige separate Erfolgsrechnungen erstellt, die dem Anhang zu dem Jahresabschluss als Anlagen beigelegt sind.

B. Geschäftsverlauf und Lage

Die **wirtschaftlichen Aktivitäten** des Eigenbetriebes Stadtwerke im Geschäftsjahr 2013 erstreckten sich auf die Versorgung der Bevölkerung in der Stadt Preußisch Oldendorf mit Wasser, auf die Entsorgung der Abwässer im Stadtgebiet und auf das Betreiben des Hafens "Getmold".

Die **wirtschaftliche Entwicklung** der Stadtwerke Preußisch Oldendorf hat sich im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zwar einen deutlich höheren Jahresgewinn aus als im Vorjahr, hierbei handelt es sich allerdings um einen Einmaleffekt, auf den im weiteren Bericht noch näher eingegangen wird. Insgesamt ist das Geschäftsjahr jedoch zufriedenstellend verlaufen.

Im Einzelnen ist für die drei Betriebszweige folgendes zu berichten:

a) Betriebszweig Wasser

Das Wirtschaftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 176; im Vorjahr war ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 73 zu verzeichnen. Der Wirtschaftsplan für 2013 dieses Betriebszweigs ist von einem Jahresüberschuss von T€ 7 ausgegangen, der zum Verlustausgleich herangezogen werden sollte. Aufgrund des Ergebnisses kann ein höherer Verlustausgleich als geplant realisiert werden.

Gründe für die Abweichung (T€ 169 besseres Ergebnis als geplant) sind im Wesentlichen Mehrerträge bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (gegenüber Plan +T€ 73), deutlich geringere Aufwendungen für bezogene Leistungen (gegenüber Plan -T€ 42) und geringere Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen als geplant (gegenüber Plan -T€ 8) durch die geringere Umsatzerlöse (gegenüber Plan -T€ 12) aufgefangen werden konnten. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden im Wesentlichen durch periodenfremde Erträge aufgrund von Korrekturbuchungen bei Einzelwertberichtigungen (+T€ 64) beeinflusst. Der geringe Aufwand bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die turnusmäßig geplanten Rohrnetzuntersuchungen (-T€ 30) nicht durchgeführt wurden. Die Mindererträge bei den Umsatzerlösen sind auf die sinkenden Wasserabnahmemengen zurückzuführen.

b) Betriebszweig Abwasser

Der Jahresüberschuss bei der Sparte Abwasser beläuft sich auf T€ 88; im Vorjahr war ein Jahresgewinn in Höhe von T€ 54 zu verzeichnen. Wie in den Vorjahren wurde eine angemessene Eigenkapitalverzinsung des durch die Stadt Preußisch Oldendorf zur Verfügung gestellten Kapitals bereits im Jahresabschluss als Aufwand berücksichtigt und hat insofern das handelsrechtliche Jahresergebnis gemindert. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2013 wird ein höheres Ergebnis von T€ 88 ausgewiesen. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Einsparungen in Höhe von rd. T€ 118 zu verzeichnen. Diese Einsparung ist darauf zurückzuführen, dass sich die Erarbeitung des

Fremdwassersanierungskonzeptes verzögert und hier nicht die gesamten für das Wirtschaftsjahr 2013 eingeplanten Kosten angefallen sind (gegenüber Plan -T€ 54). Zudem sind aufgrund der geringen Abwassermenge Einsparungen beim Kostenbeitrag an die Stadt Lübbecke (gegenüber Plan -T€ 34) zu verzeichnen. Die geringe Abwassermenge schlägt sich natürlich auch bei den Umsatzerlösen nieder. Hier sind deutliche Mindererträge (gegenüber Plan -T€ 80.000 €) auszuweisen. Wesentliche Einsparungen liegen auch bei den Zinsaufwendungen vor (-T€ 39). Die erforderliche Darlehensaufnahme konnte reduziert und der Zeitpunkt der Aufnahme durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten bis in den Dezember geschoben werden. Auf diese Weise konnten gestiegene Personalkosten (+T€ 9) und Mehraufwendungen bei den Abschreibungen (+T€ 15) aufgefangen werden.

Für 2013 ergibt sich eine errechnete Eigenkapitalverzinsung (=Gewinnausschüttung) in Höhe von € 103.088,00. Davon sind im Wirtschaftsjahr 2013 bereits € 75.000,00 an die Stadt Preußisch Oldendorf abgeführt worden. Über den verbleibenden Restbetrag in Höhe von € 28.088,00 soll lt. Beschlussvorlage im Wirtschaftsjahr 2014 entschieden werden.

Der verbleibende Jahresüberschuss nach Eigenkapitalverzinsung des Abwasserwerkes soll zum Verlustausgleich herangezogen werden.

c) Betriebszweig Hafen

Erwartungsgemäß war auch in 2013 ein Jahresfehlbetrag für den Hafenbetrieb auszuweisen, der sich auf T€ 13 beläuft. Gegenüber dem Wirtschaftsplan ist der Jahresverlust des Hafens um T€ 9 niedriger als erwartet. Hierfür sind folgende Faktoren maßgeblich: geringere sonstige betriebliche Aufwendungen (-T€ 4) sowie höhere Umsatzerlöse (+T€ 3) aufgrund geringfügig höherer Erträge beim Ufergeld. Aufgrund der geringen Eigenkapitalausstattung des Hafenbetriebes besteht lediglich die Möglichkeit den erwirtschafteten Fehlbetrag vorzutragen.

d) Bilanz zum 31.12.2013 (Stadtwerke insgesamt)

Das Anlagevermögen ist aufgrund deutlich höherer Investitionen (T€ 1.573) als Abschreibungen (T€ 906) um T€ 667 höher als am Vorjahresstichtag 31.12.2012.

Auch das Umlaufvermögen ist gestiegen, und zwar um T€ 33. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Forderungen gegenüber der Stadt (T€ 44) zurückzuführen und dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von rd. T€ 16. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit T€ 20 zum Bilanzstichtag 31.12.2013 gegenüber dem Vorjahr um T€ 7 gestiegen (T€ 13 zum 31.12.2012).

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 31.12.2013 beläuft sich auf T€ 5.417 = 22,6 % (Vorjahr 22,2 %) der Bilanzsumme. Die Erhöhung ist auf die Jahresüberschüsse des Wasserwerks (T€ 176) und des Abwasserwerks (T€ 88) zurückzuführen. Negativ wirkt sich der Jahresverlust des Hafenbetriebes (T€ 13) aus.

Die Ertragszuschüsse sind auf Grund der planmäßigen Auflösung zur Stärkung der Umsatzerlöse sowie der rückwirkenden Berücksichtigung der Einzelwertberichtigungen bei der Auflösung um T€ 303 geringer als im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten haben saldiert um T€ 803 zugenommen. Die Zunahme ist zum einen durch die Aufnahme von Investitionskrediten (T€ 1.242) sowie durch die Erhöhung der Kassenkredite um T€ 10 bedingt. Die geplante Neuaufnahme musste nicht in vollem Umfang realisiert werden (gegenüber Plan -T€ 357). Die Tilgungen (T€ 595) wurden entsprechend der Tilgungspläne vorgenommen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um T€ 147. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.

C. Sonstige Angaben

a) Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

b) Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätze-gesetzes

Auch für das Wirtschaftsjahr 2013 wird im Rahmen der turnusmäßigen Jahresabschlussprüfung eine Prüfung gem. § 53 HGrG durchgeführt. Hierbei wird auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überprüft.

c) Einsatz derivativer Finanzinstrumente

Zur Steuerung und Begrenzung des Zinsänderungsrisikos bei Darlehensgeschäften wurden im Jahr 2013 derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es handelt sich dabei um im Jahr 2008 vereinbarte Verträge, die in 2013 fortgeführt wurden. Neue Derivatverträge wurden nicht abgeschlossen. Konkret handelt es sich dabei um Zinsswaps, Forwardswaps sowie Doppelswaps. Dem Grundsatz der Konnexität folgend ist jedes Derivat dabei einem Grundgeschäft – d.h. einem oder mehreren Darlehen – zugeordnet.

Zum Bilanzstichtag bestanden Swapgeschäfte mit einem Nominalwert in Höhe von rd. 2,194 Mio. €. Es handelt sich dabei ausschließlich um Festzinsvereinbarungen, bei denen die Höhe des Zinssatzes nicht an das Eintreten oder nicht Eintreten bestimmter Bedingungen geknüpft ist, sondern vielmehr für die gesamte Laufzeit festgeschrieben wurde.

Da es sich bei den Derivaten und den zugrunde liegenden Darlehen um eine Bewertungseinheit handelt und sich aufgrund der Ausgestaltung der Swapgeschäfte keine Zinsänderungsrisiken ergeben, ist auf eine Ermittlung der Marktwerte zum 31.12.2013 verzichtet worden. Die Stadtwerke beabsichtigen nicht mit den Zinsderivaten zu handeln, sondern nutzen sie ausschließlich als flexibles Instrument zur Sicherung niedriger Zinssätze für eine möglichst lange Laufzeit.

D. Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2013 fällt mit einem Jahresgewinn in Höhe von rd. T€ 251 um rd. T€ 141 besser aus als im Vorjahr. Dies liegt im Wesentlichen an den Einzelwertberichtigungen bei den Sonderposten, die sich in 2013 einmalig als periodenfremde Erträge niederschlagen. Hinzu kommt, dass die Fremdwasseruntersuchungen zur Erstellung eines Fremdwassersanierungskonzeptes nicht im geplanten Umfang durchgeführt wurden. Diese Tatsache wirkt allerdings im Jahr 2014 noch dahingehend nach, dass durch die somit im Jahr 2014 zusätzlich erforderlichen Untersuchungen, der Aufwand lediglich in das Folgejahr verschoben wird.

Aufgrund der in den vergangenen Jahren unzureichenden Ertragslage der Stadtwerke wurde eine Gebührenanpassung sowohl für das Wasser- als auch für den Abwasserbereich zum 01.01.2014 vorgenommen. Bei der Gebührenanpassung wurden neben dringend notwendigen Unterhaltungsarbeiten an den Leitungen, Anlagen und Baulichkeiten auch die sinkenden Wasserbezugsmengen und die zukünftig beabsichtigte Zahlung einer Wasserkonzessionsabgabe an die Stadt Preußisch Oldendorf berücksichtigt. Ob die Erhöhungen ausreichend waren, um auch zukünftig die Leistungsfähigkeit zu erhalten, bleibt abzuwarten.

Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke war in den vergangenen Jahren, insbesondere durch die Jahresfehlbeträge der Jahre 2009 und 2010 geprägt durch Substanzverzehr. Durch den Investitionskostenzuschuss der Stadt im Jahr 2011 (T€ 461) und das gute Jahresergebnis im Jahr 2011 der Stadtwerke insgesamt (T€ 176) konnte im Wirtschaftsjahr 2011 weiter Substanzverzehr vermieden werden. Das Jahresergebnis 2012 (T€ 110) ermöglichte den weiteren Abbau von Verlustvorträgen, so dass der positive Trend fortgesetzt wurde. Durch das wiederum positive Jahresergebnis 2013 können Verlustvorträge abgebaut werden. Da jedoch die positiven Jahresergebnisse der vergangenen Wirtschaftsjahre in der Regel durch unterlassene Unterhaltungsmaßnahmen oder durch buchungstechnische Besonderheiten (rückwirkende Auf- bzw. Abzinsung langfristiger Rückstellungen im Jahr 2012 und rückwirkende Berücksichtigung der Einzelwertberichtigungen bei den Sonderposten im Jahr 2013) entstanden sind, kann von

einer grundsätzlichen Entspannung der finanziellen Lage der Stadtwerke nicht gesprochen werden, zumal durch die vorgenannten buchungstechnischen Maßnahmen keine liquiden Mittel generiert werden. Dies zeigt sich auch in der Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke, die mit 22,6 % (Vorjahr 22,2 %) nach wie vor als gering anzusehen ist. Um den Fortbestand der Stadtwerke auf Dauer zu sichern, sollte Substanzverzehr auch weiterhin unbedingt vermieden werden.

Vor diesem Hintergrund ist eine zuverlässige Planung von grundsätzlicher Bedeutung.

Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2014 der Stadtwerke Preußisch Oldendorf sieht im Vermögensplan insgesamt Investitionen von rd. T€ 2.607 vor. Sie entfallen auf die Betriebszweige Wasserwerk mit T€ 1.344 und auf den Betriebszweig Abwasserwerk mit T€ 1.263. Für den Betriebszweig Hafen sind keine Investitionen vorgesehen. Die Finanzierung ist im Wesentlichen durch eine Darlehensaufnahme und Abschreibungen vorgesehen. Der durch die Darlehensaufnahme entstehende Zinsaufwand sowie die Tilgungsleistungen werden die Stadtwerke langfristig belasten.

Im Erfolgsplan 2014 ist für den Betriebszweig Wasser ein Jahresüberschuss von rd. T€ 210 geplant. Von diesem Betrag sollen planmäßig rd. T€ 131 als Eigenkapitalverzinsung und Wasserkonzessionsabgabe an die Stadt Preußisch Oldendorf abgeführt werden. Der verbleibende Jahresüberschuss soll mit Verlusten aus Vorjahren verrechnet werden. Für den Bereich Abwasser wird von einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 281 ausgegangen. Von diesem Jahresüberschuss sollen planmäßig rd. T€ 90 als Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt abgeführt werden. Die weiteren Mittel sollen mit Verlusten aus Vorjahren verrechnet werden. Der Erfolgsplan des Hafens schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rd. T€ 18 ab.

Aufgrund der vorgenommenen Gebührenanpassungen ist bei Realisierung der Gebührekalkulation zugrunde liegenden Verbrauchsmengen heute davon auszugehen, dass für die Betriebszweige Wasser und Abwasser auch in den Wirtschaftsjahren 2015 bis 2017 mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis realisiert werden kann, wenn die Höhe der Aufwendungen auf dem geplanten Niveau gehalten werden kann. Allerdings ist die Entwicklung der Verbrauchsmengen aufgrund rückläufiger Einwohnerzahlen und des

zunehmend ökologischen Verhaltens der Bürger nicht kalkulierbar.

Neben der Ertragsseite muss aber auch die Seite der Aufwendungen besonders betrachtet werden. Allgemeine Preissteigerungen sowie zusätzlicher Unterhaltungsaufwand insbesondere im Bereich der Anlagen, Baulichkeiten und Leitungsnetze sind in den nächsten Jahren allerdings wahrscheinlich. Vor allem im Bereich des Wasserwerkes sind in den kommenden Jahren umfassende Rohrnetzuntersuchungen durchzuführen. Schwer zu kalkulieren ist auch die Entwicklung der für die zukünftig zu leistenden Pensionen und Beihilfen zu bildenden Rückstellungen. Aufgrund der Altersstruktur der Mitarbeiter der Stadtwerke ist in dieser Hinsicht positiv zu vermerken, dass in den folgenden Jahren keine weiteren Altersteilzeitrückstellungen zu bilden sind. Eine wesentliche Belastung für das Jahresergebnis 2014 könnte zudem die derzeitige Sanierungsmaßnahme am Brunnen I in Börninghausen darstellen. Sollte die Sanierung des Brunnens nicht erfolgreich abgeschlossen werden können und der Brunnen stillgelegt werden müssen, sind die bisher im Rahmen der Sanierung angefallenen Kosten insgesamt in den Aufwand umzubuchen und würden zu einer deutlichen Verschlechterung des Ergebnisses 2014 führen.

Belastet werden könnte der Prozess zur Stärkung des Eigenbetriebes durch die Zinsentwicklung. Nach dem seit Jahren niedrigen Zinsniveau muss jederzeit mit einer Zinswende gerechnet werden. Dank eines vorausschauenden Zinsmanagements wären von solch einer Entwicklung die langfristigen Darlehen der Stadtwerke zunächst nicht betroffen. Aufgrund der geringen Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke können Investitionsmaßnahmen derzeit nur über Darlehensaufnahmen realisiert werden, so dass hier zukünftig mit steigenden Kosten für Zinsen und Tilgung gerechnet werden muss. Auch der zunehmende Bedarf an kurzfristigen Liquiditätskrediten könnte zu einer deutlichen Belastung des Finanzergebnisses führen. Die Liquiditätsslage der Stadtwerke hat sich gegenüber dem Jahr 2012 nicht verbessert. Ein Bedarf für Kredite zur Liquiditätssicherung bestand ganzjährig. Es ist zu erwarten, dass sich diese Situation in den nächsten zwei Jahren nicht ändern wird. Dies bedeutet, dass auch in diesem Bereich weiterhin mit steigenden Aufwendungen für Zinszahlungen gerechnet werden muss.

Die Entwicklung des Hafenbetriebes ist abhängig von der Konjunkturlage. Nachdem in den letzten Jahren der Hafenumschlag rückläufig war, zeichnete sich im Wirtschaftsjahr 2011 kurzfristig eine Verbesserung der Ertragslage ab. Diese positive Entwicklung hatte sich im

Jahr 2012 nicht fortgesetzt. Im Jahr 2013 waren wieder leicht ansteigende Hafenumschlagszahlen zu verzeichnen. Positiv ist auf der Aufwandsseite eine Entlastung durch den sinkenden Zinsaufwand zu vermerken, da das für den Hafenbetrieb vor Jahren aufgenommene Darlehen fast zurückgezahlt wurde. Die letzte Rate für Zins- und Tilgungsleistungen ist zum 20.03.2014 zu leisten.

Das im Jahr 2007 eingerichtete Risikofrüherkennungssystem wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert, so dass es den Anforderungen gemäß den Regelungen des § 10 EigVO NRW entspricht. Mit Hilfe von Frühwarnsystemen sollen Risiken so rechtzeitig erkannt werden, dass Reaktionen des Unternehmens zur Abwehr der Risiken möglich sind. Die Frühwarnsysteme müssen somit neben der Erkennung von Risiken auch geeignete Maßnahmen zur Risikobewältigung aufzeigen.

Aus dem Risikofrüherkennungssystem sind die strategischen Ziele abgeleitet worden, die die Stadtwerke der Stadt Preußisch Oldendorf verfolgen. Dies sind:

- Unterhaltung eigener Gewinnungsanlagen in den Stadtteilen Harlinghausen, Börninghausen und Holzhausen.
- Gewährleistung der aktuellen und zukünftigen Versorgungssicherheit mit Hilfe der vorhandenen Förder-, Speicher- und Verteilungsanlagen.
- Getrennte Abwassersammlung nach Schmutz- und Regenwasser.
- Entwässerung der neuen Siedlungsgebiete in den Stadtteilen Preußisch Oldendorf, Harlinghausen und Holzhausen mit Hilfe des Trennsystems.
- Regelmäßige Untersuchungen hinsichtlich der Qualität des in den Regenrückhalte-, -überlauf- und -klärbecken befindlichen Abwassers sowie regelmäßige Untersuchungen hinsichtlich des Trinkwassers.
- Ständige Überwachung und Unterhaltung der Abwasseranlage sowie die ständige Wasserverteilung im gesamten Stadtgebiet.
- Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur

Bei den Stadtwerken stehen nicht kurzfristige Ergebnisziele im Vordergrund, sondern - auch aus der Verantwortung für die nachfolgende Generation - die Gesamtwirtschaftlichkeit und ökologische Nachhaltigkeit.

Stadtwerke Preußisch Oldendorf , 32361 Preußisch Oldendorf

Um diese strategische Zielsetzung Wirtschaftlichkeit und ökologische Nachhaltigkeit zu erreichen, wird zielgerichtet an der Optimierung aller Prozesse gearbeitet. In ständiger Selbstkontrolle ist die Qualität der geleisteten Arbeit besonders wichtig. Alle Erkenntnisse aus der Fortentwicklung von technischen Verfahren hinsichtlich der Aufgabenstellung werden stets daraufhin überprüft, ob für die Stadtwerke wirtschaftliche oder ökologische Vorteile damit zu erzielen sind.

Preußisch Oldendorf, den 20. Juni 2014



Marko Steiner
(Betriebsleiter)



Gesamtabschluss zum 31.12.2013

- ① Gesamtbilanz
- ② Gesamtergebnisrechnung
- ③ Lagebericht

Stadt
Preussisch Oldendorf

Gesamtbilanz
Stadt Preußisch Oldendorf
zum 31. Dezember 2013

A K T I V A		P A S S I V A	
	€	€	€
	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
II. Sachanlagen			
1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.907.594,00		
2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	21.031.548,74		
3. Infrastrukturvermögen			
3.1. Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens	5.512.560,14		
3.2. Bauten des Infrastrukturvermögens	50.980.239,68		
	56.492.799,82		
4. Bauten auf fremdem Grund und Boden	835.932,00		
5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	12.611,00		
6. Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.578.667,98		
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.497.246,92		
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.510.397,60		
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	5.055,74		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	52.707,02		
3. Ausleihungen	359.260,84		
	417.023,60		
	88.767.913,52		
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	378.317,45		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen	1.234.682,91		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	51.112,83		
	1.285.795,74		
III. Liquide Mittel	114.714,74		
	1.778.827,93		
C. Aktive Rechnungsabgrenzung			
	353.208,12		
	90.899.949,57		
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklage			
II. Ausgleichsrücklage			
III. Gesamtergebnis			
	20.179.061,34		
	0,00		
	-2.811.665,78		
	17.367.395,56		
B. Sonderposten			
I. Sonderposten für Zuwendungen			
II. Sonderposten für Beiträge			
III. Sonderposten für den Gebührenaussgleich			
IV. Sonstige Sonderposten			
	18.355.854,07		
	14.880.044,83		
	185.732,66		
	646.289,35		
	34.067.920,91		
C. Rückstellungen			
I. Pensionsrückstellungen			
II. Instandhaltungsrückstellungen			
III. Sonstige Rückstellungen			
	9.411.557,00		
	940.606,26		
	1.069.494,83		
	11.421.658,09		
D. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
II. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
III. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung			
IV. Sonstige Verbindlichkeiten			
V. Erhaltene Anzahlungen			
	20.517.076,99		
	3.285.010,00		
	1.050.830,46		
	280.090,23		
	2.594.525,65		
	27.707.533,33		
E. Passive Rechnungsabgrenzung			
	335.441,68		
	90.899.949,57		
	92.918.451,91		

Stadt Preußisch Oldendorf

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	Ergebnis des Haushaltsjahres €	Ergebnis des Vorjahres €
1. Steuern und ähnliche Abgaben	10.342.183,68	9.661.426,06
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.523.764,29	4.575.139,54
3. Sonstige Transfererträge	1.425,20	1.692,65
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.696.458,13	4.728.158,92
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.332.881,43	1.274.058,39
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	529.299,11	464.290,59
7. Sonstige ordentliche Erträge	960.160,43	827.597,00
8. Aktivierte Eigenleistungen	31.024,70	24.548,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
10. Ordentliche Gesamterträge	21.417.196,97	21.556.911,15
11. Personalaufwendungen	4.078.701,02	3.964.755,71
12. Versorgungsaufwendungen	425.139,96	305.085,06
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.415.793,19	4.158.054,93
14. Bilanzielle Abschreibungen	4.501.247,93	4.441.047,46
15. Transferaufwendungen	8.181.332,79	8.120.360,18
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.710.820,33	1.639.444,62
17. Ordentliche Gesamtaufwendungen	23.313.035,22	22.628.747,96
18. Ordentliches Gesamtergebnis	- 1.895.838,25	- 1.071.836,81
19. Finanzerträge	16.771,15	36.951,01
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	932.598,68	990.735,75
21. Gesamtfinanzergebnis	- 915.827,53	- 953.784,74
23. Gesamtjahresergebnis	- 2.811.665,78	- 2.025.621,55



Lagebericht

der Stadt Preußisch Oldendorf

zum

Gesamtabschluss 2013

1. Vorbemerkungen
2. Das Haushaltsjahr 2013 im Überblick
3. Ertrags- und Aufwandslage
4. Liquidität
5. Investitionen und Finanzierung
6. Vermögens- und Kapitalstruktur
7. Entwicklung der Rückstellungen
8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres
9. Ausblick

1. Vorbemerkungen

Dem Gesamtabchluss der Stadt Preußisch Oldendorf ist nach *§ 51 Abs. 1 Satz 1 GemHVO NRW* ein Gesamtlagebericht beizufügen. Dieser hat die Funktion, das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche zu erläutern.

Durch die Einbeziehung aller kommunaler Tätigkeiten soll die Gesamtsituation des „Konzerns Stadt“ transparenter gemacht und eine effektivere Steuerung und Einflussnahme ermöglicht werden. Für Preußisch Oldendorf sind dafür die Bereiche des städtischen Kernhaushalts und der Stadtwerke bei der Betrachtung zu berücksichtigen.

Dies geschieht zum einen durch die Darstellung der wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabchlusses des abgelaufenen Haushaltsjahres. Zum anderen erfolgt eine Analyse der Haushaltswirtschaft der Stadt unter Einbeziehung der Stadtwerke, wobei auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung einzugehen ist.

2. Das Haushaltsjahr 2013 im Überblick

Im Vergleich zu 2012 schließt das Haushaltsjahr 2013 deutlich schlechter ab. Der Fehlbetrag beläuft sich auf 2.811.665,78 € und ist damit 786.044,23 € höher als im Vorjahr.

In das Konzernergebnis fließen die Einzelabschlüsse des städtischen Kernhaushalts sowie der Stadtwerke ein.

Der städtische Haushalt schließt 2013 deutlich positiver ab als in der Haushaltsplanung erwartet. Im Vergleich zur ursprünglichen Planung konnte das Defizit um rd. 817.000 € reduziert werden. Dies ist allerdings angesichts eines Fehlbetrages von fast 3 Mio. € kein Grund für eine Entwarnung im Hinblick auf die folgenden Jahre.

Nach wie vor sind wichtige Eckpunkte des städtischen Haushalts fremdbestimmt bzw. dem Einfluss der städtischen Gremien weitgehend oder gar gänzlich entzogen.

Bei den großen Einnahmeblöcken wie der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist die Gesamtlage des europäischen Wirtschaftsraumes zu betrachten. Insbesondere ist die permanente Unterfinanzierung der kommunalen Haushalte angesichts einer wachsenden Wirtschaft mit großer Sorge zu sehen. Ein Konjunkturerinbruch würde hier die Lage zusätzlich negativ beeinflussen. Auch die verbesserte Lage auf dem Arbeitsmarkt und die damit verbundene Steigerung im Bereich der Einkommensteuer hat sich nicht so positiv im städtischen Haushalt widerspiegelt wie in der Planung erwartet. Der Minderertrag konnte dabei aber durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer kompensiert werden.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben die Planwerte nahezu erreicht wurden.

Im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen konnte eine Ertragssteigerung verzeichnet werden. Diese ist u. a. auf die Erstattung von Finanzierungsbeiträgen zu den KdU-Leistungen infolge der Auflösung von Rückstellungen zurück zu führen. Die Ergebnisrechnung konnte so um rd. 65.000 € entlastet werden. Außerdem führten die angestiegenen Übernachtungszahlen im Berichtszeitraum bei der Kurortehilfe zu Mehrerträgen von rd. 12.000 €.

Der Einbruch der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte von mehr als 5 % resultiert u. a. aus der Überdeckung im Gebührenhaushalt der Abfallbeseitigung. Dieser Überschuss ist nach dem Kommunalabgabengesetz in einen Sonderposten abzuführen und wird in den folgenden Jahren gebührenmindernd aufgelöst. Die Erträge waren hier um den Zuführungsbetrag zu mindern.

Im Bereich der Aufwendungen konnten wie im Vorjahr erhebliche Einsparungen erreicht werden. Besonders erfreulich ist der Minderaufwand im Bereich der Sach- und Dienstleistungen, der nicht aus wenigen großen, sondern aus einer Vielzahl von kleineren Beträgen resultiert. Dies ist als deutliches Indiz für die stetige kritische Überprüfung auch kleinerer Positionen zu sehen und führt so zu einer Entlastung des Aufwandes von rd. 222.000 €.

Ein erheblicher Mehraufwand ist dagegen im Bereich der Abschreibungen entstanden. Hierbei handelt es sich um außerplanmäßige Abschreibungen für das Feuerwehrgerätehaus in Bad Holzhausen und das Übergangsheim Getmolder Straße 14 sowie um Abschreibungen auf Forderungen im Bereich der Gewerbesteuer, mit deren Eingang nicht mehr gerechnet werden kann und die daher zu bereinigen waren.

Im Bereich der Transferaufwendungen konnten erhebliche Einsparungen verzeichnet werden. Maßgeblich hier war die Kreisumlage, die wesentlich niedriger ausgefallen ist als bei der Aufstellung des Haushalts absehbar war. Negativ ausgewirkt hat sich allerdings eine nicht vorhersehbare Nachzahlung aus der Abrechnung nach dem Einheitslastengesetz (ELAG) in Höhe von rd. 78.000 €, die durch den Minderaufwand kompensiert werden konnte. Eine Doppelbelastung aus dem ELAG trifft die Stadt Preußisch Oldendorf insofern, als dass der Kreis Minden-Lübbecke die von ihm zu leistende Nachzahlung mittels einer Sonderumlage an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden weiterreicht.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke hat sich im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zwar einen deutlich höheren Jahresgewinn aus als im Vorjahr, hierbei handelt es sich allerdings um einen Einmaleffekt. Insgesamt ist das Geschäftsjahr jedoch zufriedenstellend verlaufen. Generell kann festgestellt werden, dass die wirtschaftliche Entwicklung in den beiden Hauptzweigen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung relativ konjunkturunabhängig verläuft. So konnte mit einem Jahresüberschuss von rd. 176.000 € (Betriebszweig Wasser) und rd. 88.000 € (Betriebszweig Abwasser) immerhin ein Beitrag zur Verbesserung des Konzernergebnisses geleistet werden.

3. Ertrags- und Aufwandslage

	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2012 €	Abweichung €	%
Gesamterträge	21.433.968,12	21.593.862,16	-159.894,04	-0,75
Gesamtaufwendungen	24.245.633,90	23.619.483,71	626.150,19	2,58
Gesamtergebnis	-2.811.665,78	-2.025.621,55	-786.044,23	27,96

Die Gesamtergebnisrechnung weist für das Jahr 2013 einen Verlust in Höhe von 2.811.665,78 € aus.

Im Einzelnen stellt sich der Vergleich der Gesamterträge und –aufwendungen zum Vorjahr wie folgt dar:

Gesamterträge	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2012 €	Veränderung	
			€	%
Steuern und ähnliche Abgaben	10.342.183,68	9.661.426,06	680.757,62	7,05
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.523.764,29	4.575.139,54	-1.051.375,25	-22,98
Sonstige Transfererträge	1.425,20	1.692,65	-267,45	-15,80
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.696.458,13	4.728.158,92	-31.700,79	-0,67
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.332.881,43	1.274.058,39	58.823,04	4,62
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	529.299,11	464.290,59	65.008,52	14,00
Sonstige ordentliche Erträge	960.160,43	827.597,00	132.563,43	16,02
Aktiviert Eigenleistungen	31.024,70	24.548,00	6.476,70	26,38
Finanzerträge	16.771,15	36.951,01	-20.179,86	-54,61
Summe	21.433.968,12	21.593.862,16	159.894,04	0,74

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Mehrerträge liegen im Bereich des Kernhaushalts bei der Gewerbesteuer und resultieren fast ausschließlich aus der Veranlagung eines Gewerbesteuerpflichtigen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Diese Position ist fast ausschließlich im Kernhaushalt angesiedelt. Der Rückgang von rd. 1 Mio. € liegt im Bereich der Schlüsselzuweisungen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier bestimmen die Umsatzerlöse des Abwasserwerkes (rd. 2.716.000 €) sowie die Gebühreneinnahmen für die Abfallentsorgung (rd. 580.000 €) die Erträge. Auch wenn diese Erlöse zum Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen sind, werden hier relativ konstante Erträge erzielt, da sie sich als eher unanfällig für konjunkturelle Schwankungen erwiesen haben.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Hier dominieren die Umsatzerlöse des Wasserwerkes. Diese zeigen sich mit rd. 1.058.000 € im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Beim Kernhaushalt wurde durch die Vergabe der Betriebsführung des Freibades im Jahr 2013 mit dem Konzessionsnehmer für die Gesamtverpachtung des Freibades die Zahlung einer Pacht in Höhe von 50.000 € vereinbart. Entsprechend liegen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten Mehrerträge vor. Auf der anderen Seite wurden keine Eintrittsgelder mehr vereinnahmt.

Kostenerstattungen und -umlagen

Die Kostenerstattungen sind im Kernhaushalt angesiedelt. Sie beinhalten z. B. die Erstattungen nach dem FlüAG, die Umlage Große Aue usw. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr liegt vor allem im Bereich der Erstattung von Ersatzansprüchen aufgrund des Unfalls des Bürgermeisters, der Erstattung des Kreises für Lehrgänge der Feuerwehr sowie der Erstattung von Schülerbeförderungskosten für Kinder außerhalb des Stadtgebietes.

Sonstige ordentliche Erträge

Schwerpunkte in dieser Position bilden im Kernhaushalt die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten, Stundungszinsen, Mahngebühren, Vollstreckungskosten usw. Größte Einzelpositionen sind die im Kernhaushalt eingenommenen Konzessionsabgaben (ca. 412.000 €). Die sonstigen betrieblichen Erträge bei den Stadtwerken wurden im Wesentlichen durch periodenfremde Erträge beim Wasserwerk aufgrund von Korrekturbuchungen bei Einzelwertberichtigungen (64.000 €) beeinflusst.

Gegenüber dem Vorjahr liegen Mehrerträge von rd. 133.000 € vor, die sich aus einer Vielzahl von Positionen zusammensetzt.

Finanzerträge

Zu den Finanzerträgen zählen Zinserträge, Erträge aus Beteiligungen, z. B. Dividenden oder andere Gewinnanteile sowie sonstige Finanzerträge. Die Finanzerträge 2013 liegen deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Die Mindererträge liegen hauptsächlich im Bereich der Zinsen für Gewerbesteuer-Nachzahlungen. Diese werden künftig bei den sonstigen ordentlichen Erträgen verbucht.

Den Erträgen stehen die folgenden Aufwendungen gegenüber:

Gesamtaufwendungen	Ergebnis 2013 €	Ergebnis 2012 €	Veränderung	
			€	%
Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.503.840,98	4.269.840,77	234.000,21	5,48
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.415.793,19	4.158.054,93	257.738,26	6,20
Bilanzielle Abschreibungen	4.501.247,93	4.441.047,46	60.200,47	1,36
Transferaufwendungen	8.181.332,79	8.120.360,18	60.972,61	0,75
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.710.820,33	1.639.444,62	71.375,71	4,35
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	932.598,68	990.735,75	-58.137,07	-5,87
Summe	24.245.633,90	23.619.483,71	-626.150,19	-2,65

Personal- und Beihilfeaufwendungen

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Steigerungen bei Anpassungen der Pensionsrückstellungen und Beihilfen für Versorgungsempfänger.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Aufwendungen werden durch die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen dominiert. Die Mehraufwendungen sind hauptsächlich im Kernhaushalt entstanden. Es handelt sich um die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Gebäude, die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung und die Aufwendungen für die Betriebsführung des Freibades durch die Vergabe im Jahr 2013.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen befinden sich ausschließlich im Kernhaushalt und setzen sich insbesondere aus der Kreisumlage, der Gewerbesteuerumlage, der Krankenhausumlage, den Leistungen nach dem AsylBLG, der Weiterleitung der Zuweisungen für die Schulen, den Zuschüssen für Kindergärten, Jugendmusikschule, Sportvereine usw., der Umlage für den Wasserverband "Große Aue" und Verbandsumlage für den Sonderschulverband zusammen. Gegenüber dem Vorjahr liegen hier Mehraufwendungen in Höhe von rd. 60.000 € vor. Diese verteilen sich auf eine Vielzahl von Positionen. Besonders erwähnenswert ist die Nachzahlung aus der Abrechnung der Einheitslasten in Höhe von 78.000 €, die im Jahr 2013 zu leisten war.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Den größten Einzelposten stellt der im Kernhaushalt zu tragende Anteil der Stadt an den Kosten der Unterkunft mit rd. 356.000 € dar. Gegenüber dem Vorjahr mussten rd. 60.000 € mehr aufgewendet werden. Ursache dafür waren die Zahlungen für den Härteausgleich 2007 und 2013.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Einsparungen gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Zinsen für Gewerbesteuer-Erstattungen (Kernhaushalt) nicht mehr bei den Zinsaufwendungen, sondern bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen nachgewiesen werden.

4. Liquidität

Die Finanzlage hat sich im Vergleich zu den im Rahmen der Haushalts- bzw. Wirtschaftsplanung getätigten Prognosen erneut weniger schlecht entwickelt. Dazu haben insbesondere geringere Auszahlungen ihren Beitrag geleistet. Dem Trend bei den ordentlichen Aufwendungen folgend, konnten bei den Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit deutliche Einsparungen erzielt werden. Darüber hinaus wurden erneut deutlich weniger Auszahlungen für Investitionen getätigt, als ursprünglich geplant.

Zusammenfassend muss aber festgestellt werden, dass sich die Liquiditätslage mit zunehmender Brisanz verschlechtert. Die zum 31.12.2013 ausgewiesenen Liquiditätskredite geben dabei nicht das wahre Ausmaß der Entwicklung an. So mussten in 2013 im Kernhaushalt durchgehend Mittel in Anspruch genommen werden. An 25 Tagen bestand ein Kreditbedarf von unter 1 Mio. €, an 121 Tagen von über 1 Mio. €, an 178 Tagen von über 2 Mio. € und an 41 Tagen sogar von über 3 Mio. €. Der durchschnittliche tägliche Bestand an Liquiditätskrediten belief sich auf rd. 2,2 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Steigerung von über 1,2 Mio. €.

Auch im Bereich der Stadtwerke ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit nur noch durch eine durchgängige Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten möglich.

Entwicklung der Kassenkredite

Kredite zur Liquiditätssicherung	Stand am 01.01.2013	Pro-Kopf-Versch.	Stand am 31.12.2013	Pro-Kopf-Versch.
Schuldenstand Stadt	690.000,00 €	54,79 €	2.675.000,00 €	212,66 €
Schuldenstand Stadtwerke	600.010,00 €	47,70 €	610.010,00 €	48,49 €
Schuldenstand insgesamt	1.290.010,00 €	102,49 €	3.285.010,00 €	261,15 €

5. Investitionen und Finanzierung

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf rd. 2.361.000 €. Die den Werteverzehr des Anlagevermögens dokumentierenden bilanziellen Abschreibungen können damit zu rd. 52,5 % durch Investitionen gedeckt werden.

Die größten Einzelpositionen im Kernhaushalt waren dabei:

Baumaßnahmen:		rd. 212.000 €
Erweiterung der Hauptschule zur Sekundarschule	rd. 34.000 €	
Neuanlage Sportplatz in Börninghausen	rd. 47.000 €	
Erneuerung von Straßen	rd. 43.000 €	
Ausbau der Straße „Goldener Frieden“	rd. 36.000 €	
Teilausbau „Kanalweg“	rd. 21.000 €	
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		rd. 411.000 €
Investitionszuwendung für den Neubau eines Kindergartens im Rahmen des U3-Ausbaus		rd. 160.000 €

Die Finanzierung dieser Maßnahmen erfolgte ausnahmslos durch die Inanspruchnahme von Zuwendungen des Landes. Die darüber hinaus erfolgten Einzahlungen aus investiven Zuwendungen wurden unter den „erhaltenen Anzahlungen“ bilanziert und sind zukünftig zweckentsprechend, d.h. für Investitionen, zu verwenden.

Bei den Stadtwerken sind folgende wesentliche Investitionsmaßnahmen erfolgt:

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	ca. 1.345.000 €
Wassergewinnungs- und –verteilungsanlagen	ca. 121.000 €
Abwassersammelanlagen	ca. 60.000 €

Die Anlagen im Bau im Bereich Wasser betreffen im Wesentlichen den Neubau des Hochbehälters Waldstraße, die Sanierung des Brunnens I in Börninghausen und die Sanierung des Hochbehälters Limberg. Im Bereich Abwasser betreffen die Anlagen im Bau den Regenwasserkanal an der Schützenstraße, den Neubau des Mischwasserkanals an der Straße „Zum Kühlhaus“ und den Neubau des Betriebsgebäudes der Kläranlage in Engershausen.

Zur Finanzierung der Maßnahmen wurde im Jahr 2013 im Bereich der Stadtwerke ein Darlehen in Höhe von 1.242.000 € aufgenommen.

Im Bereich des Kernhaushalts erfolgte keine Aufnahme von Investitionsdarlehen.

Entwicklung der Schulden

Kredite für Investitionen	Stand am 01.01.2013	Pro-Kopf- Versch.	Stand am 31.12.2013	Pro-Kopf- Versch.
Schuldenstand Stadt	6.584.529,70 €	522,87 €	6.331.246,52 €	503,32 €
Schuldenstand Stadtwerke	13.508.629,86 €	1.072,70 €	14.156.108,69 €	1.125,38 €
davon Wasserwerk	2.215.642,19 €	175,94 €	2.779.689,94 €	220,98 €
davon Abwasserwerk	11.268.766,55 €	894,84 €	11.371.448,99 €	904,00 €
davon Hafen	24.221,12 €	1,92 €	4.969,76 €	0,40 €
Schuldenstand insgesamt	20.093.159,56 €	1.595,57 €	20.487.355,21 €	1.628,70 €

6. Vermögens- und Kapitalstruktur

Als Grundlage für die Betrachtung der Vermögens- und Kapitalstruktur dient die Strukturbilanz. Bei einer Gesamtbilanzsumme von rund 90,9 Mio. € stellt sich diese wie folgt dar:

Aktiva			Passiva		
1. Anlagevermögen	88.767.913,52 €	97,6 %	1. Eigenkapital	17.367.395,56 €	19,1 %
1.1 Imm. Verm.-Gegenst.	484.091,86 €	0,5 %	2. Sonderposten	34.067.920,91 €	37,4 %
1.2 Sachanlagen	87.866.798,06 €	96,6 %	3. Rückstellungen	11.421.658,09 €	12,6 %
1.3 Finanzanlagen	417.023,60 €	0,5 %	4. Verbindlichkeiten	27.707.533,33 €	30,5 %
2. Umlaufvermögen	1.778.827,93 €	2,0 %	5. Passive RAP	335.441,68 €	0,4 %
3. Aktive RAP	353.208,12 €	0,4 %			
	90.899.949,57 €	100,0 %		90.899.949,57 €	100,0 %

Mit ca. 87,9 Mio. € ist der überwiegende Teil des Vermögens in **Sachanlagen** und damit langfristig gebunden. Den Großteil machen dabei die Bauten des Infrastrukturvermögens – wie das Straßennetz, die Wasserversorgungsanlagen und die Entwässerungs- und Abwasserkanäle - einschließlich des zuzuordnenden Grund und Bodens (rd. 56,5 Mio. €) sowie die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte (rd. 21,0 Mio. €) aus.

Wie bereits in den Vorjahresabschlüssen festzustellen, klafft weiterhin eine deutliche Lücke zwischen dem Verzehr des Anlagevermögens aufgrund von bilanziellen Abschreibungen und der Neuschaffung von Vermögen durch Investitionen. Abschreibungen in Höhe von rd. 4,5 Mio. € stehen Investitionen in Höhe von rd. 2.361.000 € gegenüber. Es ist damit erneut ein erheblicher Verzehr von Konzernvermögen festzustellen.

Die **allgemeine** Rücklage beläuft sich auf einen Betrag in Höhe von knapp 20,2 Mio. €. Eine Ausgleichsrücklage zur Verrechnung eines Gesamtverlustes ist nicht mehr vorhanden. Daher ergibt sich unter Berücksichtigung des negativen Jahresergebnis-

ses ein Eigenkapital von rd. 17,4 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von rd. 2,8 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beläuft sich damit noch auf einen Wert von 19,1 (Vorjahr: 21,7 %).

Da im kommunalen Rechnungswesen die Sonderposten eine Bilanzposition mit Eigenkapitalcharakter darstellen, bietet es sich zusätzlich an, das wirtschaftliche Eigenkapital (**Eigenkapital zuzüglich Sonderposten**) zum Gesamtkapital ins Verhältnis zu setzen. Daraus ergibt sich eine Ausstattung von 56,6 % (Vorjahr: 60,4 %) an nicht rückzahlbarem Kapital. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert erneut zurückgegangen.

Bei den **Rückstellungen** dominieren die Pensionsrückstellungen mit einem Betrag von rd. 9,4 Mio. €. Die für unterlassene Instandhaltungen gehen gegenüber dem Vorjahr um rd. 76.000 € zurück. Die sonstigen Rückstellungen vermindern sich um rd. 33.000 €.

Bezeichnung	Stand 01.01.2013 €	Stand 31.12.2013 €	Differenz €
Pensionsrückstellungen	9.429.047,00	9.411.557,00	-17.490,00
Instandhaltungsrückstellungen	1.016.252,69	940.606,26	-75.646,43
Sonstige Rückstellungen	1.102.069,24	1.069.494,83	-32.574,41
Summe	11.547.368,93	11.421.658,09	-125.710,84

Die Gesamtverbindlichkeiten machen mit ca. 27,7 Mio. € eine Quote von 30,5 % der Bilanzsumme aus. Es überwiegen dabei die langfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (rd. 21,1 Mio. €).

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, über die wegen ihrer Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage zu berichten ist.

9. Ausblick

9.1 Ergebnisentwicklung

Die Stadt Preußisch Oldendorf legt in diesem Jahr ihren vierten Gesamtabchluss vor. Aufgrund der schlanken Beteiligungsstruktur sind die Ergebnisse aus den Abschlüssen des Kernhaushalts und der Stadtwerke erstellt worden. Wesentlicher Unterschied ist nach wie vor der konjunkturelle Einfluss. Die Ertragsseite im Kernhaushalt ist nach

wie vor mit großen konjunkturellen und von der Stadt nicht beeinflussbaren Risiken behaftet. Das Kerngeschäft der Stadtwerke mit den Sparten Wasser und Abwasser zeichnet sich dagegen mit einer großen Stabilität gegenüber konjunkturellen Schwankungen aus. Da der Kernhaushalt aber die wesentliche Rolle im Konzern Stadt Preußisch Oldendorf einnimmt, werden konjunkturelle Schwankungen auch das Konzernergebnis nachhaltig beeinflussen.

Wie schon in den vergangenen Jahren festgestellt, wird eine nachhaltige Konsolidierung auch stark von positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängen.

Die erfreulich stabile Wirtschaftslage hat im Jahr 2013 dazu geführt, dass im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben die geplanten Ansätze leicht überschritten und im Vergleich zum Jahr 2012 deutlich gesteigert werden konnten. Es bleibt zu hoffen, dass sich dieser positive Trend in den kommenden Jahren verstetigt.

Die hier generierten Erträge schlagen sich aber wiederum negativ bei den Schlüsselzuweisungen vom Land nieder, wo sich eine steigende Steuerkraft mindernd auswirkt. Hier wird einmal mehr deutlich, dass von Seiten des Landes eine drastische Unterfinanzierung der Kommunen vorliegt. Diese Unterfinanzierung aus eigener Kraft auszugleichen wird perspektivisch schwierig, weil Einsparpotentiale weitgehend ausgeschöpft sind und weitere immer mit tiefen strukturellen Einschnitten verbunden sind.

Auch die Stabilisierung der Erträge wird –soweit beeinflussbar– in die Konsolidierung einbezogen. Hier wurden in der Vergangenheit bereits Erhöhungen vorgenommen.

Wie schon im Gesamtabchluss 2012 erwähnt, war zum 01.01.2014 sowohl im Wasser- als auch im Abwasserbereich eine Anhebung der Gebührensätze geboten. Durch diesen Schritt soll es ermöglicht werden, die in den vergangenen Jahren entstandenen und auf neue Rechnung vorgetragenen Verluste zeitnah abzudecken und darüber hinaus die Stadtwerke Preußisch Oldendorf langfristig auf eine solide Basis zu stellen. Auch der lange durch die Kommunalaufsicht eingeforderte Konsolidierungsbeitrag in Form einer Konzessionsabgabe im Bereich Wasser sowie einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals kann so realisiert werden.

Vor dem allgemeinen Trend des Wassersparens, der aus ökologischer Sicht natürlich zu begrüßen ist, aber auch des Bevölkerungsrückgangs wird die zukünftige Entwicklung der Hauptsparten der Stadtwerke keine einfache; gerade weil ein langes und weit verzweigtes Leitungsnetz vorgehalten werden muss, aber auch die Standards stetig erhöht werden. Hier sei insbesondere die Dichtigkeitsprüfung in Wasserschutzgebieten zu nennen, die im Stadtgebiet erhebliche Auswirkungen haben wird.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Konzernabschluss sich in den kommenden Jahren nicht wesentlich positiver gestalten wird als in den vergangenen Perioden. Vielmehr ist zu befürchten, dass im Falle eines Konjunkturunbruchs oder ähnlicher äußerer Einflüsse mit einer deutlichen Verschlechterung gerechnet werden muss. Zu hoffen bleibt, dass die gute gesamtwirtschaftliche Lage fort dauert und so der Stadt

Preußisch Oldendorf mittelfristig eine Ergebnisverbesserung ermöglicht und das Haushaltsdefizit so in Etappen zurückgeführt werden kann.

9.2 Liquiditätsentwicklung

An der besorgniserregenden Liquiditätssituation hat sich im Haushaltsjahr 2013 nichts geändert. Selbst zum Zeitpunkt der Steuerhebetermine konnten keine Festgelder mehr angelegt werden. Der Liquiditätszufluss ermöglichte lediglich eine Reduzierung der Kassenkredite.

Bei diesen kurzfristigen Verbindlichkeiten profitiert die Stadt Preußisch Oldendorf zurzeit von historisch niedrigen Zinssätzen. Aber auch hier besteht das Risiko eines Zinsanstiegs und damit verbundenen Mehraufwendungen; dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die bestehenden Liquiditätskredite in absehbarer Zeit nicht aus allgemeinen Erträgen oder investiven Einzahlungen zurückgeführt werden können.

Eine weitere Stützung der Liquiditätslage erfährt der Konzern Stadt Preußisch Oldendorf durch die als erhaltene Anzahlungen bilanzierten Investitionspauschalen. Aber auch hier wird sich mittelfristig eine Trendwende ergeben müssen, da Investitionen in das städtische Anlagevermögen dringend geboten sind, um dem in den vergangenen Jahren entstandenen Werteverzehr entgegen zu wirken. Damit einhergehend ist eine zweckentsprechende Verwendung, die zwar die Aufwendungen aus Abschreibungen mildert, aber die Liquiditätslage weiter verschärft.

9.3 Chancen und Risiken

Im Gesamtabchluss der Stadt Preußisch Oldendorf lässt sich trotz guter konjunktureller Rahmenbedingungen im Jahr 2013 keine grundlegende Trendwende erkennen. Hauptfaktor ist der defizitäre Kernhaushalt, in dem es nur geringe strukturelle Verbesserungen gab. Zukünftig muss wiederum auf eine weitere positive wirtschaftliche Entwicklung gesetzt werden. Hier stimmen die allgemeinen Wachstumsprognosen durchaus optimistisch.

Die Rolle der führenden Volkswirtschaft im europäischen Raum ermöglicht den öffentlichen Haushalten zurzeit Rekordsteuereinnahmen. Aber auch der hohe Beschäftigungsstand führt zu einer spürbaren Entlastung der Sozialsysteme.

Bei diesen positiven Trends sollte eine schrittweise Kehrtwende im Konzern möglich sein.

Mit den guten wirtschaftlichen Eckpunkten sind aber auch die Tarifabschlüsse deutlich höher ausgefallen als erwartet, was zwar die Kaufkraft vor Ort stärkt, aber auch den Block der Personalaufwendungen erheblich belastet. Auch beim Personalstamm hat die Stadt Preußisch Oldendorf im Wege einer stetigen Aufgabenkritik und Arbeitsverdichtung mögliche Potentiale ausgeschöpft, so dass an dem derzeitigen Personalstamm festgehalten werden muss, um eine flexible und effiziente Aufgabener-

füllung langfristig zu gewährleisten. Auch zeigen sich schon jetzt erste Auswirkungen des mit dem demografischen Wandel verbundenen Fachkräftemangels. Daraus resultierend gewinnt die eigene Ausbildung immer größere Bedeutung, um den Personal-mangel auch in Zukunft decken zu können.

Die Belastung durch neue Aufgaben, die der Stadt Preußisch Oldendorf übertragen werden (z. B. Dichtigkeitsprüfungen, Inklusion etc.), aber auch die erhebliche Aus- weitung bestehender Aufgaben wird langfristig kaum mit dem vorhandenen Personal abgedeckt werden können.

Das für eine Flächengemeinde, wie es die Stadt Preußisch Oldendorf ist, notwendige Infrastrukturnetz birgt vor dem Hintergrund der abnehmenden Bevölkerungszahlen erhebliche Kostenrisiken, da mittel- und langfristig gleichbleibende Fixkostenblöcke durch immer weniger Anschlussnehmer aufgebracht werden müssen. Eine voraus- schauende Umgestaltung der kommunalen Infrastruktur (z. B. Wirtschaftswegekonz- ept) sind daher dringend geboten, um zukünftige Gebührenbelastungen für den Bürger zu mildern.

Letztlich kann aber auch eine konjunkturelle Delle nicht ausgeschlossen werden. Zwar gibt es Aussagen der Bundesregierung, die kommunale Familie in Milliardenhö- he von den Mehreinnahmen des Bundes partizipieren zu lassen, es bleibt jedoch ab- zuwarten, wieviel dieser Mittel in den kommunalen Haushalten ankommt. Die Ver- gangenheit hat leider bereits mehrfach schmerzlich gezeigt, dass Entlastungsbeiträge auf dem Weg durch das vertikale Staatsgefüge geschmälert werden, wenn nicht so- gar gänzlich versickern und bei den Kommunen nur Kleinstbeträge ankommen.

Darüber hinaus ist auch nach wie vor die unzureichende Finanzausstattung insge- samt unverändert. Hier ist dringend Reformbedarf gegeben, wenn die Kommunen, die so nah am Bürger sind, wie fast keine andere staatliche Ebene, ihren Auftrag wei- ter erfüllen sollen.

Auch muss der Aufgabenbereich, der nicht von den Kommunen beeinflussbar ist, zumindest finanziell durch die höheren Ebenen unterstützt werden. Beispielhaft sei hier nur die Versorgung und Betreuung einer erheblichen Anzahl von asylsuchenden Menschen genannt, die fast jede Kommune an ihre personellen und finanziellen Grenzen bringt.

Die prognostizierten Steuereinnahmen und die Aufwendungen im Sozialbereich fußen überwiegend auf der Annahme einer stabilen positiven Konjunktur. Bei einer erhebli- chen Eintrübung oder gar einem Einbruch des deutschen Wirtschaftsraumes wird dies die kommunalen Haushalte, insbesondere aber auch den Haushalt der Stadt Preußisch Oldendorf, stark belasten.

Allerdings hat die deutsche Wirtschaft schon in der Vergangenheit mehrfach ihre Stabilität gegenüber anderen Volkswirtschaften bewiesen. Die Beschäftigungszahlen sind hoch und die Investitionstätigkeit ist angesichts niedriger Kapitalbeschaffungs- kosten ebenfalls erfreulich. Vor dieser positiven Gesamtstimmung und weiterer An- strengungen aus sich selbst heraus kann der positive Trend erreicht und das Ziel ei- nes ausgeglichenen Haushalts in greifbare Nähe gerückt werden.

Preußisch Oldendorf, den 30.09.2014

Aufgestellt:



Karin Hegi-Koch
Dipl.-Betriebswirtin

Bestätigt:



Marko Steiner
Bürgermeister

Angaben zur Person gem. § 95 Abs. 2 GO NRW für den Verwaltungsvorstand und die Ratsmitglieder

Die Angaben beinhalten: Name, Vorname, ausgeübter Beruf und Beraterverträge sowie

- 1) Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien,
- 2) Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen
- 3) Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
- 4) Funktionen in Vereinen oder vergleichbarer Gremien

Verwaltungsvorstand

Egen, Jost, Bürgermeister

- Zu 1) Mitglied in der Gesellschafterversammlung „Radio Westfalica“,
Gesellschafterversammlung Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft mbH,
Aufsichtsrat Verkehrsgesellschaft Landkreis Osnabrück (VLO),
- Zu 2) Mitglied in Verbandsversammlung KRZ Ravensberg/Lippe,
Vorstand Wasserverband Große-Aue,
Verbandsversammlung Sonderschulverband Pestalozzischule Lübbecke,
Verbandsversammlung VHS Altkreis Lübbecke,
Vorstand Wasserbeschaffungsverband Kreis Herford-West,
Verbandsversammlung Kommunalen Arbeitgeberverband
- Zu 4) Vorsitzender des Vereins zur Erhaltung der Burgruine Limberg e.V.
Beisitzer Verein Feuerwehrmuseum Schröttinghausen

Steiner, Marko, Kämmerer

Rat

Birkemeyer, Silke,

- Zu 2) Unternehmensberatung, KONZEPT ! plus, Marketing- und Kommunikationskonzepte

Blotevogel, Klaus-Friedrich, Polizeibeamter

Brindöpke, Hilbert, Angestellter

- Zu 4) Obmann für Naturschutz Hegeringe Lübbecke e.V., Hegeringsleiter Hegering Alswede, Mitglied des Vorstandes CDU Preußisch Oldendorf

Frobieter, Günter, kaufm. Angestellter

Gerlach, Dieter, Lagerist

- Zu 4) stellv. Vorsitzender FWG Preußisch Oldendorf

Gottlieb, Karlheinz, Rentner

- Zu 4) Beisitzer im CDA-Bezirksvorstand OWL, Vorsitzender der CDU-Ortsunion am Kanal

Grothe, Karl-Heinz, LM-Kaufmann

- Zu 4) Vorsitzender CDU-Ortsunion Bad Holzhausen

Henke, Bernhard, Diplom-Finanzwirt

Zu 4) 1. Vorsitzender der SFD Preußisch Oldendorf

Huth, Iris-Gudrun,

zu 4) Mitglied im Vorstand der Freien Wählergemeinschaft Preußisch Oldendorf,
Beisitzer FW-NRW, Pressewart Bürgerverein Harlinghausen

Koch, Ulrich, Techniker

Zu 4) Beisitzer im Vorstand des Reitervereins Holzhausen-Heddinghausen

Kötter, Karl-Heinrich, Oberstudienrat

Zu 4) Schriftführer der Jagdgenossenschaft Harlinghausen, Kassenwart der
Jagdgenossenschaft Preußisch Oldendorf

Kunzemann, Dr., Thomas, Zahnarzt

Zu 2) Leiter der Feuerwehr

Zu 4) Vorsitzender „Verein Feuerwehrmuseum Preußisch Oldendorf- Schrötting-
hausen e.V.“

Lömker, Bernd, selbst. Handelsvertreter

Zu 4) Geschäftsführer im „Heddinghauser Kern“

Lösche, Hannelore

Zu 1) Mitglied des Kreistages Minden-Lübbecke

Zu 4) stellv. Vorsitzende vom Verein Kommunikation und Kultur Preußisch Oldendorf
e.V., Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes von Bündnis 90/Die Grünen

Meier, Günter, Sachbearbeiter

Zu 4) Vorsitzender der FWG Preußisch Oldendorf e.V., Kassenwart der Freie Wähler-
gemeinschaft Mühlenkreis e.V. (FWG Mühlenkreis), Beisitzer der Bürgerge-
meinschaft Harlinghausen e.V.

Meyer, Ernst, Rentner

Zu 3) Gesellschafterversammlung VLO, Verbandsversammlung WBV

Niemeyer, Wilfried, Postbetriebsassistent

Zu 4) 1. Vorsitzender Dorfgemeinschaft, Kassierer Landwirtschaftlicher Ortsverein,
Vorsitzender SoVD, Jagdgenossenschaft Schröttinghausen

Oestreich, Marlotte, Rentnerin

Pfeiff, Iris, Verwaltungsfachwirtin

Zu 4) stellv. Ortsvereinsvorsitzende SPD, Kassiererin SPD-Stadtverband

Piel, Horst, Kfz.-Mechaniker

Zu 4) Löschgruppenführer der Löschgruppe Hedem-Lashorst, 1. Vorsitzender des
SPD Ortsvereins Hedem-Lashorst

Recker, Helmut, Rentner/Stadtarchivar

Zu 4) Beisitzer im SPD-Ortsverein Stadt Preußisch Oldendorf, Geschäftsführer der
SPD-Fraktion Preußisch Oldendorf

Rössger, Rainer, Rentner

Rüter, Rita, Köchin

Schiegnitz, Martin, selbstständig

Scholz, Carsten, techn. Angestellter

Zu 4) Beisitzer SPD Ortsverein Preußisch Oldendorf

Schrewe, Ernst-August

Zu 1) Vorsitzender des Aufsichtsrates der MHV (Minden-Herforder-Verkehrsgesellschaft), stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates der MKK Mühlenkreiskliniken AÖR, Mitglied der Verbandsversammlung VVOWL, des NWL Nahverkehrs Westfalen-Lippe, des Regionalrates Detmold, des Kreistages Minden-Lübbecke und der Verbandsversammlung Sparkasse Minden-Lübbecke

Zu 4) stellv. Vorsitzender des Vereins zur Erhaltung der Burgruine Limberg

Schütte, Rolf-Dieter, Landwirt

Zu 4) Vorstand Jagdgenossenschaft Börninghausen-Eininghausen, stellv. Vorsitzender, stellv. Verbandsvorsteher im „Wasserverband Große Aue“, Mitglied im Vorstand des CDU-Stadtverbandes

Stashelm, Heiko, Vertriebsleiter, Prokurist

Weingärtner, Herbert, Pensionär

Zu 4) Beisitzer des Vorstandes des Vereins zur Erhaltung der Burgruine Limberg e.V., Schriftführer im Vorstand des Schützenvereins „Edelweiß“ Offelten e.V., Beisitzer im Vorstand des CDU-Kreisverbandes Minden-Lübbecke, kooptiertes Mitglied im Vorstand des CDU-Stadtverbandes Preußisch Oldendorf, Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Preußisch Oldendorf

Wernicke, Bernd, Versicherung

Wilking, Wilhelm, Rentner

Zu 4) Beisitzer im Vorstand des Landwirtschaftlichen Ortsvereins Börninghausen-Eininghausen

Wolf, Karsten

Zu 1) Schornsteinfegerarbeiten

Zu 3) Mitglied der Schornsteinfeger-Innung für den Reg.-Bez. Detmold

Zu 4) Beisitzer im SPD-Ortsverein Bad Holzhausen



Fortschreibung

Haushaltssicherungskonzept

der Stadt Preußisch Oldendorf
für
das Haushaltsjahr 2015
und die
Finanzplanungsjahre 2016 bis 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Gesetzliche Grundlage

2. Ausgangslage

- 2.1 Darstellung der Entwicklung
- 2.2 Bisher durchgeführte Maßnahmen zur Reduzierung des strukturellen Defizits

3. Entwicklung des Haushalts und der Rücklagen seit Einführung des NKF

- 3.1 Entwicklung der Haushaltsjahre 2007 - 2013 (Ergebnis)
- 3.2 Entwicklung der Haushaltsjahre 2014 - 2018 (Ansatz)
- 3.3 Entwicklung der Rücklagen (Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage)

4. Entwicklung der Verschuldung

- 4.1 Kredite für Investitionen
- 4.2 Kredite zur Liquiditätssicherung

5. Haushaltssicherungskonzept

- 5.1 Maßnahmen zur Haushaltssicherung mit Maßnahmenbenennung und Ergebnissteigerungen
- 5.2 Personalentwicklung / Senkung der Personalkosten
- 5.3 Weitere Untersuchungen / Aufgabenkritik

6. Zusammenfassung

- 6.1 Haushaltsjahr 2015
- 6.2 Finanzplanungsjahre 2016 - 2018
- 6.3 Beurteilung und Bewertung der Erfolge und deren Nachhaltigkeit

7. Schlussbetrachtung

- | | |
|-----------------|--|
| Anlage 1 | Maßnahmen zur Haushaltssicherung mit Maßnahmenbenennung und Ergebnissteigerungen |
| Anlage 2 | Dringlichkeitsliste B für die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen |
| Anlage 3 | Übersicht über die freiwilligen Aufgaben der Stadt |

1. Gesetzliche Grundlage

Die **Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen** schreibt im **§ 75 Abs. 2** als allgemeinen Haushaltsgrundsatz vor, dass **der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen** sein muss. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe der Aufwendungen erreicht oder überschreitet.

Die Verpflichtung gilt als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan oder der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Wird bei Aufstellung der Haushaltssatzung eine Verringerung der allgemeinen Rücklage vorgesehen, bedarf dieses nach § 75 Abs. 4 GO NRW der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Sie ist mit der Verpflichtung, ein Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO NRW aufzustellen, zu verbinden, wenn die Voraussetzungen nach § 76 Abs. 1 GO NRW vorliegen.

Die Gemeinde hat nach **§ 76 GO NRW** zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein **Haushaltssicherungskonzept** aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

1. durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
2. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel (5 %) zu verringern oder
3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Es bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. **Die Genehmigung soll nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 wieder erreicht wird.** Im Einzelfall kann durch Genehmigung der Bezirksregierung auf der Grundlage eines individuellen Sanierungskonzeptes von diesem Konsolidierungszeitraum abgewichen werden. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Nach **§ 5 GemHVO** sind im Haushaltssicherungskonzept die Ausgangslage, die Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung und deren vorgesehene Beseitigung zu beschreiben. Das Haushaltssicherungskonzept soll die schnellstmögliche Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs gewährleisten und darstellen, wie nach Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen der Haushalt so gesteuert werden kann, dass er in Zukunft dauerhaft ausgeglichen ist.

2. Ausgangslage

2.1 Darstellung der Entwicklung

Die Stadt Preußisch Oldendorf hat seit dem Jahr **2002** strukturell unausgeglichene Haushalte (siehe Tabelle). Das heißt, dass seit diesem Zeitpunkt die lfd. Einnahmen nicht ausreichen, die lfd. Ausgaben zu decken.

Ein Ausgleich des kameralen Haushalts war immer nur möglich durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage und der Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt. Ermöglicht wurde dieses u. a. durch Vermögensveräußerungen und die Eigenkapitalrückführungen vom Wasserwerk 2004 und vom Abwasserwerk 2005.

Haushalts-jahr	strukturelles Defizit
2002	510.276,46 €
2003	360.379,26 €
2004	512.089,80 €
2005	1.164.182,59 €
2006	2.918.690,94 €

2007 wurde dann das **NKF** eingeführt. An der allgemeinen Situation änderte sich nichts. Trotz sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung, eingeleiteter Ausgabenstreichungen und Konsolidierungsmaßnahmen sowie durchgeführter Umstrukturierungsmaßnahmen konnte bisher ein ausgeglichener Haushalt nicht erreicht werden. Die zu erwirtschaftenden Abschreibungen und andere Situationen verschärfen die Situation noch.

Haushalts-jahr	Ergebnis
2007	- 1.493.083,28 €
2008	- 18.895,77 €
2009	- 5.553.779,22 €
2010	- 1.356.920,97 €
2011	- 2.219.410,64 €
2012	- 1.985.855,20 €
2013	- 2.914.411,62 €

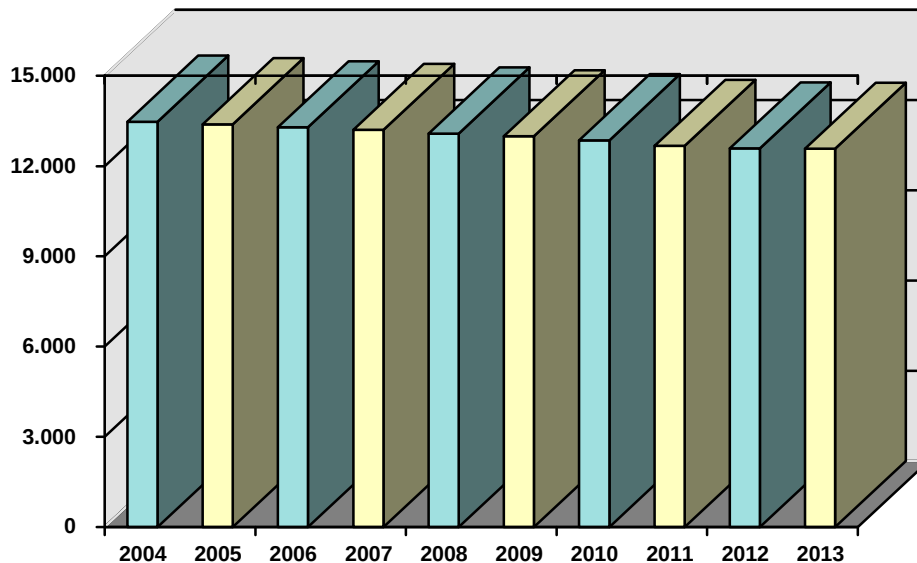
Für die ständige Verschlechterung der Haushaltssituation der Stadt Preußisch Oldendorf sind zahlreiche Umstände verantwortlich. Die Gründe hierfür sind vielschichtig und zahlreich:

- seit 2004 sinkende Einwohner- und Schülerzahlen mit den einhergehenden negativen Auswirkungen auf die Höhe der Schlüsselzuweisungen
- Wegfall bzw. starke Reduzierung der Eigenkapitalverzinsung
- Stagnierende oder wegbrechende Steuererträge im Bereich Gewerbesteuer
- steigende Personalkosten
- ständig steigende Kreisumlage
- Einführung bzw. Erhöhung der Krankenhausinvestitionspauschale
- ständig steigende EDV-Kosten
- Ausgabe- bzw. Aufwandssteigerung im Sozialbereich
- ständig steigende Ausgaben bzw. Aufwand im Bereich der Gebäudebewirtschaftung durch steigende Energiekosten (Gas und Strom)

- stark steigende Aufwendungen durch stetig steigende Zuweisungen von Asylbewerbern und immer länger dauernde Verfahren

Die Entwicklung wird auch anhand der nachfolgenden **Grafiken** deutlich.

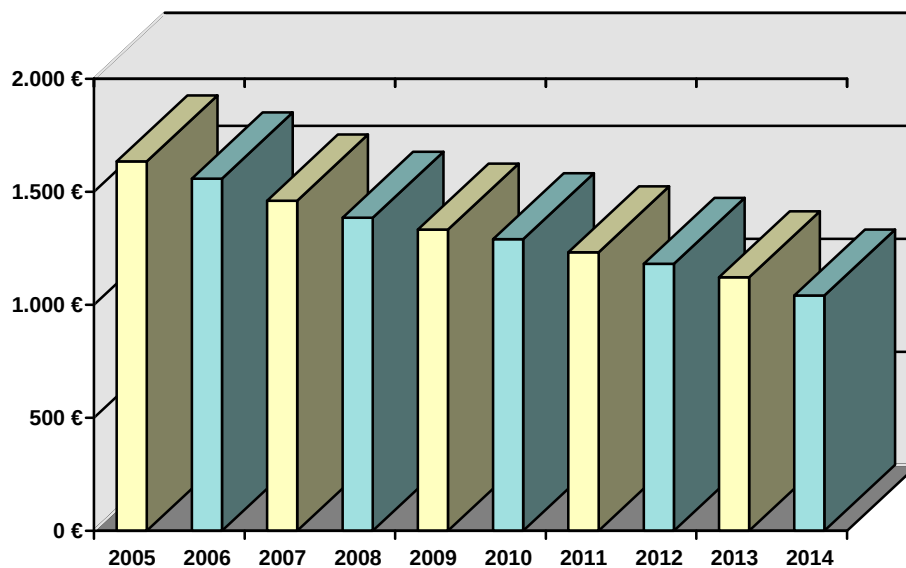
Entwicklung der Einwohnerzahl



31.12.2004	13.476
31.12.2005	13.393
31.12.2006	13.288
31.12.2007	13.203
31.12.2008	13.084
31.12.2009	12.997
31.12.2010	12.862
31.12.2011 (Zensus)	12.671
31.12.2012 (Zensus)	12.593
31.12.2013 (Zensus)	12.544
30.06.2014 (Zensus)	12.544

Trotz zahlreicher Maßnahmen (Ausweisung und Erschließung von Wohnbauflächen, Vermittlung von Baulücken und leer stehenden Gebäuden) zur Erhöhung der Einwohnerzahl konnte die negative Entwicklung nicht gestoppt werden. Hier schlägt sich auch für die Stadt Preußisch Oldendorf der landesweite Trend von sinkenden Einwohnerzahlen des ländlichen Raumes zu Gunsten der Ballungszentren und der großen Städte nieder.

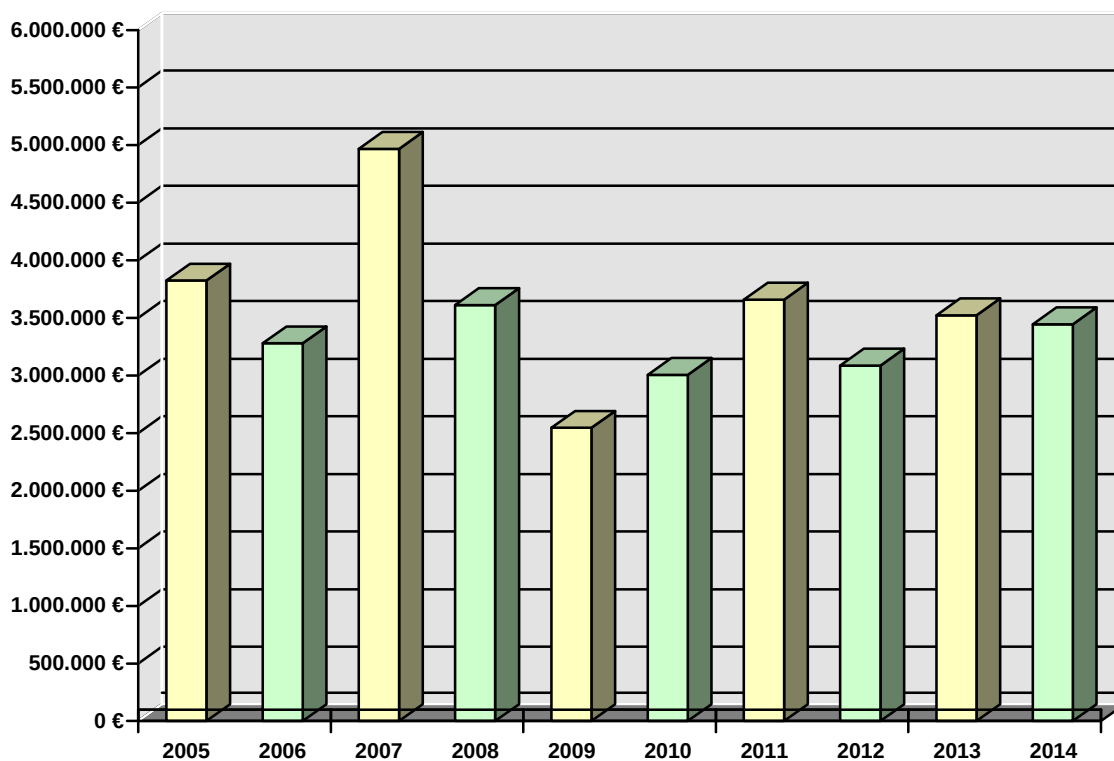
Entwicklung der Schülerzahlen



2005	1.635
2006	1.559
2007	1.461
2008	1.385
2009	1.333
2010	1.290
2011	1.232
2012	1.181
2013	1.122
2014	1.041

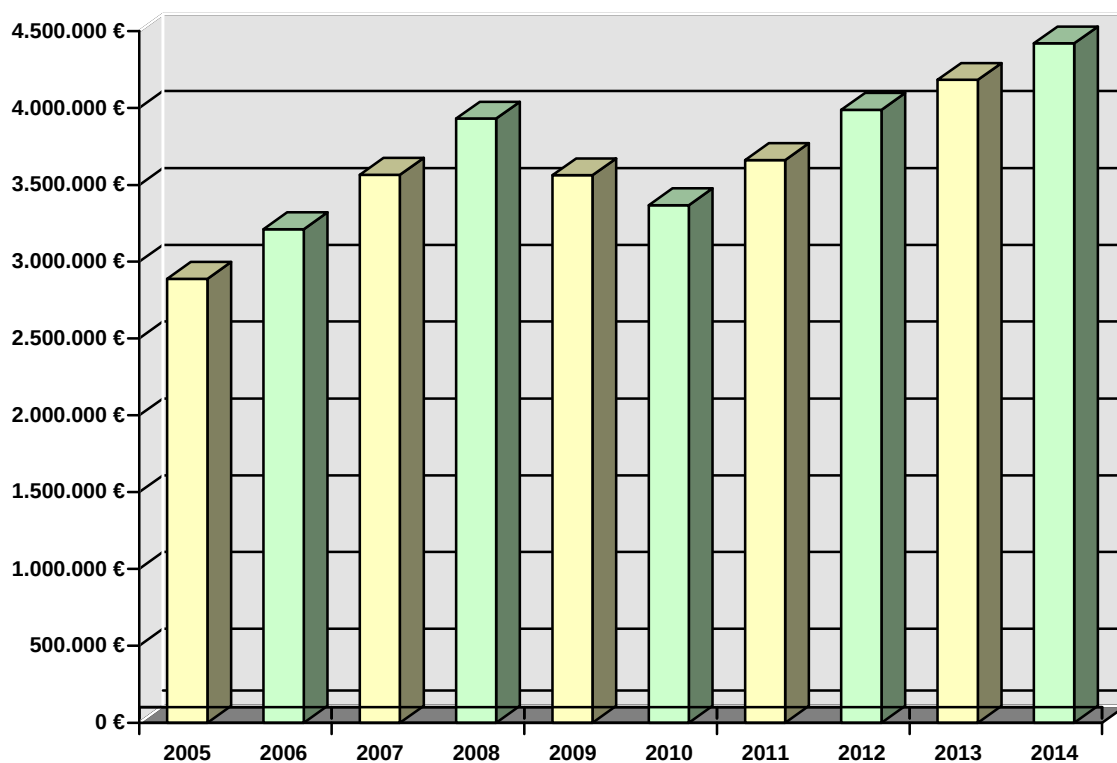
Trotz der zahlreichen Maßnahmen im Bereich der Wohnungswirtschaft zur Erhöhung der Einwohnerzahlen und des zeitgleich verbesserten Schulangebotes konnte die negative Entwicklung nicht gestoppt werden. Auch dies ist dem demographischen Wandel und entsprechend geburtenschwachen Jahrgängen geschuldet. Mit der Gründung der städtischen Sekundarschule im Jahr 2014 wird mit einer Stabilisierung gerechnet.

Entwicklung der Gewerbesteuer



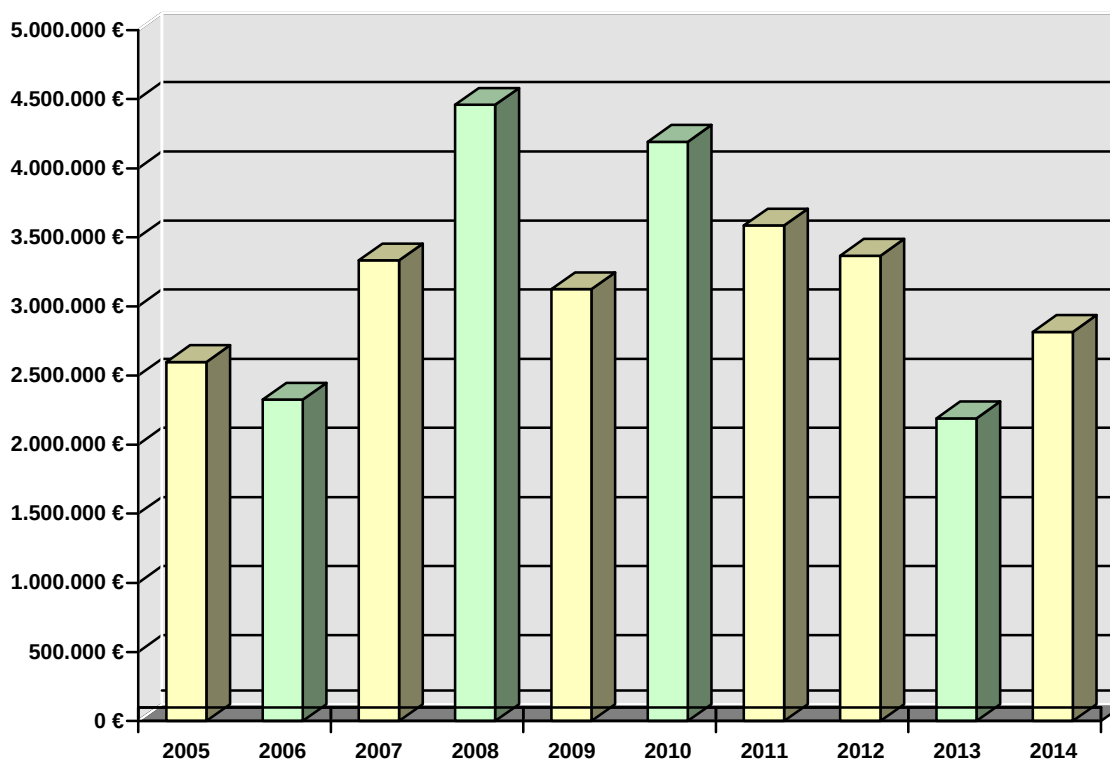
2005	3.823.372,29 €
2006	3.279.629,97 €
2007	4.968.029,08 €
2008	3.609.976,38 €
2009	2.545.806,90 €
2010	3.007.076,78 €
2011	3.657.714,59 €
2012	3.086.968,26 €
2013	3.523.115,17 €
2014	3.444.302,85 €

Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer



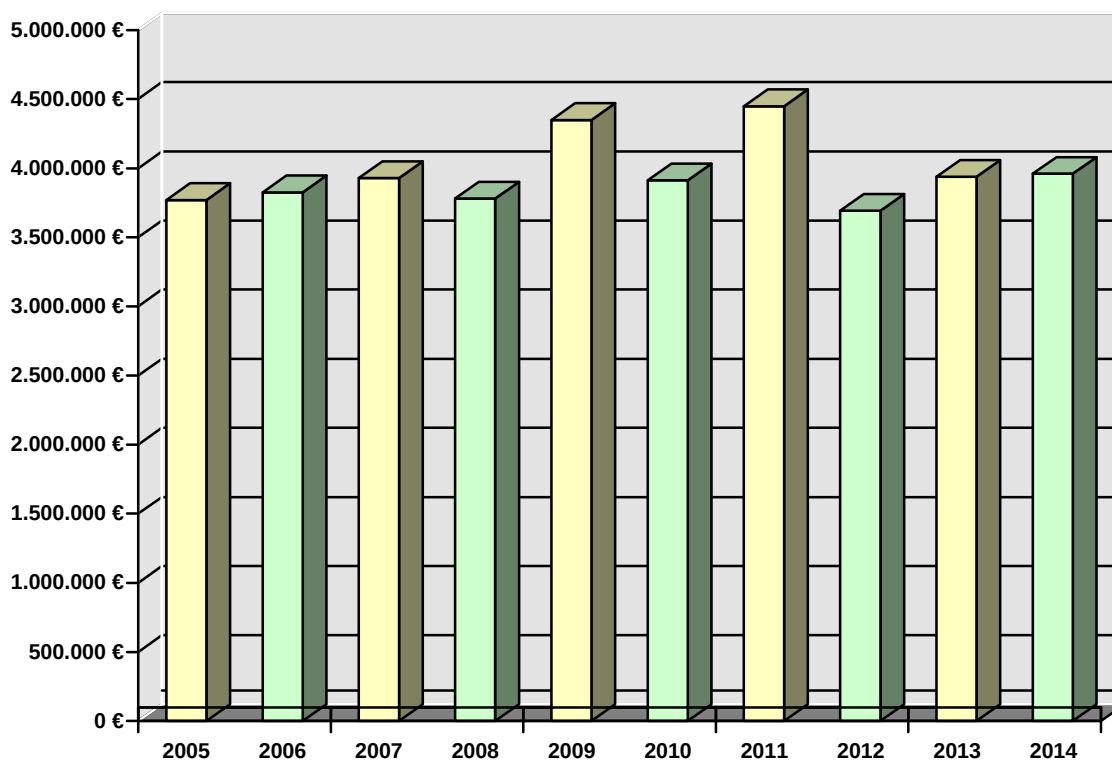
2005	2.888.531,00 €
2006	3.210.439,00 €
2007	3.565.426,00 €
2008	3.930.283,00 €
2009	3.563.118,00 €
2010	3.366.922,00 €
2011	3.661.756,00 €
2012	3.987.622,00 €
2013	4.182.779,00 €
2014	4.420.722,70 €

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen



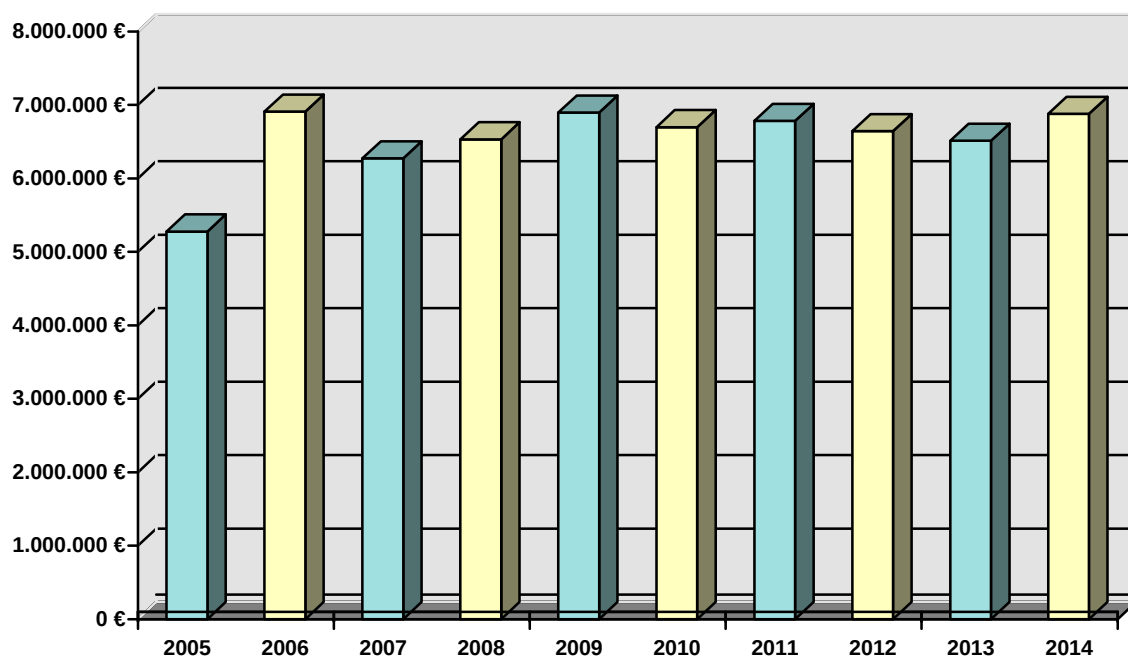
2005	2.599.011,00 €
2006	2.325.520,00 €
2007	3.333.474,00 €
2008	4.457.918,00 €
2009	3.125.301,00 €
2010	4.191.638,00 €
2011	3.585.495,00 €
2012	3.367.819,00 €
2013	2.188.690,00 €
2014	2.815.037,00 €

Entwicklung der Personal- und Beihilfeaufwendungen



2005	3.768.032 €
2006	3.824.597 €
2007	3.927.712 €
2008	3.779.020 €
2009	4.348.595 €
2010	3.912.034 €
2011	4.446.916 €
2012	3.691.111 €
2013	3.937.437 €
2014	3.959.370 €

Entwicklung der Kreisumlage



2005	5.276.653,00 €
2006 *)	6.908.507,00 €
2007	6.272.303,95 €
2008	6.530.466,71 €
2009	6.895.450,00 €
2010	6.696.653,98 €
2011	6.781.520,02 €
2012	6.641.859,00 €
2013	6.512.215,98 €
2014	6.878.411,85 €

**) einschl. SGB II

2.2 Bisher durchgeführte Maßnahmen zur Reduzierung des strukturellen Defizits

Aufgrund der erkennbaren negativen Entwicklung der Finanzsituation bemühten sich Politik und Verwaltung in den vergangenen Jahren, dieser Entwicklung entgegenzusteuern. Die Haushalte wurden Position für Position auf Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft. Zahlreiche Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Reduzierung von Aufgaben
- Reduzierung von Zuschüssen
- Verzicht auf Seniorenfeiern und –ausflüge
- Aufgabe von Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden
- Reduzierung im Bereich der Grünflächenunterhaltung
- Rückbau und Veräußerung nicht mehr benötigter Kinderspielplätze
- Verkürzung der Brenndauer bei der Straßenbeleuchtung
- Reduzierung der Zahl der Obdachlosenunterkünfte
- Einleitung von Maßnahmen zur Reduzierung von Porto- und Telefonkosten
- Reduzierung von Personalkosten durch Stellenabbau
- Einführung eines Zins- und Schuldenmanagements
- Einführung eines Gebäudemanagements
- Abschluss eines Wärmecontractings zur Reduzierung der Energiekosten
- Änderung der Reinigungsintervalle in den Schulen zur Reduzierung der Kosten
- Erhöhung der Realsteuerhebesätze (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer)
- Erhöhung der Hundesteuer
- Einführung einer Kampfhundesteuer
- Wegfall der Windeltonnen
- Erhöhung des Kurbeitrages
- Erhebung einer Pacht für die Minigolfanlagen
- Vermietung von Dächern für die Gewinnung von Solarenergie
- Ausschreibung der Stromlieferungen zusammen mit anderen Kommunen zur Erzielung besserer Preise
- Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stemwede im Bereich der Vollstreckung
- Übertragung von Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen auf die Sportvereine
- Einführung einer Konzessionsabgabe vom Wasserwerk
- Erhebung einer Eigenkapitalverzinsung von den Stadtwerken für den Bereich Wasser
- Aufgabe des Grundschulstandortes Börninghausen (ab Mitte 2015)

Viele angesprochene Punkte wurden aber auch **nicht bzw. noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang** umgesetzt. Beispielhaft werden aufgeführt:

- ◆ Übertragung von Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen auf weitere Vereine und andere Nutzer
- ◆ Gebäudeflächenmanagement mit der Ziel der besseren Auslastung einzelner Gebäude mit dem Ergebnis, auf einzelne gänzlich verzichten zu können

Trotz der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung und der zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Haushaltssituation wurde nicht der gewünschte Erfolg erzielt.

Auf der anderen Seite investierte bzw. investiert die Stadt jedoch in nachstehende zukunftsweisende Projekte:

- Sanierung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Freibades
- Sanierung, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Lehrschwimmbeckens an der Grundschule in Preußisch Oldendorf
- Bau, Unterhaltung und Bewirtschaftung einer neuen Zweifachturnhalle an der Realschule in Preußisch Oldendorf
- Bau, Unterhaltung und Bewirtschaftung eines Busbahnhofes
- Beteiligung am Bau, der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Parkplätze im neuen Stadtzentrum
- Errichtung einer Mensa an der Sekundarschule Preußisch Oldendorf
- Sanierung der Schulsporthalle an der Grundschule Bad Holzhausen
- Neubau von Unterkünften für ausländische Flüchtlinge und für Obdachlose
- Errichtung eines neuen Jugendtreffs

Hier wurden bzw. werden nachhaltige Investitionen in die notwendige gemeindliche Infrastruktur getätigt, die z. B. im Fall der Mensa den Schulstandort nachhaltig und attraktiv machen. Beim Jugendtreff sowie der Asylbewerberunterkunft ist die Sanierung des Altbestandes nicht wirtschaftlich darzustellen. Neben einer nachhaltigen Ausrichtung der gemeindlichen Infrastruktur wird hier auch langfristig eine positive Entwicklung im Bereich der Bauunterhaltung und der Bewirtschaftungskosten erwartet.

Die Aufzählungen unter Punkt 2.2 sind nur beispielhaft und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

3. Entwicklung des Haushalts und der Rücklagen seit Einführung des NKF

3.1 Entwicklung der Haushaltsjahre 2007 – 2013 (Ergebnis)

Ergebnis	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Erträge	19.337.722,32	20.589.768,97	16.803.470,78	19.475.780,15	19.381.118,43	18.086.361,40
Aufwendungen	20.830.805,60	20.608.664,74	22.357.250,00	20.832.701,12	21.600.529,07	20.072.216,60
Ergebnis	-1.493.083,28	-18.895,77	-5.553.779,22	-1.356.920,97	-2.219.410,64	-1.985.855,20

2013

17.845.486,89

20.759.898,51

-2.914.411,62

3.2 Entwicklung der Haushaltsjahre 2014 bis 2018 (Ansatz)

Plan	2014	2015	2016	2017	2018
Erträge	18.941.858	20.079.656	20.789.409	21.718.414	22.203.106
Aufwendungen	21.761.252	22.284.785	21.484.864	21.460.798	21.303.585
Ergebnis	-2.819.394	-2.205.129	-695.455	257.616	899.521

3.3 Entwicklung des Eigenkapitals

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Jahresergebnis	-2.914.411,62	-2.819.394,00	-2.205.129,00	-695.455,00	257.616,00	899.521,00
Ausgleichsrücklage						
Anfangsbestand	-	-	-	-	-	-
Verringerung (-)	-	-	-	-	-	-
Zuführung (+)	-	-	-	-	-	-
Schlussbestand	-	-	-	-	-	-
Allgemeine Rücklage						
Anfangsbestand	22.165.689,11	19.251.277,49	16.431.883,49	14.226.754,49	13.531.299,49	13.788.915,49
Verringerung (-)	-2.914.411,62	-2.819.394,00	-2.205.129,00	-695.455,00	-	-
Verringerung (in %)	13,15	14,65	13,42	4,89	-	-
Zuführung (+)	-	-	-	-	257.616,00	899.521,00
Schlussbestand	19.251.277,49	16.431.883,49	14.226.754,49	13.531.299,49	13.788.915,49	14.688.436,49

Mit dem NKF wurde die **Ausgleichsrücklage** eingeführt. Diese ermöglichte den Kommunen einen fiktiven Haushaltsausgleich. Die Ausgleichsrücklage bei der Stadt Preußisch Oldendorf ist seit **2009 aufgebraucht**.



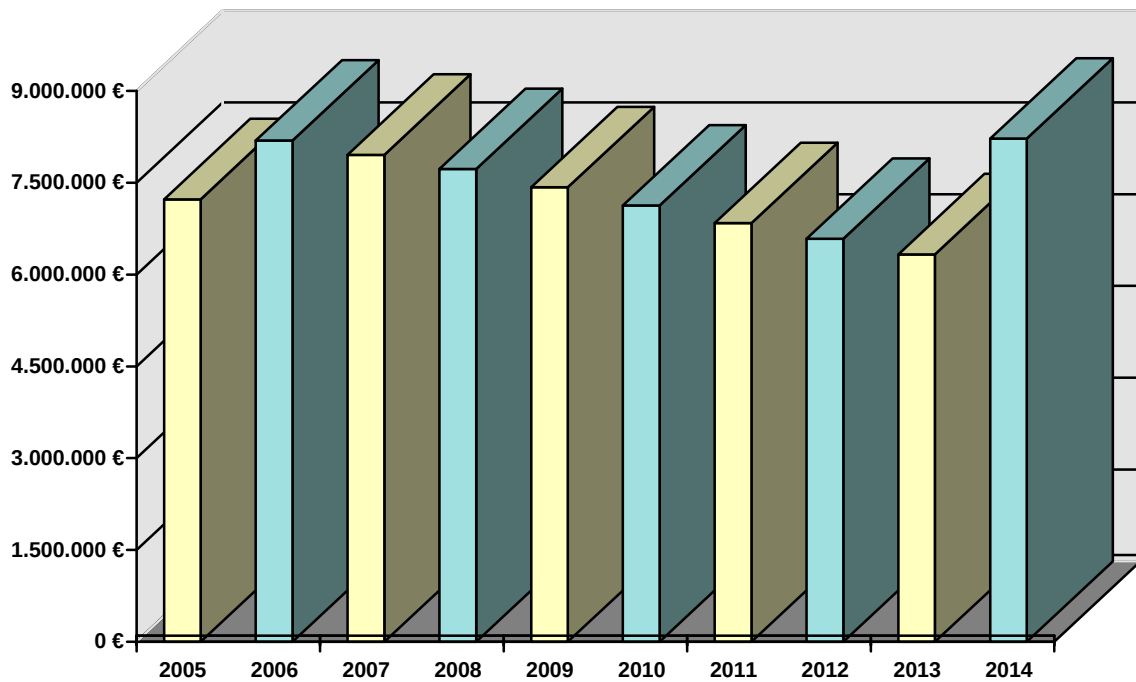
Im NKF wird erstmals deutlich, dass das jährliche strukturelle Defizit das Eigenkapital reduziert und im schlimmsten Fall auch zum negativen Eigenkapital und damit zur Überschuldung führen kann.

Der o. g. Aufstellung ist aber zu entnehmen, dass die Negativentwicklung im Jahr 2017 gestoppt und erstmals seit vielen Jahren wieder ein kleiner Überschuss verbleibt, der zur Erhöhung des Eigenkapitals führt.

4. Entwicklung der Verschuldung

4.1 Kredite für Investitionen

Die Verschuldung der Stadt Preußisch Oldendorf entwickelte sich wie folgt:



2005	7.230.877,43 €
2006	8.190.066,59 €
2007	7.957.129,90 €
2008	7.724.463,96 €
2009	7.427.493,94 €
2010	7.126.982,29 €
2011	6.841.659,88 €
2012	6.584.529,70 €
2013	6.331.246,52 €
2014	8.220.314,94 €

Die Verschuldung mit Krediten zur Finanzierung von Investitionen ist seit Jahren rückläufig. Aufgrund der seit Jahren andauernden angespannten Haushaltslage wurde auf kreditfinanzierte Investitionen verzichtet, um Zinsen und Folgekosten zu vermeiden.

Im Jahr 2014 sind erstmals seit langem größere und nachhaltige Investitionen erfolgt, die insbesondere im Bereich Jugend und Bildung liegen. Dabei handelt es sich größtenteils um Investitionen im Bereich der gemeindlichen Pflichtaufgaben, die die Aufgabenerfüllung nachhaltig und auf wirtschaftlich sinnvolle Weise sichern werden.

Für die o. g. Investitionen im Jahr 2014 ist erstmals seit 2006 wieder die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 2,1 Mio. € erfolgt. Dies ist ganz im Sinne des NKF, wonach langfristige Investitionen auch mit langfristigen Darlehen finanziert werden sollen. Außerdem ist es sinnvoll, dass in Zeiten historisch niedriger Darlehenszinsen auch eine Zinsbindung für einen längeren Zeitraum gesichert wird. Wie dargestellt, ist die prognostizierte Zinsbelastung für den Haushalt tragbar, ohne den angestrebten Haushaltsausgleich 2017 zu gefährden.

4.2 Kredite zur Liquiditätssicherung

Die strukturellen Defizite der Stadt Preußisch Oldendorf werden auf Dauer mit Kassenkrediten finanziert werden müssen.

Die Liquiditätsslage hat sich im Haushaltsjahr 2014 erwartungsgemäß weiter verschärft. Bei den Steuereinnahmen mussten, wie schon in den Vorjahren, Ausfälle und Fälligkeitsvereinbarungen durch beantragte Stundungen von Abgabepflichtigen überbrückt werden. Aber auch der nach wie vor strukturell unausgeglichene Ergebnisplan und der damit verbundene Eigenkapitalverzehr belasten die Liquidität des Kernhaushaltes der Stadt Preußisch Oldendorf. Diese Situation spiegelt sich deutlich bei der notwendigen Inanspruchnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) wieder, die im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung der fälligen Auszahlungen erforderlich war. Dabei lag der Betrag der Kassenkredite an 15 Tagen über 2 Mio. Euro, an 186 Tagen über 3 Mio. Euro, an 81 Tagen über 4 Mio. €, an 73 Tagen über 5 Mio. Euro und an 10 Tagen sogar über 6 Mio. €.

Diese Tendenz wird sich auch im Haushaltsjahr 2015 weiter fortsetzen. Die geplanten Investitionen werden überwiegend aus den zugeflossenen und in der Bilanz als „erhaltene Anzahlungen“ ausgewiesenen Investitionspauschalen finanziert.

Aufgrund dieser Finanzierung kann die Auswirkung der Investition in Form von Abschreibungen auf die Ergebnisrechnung durch die Bildung von Sonderposten ausgeglichen werden; die Belastung der städtischen Liquidität allerdings nicht.

Die Zinsen für Liquiditätskredite sind zurzeit historisch niedrig. Daher ist hier grundsätzlich der Zeitpunkt der Aufnahme von Investitionskrediten so zu gestalten, dass eine optimale Ausnutzung der jeweiligen Kreditmarktzinsen erreicht wird. Zur Erreichung einer größtmöglichen Flexibilität wurde der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 10 Mio. € angehoben. Aufgrund des zu erwartenden größeren Bedarfes von Krediten zur Liquiditätssicherung und des voraussichtlich langfristig steigenden Zinsniveaus ist die Verschärfung der städtischen Liquiditätssituation mit großer Sorge zu sehen.

5. Haushaltssicherungskonzept

5.1 Maßnahmen zur Haushaltssicherung mit Maßnahmenbenennung und Ergebnisverbesserungen

Eine Übersicht über die Fortschreibung der Maßnahmen zur Haushaltssicherung mit Maßnahmenbenennung und Ergebnisverbesserungen ist als Anlage beigefügt (**Anlage 1**).

5.2 Personalentwicklung / Senkung der Personalaufwendungen

Bei der Personalentwicklung sind die von der Gemeindeprüfungsanstalt gemachten Vorschläge zu berücksichtigen. Zwar sind im Personalbereich zurzeit keine weiteren Konsolidierungsmaßnahmen möglich, jedoch soll bei personeller Fluktuation immer eine Prüfung im Hinblick auf mögliche Synergien und auch eine umfassende Aufgabenkritik erfolgen.

Trotzdem werden die Vorgaben für die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes beachtet und folgende Maßnahmen festgeschrieben:

- a) **Wiederbesetzungssperre für 12 Monate** auf allen Ebenen der Verwaltung und in anderen Bereichen, soweit nicht die Durchführung von Pflichtaufgaben in ihrem Kernbereich gefährdet wird.
- b) **Beförderungen**
Es werden bzw. wurden grundsätzlich nur Beförderungen ausgesprochen, die sich aus den Ergebnissen des Organisationsgutachtens ergeben.
- c) **Optimierung der Verwaltungsorganisation - Personalentwicklungskonzept –**
Das Personalentwicklungskonzept wird stetig weiter entwickelt. Neue Anregungen durch die GPA u. a. werden aufgenommen und, soweit praktikabel und möglich, umgesetzt. Im Haushaltsjahr 2015 werden weitere Stellen abgebaut und Organisationsstrukturen verändert, die zu Kosteneinsparungen führen.

5.3 Weitere Untersuchungen / Aufgabenkritik

- Es wurde ein neues Konzept zur Bewirtschaftung des städtischen Freibades erarbeitet. Damit kann eine langfristige Bereitstellung der Einrichtung bei gleichzeitig kalkulierbarem Zuschussbedarf erreicht werden.
- Der Arbeitskreis „Kinderspielplätze“ hat ein Spielplatzentwicklungskonzept erarbeitet. Danach sollen 4 Kinderspielplätze aufgegeben und unter Umständen veräußert werden.
- Überprüfen der Stadtbücherei, ob im Zusammenhang mit der Errichtung der Sekundarschule Synergieeffekte erzielt werden können.
- Musikschule: Die Jugendmusikschule soll aufrechterhalten werden. Für 2011 wurde der Zuschuss der Stadt aber um 5.000 € auf 23.600 € gekürzt. Ab 2015 erfolgt eine weitere Kürzung auf 20.000 €. Für 2016 sind 17.500 € und für 2017 und 2018 jeweils 15.000 € vorgesehen.
- Märkte / Stadtfeste: Es soll überlegt werden, ob es sinnvoll bzw. möglich ist, das Stadtfest und den Holzhauser Markt ganz auf Vereine o. ä. (Gewerbeverein, Marketingverein, Ver-

einsgemeinschaften u. a.) zu übertragen. Die bisher geführten Gespräche haben gezeigt, dass eine Übernahme durch Vereine zurzeit nicht realisierbar ist. Im Bereich des Stadtfestes hat der Arbeitskreis ein geändertes Konzept erarbeitet, was den Verzicht auf das Gewerbezelt und die Vergabe der Abendveranstaltung an einen Festwirt beinhaltet. Hierdurch wird eine Aufwandsreduzierung bzw. eine Ertragssteigerung erhofft.

➤ Interkommunale Zusammenarbeit:

Der Vollstreckungsaußendienst wird seit 2011 im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit für die Gemeinde Stemwede mit durchgeführt. Eine entsprechende Vereinbarung zwischen beiden Kommunen wurde auf die Dauer von 2 Jahren mit stillschweigender Verlängerung abgeschlossen. Die hierdurch entstehenden Personal- und Sachaufwendungen werden der Stadt Preußisch Oldendorf erstattet.

Weiter wurde die Beteiligung an der zentralen Vergabestelle des Kreises geprüft, aufgrund der geringen Entlastung aber nicht realisiert.

Im Bereich der Beschaffungen wird geprüft, ob die Beteiligung bei einer kommunalen Beschaffungsgenossenschaft Vorteile bringen kann.

Hinsichtlich der interkommunalen Zusammenarbeit in den Bereichen Bauhof und Personalwesen konnten bisher noch keine konkreten Ergebnisse erzielt werden. Hier wird auf Kreisebene an weiteren Projekten gearbeitet.

Weitere Tätigkeitsfelder im Bereich des Einsatzes von gemeinsamen Fachkräften (z. B. Durchführung der regelmäßigen Baumkontrolle, Kontrolle der Kinderspielplätze etc.) werden zurzeit geprüft.

Die Einrichtung einer zentralen Submissionsstelle auf Kreisebene ist geplant. Hier erfolgt zurzeit eine Abwägung der Kosten im Vergleich zu den zu erwartenden Einsparungen.

➤ Maßnahmen zur Erhöhung der Einwohnerzahl

Folge: höhere Schlüsselzuweisungen, erhöhter Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, höhere Schülerzahlen, Erhöhung der Kaufkraft, Erhöhung der Arbeitsplätze

Die eingeleiteten Maßnahmen (Ausweisung eines weiteren Baugebietes) und Bemühungen zur Ansiedlung einer Seniorenwohnanlage werden, wenn sie denn erfolgreich sind, erst langfristig positive Auswirkungen entfalten. Weiter ist an einem Leitbild für die Stadt Preußisch Oldendorf zu arbeiten, um sie für die Zukunft zu positionieren, damit sie auch für ansiedlungswillige Personen interessant ist.

6. Zusammenfassung

6.1 Haushaltsjahr 2015

Nahezu unbeeindruckt von wirtschaftlichen Problemen im südlichen Europa zeigt sich die deutsche Volkswirtschaft erfreulich stabil. Die Arbeitslosenzahlen verringern sich stetig und auch das Steueraufkommen entwickelt sich positiv. Vor dieser guten Ausgangslage bleibt aber die Tatsache, dass der laufende Aufwand trotz guter Ertragslage nicht aus Erträgen zu decken ist und somit kein strukturell ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden kann. Diese Problematik wird bei einer abschwächenden Konjunktur noch deutlich verschärft.

Eine wichtige Einnahmequelle stellen die über das jährliche Gemeindefinanzierungsgesetz bereit gestellten Schlüsselzuweisungen dar. Diese nehmen durch eine vermeintlich steigende Steuerkraft stetig ab, was wiederum deutlich macht, dass die durch das Land bereit gestellte Schlüsselmasse bei weitem nicht auskömmlich ist. Außerdem ist festzustellen, dass darüber hinaus durch Veränderung der Verteilungsparameter immer wieder Verschiebungen in die Ballungszentren zu Lasten des ländlichen Raumes erfolgt sind. Hier kann nur wiederholt eine zeitnahe und nachhaltige Reform der Gemeindefinanzierung angemahnt werden, wenn ein völliges Ausbluten der kommunalen Ebene verhindert werden soll.

Im Haushalt 2015 wurden weitere grundlegende Dinge berücksichtigt, die leider nur mittel- bis langfristig Wirkung zeigen werden. So wird nach Aufgabe des Grundschulstandortes Börninghausen und dem Wegfall des Schulgebäudes die von der Gemeindeprüfungsanstalt geforderte Schulfläche verringert, was mittelfristig zu einer Aufwandssenkung führen wird. Auch soll nach 2018 der gesamte Bereich der Sekundarstufe I an einem modernen und funktionalen Standort zusammen geführt werden. Der daraus resultierende Wegfall des Realschulgebäudes an der Mindener Straße wird weitere Einsparungen bringen.

Die Attraktivität einer Kommune lässt sich aber nicht allein über die Realsteuerhebesätze definieren. Vielmehr sind auch Faktoren wie Stadtleben und Einrichtungen kultureller Art bzw. der Sport- und Freizeitgestaltung zu berücksichtigen. Die Kosten lassen sich hierfür zwar relativ eindeutig nachweisen. Der Nutzen ist allerdings vielfach nicht in Geld zu beziffern. Fakt ist aber, dass eine Stadt mit intakten Dorf- und Vereinsstrukturen ein Hauptgrund dafür ist, warum sich Neubürger für das Leben im ländlichen Raum entscheiden. Diese Strukturen gilt es daher zu erhalten und zu fördern, auch wenn in dem Bereich kein positiver Saldo in der Kostenrechnung zu erzielen sein dürfte.

Ein wichtiger Schritt im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und auch der Schullandschaft wurde in den vergangenen Jahren gemacht. Mit nunmehr zwei Grundschulstandorten ist eine Zweizügigkeit gewährleistet. Auch die Konzentration der Sekundarstufe I auf die Sekundarschule und die vielfältige Kooperation mit vier Schulen der Sekundarstufe II ist im Hinblick auf sinkende Schülerzahlen und den demografischen Wandel ein zukunftsweisender Schritt. Wichtig ist dabei ein harmonisches Zusammenspiel zwischen dem Schulkollegium und dem Schulträger, um eine durchgängig gute Qualität der Schulbildung vor Ort gewährleisten zu können. Dies ist von Seiten des Schulträgers aber auch mit notwendigen Investitionen verbunden, die für die Umsetzung der neuen pädagogischen Konzepte notwendig sind. Nicht zuletzt lässt die räumliche Konzentration der Sekundarschule am Offelter Weg aber auch im Bereich von Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten auf Synergieeffekte hoffen.

Mit dem neuen Jugendtreff wird auch im Bereich der offenen Jugendarbeit ein Akzent gesetzt, der den Willen der Stadt Preußisch Oldendorf deutlich dokumentiert. Hier kann ein bestehendes Konzept durch neue funktionelle Räume gefördert werden, was auch im Bereich der Präventionsarbeit stark auf Nachhaltigkeit angelegt ist.

Auch für das Jahr 2015 erfolgte im Bereich der Gewerbesteuer die Anpassung des Hebesatzes an die fiktiven Hebesätze des Landes. Eine weitere Anhebung ist angesichts der Hebesätze, insbesondere bei den niedersächsischen Nachbarkommunen, nicht angezeigt, um die wirtschaftlichen Standortfaktoren der Stadt Preußisch Oldendorf nicht weiter zu schwächen. Wichtig in diesem Bereich ist ein bedarfsgerechtes Management für Gewerbeflächen. Hier ist insbesondere die Überplanung des Gewerbeparks Hammerland, auch vor dem Hintergrund des festgesetzten Überschwemmungsgebietes der Großen Aue und des zu erwartenden Wasserschutzgebietes, von elementarer Bedeutung.

Auch das Vorhalten von freien Wohnbauflächen ist ein wichtiger und zukunftsweisender Aspekt für eine erfolgreiche Stadtentwicklung. Daher wurde im Haushaltsplan 2015 erstmals auch ein Betrag für die Entwicklung eines Neubaugebietes eingestellt.

Wichtig bleibt es auf jeden Fall, die in das Haushaltssicherungskonzept aufgenommenen Prüfungsaufträge mit Nachdruck weiter zu verfolgen. Auch müssen in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Einzelpersonen und Verbänden weitere Synergien identifiziert und umgesetzt werden. Das Denken in alle Richtungen ist hier das Gebot der Stunde, um auch die Abgabenlast für die Bürgerinnen und Bürger in einem vertretbaren Rahmen zu halten.

6.2 Finanzplanungsjahre 2016 bis 2018

Einige bisher umgangene Strukturentscheidungen wurden im Jahr 2015 erstmalig angegangen. Allerdings erbringen auch diese Maßnahmen nur mit einer gewissen Verzögerung Konsolidierungsbeiträge. Es bleibt aber festzustellen, dass aufgrund der mangelhaften kommunalen Finanzausstattung auch in den kommenden Jahren alle gemeindlichen Strukturen überdacht werden müssen.

Wichtig dabei ist aber, wichtige Impulse und Ausrichtungen nicht allein aus Kostengründen zu unterlassen, da dies den Wohn- und Gewerbestandort Preußisch Oldendorf nachhaltig schwächen würde. Hier ist insbesondere das DIEK Börninghausen, aber auch das ISEK zu nennen, dass eine nicht unerhebliche Förderung von Maßnahmen in Aussicht stellt. Insgesamt sollten die Möglichkeiten von Förderprogrammen überall dort ergriffen werden, wo die Investitionen sinnvoll und nachhaltig sind.

6.3 Beurteilung und Bewertung der Erfolge und deren Nachhaltigkeit

a) Ausgabeanstieg, Netto-Neuverschuldung, Zinsbelastung

Nachdem die vergangenen Jahre durch stetigen Schuldenabbau geprägt waren, erfolgte im Jahr 2014 erstmals seit 2006 wieder eine Darlehensaufnahme zur Finanzierung des erheblichen Investitionsprogramms im Sozial-, Bildungs- und Jugendbereich. Für das Haushaltsjahr 2015 wurde trotz weiterer Investitionen im Schulbereich auf eine Darlehensaufnahme verzichtet. Dies wird aber aufgrund der dauerhaft niedrigen Liquiditätsausstattung zu höheren Liquiditätskrediten führen, die zurzeit auf einem historischen Tiefpunkt sind und daher auch verhältnismäßig wenig Zinsaufwendungen verursachen. Die Kurzfristigkeit dieser Darlehensform birgt jedoch ein beträchtliches Risiko für den Fall, dass sich das allgemeine Zinsniveau wieder auf einen gesunden Wert einpendelt. Dies hätte unweigerlich erhebliche Mehraufwendungen zur Folge.

Für die Folgejahre ist daher zu erwägen, die weiter anstehenden größeren Investitionen im Bereich des Feuerschutzes und der Asylbewerberunterbringung auch durch entsprechend langfristige Kredite zu finanzieren.

b) Senkung der Personalaufwendungen

Seit 2007 wurden bisher über 12 Vollzeitstellen ersatzlos abgebaut, die nach heutigem Stand Personalkosten von rd. 1 Mio. € verursachen würden. Dies führt zu einer erheblichen Arbeitsverdichtung in vielen Bereichen und einer damit steigenden Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch wurde in bestimmten Bereichen in dieser Zeit der Anteil der Fremdvergaben erhöht, was sich teilweise in anderen Aufwandspositionen niederschlägt.

Die Arbeitsverdichtung und der Stellenabbau führen schon jetzt in Urlaubszeiten oder bei längeren Krankheitsfällen zu erheblichen Engpässen. Weitere Einsparmöglichkeiten werden daher nur schwer zu generieren sein. Dennoch werden bei Um- und Neubesetzungen die Anregungen aus dem Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt berücksichtigt und eine konsequente Aufgabenkritik im Bereich des „ob“, aber auch des „wie“ durchgeführt.

c) Kostenreduzierung der pflichtigen Aufgaben

In vielen Aufgabenbereichen haben bereits in der Vergangenheit Standardsenkungen stattgefunden. Die dramatische Haushaltssituation zeigt in 2015 nochmals, dass hier auf das absolute Minimum reduziert werden muss, wenn eine nachhaltige Konsolidierung erfolgen soll. Der immer weiter abschmelzende Block der freiwilligen Leistungen macht dabei deutlich, dass allein auf diesem Gebiet eine strukturelle Gesundung der städtischen Finanzen nicht realisierbar ist. Festzustellen ist aber auch, dass Standards –von der Stadt Preußisch Oldendorf unbeeinflusst– erhöht oder neu geschaffen werden, ohne die damit verbundenen Mehraufwendungen zu berücksichtigen.

d) Reduzierung der freiwilligen Leistungen

Wie unter c) angemerkt, ist es unausweichlich, bei allen Konsolidierungsmaßnahmen auch den Bereich der kommunalen Pflichtaufgaben mit zu betrachten, um evtl. Standardabsenkungen zu realisieren, ohne die Aufgabenerfüllung an sich zu gefährden.

Aber auch die freiwilligen Leistungen müssen immer wieder kritisch überdacht werden. Dabei darf aber auch nicht verkannt werden, dass viele freiwillige Dinge auch identitätsstiftend für eine Stadt sind, sei es der Sportverein, der auf Bezirks- oder Landesebene die Stadt positiv nach außen repräsentiert, Veranstaltungen kultureller Art oder Stadt- und Dorffeste, die auswärtige Besucher in die Stadt führen, oder auch den Einwohnern ein Zusammengehörigkeitsgefühl vermitteln können. Viele dieser Dinge wären ohne Unterstützung der Stadt nicht durchzuführen.

Auch das hohe ehrenamtliche Engagement in vielen Bereichen (Sport, Kultur etc.) ist auf ein gewisses Maß an Unterstützung, und zwar nicht nur finanzieller Art, angewiesen. Nur beispielhaft seien hier die „Aktion saubere Landschaft“, die Unterhaltungsarbeiten an Dorfgemeinschaftshäusern und die Kinder- und Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden genannt. Die hier gewährten Unterstützungen sind zwar nicht in exakten Geldbeträgen zu beziffern, aber unbestreitbar vorhanden, und verdienen hohe Anerkennung.

Dieser Aspekt muss bei der Überprüfung aller freiwilligen Leistungen berücksichtigt werden. Bestimmte bestehende freiwillige Leistungen wie beispielsweise die Anerkennung des Stadtteils

Bad Holzhausen als Heilbad wurde durch große Anstrengungen vieler Akteure erreicht. Mittlerweile hängen nicht unerhebliche Wirtschaftszweige an diesem Prädikat und tragen vielfach zur überregionalen Bekanntheit, aber auch in einem erheblichen Maße zu einer guten Lebensqualität der Einwohner bei, die ebenfalls von den touristischen Angeboten profitieren.

Neue freiwillige Leistungen wurden und werden naturgemäß äußerst kritisch untersucht und wurden in der Regel in der Vergangenheit vor dem Hintergrund der Haushaltslage nicht eingegangen.

Eine Liste der noch bestehenden freiwilligen Leistungen ist als Anlage beigelegt (**Anlage 3**).

e) Vermeidung von Unterdeckung bei Gebührenhaushalten

Die Gebührenhaushalte wurden bzw. werden im Rahmen der gesetzlichen Bedingungen kostendeckend erhoben. Eine Subventionierung der Gebührenhaushalte (Abfallbeseitigung, Unterhaltung der Wasserläufe „Große Aue“ und „Hunte“, Friedhof Harlinghausen) erfolgt nicht.

f) Einbeziehung der Stadtwerke und Beteiligung an der Haushaltskonsolidierung

Wie auch im Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt angeregt, wurde durch die Einführung einer Konzessionsabgabe im Bereich Wasser sowie die Anpassung der Berechnungsgrundlagen für die Eigenkapitalverzinsung im Bereich Abwasser ein erheblicher Deckungsbeitrag für den städtischen Haushalt erzielt. Weitere finanzielle Belastungen in den genannten Gebührenhaushalten sind zurzeit nicht vorgesehen, zumal die Gebührensätze schon jetzt im interkommunalen Vergleich sehr hoch sind.

g) Einsatz des städtischen Vermögens

Im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2015 wurde auch das städtische Grundvermögen wiederholt einer kritischen Prüfung auf Notwendigkeit und Effizienz unterzogen.

Auch hier zeigt sich, dass alle entbehrlichen Objekte in den vergangenen Jahren vermarktet worden sind, soweit sie verkäuflich sind.

Nach Aufgabe des Grundschulstandortes Börninghausen steht das Schulgebäude leer und muss entweder einer anderen Nutzung zugeführt oder veräußert werden. Hier soll der Dialog mit der Dorfgemeinschaft gesucht werden, um Perspektiven –insbesondere auch in Bezug auf die Sporthalle- zu entwickeln, zumal diese für das Angebot des SV Börninghausen elementar ist.

Weiter wurde beschlossen, dass die Sekundarschule im Gebäude am Offelter Weg verbleiben und ausgebaut werden soll. Damit wird ab dem Jahr 2018 das alte Realschulgebäude an der Mindener Straße frei. Hier sollte schon jetzt nach weiteren Nutzungen gesucht werden, die der zentralen Lage direkt am neuen Stadtzentrum gerecht wird.

Außerdem unterhält die Stadt Preußisch Oldendorf in verschiedenen Stadtteilen Dorfgemeinschaftshäuser. Hier werden Gespräche mit den Dorfgemeinschaften geführt, ob eine Übernahme der Gebäude durch diese realisiert werden kann. Alternativ soll aber auch die Möglichkeit der Veräußerung am freien Markt geprüft werden. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass in vielen Ortschaften die Dorfgemeinschaftshäuser die einzigen öffentlichen Einrichtungen darstellen und ohne diese den Dorfgemeinschaften, aber auch anderen Vereinen die Grundlage

entzogen werden könnte. Auf jeden Fall muss in diesen Bereichen eine Aufwandsreduzierung angestrebt werden.

Nach wie vor verfügt die Stadt Preußisch Oldendorf über einen Bestand an Gewerbegrundstücken im Bereich des Gewerbeparks Getmold. Dieser Bestand ist für die geordnete Entwicklung eines Wirtschaftsstandortes auch erforderlich, da nicht nur die Ausweisung von Gewerbeflächen, sondern auch deren kurzfristige Verfügbarkeit von großer Bedeutung ist. Beides kann bei den Grundstücken im städtischen Bestand gewährleistet werden, was die Reaktionszeit bei gewerblichen Interessenten erheblich verkürzt. Diese schnellen Reaktionszeiten sind gerade im ansonsten strukturell und verkehrlich benachteiligten ländlichen Raum sehr wichtig.

Der demografische Wandel wird aber auch in vielen Bereichen mit Strukturänderungen einhergehen. Bei der Schulentwicklung im Bereich des Standortes Börninghausen sind solche Änderungen bereits eingetreten. Im Bereich Feuerschutz wird hier die Überarbeitung des Brandschutzbedarfsplanes weiteren Aufschluss geben. Hier steht insbesondere das nicht mehr zeitgemäße Feuerwehrgerätehaus in Bad Holzhausen und der erhöhte Raumbedarf der Löschgruppe Hedem im Fokus.

Auf die Veräußerung des noch im städtischen Besitz befindlichen ehemaligen Lehrerwohnhauses in Preußisch Oldendorf wurde derzeit noch verzichtet, da die weitere Zuweisung von asylsuchenden Menschen sehr wahrscheinlich ist und so noch weitere Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Letztlich werden alle unbebauten Flächen, die nicht als Ausgleichsflächen oder für andere städtische Zwecke zwingend erforderlich sind, nach Möglichkeit veräußert.

h) Realsteuerhebesätze

Die Realsteuerhebesätze wurden erstmals für das Jahr 2011 erhöht und betrugen bei der

- Grundsteuer A	240 v. H.
- Grundsteuer B	420 v. H.
- Gewerbesteuer	405 v. H.

Für das Jahr 2012 wurde der Gewerbesteuerhebesatz auf den nivellierten Hebesatz von 411 v. H. bzw. ab 2014 auf 412 v. H. angehoben.

Für das Jahr 2015 musste abermals eine Steuererhöhung erfolgen, da es sonst nicht möglich gewesen wäre, den Haushaltsausgleich im Jahr 2017 darzustellen:

- Grundsteuer A	372 v. H.
- Grundsteuer B	630 v. H.
- Gewerbesteuer	415 v. H.

Der Aspekt der Konkurrenzfähigkeit mit anderen Kommunen hat besondere Bedeutung aufgrund der Grenzlage zum benachbarten Niedersachsen, deren Gemeinden durchweg wesentlich geringere Gewerbesteuerhebesätze haben.

Es ist unter allen Umständen zu vermeiden, dass Betriebe aufgrund eines zu hohen Gewerbesteuerhebesatzes ins benachbarte Niedersachsen abwandern.

7. Schlussbetrachtung

Dem Haushalt 2015 sind viele Beratungen, Überlegungen und Gespräche vorausgegangen. Hauptursache war, dass massive Einnahmeausfälle es nicht möglich gemacht haben, einen ausgeglichenen Verwaltungsentwurf zur Beratung einzubringen, der den angestrebten Haushaltsausgleich im Jahr 2017 darstellt.

Von Seiten der Kommunalaufsicht wurde verdeutlicht, dass in Folge eines fehlenden Haushaltsausgleichs im Jahr 2017 die Stadt Preußisch Oldendorf in vollem Umfang den Vorschriften des § 82 GO unterliegt, bis ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden kann (sog. Nothaushalt).

Viele Beratungen haben gezeigt, dass eine wirksame Haushaltskonsolidierung nur durch große Einschnitte erfolgen kann. Diese Maßnahmen werden aber nur langfristig Konsolidierungsbeiträge erzielen.

Für den Haushalt 2015 war daher eine deutliche Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer A und B unausweichlich, wenn noch ein finanzieller Gestaltungsspielraum bei der Stadt verbleiben sollte.

Alle Maßnahmen und Prüfaufträge aus dem Haushaltssicherungskonzept müssen auf jeden Fall mit Nachdruck verfolgt werden, um einen weiteren Anstieg der Abgabenlast für die Bürgerinnen und Bürger zu vermeiden.

Festzustellen ist aber, dass der angestrebte Haushaltsausgleich massiv von externen Einflüssen abhängig ist, die von Seiten der Stadt Preußisch Oldendorf nicht zu beeinflussen sind. Als Beispiel sei hier die Entwicklung der Einkommen- und Gewerbesteuer genannt, aber auch die Aufbürdung neuer Aufgaben ohne eine auskömmliche Gegenfinanzierung wie im Bereich der Asylbewerber und der Inklusion.

Trotz aller finanziellen Schwierigkeiten kann ein gänzlicher Verzicht auf Investitionen nicht das Ziel sein. Zum einen kann keine Stadt mehr ohne eine attraktive öffentliche Infrastruktur im interkommunalen Wettbewerb bestehen. Aber auch der Erhalt und die Sanierung kann langfristig zu Einsparungen im Bereich der Bewirtschaftung und der baulichen Unterhaltung führen. Wichtig ist nur, bei allen Investitionen die Folgekosten zu berücksichtigen und alle Synergien zu nutzen.

Eine zukunftsweisende Entscheidung war für 2015 sicherlich der Ausbau der Sekundarschule am Standort Offelter Weg. Hier wurde das Raumkonzept für die pädagogischen Anforderungen der Sekundarschule entwickelt. Das Gebäude wurde vor kurzem mit Mitteln des Konjunkturprogramms II auf einen neuen energetischen Stand gebracht. Außerdem wurden durch die neu gestalteten naturwissenschaftlichen Räume die Unterrichtsvoraussetzungen deutlich verbessert. Auch die 2014 eingeweihte Mensa, die für die Sekundarschule als gebundene Ganztagschule von der Bezirksregierung in der Genehmigung gefordert, aber auch vor allem für eine ausreichende Versorgung der Schülerinnen und Schüler alternativ war, zählt dazu.

Auch der kürzlich eingeweihte Jugendtreff an der Langenhegge wird im Vergleich zum alten Gebäude erhebliche Einsparungen im Energie- und Unterhaltungsbereich erbringen. Darüber hinaus zeigt sich hier eine aktive Unterstützung der freien Kinder- und Jugendarbeit, die hier auch durch großes ehrenamtliches Engagement getragen wird. Das vielfältige Angebot findet bei den Kindern und Jugendlichen großen Anklang und auch die Vernetzung mit Vereinen und Verbänden –auch im überregionalen Bereich– wird durch die neuen funktionalen Räume eine positive Entwicklung erfahren.

Im Bereich der Sportstätten konnte mit städtischer Unterstützung, aber auch durch große Eigeninitiative ein neuer Rasensportplatz eingeweiht werden.

Im Bereich der Sporthallen ist eine Sanierung der Sporthalle an der Grundschule in Bad Holzhausen unausweichlich. Diese Maßnahme wird neben verbesserten Nutzungsbedingungen auch erhebliche Einsparungen im Energiebereich bringen.

Umstrukturierungen sind im Bereich des Schulsportes am Grundschulstandort Preußisch Oldendorf geplant. Da die Zweifach-Halle am Realschulgebäude nach dem Auslaufen der Haupt- und Realschule frei wird, ist die Aufgabe der Grundschulsporthalle geplant und beabsichtigt, den Schülerinnen und Schülern in der Realschulturnhalle den Sportunterricht zu ermöglichen.

Nach langjährigem Investitionsverzicht kann zur Finanzierung der anstehenden Investitionen auf beträchtliche angesparte Investitionspauschalen zurück gegriffen werden, so dass durch die Bildung entsprechender Sonderposten die Abschreibungen dieser Investitionen ausgeglichen werden können.

Durch die geringen Schülerzahlen am Grundschulstandort Börninghausen und die Aufgabe des Realschulgebäudes nach Auslaufen der Haupt- und Realschule kann die Gebäudesubstanz deutlich verringert werden, was wiederum zu positiven Auswirkungen im Aufwandsbereich führen wird.

Auch im Bereich der Straßenunterhaltung und der Erstellung eines Wirtschaftswegekonzeptes sind die Arbeiten bei der Stadt Preußisch Oldendorf im Vergleich zu anderen Kommunen weit fortgeschritten. Dieser Weg muss konsequent weiter verfolgt werden, um langfristig ein ausreichendes und finanzierbares Wirtschaftswegenetz bereitstellen zu können. Wichtig ist dabei der ständige Dialog mit allen Beteiligten, um eine breite Akzeptanz der Maßnahmen zu erreichen.

Eine Kosten- und Leistungsrechnung für den Bereich des Bauhofes wurde eingeführt und wird in Kürze erste Daten liefern. Hier werden eine bessere Steuerung der Arbeitseinsätze und eine Optimierung bei der Überlegung „Eigenleistung oder Fremdvergabe“ erwartet.

Das Jahr 2015 wird auf jeden Fall von weiteren strukturellen Überlegungen geprägt sein. Mit dem deutlichen Anstieg der Grundsteuer A und B allein sollte Haushaltskonsolidierung nicht enden. Allerdings zeigen stetig steigende fiktive Hebesätze, dass landesweit die Realsteuern ansteigen. Hauptursache dafür ist nur in wenigen Fällen ein Übermaß von kommunaler Infrastruktur und Leistungen, sondern vielmehr eine unzureichende finanzielle Ausstattung der kommunalen Familie. Damit einhergehend ist weiter eine stetige Aufgabenverlagerung zu Lasten der Kommunen und eine mittlerweile eklatant zu nennende Missachtung des Konnexitätsprinzips („Wer bestellt, soll bezahlen.“). Besorgniserregend ist außerdem die beständig wachsende Zahl der Kommunen, die einen Überschuldung ausweisen. Einen strukturell ausgeglichenen Haushalt legen sogar landesweit nur noch 14 Kommunen vor.

Freiwillige Leistungen wurden in der Vergangenheit kontinuierlich abgebaut. Im Gegenzug wurden aber auch viele Aufgaben in den ehrenamtlichen Bereich verlagert. Es ist dabei zu beachten, dass vielfach freiwillige Leistungen nicht aus Kostengesichtspunkten gesehen werden können; vielmehr stellen freiwillige Leistungen oft auch eine Anerkennung und Motivation für Vereine und Verbände dar.

Hier wird sehr viel für ein aktives und attraktives Stadtleben geleistet, was zwar betriebswirtschaftlich schwer greifbar ist, aber für das gesellschaftliche Zusammenleben einer Stadt äußerst wertvoll ist.



Einige unangenehme und unpopuläre Entscheidungen waren zur Erreichung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes notwendig. Für die Zukunft ist es aber unabdingbar, Maßnahmen auf einer breiten Basis auf den Weg zu bringen, um die Stadt Preußisch Oldendorf langfristig und nachhaltig wieder in ein wirtschaftlich ruhiges Fahrwasser zu bringen. Dabei ist die Zusammenarbeit aller Kräfte aus Politik, Gesellschaft und Verwaltung unabdingbar. Zwar darf die Hoffnung auf eine gerechte und auskömmliche Gemeindefinanzierung nicht aufgegeben werden, jedoch wird die Bewältigung der vor uns liegenden Herausforderungen nach heutiger Sicht nur aus eigenen Kräften gelingen.



Anlage 1

Maßnahmen zur Haushaltssicherung

mit Maßnahmenbenennung und Ergebnissteigerungen

Produkt: 001 001 001 **Politische Gremien und Verwaltungsführung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Vorzimmer Herr Steiner**

Produktverantwortlicher:

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Reduzierung der Anzahl der Ratsmitglieder von 32 auf 26

Einsparung Sitzungsgeld: 6 Ratsmitglieder x 6 Sitzungen á 17,30 € =
rd. 600,00 € jährlich

Einsparung Aufwandsentschädigung: 6 Ratsmitglieder x 100,00 € je Monat x 12
Monate = 7.200,00 € jährlich

2.)

Reduzierung der Ausschusssitze von 13 auf 10

Einsparung Sitzungsgeld: 6 Ausschüsse je 3 Sitze x 26 Sitzungen á 17,80 €
= rd. 1.400,00 € jährlich

3.)

Nachrufe werden nicht mehr in den Tageszeitungen, sondern nur noch im Rundblick veröffentlicht. Die Einsparung beträgt ca. 1.000 € jährlich.

4.)

Sächlicher Sitzungsaufwand: Es wird nur noch Mineralwasser ausgeschrieben.

Die Einsparung beträgt ca. 500,00 € jährlich.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	7.800	7.800	7.800	7.800
zu 2.)	1.400	1.400	1.400	1.400
zu 3.)	1.000	1.000	1.000	1.000
zu 4.)	500	500	500	500
Gesamt	10.700	10.700	10.700	10.700

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	7.800	7.800	7.800	7.800
zu 2.)	1.400	1.400	1.400	1.400
zu 3.)	1.000	1.000	1.000	1.000
zu 4.)	500	500	500	500
Gesamt	10.700	10.700	10.700	10.700

Produkt:

001 002 001

Gleichstellung von Mann und Frau

Produktverantwortlicher:

Frau Kneller

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Als Koordinatorin des Lokalen Bündnisses für Familie wird die Gleichstellungsbeauftragte die Arbeit der 5 Arbeitsgruppen personell, aber nicht mehr finanziell unterstützen. Zudem sollen im Rahmen der Ferienspiele Angebote für Mädchen und Jungen ohne die Finanzierung von externen Referentinnen durchgeführt werden.

Seit 2011 wird eine Familienmesse durchgeführt, die zusätzliche Kosten von 500 € verursacht. Die Familienmesse soll alle **zwei Jahre** stattfinden.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	500	0	500
Gesamt	0	500	0	500

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	500	0	500
Gesamt	0	500	0	500

Produkt:

001 005 001

Bauhof

Produktverantwortlicher:

Frau Heidenreich

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Durch Bündelung der Aufgaben, für die die Anmietung des Hubsteigers erforderlich ist, werden Einsparungen in Höhe von 6.000 € bei der Haltung von Fahrzeugen erzielt. Das bedeutet, dass z. B. Schäden an Straßenlampen zunächst gesammelt und nur noch nach Bedarf gebündelt behoben werden.

2.)

Für das Auf- und Abhängen der Weihnachtsbeleuchtung wird ebenfalls ein Hubsteiger angemietet. Die Kosten werden vom Gewerbeverein übernommen.

Die Einsparung beträgt 1.500 € jährlich.

3.)

Für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 410 € wurden in der Vergangenheit jeweils 50.000 € eingeplant. Dieser Ansatz wurde mit der Fortschreibung des HSK auf 20.000 € reduziert.

4.)

Es wird geprüft, ob durch Aufgabenverlagerungen im Bereich der Straßenunterhaltung die dann freien Kapazitäten genutzt werden können, um regelmäßig anfallende Kontrollen (Baumkontrollen/ Spielplatzkontrollen etc.) mit eigenem Personal durchzuführen, um den Aufwand für Fremdvergaben in diesem Bereich zu reduzieren.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	6.000	6.000	6.000	6.000
zu 2.)	1.500	1.500	1.500	1.500
zu 3.)	0	0	0	0
zu 4.)	?	?	?	?
Gesamt	7.500	7.500	7.500	7.500

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	6.000	6.000	6.000	6.000
zu 2.)	1.500	1.500	1.500	1.500
zu 3.)	30.000	30.000	30.000	30.000
zu 4.)	?	?	?	?
Gesamt	37.500	37.500	37.500	37.500

Produkt:

001 008 002

Personalbetreuung (auch der Stadtwerke)

Produktverantwortlicher:

Frau Bormann

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Aus- und Fortbildungen werden nur noch eingeschränkt gewährt. Der Ansatz wurde von 35.000 € auf 25.000 € gekürzt. Die Einsparung beträgt somit 10.000 € jährlich. Lediglich in 2015 mussten 31.000 € veranschlagt werden, da aufgrund von personellen Umstrukturierungen insbesondere im Bereich des Straßenbaus vermehrt Fortbildungen notwendig sind.

2.)

Wegfall des Zuschusses für Betriebsveranstaltungen

Einsparung: 450 € pro Jahr

3.)

Wegfall der Förderung der Veranstaltungen ehemaliger Bediensteter

Einsparung: 600 € pro Jahr

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2014	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	4.000	10.000	10.000	10.000	10.000
zu 2.)	450	450	450	450	450
zu 3.)	600	600	600	600	600
Gesamt	5.050	11.050	11.050	11.050	11.050

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2014	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	4.000	10.000	10.000	10.000	10.000
zu 2.)	450	450	450	450	450
zu 3.)	600	600	600	600	600
Gesamt	5.050	11.050	11.050	11.050	11.050

Produkt:

001 009 001

Statistik und Wahlen

Produktverantwortlicher:

Herr Rother

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Durch die Zusammenlegung von Wahlvorständen werden 9 Wahlbezirke eingespart .
Dadurch werden pro Wahl Einsparungen in Höhe von rd. 1.500 € bei den Erfrischungsgeldern erzielt. Im Jahr 2017 findet die Bundes- und die Landtagswahl statt. Die Einsparung beläuft sich somit auf 3.000 €.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	3.000	0
Gesamt	0	0	3.000	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	3.000	0
Gesamt	0	0	3.000	0

Produkt:

001 010 001

Haushaltsplanung, Buchhaltung, Jahresabschluss
Vollstreckung
Herr Steiner

Produktverantwortlicher:

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Kündigung der bei der Dresdner Bank und der Postbank geführten städtischen Girokonten

2.)

Umstellung der Abrechnungsmodalitäten zwischen Stadt und Stadtwerke für die Verwaltungs- und Personalkosten

Es wurden sonst ein bzw. zwei Abschlagszahlungen jährlich geleistet. Nach der Umstellung sind nun monatliche Zahlungen fällig. Durch diese Liquiditätserhöhung reduziert sich die Zinsbelastung des städtischen Haushalts durch die Inanspruchnahme eines Kassenkredits.

3.)

Vergabe des Auftrags zur Prüfung des Jahresabschlusses über einen Drei-Jahreszeitraum

Der Jahresabschluss ist gem. § 101 GO jährlich zu prüfen. Mit der Prüfung wird eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragt. Bei Vergabe eines Prüfungsauftrages über drei Jahre statt einem Jahr (d. h. zur Prüfung von drei Jahresabschlüssen) ist mit deutlichen Kosteneinsparungen zu rechnen.

4.)

Der Vollstreckungsaußendienst wird seit Anfang 2011 im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit für die Gemeinde Stenwedde mit durchgeführt. Die hierdurch entstehenden Personal- und Sachaufwendungen werden der Stadt Preußisch Oldendorf erstattet. Es wird von einem Betrag von 4.000 € jährlich ausgegangen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	100	100	100	100
zu 2.)	3.000	3.000	3.000	3.000
zu 3.)	13.500	13.500	13.500	13.500
zu 4.)	4.000	4.000	4.000	4.000
Gesamt	20.600	20.600	20.600	20.600

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	100	100	100	100
zu 2.)	3.000	3.000	3.000	3.000
zu 3.)	13.500	13.500	13.500	13.500
zu 4.)	4.000	4.000	4.000	4.000
Gesamt	20.600	20.600	20.600	20.600

Produkt:

001 011 001

Allgemeiner Service für die gesamte Verwaltung
Frau Bormann

Produktverantwortlicher:

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Neuabschluss von Mietverträgen für Kopierer

Einsparpotential im Bereich Bürobedarf: ca. 4.000 € pro Jahr

2.)

Kündigung der Zeitschrift "Die Gemeindekasse" und "Haufe Finanz Office"

Einsparung: rd. 500 € jährlich

3.)

Zeitschriften für die Fraktionen: Jede Fraktion erhält nur noch ein Exemplar.

Einsparung: ca. 1.800 € pro Jahr

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	4.000	4.000	4.000	4.000
zu 2.)	500	500	500	500
zu 3.)	1.800	1.800	1.800	1.800
Gesamt	6.300	6.300	6.300	6.300

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	4.000	4.000	4.000	4.000
zu 2.)	500	500	500	500
zu 3.)	1.800	1.800	1.800	1.800
Gesamt	6.300	6.300	6.300	6.300

Produkt:

001 011 002

Dienstleistungen im Bereich EDV,
Telekommunikation
Frau Bormann

Produktverantwortlicher:

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Umlegung der Kosten für den Mapserver auf die Stadtwerke

Hauptnutzer sind die Stadtwerke, daher sind die Kosten auch von den Stadtwerken zu tragen.

2.)

Im Jahr 2013 wurde eine neue Telefonanlage für das Rathaus angeschafft. Durch den Erwerb der Anlage entfällt seit 2014 die Zahlung der Miete (rd. 9.800 € jährlich.) Es fallen lediglich Wartungskosten in Höhe von rd. 1.000 € jährlich an.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	1.750	1.750	1.750	1.750
zu 2.)	8.800	8.800	8.800	8.800
Gesamt	10.550	10.550	10.550	10.550

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	1.750	1.750	1.750	1.750
zu 2.)	8.800	8.800	8.800	8.800
Gesamt	10.550	10.550	10.550	10.550

Produkt:

001 014 001

Allgemeines Grundvermögen

Produktverantwortlicher:

Herr Steiner

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Der Bestand des gemeindlichen Grundvermögens wird fortlaufend überprüft. Flächen, die sich nicht für die Stadtentwicklung eignen oder sonst für die Aufgabenerfüllung der Stadt zwingend erforderlich sind, werden bewertet und bei Interesse veräußert.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	10.000	10.000	10.000	10.000
Gesamt	10.000	10.000	10.000	10.000

Produkt:
Produktverantwortlicher:

001 014 003

Zentrales Gebäudemanagement
Frau Bormann

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Erhöhung der Mieten und Nebenabgaben (durch Umlage von Investitionskosten beim Wärmecontracting)

Mehrerträge: rd. 14.000 € jährlich

2.)

Schließung des Lehrschwimmbeckens in den Sommermonaten

Einsparung: rd. 10.000 € jährlich

3.)

Senkung der Temperatur auf den Fluren auf 18 ° C durch Anbringung von Thermostaten

Einsparung: rd. 3.000 € jährlich

4.)

Aufgabe bzw. Veräußerung von öffentlichen Gebäuden und Anlagen

Es sind Verhandlungen mit den einzelnen Dorfgemeinschaften zu führen mit dem Ziel, die vorhandenen Dorfgemeinschaftshäuser an die Dorfgemeinschaften zu übergeben.

Evtl. ist nach Übernahme ein geringer Zuschuss der Stadt zu den laufenden Bewirtschaftungskosten möglich. Sollte eine Übernahme nicht möglich sein, sollen die Gebäude auf dem freien Immobilienmarkt angeboten werden. Auf jeden Fall soll kurzfristig über eine angemessene Beteiligung der Vereine an den laufenden Bewirtschaftungskosten erfolgen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	14.000	14.000	14.000	14.000
zu 2.)	10.000	10.000	10.000	10.000
zu 3.)	3.000	3.000	3.000	3.000
zu 4.)	?	?	?	?
Gesamt	27.000	27.000	27.000	27.000

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	14.000	14.000	14.000	14.000
zu 2.)	10.000	10.000	10.000	10.000
zu 3.)	3.000	3.000	3.000	3.000
zu 4.)	?	?	?	?
Gesamt	27.000	27.000	27.000	27.000

Produkt:

002 001 001

Verkehrsangelegenheiten, Gewerbewesen,
Gaststättenwesen, Ordnungsangelegenheiten
Herr Rother

Produktverantwortlicher:

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Erhebung einer Gebühr für die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen und einer
Gebühr für Anordnungen, Auskünfte, Bescheinigungen sowie Genehmigungen u. ä.

Mehrträge: 100 € jährlich

2.)

Erhebung einer Gebühr für Anordnungen, Auskünfte, Bescheinigungen sowie
Genehmigungen

Mehrträge: 100 € jährlich

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
1.)	100	100	100	100
2.)	100	100	100	100
Gesamt	200	200	200	200

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
1.)	100	100	100	100
2.)	100	100	100	100
Gesamt	200	200	200	200

Produkt: **002 004 002** Bürgerbüro
Produktverantwortlicher: Herr Rother

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

In diesem Produkt sind keine Ergebnisverbesserungen zu erzielen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

002 005 001

Standesamt

Produktverantwortlicher:

Herr Rother

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Bei Trauungen außer Haus wird seit 2011 neben den Benutzungsgebühren für die Räumlichkeiten auch eine Aufwandsentschädigung für die Außendiensttätigkeit der Standesbeamtin / des Standesbeamten in Höhe von 25 € pro Trauung erhoben.

Mehrerträge: rd. 500 € jährlich

Es ist geplant, in 2015 eine Abfrage im Kreisgebiet in Bezug auf die Gebührenhöhe durchzuführen und die Gebühren ggf. anzupassen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	500	500	500	500
Gesamt	500	500	500	500

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	500	500	500	500
Gesamt	500	500	500	500

Produkt:
Produktverantwortlicher:

002 006 001

Allgemeine Gefahrenabwehr, Brandschutz
Herr Rother

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

In den veranschlagten Aufwendungen für Aus- und Fortbildungen waren Kosten in Höhe von 3.000 € für die Heiausbildung enthalten. Da diese Ausbildung nicht zwingend erforderlich ist, sollte ursprünglich darauf verzichtet werden. In der Sitzung des Rates am 06.07.2011 wurde jedoch beschlossen, in jedem Jahr einen Löschzug an der Heiausbildung teilnehmen zu lassen. Dies erfordert Mittel in Höhe von rd. 1.700 €. Die Einsparung beläuft sich somit noch auf 1.300 € jährlich.

2.)

Die für die Geschäftsbedürfnisse der Feuerwehr zur Verfügung gestellten Mittel von 1.500 € wurden um 500 € reduziert. Abonnements für einige Zeitschriften wurden gekündigt und eine Anpassung des Telefonbucheintrags vorgenommen.

3.)

Die Aufwendungen für die Ehrengeschenke der Feuerwehr wurden reduziert, weil für Ehrungen kostengünstigere oder gar keine Blumensträuße mehr angeschafft werden. Auch die übrigen Ehrengeschenke (z.B. Medaille einschl. Gravur) wurden durch kostengünstigere ersetzt.

4.)

Kostenersatz für Leistungen der Feuerwehr

Bisher erhielten die Wehren die vereinnahmten Lohnkosten unter Abzug eines Verwaltungskostenanteil von 20 % und der erstatteten Lohnkosten an die Arbeitgeber. Der Verwaltungskostenanteil wurde auf 50 % angehoben.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	1.300	1.300	1.300	1.300
zu 2.)	500	500	500	500
zu 3.)	150	150	150	150
zu 4.)	3.000	3.000	3.000	3.000
Gesamt	4.950	4.950	4.950	4.950

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	1.300	1.300	1.300	1.300
zu 2.)	500	500	500	500
zu 3.)	150	150	150	150
zu 4.)	3.000	3.000	3.000	3.000
Gesamt	4.950	4.950	4.950	4.950

Produkt: 002 009 001 Märkte
Produktverantwortlicher: Herr Rother

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

In diesem Produkt sind zurzeit keine Ergebnisverbesserungen zu erzielen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

003 001 001

Grundschule Preußisch Oldendorf

Produktverantwortlicher:

Frau Bormann

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Der Grundschulstandort ist im Hinblick auf den demografischen Wandel und unter Berücksichtigung zukünftiger Investitionen auf mögliche Synergien zu überprüfen. Nach Auslaufen der Realschule und der Hauptschule wird die Sporthalle an der Realschule für den Sportunterricht der Grundschule Preußisch Oldendorf genutzt. Die Sporthalle an der Grundschule ist somit entbehrlich und kann aufgegeben werden.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	?	?	?	?
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
0	?	?	?	?
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

003 001 002

Grundschule Bad Holzhausen

Produktverantwortlicher:

Frau Bormann

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Der Grundschulstandort ist im Hinblick auf den demografischen Wandel und die evtl. zu erzielenden Synergien zu überprüfen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	?	?	?	?
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	?	?	?	?
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

003 001 003

Grundschule Börninghausen

Produktverantwortlicher:

Frau Bormann

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Nach den vorliegenden Schülerzahlen ist die Bildung einer Eingangsklasse am Standort Börninghausen ab dem Schuljahr 2016/2017 langfristig nicht mehr möglich. Der Schulstandort Börninghausen wird daher bereits zum Schuljahr 2015/2016 geschlossen. Die jährlichen Einsparungen belaufen sich auf rd. 40.000 €. Bei einem Abriss des Schulgebäudes erhöhen sich die Einsparungen auf rd. 65.000 € jährlich.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	20.000	40.000	40.000	40.000
Gesamt	20.000	40.000	40.000	40.000

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	20.000	40.000	40.000	40.000
Gesamt	20.000	40.000	40.000	40.000

Produkt:

003 001 004

Hauptschule
Frau Bormann

Produktverantwortlicher:

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Bürobedarf: Kürzung um 3.600 € auf 6.000 €

2.)

Schulveranstaltungen: Kürzung um 1.200 € durch Wegfall der Finanzierung des
Auslandspraktikums usw.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	3.600	4.600	5.100	5.100
zu 2.)	1.200	1.200	1.200	1.200
Gesamt	4.800	5.800	6.300	6.300

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	3.600	4.600	5.100	5.100
zu 2.)	1.200	1.200	1.200	1.200
Gesamt	4.800	5.800	6.300	6.300

Produkt:

003 001 005

Realschule

Produktverantwortlicher:

Frau Bormann

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Kürzung des Bürobedarfs um 3.200 € auf 5.000 €

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	3.200	4.200	4.700	5.200
Gesamt	3.200	4.200	4.700	5.200

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	3.200	4.200	4.700	5.200
Gesamt	3.200	4.200	4.700	5.200

Produkt: **003 001 007** Sekundarschule
 Produktverantwortlicher: Frau Bormann

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Diese Schulform wurde neu eingerichtet. Daher sind noch keine Einsparungen zu erzielen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

003 002 001

Schulträgeraufgaben, allgemeines
Frau Bormann

Produktverantwortlicher:

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Senkung der Umlage für den Förderschulverband (Pestalozzischule)

Durch den Zusammenschluss der Pestalozzischule mit der Martinschule in Espelkamp werden Einsparungen von 35.000 € jährlich erzielt.

2.)

Kürzung der Erstattung für die integrative Beschulung an der Hauptschule Lübbecke um 1.000 € auf 2.000 € jährlich.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	35.000	35.000	35.000	35.000
zu 2.)	1.000	1.000	1.000	1.000
Gesamt	36.000	36.000	36.000	36.000

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	35.000	35.000	35.000	35.000
zu 2.)	1.000	1.000	1.000	1.000
Gesamt	36.000	36.000	36.000	36.000

Produkt: **004 002 001** Kulturförderung und Heimatpflege,
 Städtepartnerschaften
 Produktverantwortlicher: Frau Bormann/Herr Streich

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Der Zuschuss im Rahmen des LandArtFestivals (findet alle 2 Jahre statt) in Höhe von 500 € wurde gestrichen.

2.)

Zuschüssen für kulturelle Veranstaltungen

Die Vereine, die Konzertveranstaltungen in den Ortschaften durchführen, erhalten statt 250 € nur noch 100 € je Veranstaltung (= 400 € für 4 Veranstaltungen).

Einsparung: 600 € jährlich

3.)

Auf die Durchführung eigener Veranstaltungen im Rahmen des LandArtFestivals (findet alle 2 Jahre statt) wird verzichtet.

Einsparung: 500 €

4.)

Verringerung des Ansatzes "Kosten der Städtepartnerschaft" von 1.500 € auf 1.000 €

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	0	500	0	500
zu 2.)	600	600	600	600
zu 3.)	0	500	0	500
zu 4.)	500	500	500	500
Gesamt	1.100	2.100	1.100	2.100

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	0	500	0	500
zu 2.)	600	600	600	600
zu 3.)	0	500	0	500
zu 4.)	500	500	500	500
Gesamt	1.100	2.100	1.100	2.100

Produkt:

004 003 001

Musik- und Volkshochschulen

Produktverantwortlicher:

Frau Bormann

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Der Zuschuss an die Jugendmusikschule wurde für 2011 von 28.600 um 5.000 € auf 23.600 € gekürzt. Ab 2015 erfolgt eine weitere stufenweise Kürzung

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	8.600	11.100	13.600	13.600
Gesamt	8.600	11.100	13.600	13.600

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	8.600	11.100	13.600	13.600
Gesamt	8.600	11.100	13.600	13.600

Produkt:

004 004 001

Stadtbücherei

Produktverantwortlicher:

Frau Bormann

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Kürzung der Unterhaltungsaufwendungen bei der Büchereinrichtung um 400 € auf 400 € jährlich

2.)

Erhöhung der Büchereibenutzungsgebühren

Mehrerträge: ca. 250 € jährlich

3.)

Es ist zu prüfen, ob ein Förderverein für die Stadtbücherei gegründet werden kann.

Hier sind Gespräche zu führen auch im Hinblick auf Entlastung des städtischen Haushalts, insbesondere bei Neuanschaffungen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	400	400	400	400
zu 2.)	250	250	250	250
zu 3.)	0	0	0	0
Gesamt	650	650	650	650

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	400	400	400	400
zu 2.)	250	250	250	250
zu 3.)	0	0	0	0
Gesamt	650	650	650	650

Produkt:

004 005 001

Stadtarchiv

Produktverantwortlicher:

Frau Bormann

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Die Mittel für den Erwerb von Vermögensgegenständen wurden von 1.000 € auf 500 € gekürzt.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	500	500	500	500
Gesamt	500	500	500	500

Produkt:

005 001 001

Senioren- und Behindertenarbeit

Produktverantwortlicher:

Herr Rother

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Hier waren die Aufwendungen für die Seniorenbetreuung (Seniorenausflug bzw. Seniorenfeier), die Aufwendungen für eine Halbtagsfahrt mit den Behinderten der Lebenshilfe Lübbecke sowie die Zuschüsse zugunsten verschiedener Vereine bzw. Verbände, die ehrenamtliche soziale Tätigkeiten verrichten bzw. anbieten, enthalten.

Auf die o. g. Veranstaltungen wird bis auf weiteres verzichtet.

Neben den Einsparungen im Bereich der Sachaufwendungen werden auch erhebliche Personalressourcen eingespart.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	8.800	11.800	8.800	8.800
Gesamt	8.800	11.800	8.800	8.800

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	8.800	11.800	8.800	8.800
Gesamt	8.800	11.800	8.800	8.800

Produkt:

005 002 001

Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII

Produktverantwortlicher:

Herr Rother

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

In diesem Produkt sind keine Ergebnisverbesserungen zu erzielen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

005 003 001

Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem AsylBLG
und Unterbringung in Übergangseinrichtungen
Herr Rother

Produktverantwortlicher:

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

In diesem Produkt sind keine Ergebnisverbesserungen zu erzielen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

005 003 002

Leistungen nach dem SGB II

Produktverantwortlicher:

Herr Rother

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

In diesem Produkt sind keine Ergebnisverbesserungen zu erzielen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

006 001 001

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Produktverantwortlicher:

Herr Rother

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

In diesem Produkt sind keine Ergebnisverbesserungen zu erzielen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

006 002 001

Jugendarbeit

Produktverantwortlicher:

Herr Rother

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

In diesem Produkt sind die Aufwendungen für jugendpflegerische Maßnahmen und für den Betrieb des Jugendtreffs enthalten. Auch die Aufwendungen für die Durchführung der Ferienspiele wurden hier eingeplant.

Die Zuschüsse an Vereine und Verbände, die **nicht ausschließlich** die Jugendarbeit betreffen, wurden gestrichen. Die Mittel für die Durchführung der Ferienspiele wurden gekürzt.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	3.200	3.200	3.200	3.200
Gesamt	3.200	3.200	3.200	3.200

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	3.200	3.200	3.200	3.200
Gesamt	3.200	3.200	3.200	3.200

Produkt:

008 001 001

Sportanlagen

Produktverantwortlicher:

Frau Heidenreich

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Bis 2010 wurde der Betrieb der zwei Minigolfanlagen den Pächtern kostenlos ermöglicht. Seit 2011 wird pro Minigolfanlage eine Pacht in Höhe von 200 € erhoben. Über eine Anpassung der Pacht wird noch verhandelt.

2.)

Das Mähen der Sportplätze wird seit 2011 von den Sportvereinen auf eigene Kosten wahrgenommen. Hierzu erhalten sie einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 6.000 €. Im Gegenzug werden Einsparungen bei den Personalaufwendungen erzielt.

3.)

Kürzung des Ansatzes "Zuschüsse für Sportzwecke" um 500 € auf 6.200 €

4.)

Wegfall der Sportlerehrung, Einsparung: 550 € jährlich

5.)

Es ist ein Entwurf zur Erhebung einer Sportstättennutzungsgebühr zu erarbeiten.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	400	400	400	400
zu 2.)	0	0	0	0
zu 3.)	500	500	500	500
zu 4.)	550	550	550	550
zu 5.)	?	?	?	?
Gesamt	1.450	1.450	1.450	1.450

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	400	400	400	400
zu 2.)	0	0	0	0
zu 3.)	500	500	500	500
zu 4.)	550	550	550	550
zu 5.)	?	?	?	?
Gesamt	1.450	1.450	1.450	1.450

Produkt:

008 001 002

Freibad

Produktverantwortlicher:

Frau Heidenreich

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Ab dem Jahr 2013 wurde das städtische Freibad im Rahmen einer Dienstleistungskonzession vergeben. Der Konzessionsvertrag beinhaltet die Übernahme aller Bewirtschaftungskosten durch den Konzessionär. Lediglich bei größeren Unterhaltungsarbeiten besteht noch eine Beteiligungspflicht der Stadt. Auf der Ertragsseite stehen dem Konzessionär die Eintrittsgelder für das Freibad zu. Die Stadt Preußisch Oldendorf zahlt zukünftig einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 179.000 € netto jährlich und erhält als Gegenleistung eine Pachtzahlung von 50.000 € netto jährlich. Durch diesen Vertrag können zwar keine Einsparungen im Bereich des Freibades erzielt werden. In den Folgejahren zu erwartende Kostensteigerungen oder witterungsbedingte Einbußen haben jedoch auf das Jahresergebnis keinen Einfluss mehr, so dass es für das Freibad einen klar zu kalkulierenden Kostenrahmen gibt.

Es soll geprüft werden, ob nach Ablauf des geschlossenen Dienstleistungskonzessionsvertrages die Fortführung des Freibades durch einen Verein erfolgen und so der Zuschussbedarf für den städtischen Haushalt reduziert werden kann.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

009 001 001

Bauleitplanung, Bebauungspläne,
Satzungen, Stadtentwicklung
Frau Heidenreich

Produktverantwortlicher:

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Für anstehende Flächennutzungsplanänderungen wurden 30.000 € veranschlagt. Berücksichtigt wurden die Kosten für die geplante Flächennutzungsplanänderung zur Ausweisung von Windvorranggebieten.

Für die Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen, Innen- bzw. Außenbereichssatzungen und für die Erstellung von Fachgutachten wurden 20.000 € eingeplant. Daher sind in 2015 keine Einsparungen zu erzielen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	7.500	7.500	7.500
Gesamt	0	7.500	7.500	7.500

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	7.500	7.500	7.500
Gesamt	0	7.500	7.500	7.500

Produkt: **010 001 001** Freistellungs- und Genehmigungsverfahren,
 Bauvoranfragen
 Produktverantwortlicher: Frau Heidenreich

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Erhöhung der Verwaltungsgebühr für Bescheinigungen zum Nichtbestehen / zur Nichtausübung des Vorkaufsrechts bis 15,30 € auf 20,00 €

und

Einführung einer Verwaltungsgebühr für das Ausleihen von Bauakten in Höhe von 6 € pro Bauakte.

Mehrerträge: 1.000 € jährlich

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	1.000	1.000	1.000	1.000
Gesamt	1.000	1.000	1.000	1.000

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
0	1.000	1.000	1.000	1.000
Gesamt	1.000	1.000	1.000	1.000

Produkt:

010 002 001

Denkmalschutz und Denkmalpflege

Produktverantwortlicher:

Frau Heidenreich

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

In den letzten Jahren wurden einige neue Objekte in die Denkmalliste der Stadt eingetragen. Es wird davon ausgegangen, dass daher bei den gebührenpflichtigen Steuerbescheinigungen für Denkmaleigentümer Mehrerträge von 500 € pro Jahr erzielt werden.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	500	500	500	500
Gesamt	500	500	500	500

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	500	500	500	500
Gesamt	500	500	500	500

Produkt:

010 004 001

Gewährung von Wohngeld

Produktverantwortlicher:

Herr Rother

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

In diesem Produkt sind keine Ergebnisverbesserungen zu erzielen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Produkt: **011 001 001** Beseitigung und Verwertung von Abfällen
 Produktverantwortlicher: Frau Heidenreich

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

In diesem Produkt liegt eine Kostendeckung vor.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

012 001 001

**Bereitstellung von Verkehrsflächen und
besonderer Ingenieursflächen
Frau Heidenreich**

Produktverantwortlicher:

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Der Ansatz "Anschaffung von Verkehrszeichen und Straßennamenschildern" wurde um 6.000 € reduziert.

2.)

Der Ansatz "Unterhaltung der Straßenbankette" wurde (außer in 2015) um 2.000 € auf 8.000 € gekürzt.

3.)

Die Brenndauer bei der Straßenbeleuchtung wurde um 1 Stunde verkürzt (23.00 - 5.00 Uhr). Die jährliche Einsparung beträgt rd. 6.000 €.

4.)

Der Ansatz "Unterhaltung der Buswartehäuschen wurde um 2.000 € auf 2.000 € gekürzt.

5.)

Der Ansatz "Grunderwerbs- und Vermessungskosten" wurde um 1.000 € gekürzt.

6.)

Der Ansatz "Neuanschaffung von Straßenlampen" wurde (außer in 2015) von 5.000 € um 1.000 € reduziert.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	6.000	6.000	6.000	6.000
zu 2.)	0	2.000	2.000	2.000
zu 3.)	6.000	6.000	6.000	6.000
zu 4.)	2.000	2.000	2.000	2.000
zu 5.)	0	0	0	0
zu 6.)	0	0	0	0
Gesamt	14.000	16.000	16.000	16.000

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	6.000	6.000	6.000	6.000
zu 2.)	0	2.000	2.000	2.000
zu 3.)	6.000	6.000	6.000	6.000
zu 4.)	2.000	2.000	2.000	2.000
zu 5.)	1.000	1.000	1.000	1.000
zu 6.)	0	1.000	1.000	1.000
Gesamt	15.000	18.000	18.000	18.000

Produkt:

012 003 001

Stadtreinigung und Winterdienst

Produktverantwortlicher:

Frau Heidenreich

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Es wird nur noch eine Straßenreinigung pro Jahr durchgeführt. Das führt zu Einsparungen in Höhe von 1.200 € jährlich.

2.)

Es ist eine Satzung zur Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr bzw. Winterdienstgebühr zu erarbeiten. Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand, der gerade im Bereich der Winterdienstgebühr je nach Witterung stark schwanken kann.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	1.200	1.200	1.200	1.200
zu 2.)	?	?	?	?
Gesamt	1.200	1.200	1.200	1.200

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	1.200	1.200	1.200	1.200
zu 2.)	?	?	?	?
Gesamt	1.200	1.200	1.200	1.200

Produkt: 013 001 001 **Natur und Landschaft, öffentliche Grünflächen, Kinderspielplätze**
Produktverantwortlicher: **Frau Heidenreich**

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Es sollen 4 Kinderspielplätze aufgegeben und in eine andere Nutzung überführt bzw. veräußert werden. Ein Bauplatz wurde bereits verkauft.

Es wurde ein Arbeitskreis "Spielplätze" eingerichtet, der ein Konzept erarbeitet hat. Die Ergebnisse wurden in einem Spielplatzkonzept zusammen gefasst . Die genannten Vorschläge lassen Einsparungen bei der Unterhaltung in der u. a. Höhe erwarten.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	7.500	7.500	7.500	7.500
Gesamt	7.500	7.500	7.500	7.500

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	7.500	7.500	7.500	7.500
Gesamt	7.500	7.500	7.500	7.500

Produkt:

013 004 001

Maßnahmen zum Schutz von Oberflächen-
gewässern und Grundwasser
Herr Steiner/Frau Heidenreich

Produktverantwortlicher:

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

In diesem Produkt sind keine Ergebnisverbesserungen zu erzielen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0

Produkt:

013 005 001

Friedhöfe, Ehrenmäler, Glockenstühle

Produktverantwortlicher:

Herr Steiner/Frau Heidenreich

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Der Ansatz "Unterhaltung der Ehrenmäler" wurde um 1.000 € gekürzt.

2.)

Es ist zu prüfen, die Läuteanlagen, wie in manchen Stadtteilen bereits Praxis, auf die Dorfgemeinschaften zu übertragen.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	1.000	1.000	1.000	1.000
zu 2.)	?	?	?	?
Gesamt	1.000	1.000	1.000	1.000

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	1.000	1.000	1.000	1.000
zu 2.)	?	?	?	?
Gesamt	1.000	1.000	1.000	1.000

Produkt:

015 001 001

Wirtschaftsförderung

Produktverantwortlicher:

Herr Steiner

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

Auf Grundlage eines Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses aus dem Jahr 2001 beteiligte sich die Stadt an Maßnahmen des Stadtmarketings mit einem gleich hohen Betrag, welcher auch von der Wirtschaft für die Stadtmarketingmaßnahmen aufgebracht wird. Durch eine Halbierung des Ansatzes bis zum Jahr 2014 konnten dadurch jährlich 2.000 € eingespart werden. Ab 2015 wird kein Zuschuss mehr gewährt, so dass die Einsparung insgesamt 4.000 € beträgt.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
	4.000	4.000	4.000	4.000
Gesamt	4.000	4.000	4.000	4.000

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
	4.000	4.000	4.000	4.000
Gesamt	4.000	4.000	4.000	4.000

Produkt:

015 002 001

Touristik

Produktverantwortlicher:

Herr Streich

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Der Ansatz "Bewirtschaftung des Kurparkes" wurde um 2.000 € gekürzt.

2.)

Der Ansatz "Kosten für Städte- und Messewerbung" wurde um 1.500 € auf 7.000 € zurück genommen. Das bedeutet, dass 1 - 2 Messen weniger besucht werden.

3.)

Der Ansatz "Zuschüsse an die Verkehrsvereine" wurde um 720 € gekürzt.

4.)

Der Ansatz "Zuschüsse an die Verkehrsvereine" (Anteil am Kurbeitragsaufkommen) wurde um 350 € reduziert.

5.)

Im Bereich "Werbung und sonstige Maßnahmen" wurden durch Wegfall der Veranstaltungsplakate, Reduzierung von Kartenmaterial und Werbemittel usw.) rd. 3.000 € eingepart.

6.)

Der Ansatz "Kosten des Gastgeberverzeichnis" wurde um 1.000 € reduziert.

7.)

Der Ansatz "Aufwendungen für Veranstaltungen" wurde auf 0 € gesetzt.
Einsparung: 1.000 €.

8.)

Der Telefonanschluss im Haus der Begegnung in Börninghausen wurde gekündigt. Die jährliche Einsparung beträgt rd. 300 €.

9.)

Erhöhung des Kurbeitrags ab 2016
von 1,00 € auf 1,20 € bzw. von 0,70 € auf 0,90 € (ermäßigter Betrag)
Mehrertrag: rd. 5.000 € jährlich

10.)

Erhöhung der Benutzungsgebühren für die Häuser des Gastes etc. ab 2015
Mehrertrag: rd. 700 € jährlich

Produkt:

015 002 001

Touristik

Produktverantwortlicher:

Herr Streich

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	2.000	2.000	2.000	2.000
zu 2.)	1.500	1.500	1.500	1.500
zu 3.)	720	720	720	720
zu 4.)	350	350	350	350
zu 5.)	3.000	3.000	3.000	3.000
zu 6.)	1.000	1.000	1.000	1.000
zu 7.)	1.000	1.000	1.000	1.000
zu 8.)	300	300	300	300
zu 9.)	0	5.000	5.000	5.000
zu 10.)	700	700	700	700
Gesamt	10.570	15.570	15.570	15.570

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	2.000	2.000	2.000	2.000
zu 2.)	1.500	1.500	1.500	1.500
zu 3.)	720	720	720	720
zu 4.)	350	350	350	350
zu 5.)	3.000	3.000	3.000	3.000
zu 6.)	1.000	1.000	1.000	1.000
zu 7.)	1.000	1.000	1.000	1.000
zu 8.)	300	300	300	300
zu 9.)	0	5.000	5.000	5.000
zu 10.)	700	700	700	700
Gesamt	10.570	15.570	15.570	15.570

Detaillierte Darstellung der Konsolidierungsmaßnahmen:

1.)

Erhöhung des Hebesatzes für die **Grundsteuer A** von 217 v. H. auf **240 v. H. ab 2011**
und

Erhöhung des Hebesatzes für die **Grundsteuer A** auf **372 v. H. ab 2015**

2.)

Erhöhung des Hebesatzes für die **Grundsteuer B** von 381 v. H. auf **420 v. H. ab 2011**
und

Erhöhung des Hebesatzes für die **Grundsteuer B** auf **630 v. H. ab 2015**

3.)

Erhöhung des Hebesatzes für die **Gewerbsteuer** von 403 v. H auf **405 v. H. ab 2011**
und

Erhöhung des Hebesatzes für die **Gewerbsteuer** auf **411 v. H. ab 2012**
und

Erhöhung des Hebesatzes für die **Gewerbsteuer** auf **412 v. H. ab 2014**
und

Erhöhung des Hebesatzes für die **Gewerbsteuer** auf **415 v. H. ab 2015**

4.)

Erhöhung der Hundesteuer ab **2011**

2 Hunde von 42,00 € auf 60,00 €

3 und mehr Hunde von 48,00 € auf 72,00 €

Erhöhung der Kampfhundesteuer für

1 Hund von 300,00 € auf 420,00,00 €

2 Hunde von 600,00 € auf 840,00 €

Erhöhung der Hundesteuer ab **2014**

1 Hund von 36,00 € auf 40,00 €

Die jährliche Verbesserung in Verbindung mit der erfolgten Hundestandsüberprüfung
beläuft sich insgesamt auf rd. 13.000 €.

5.)

Erhebung einer Konzessionsabgabe vom Wasserwerk

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 20.11.2013 die Neufestsetzung der Grund- und Verbrauchsgebühr im Bereich der Wasserversorgung zum 01.01.2014 beschlossen. Das hat zur Folge, dass von Stadtwerken ab 2014 eine Konzessionsabgabe für den Bereich Wasser zu zahlen ist. Für die Veranschlagung wurde die max. zulässige Konzessionsabgabe zugrunde gelegt. Es wird von einem Ertrag in Höhe von 82.000 € ausgegangen.

Produkt:
Produktverantwortlicher:

016 001 001

Allgemeine Finanzwirtschaft
Herr Steiner

6.)

Erhöhung der Verzinsung des Eigenkapitals von den Stadtwerken

Bisher wurde nur vom Betriebszweig Abwasser eine Eigenkapitalverzinsung erhoben. Seit 2014 wird auch vom Betriebszweig Wasser eine Eigenkapitalverzinsung gezahlt.

Erwartete Ergebnisverbesserung:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	28.000	30.000	32.000	34.000
zu 2.)	250.000	290.000	320.000	350.000
zu 3.)	700.000	790.000	870.000	950.000
zu 4.)	13.000	13.000	13.000	13.000
zu 5.)	82.000	82.000	82.000	82.000
zu 6.)	296.000	296.000	296.000	296.000
Gesamt	1.369.000	1.501.000	1.613.000	1.725.000

Erwartete Verbesserung des Finanzplansaldos:

	2015	2016	2017	2018
zu 1.)	28.000	30.000	32.000	34.000
zu 2.)	250.000	290.000	320.000	350.000
zu 3.)	700.000	790.000	870.000	950.000
zu 4.)	13.000	13.000	13.000	13.000
zu 5.)	82.000	82.000	82.000	82.000
zu 6.)	296.000	296.000	296.000	296.000
Gesamt	1.369.000	1.501.000	1.613.000	1.725.000

Dringlichkeitsliste B für die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für das Haushaltsjahr 2015

Unrentierliche Maßnahmen (Kategorien 1 - 3)

Prio- rität	Kate- gorie	Produkt/ Auftrag	Sachkonto	Investitions- maßnahmen konkrete Bezeichnung	Gesamt- auszahlungen		Bewilligung und Auszahlung von Zuweisungen			Ggf. Beteiligung Dritter in 2015	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
					Auszahl. insgesamt	Auszahl.- Anteil 2015	Bereits erteilte Bewilligung	In 2015 erwartete Bewilligung	In 2015 erwartete Auszahlung		Vorjahr/e	Lfd. HH-Jahr	Folge- jahr/e
1	1	I 14100002		Errichtung von Asylbewerberheimen	1.000.000	300.000						300.000	700.000
2	1	I 15100002	7851099	Umbau Verwaltungstrakt Hauptschule/Sekundarschule	65.000	65.000						65.000	
3	1	I 15100003	7551199	Planungs- und Baukosten (Erweiterung der Sekundarschule)	1.700.000	150.000						150.000	1.550.000
4	1	I 15100005	7851239	Bauliche Maßnahmen an der Grundschule Preußisch Oldendorf	180.000	180.000						180.000	
5	1	I 15100006	7851249	Bauliche Maßnahmen an der Grundschule Bad Holzhausen	175.000	175.000						175.000	
6	1	002 006 001		Erwerb von Vermögensgegenständen (Feuerschutz)	138.000	138.000						138.000	
7	1	I 15100004	7851229	Baukosten (Errichtung einer Garage am Feuerwehrgerätehaus in Getmold)	20.000	20.000						20.000	
8	1	I 14000001	7851189	Planungskosten (Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Bad Holzhausen)	35.000	35.000						35.000	

Prio- rität	Kate- gorie	Produkt/ Auftrag	Sachkonto	Investitions- maßnahmen konkrete Bezeichnung	Gesamt- auszahlungen		Bewilligung und Auszahlung von Zuweisungen			Ggf. Beteiligung Dritter in 2015	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
					Auszahl. insgesamt	Auszahl.- Anteil 2015	Bereits erteilte Bewilligung	In 2015 erwartete Bewilligung	In 2015 erwartete Auszahlung		Vorjahr/e	Lfd. HH-Jahr	Folge- jahr/e
21	1	003 001 002		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Grundschule Bad Holz- hausen)	14.300	14.300						14.300	
22	1	003 001 003		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Grundschule Börming- hausen)	1.500	1.500						1.500	
23	1	003 001 004		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Hauptschule)	16.500	16.500						16.500	
24	1	003 001 005		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Realschule)	20.800	20.800						20.800	
25	1	003 001 007		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Sekundarschule)	53.500	53.500						53.500	
26	1	003 002 001		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (alle Schulen)	2.500	2.500						2.500	
27	1	005 003 001		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Übergangswohnheime)	20.000	20.000						20.000	
28	2	001 014 003		Anschaffung von Vermögensge- genständen (Gebäudemanage- ment)	4.000	4.000				2.000		2.000	
29	2	013 001 001		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Kinderspielfläze u. a.)	22.000	22.000						22.000	
30	2	006 002 001		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Jugendtreff)	8.500	8.500						8.500	
31	2	001 011 002		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (EDV-Bereich)	77.000	77.000						77.000	
32	2	015 002 001		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Touristik)	8.500	8.500						8.500	

Prio- rität	Kate- gorie	Produkt/ Auftrag	Sachkonto	Investitions- maßnahmen konkrete Bezeichnung	Gesamt- auszahlungen		Bewilligung und Auszahlung von Zuweisungen			Ggf. Beteiligung Dritter in 2015	Eigenanteil der Gemeinde (GV)		
					Auszahl. insgesamt	Auszahl.- Anteil 2015	Bereits erteilte Bewilligung	In 2015 erwartete Bewilligung	In 2015 erwartete Auszahlung		Vorjahr/e	Lfd. HH-Jahr	Folge- jahr/e
33	2	004 004 001		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Stadtbücherei)	5.000	5.000						5.000	
34	2	001 011 001		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (innere Verwaltung)	6.000	6.000						6.000	
35	2	001 005 001		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Bauhof)	26.000	26.000						26.000	
36	1	012 001 001	7821000	Kosten für Grunderwerb und Ver- messungen (Gemeindestraßen)	4.000	4.000						4.000	
37	2	001 014 001	7821000	Kosten für Grunderwerb und Ver- messungen (allgemeines Grund- vermögen)	5.000	5.000						5.000	
38	2	008 001 002		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Freibad)	1.000	1.000						1.000	
39	2	004 005 001		Anschaffung von Vermögensgegen- ständen (Stadtarchiv)	500	500						500	
				Gesamtsumme	6.367.700	3.597.700	0	632.000	632.000	813.000	520.000	2.318.700	2.250.000

Geplante Kreditaufnahme: 0 €

Nachrichtlich: Allgemeine Finanzierungsmittel

lfd. Nr.			konkrete Bezeichnung	Bemerkungen	Invest.- einzahl.
1	I 62000005	6811009	Investitionspauschale		692.000
2	I 62000005	6811109	Schulpauschale (investiv)		20.000
3	016 001 001	6811990	Schulpauschale (konsumtiv)		264.000
4	I 62000005	6811209	Feuerschutzpauschale		45.000
5	I 62000005	6811309	Sportpauschale		40.000
					1.061.000

Saldo aus Investitionstätigkeit:

Überschuss (T€) -1.072.300 €

Übersicht über die freiwilligen Aufgaben im Haushaltsjahr 2015

Bezeichnung der Aufgabe bzw. Leistung	Erträge	Summe der Erträge*)	Aufwendungen	Summe der Aufwen- dungen **)	Eigenanteil der Stadt
Repräsentationen, Ehrengeschenke	keine	0	Geschenkgutscheine Goldene Hochzeit, Blumensträuße bei Verabschiedungen usw.	4.500	4.500
Märkte	Marktstandsgelder usw.	21.100	Personal- und Sachaufwendungen	32.392	11.292
Kulturförderung und Heimatpflege, Städtepartnerschaft	Spenden, Eintrittsgelder für kulturelle Veranstaltungen	1.300	Personalaufwendungen, Sachaufwendun- gen für das Feuerwehrmuseum, Zu- schüsse für kulturelle Veranstaltungen, Sachaufwendungen für die Feier anl. des 30-jährigen Bestehens der Städte- partnerschaft	30.650	29.350
Förderung der Musikpflege, Jugendmusikschule	keine	0	Zuschüsse zur Musikpflege, Zuschuss an die Jugendmusikschule	24.000	24.000
Stadtbücherei	Benutzungsgebühren, Säumnisgebühren	1.900	Personalaufwendungen, Unterhaltung, Anschaffung von Büchern, Geschäfts- aufwendungen	23.080	21.180
Leistungen nach dem SGB II	keine	0	Gewährung eines Zuschusses für die Lübbecker Land Tafel	1.730	1.730
Jugendarbeit	Spenden, Erträge Ferienspiele, Zuschüsse für die Jugendarbeit und Personalkostenzuschuss für den Jugendpfleger vom Kreis	29.800	Personalaufwendungen, Zuschüsse für Jugendgruppen, Aufwendungen für Ferienspiele	92.975	63.175

Bezeichnung der Aufgabe bzw. Leistung	Erträge	Summe der Erträge*)	Aufwendungen	Summe der Aufwen- dungen **)	Eigenanteil der Stadt
Jugendtreff	Erträge aus der Vermietung des Jugendtreffs u. a.	3.000	Miete, Unterhaltung Einrichtung, Ersatzbe- schaffungen, Spiel- und Beschäftigungs- material, Unterhaltung und Bewirtschaftung des Gebäudes	22.950	19.950
Sportanlagen (6 Sportplätze, 2 Mini- golfanlagen, 2 Skateranlagen)	Kostenerstattung Flutlichtanlagen, Pacht Minigolfanlagen usw.	2.050	Personalaufwendungen, Unterhaltung und Bewirtschaftung, Zuschüsse	81.720	79.670
Freibad	Eintrittsgelder, Pacht Verkaufspavillon, Erstattung von Personalkosten vom priv. Unternehmer	54.000	Personalaufwendungen, Unterhaltung, Bewirtschaftung, Kosten Betriebsführung	187.500	133.500
Lehrschwimmbecken	Benutzungsentgelte	10.000	Unterhaltung und Bewirtschaftung	31.000	21.000
Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehrmuseum, sonstige stadteigene Gebäude	Mieten und Nebenabgaben	37.600	Unterhaltung, Bewirtschaftung	62.000	24.400
Wirtschaftsförderung	keine	0	Personalaufwendungen, Aufwendungen für Werbetaufnahmen, Finanzielle Beteiligung am Stadtmarketing	27.445	27.445
Touristik	Kurortshilfe, Kurbeiträge, Nutzungsge- bühren Häuser des Gastes, Erlös aus dem Verkauf von Werbematerial usw.	278.475	Personalaufwendungen, Unterhaltung und Bewirtschaftung Häuser des Gastes, Wer- bemaßnahmen, Gastgeberverzeichnis usw.	410.290	131.815
		439.225		1.032.232	593.007

*) ohne Erträge aus der Auflösung der Sonderposten

**) ohne Abschreibungen, ohne Zinsaufwendungen

